Asc. 5542 P

<366135018000017

<366135018000017

Bayer. Staatsbibliothek

686/947

Maria die Jungfrau
Hell glantzet mit Sternen,
So glantzet auch Anna
Vonder Mutter des Herrn.

Edles Paar und Spiegel
Vollkommner Heiligkeit,
O bringet uns Armen
das Liecht der Seeligkeit.

Marianischer Gnaden-Himmel,

Mit zwölff Sternen gezieret.

Das ist:

Andächtige Betrachtungen, Tugend-Ubungen, Tagzeiten, Litaneyen, und andere schöne Gebetter

Zu

MARIA

Der allerseeligsten GOttes Gebährerin,

Auf

Deroselben fürnehmste in jeden Monath des Jahrs, fallende Fest-Täg.

Zu Trost

Aller Marianischen Hertzen, aus unterschiedlichen approbierten Bücheren, mit grossem Fleiß zusammen getragen,

Und

Mit 23. Kupffer-Stichen ausgezieret.

Mit Erlaubnuß der Oberen.

BAMBERG,
Gedruckt bey Martin Göbhardt,
Universitäts-Buchhändler, 1756.

HOSP: FEMIN: REF: DINGOLFING

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorred
und heylsame Erinnerung
An alle
Marianische Liebhaber,
Von
Andächtiger Verehrung der allerseeligisten Jungfrauen und Mutter GOttes
MARIA,
Durch alle ihre Fest-Täg des gantzen Jahrs hindurch.

EIn grössere Glückseeligkeit ist unter allen, die eigentlich dieses Nahmens werth seynd, als die ewige Glückseeligkeit, welche in gewünscht- und glücklicher Erfüllung unserer Gnaden-Wahl bestehet. Was uns den Weeg zu dieser Glückseelig-

seeligkeit versperret, solle für unseren abgesagten Feind gehalten, und gehasset werden. Hingegen solle alles was uns hilffet die Seeligkeit erlangen, sonders beobachtet, in Lieb, und Verehrung gehalten werden. Mit diesem wird zwar die Schuldigkeit gegen MARIA angezeiget, als von der uns, nach unserem Erlöser alle Mittel, und Hülff zu unserer Seeligkeit reichlich an die Hand gegeben werden. Die Nothwendigkeit aber, eine so gewaltige Nothhelfferin unseres Heyls, zu lieben, zu ehren, und zu bedienen, können folgende Gedancken erklären.

1. Damit du verdienest ein Kind GOttes genennet zu werden, ist vonnöthen, daß du seyest ein Kind MARIÆ. Sie ist die Mutter aller Gerechten; die Fürsprecherin aller Sünder; und die Königin aller Auserwählten. Diese alle seynd ihr geschencket worden, als sie am Calvary-Berg nächst bey dem Creutz gestanden. Sie hat allen Menschen das Leben gegeben,

ben, weil sie gebohren hat den, der GOtt und Mensch ist.

Sie hat zur Seeligkeit allen Menschen geholffen, weil sie ihren Sohn GOtt dem Vatter hat aufgeopfferet. Niemand kan zu dem Vatter kommen ohne den Sohn; und niemand zu dem Sohn, ohne die Mutter. Der Vateer kan seinem Sohn, und der Sohn seiner Mutter nichts abschlagen.

Du kanst nicht seelig werden, als durch die Verdiensten JESU des Sohns GOttes; und zu diesem hilffet uns seine liebste Mutter.

Der Sohn vermittelt alles bey dem Vatter; und die Mutter bey dem Sohn.

JEsus ist das Haupt der Kirchen, und MARIA ist der Hals; also ziehest du die Gnad des Lebens an dich. JEsus ist der Gnaden-Brunnen, und MARIA ist die Muschel, durch

welche er dieselbe uns geben will. JE-
sus ist die Sonn der Welt, und MA-
RIA ist der Mond: Sonn, und
Mond bringen alles herfür auf Er-
den. JESUS, und MARIA
bringen uns zuwegen alle Gnaden.
Der Mond empfanget alles von der
Sonn, und hilffet, daß alle Ding
hervor kommen. MARIA erlanget
alles von JESU, und hilffet uns
zu unserer Seeligkeit. Wer erkennet
aus diesem nicht die grosse Nothwen-
digkeit, MARIAM zu ehren, sie zu
lieben, und ihr zu die-
nen?

Register

Uber gegenwärtiges Buch, Marianischer Gnaden-Himmel genannt.

Andachts-Ubung.

Für das Fest der Vermählung Mariæ mit dem Heil. Joseph. Den 23. Jener. Pag. 1.

Andachts-Ubung.

Für das Fest Mariæ Reinigung. Den 2. Hornung. 33.

Andachts-Ubung.

Für das Fest Mariæ Verkündigung. Den 25. Mertz. 65.

Andachts-Ubung.

Für das Fest der siben Schmertzen Mariæ. Den Freytag vor dem Palm-Sonntag. 95

Andachts-

Andachts-Ubung.

Für das Fest der siben Freuden Mariæ. Den 7. May. 127.

Andachts-Ubung.

Für das Fest des Hertzens Mariæ. Den 1. Junii. 157.

Andachts-Ubung.

Für das Fest Mariæ Heimsuchung. Den 2. Julii. 200.

Andachts-Ubung.

Für das Fest Mariæ Himmelfahrt. Den 15. August. 230.

Andachts-Ubung.

Für das Fest Mariæ Geburth. Den 8. Sept. 293.

Andachts-Ubung.

Für das Fest des Heil. Nahmens Mariæ. Am Sonntag in der Octav Mariæ-Geburth. 325.

Register.

Andachts-Ubung
Für das Fest Maria de Victoria oder des Heil. Rosenkrantzes. Den 1. Sonntag im October. 346

Andachts-Ubung
Für das Fest Mariä Opfferung. Den 21. November. 390

Andachts-Ubung
Für das Fest der unbefleckten Empfängnuß Mariä. Den 8. December. 421

Zusatz

Andachts-Ubung
Für das Fest Mariä von Schnee. Den 5. August. 473

Andachts-Ubung
Für das Fest des Heil. Scapuliers. Den 16. Julii. 486
Betrachtungen von der Mutter GOttes. 493.

Vor-

Vorbereitung zu der Heil. Communion, an den Festen der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä. 501

Danckſagung und Anmuthungen nach der Heil. Communion, an den Fest-Tägen der Mutter GOttes. 523

p. 1.

Maria dů wertheste Braůt
Laß mich ůber dir sein anvertraůt.

Melchior Rein. sc. Bamberg.

Andachts-Übung,
Am Fest
Der Vermählung
MARIÆ und JOSEPH,
Den 23. Jenner.

Betrachtung
Von der inn- und äusserlichen Schönheit heutiger Braut MARIÆ.

1. Punct.

DJe Seel unserer heutigen allerschönsten Braut MARIÆ, hat niemahlen die wenigiste Mackel einiger, auch der geringsten Sünd, an sich gehabt, ist also unbegreifflich reiner, und schöner gewesen, als man sie vorstellen kan. GOtt hat die Seel MARIÆ auf das allerreiniste erschaffen, und hat sie auch immer und allezeit bey diser ersten, schönsten Rei-

nigkeit erhalten, also zwar, daß die Göttliche Allmacht und Majestät, an MARIA allein, grösseres Wohlgefallen gehabt, als in allen anderen ihren Geschöpffen. MARIA hat auch dise ihre reiniste Schönheit, und schönste Reinigkeit ihrer Seelen, durch den Uberfluß Göttlicher Gnad, mit welcher sie von dem Tag ihrer Empfängnuß an, ist begabet gewesen, stündlich, ja augenblicklich, vermehret; ihre eintzige Bemühung ware, ihre Seel mit unzahlbaren, allerhöchsten Tugenden auszuziehren. Ihres gleichen an Schönheit der Seelen, ware nicht auf Erden, und nun hat sie auch ihres gleichens nicht in der himmlischen Glory: MARIA ist weit erhöhet über alle Chör der Englen. O MARIA, wie schön ist deine Seel! schön ist sie, und kein Mackel ist an ihr. Jedoch was erkühne ich mich, meine unreine Augen so weit zu erheben? Sihe, meine mir von GOtt gegebene Seel ist gantz schändlich, von Jugend auf mit häuffigen Lasteren von mir verungestaltet, und gottloser Weiß verunreiniget worden: sie ist noch biß dato voller Flecken, es herrschen in ihr gefährliche, unordentliche Neigungen, ihre meiste Werck seynd noch vil zu wenig rein vor dem scharff-sehenden Aug GOttes. O MARIA! du Heilige, weit heiliger als alle Heilige! du Schatz aller wahren Heiligkeit! komme mir zu Hülff, und erwerbe mir doch eine ausbündige Schönheit und Reinigkeit meiner Seelen.

2. Punct.

NUn ist auch der Leib MARIÆ auf diser Erden ein Begriff aller menschlichen Schönheit gewesen; auß ihrem schönst- und zartistem Angesicht, schossen solche anmüthige Strahlen, daß GOtt selbe wegen anderer Menschen zuruck halten, und mäßigen muste. Schön an Gestalt über alle Menschen-Kinder ware JEsus der Sohn MARIÆ; wer will dann zweifflen, daß auch MARIA die Mutter JEsu, die schönste unter allen Weiberen gewesen seye? weit schöner ist anjetzo der Leib MARIÆ in der himmlischen Glory; nach der Menschheit Christi, ergötzen die Auserwählte ihre Augen allein in dem allerschönsten Angesicht MARIÆ; dann die höchste Glory ist, nach GOtt MARIAM zu sehen. Seelig bist du Heil. Joseph, Joachim, und Anna, ihr Heil. Apostel, und andere gewesen, die ihr MARIAM auf diser Welt gesehen, und mit ihr in Vertraulichkeit gewandlet habt: seelig seyd nun ihr alle himmlische Innwohner, alle Englische Geister, die ihr MARIAM bey euch gegenwärtig habet.

O mich Armen! wer gibt mir Flügel, wie einer Tauben, so wolte ich hinfliegen, und ruhen in Ansehung diser vollkommnisten Schönheit MARIÆ. O! wie närrisch habe ich mir bißhero von zeitlich- und zergänglicher Schönheit mein Hertz lassen einnemmen. Sihe!

MARIA ziehet durch ihre Schönheit die Liebe aller Außerwöhlten an sich, und ich solte noch länger so kalt in der Liebe gegen ihr seyn? Nein, von disem Augenblick an, solle nach GOtt, MARIA allein, über alles, ohne Aufhören, mit möglichister Innbrunst, von mir geliebet seyn.

3. Punct.

MARIA dise an Leib und Seel überirrdisch-allerschönste Jungfrau, welche an Schönheit Sonn, Mond, und alle Geschöpff, an Vollkommenheit die Gerechte, am Glauben die Patriarchen, an Wissenschafft die Propheten, am Eyfer die Apostlen, an Demuth die Beichtiger, an Unschuld die Jungfrauen weit übertrifft; mit welcher ausser GOtt, weder im Himmel, noch auf Erden, etwas zu vergleichen ist, dise, sage ich, wird Joseph anheut zu einer Braut gegeben, und vermählet. O glückseeligister Brautigamb! O würdigister Joseph! hierauß kan man sattsamb deine übergrosse Heiligkeit abnemmen. Nur du bist MARIÆ gleich an Tugenden; du, du bist der allerreiniste in der Jungfrauschafft, der allertieffiste in der Demuth, der innbrünstigiste in der Liebe, der höchste in der Vollkommenheit unter allen Männeren. Es ist nur eine MARIA, und ist nur ein Joseph zu finden. O glückseeligister Bräutigamb! ich bitte dich, umb deiner allerschönsten Braut willen, vergesse

gesse doch bey diser deiner Glückseeligkeit, mich Armen nit.

Vollkommnistes Braut-Paar, MARIA und Joseph! was unaußsprechliche Vergnügung findet ihr nit, bey disem eurem himmlischen Liebes-Band, und allerreinisten Vermählung, worinnen nichts als Unschuld, Keuschheit, und Heiligkeit anzutreffen ist. Wo finde ich Wort genug, mich mit euch zu erfreuen? wo finde ich eine würdige Gaab, umb euch an heutigem eurem hochzeitlichen Ehren-Tag unterthänigst zu beschencken? Ich liebe euch ja nach meinem JEsu über alles in der Welt; sehet mein Hertz, mein Leib und Seel, mein Haab und Gut, nehmet es hin, verwerffet es nicht, machet damit was euch gefallet, nehmet mich auf in euren Heil. Dienst, ich verspreche euch, getreulichist und mit allem Eyfer lebenlänglich zu dienen; verstossset mich nit, lasset mich bey euch leben, und sterben; vor meinen Lohn stehet mir bey in meinem Todts-Kampff, und lasset mich sodann jene Wort hören: Ey du frommer und getreuer Knecht, gehe nun ein, in die Freud deines HErrn.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, du Urheber des keuschen Raths, der du der unbefleckten Mutter deines Sohns, einen gleichen Gehülffen, der Jungfrauen eine Jungfrau,

nemlich den heiligen Joseph, zu einem Bräutigam hast außerwöhlet, und sie ihme mit dem allerreiniſten Ehe-Band zugeſellet, wir bitten dich, verleyhe gnädiglich, daß wir vor ſo groſſe Gaab würdigen Danck ſagen, und dir durch die Fürbitt diſes Heil. Braut-Paars, MARIÆ und Josephs, mit Leib und Seel auf das allerreiniſte dienen mögen, durch Chriſtum unſern HErrn. Amen.

Tugend-Ubungen
Für diſes Fest.

1. DEine heutige Beicht und Communion, oder wenigiſt eine Heil. Meß, opffere GOtt auf für jene, welche in ihrem Stand unvergnügt leben.

2. Wann du ſchon in einem gewiſſen Lebens-Stand dich befindeſt, ſo ſage GOTT Danck um ſeinen Göttlichen Beruff, biſt aber annoch ungebunden, bitte durch MARIAM und Joſeph, um Mittel und Gelegenheit, wormit du zu jenem Stand gelangen mögeſt, in welchem dich GOtt will ſeelig machen.

3. Ein groſſes Werck Chriſtlicher Liebe wirſt du thun, wann du einer Seel zu Vollziehung ihres Beruffs, mit Rath und That wirſt verhülfflich ſeyn: laſſe dich nit reuen dein Geld für eine Seel auszugeben, für welche der Sohn ÆARIÆ ſein Blut und Leben dargegeben hat.

4. Er-

4. Erneuere alle deine Versprechen und gute Fürsatz, durch welche du dich dem Brautigam deiner Seelen jemahlen verbunden hast, dencke ein wenig nach, wie du solche künfftighin vollkommener als bißhero halten könnest, besinne dich auch, was GOtt in Vollkommenmachung deines Seelen-Stands von dir erforderet, und wann du es erkennet hast, so bitte darum durch MARIAM.

5. Gedencke heut so offt an MARIAM, als offt man pfleget einer recht lieben Persohn zu gedencken, dises Angedencken aber, solle eine doppelte Würckung haben: Erstlich solle es aus deinem Hertzen verbannen alles eytle, sinnliche Angedencken, und unordentliche Liebe zu denen Geschöpffen. Zweytens, es solle dir ein Antrib und Aufmunterung seyn, MARIÆ in allem deinem Thun und Lassen eyfrig nachzufolgen, indeme du dich vor jedem Geschäfft wirst fragen: wie hätte dises Werck MARIA die liebste meiner Seelen gethan? was hätte sie für Tugenden darbey ausgeübet? eben also will ich es auch thun.

6. Erwöhle den Heil. Joseph für deinen sonderbahren Schutz-Patronen, ja für deinen lieben Vatter, ihne bittend, daß er dich, und all das Deinige, gleichwie die Mutter GOttes in ihrer Vermählung, in sein Eigenthum nemmen, jederzeit bewahren, versorgen und beschützen wolle.

7. Zu einem Kennzeichen deiner kindlichen

Liebe, trage heut auf dem Hertzen eine Bildnuß der Mutter GOttes, und lasse keine Stund vorbey gehen, in welcher du dich ihr nicht anbefehlest, dann wann du niemahlen wirst wollen ohne MARIAM seyn, so wird auch MARIA niemahlen ohne dich seyn.

8. Verbinde dich auf sonderbahre Weiß, die Mutter GOttes beständig zu lieben, und zu verehren, erwöhle sie für die Liebste deines Hertzens, schencke, und übergibe dich ihr gantz vor eigen, mit vestem Schluß, daß fürohin keine Creatur einen Theil an deinem Hertzen solle haben, als allein MARIA.

9. Lasse dich einschreiben in eine Marianische Bruderschafft, wann du aber schon vorhin in ein, oder anderer deroselben bist, so erneuere mit Andacht deine Formul, unter Tags aber, widerhole offtermahlen die Wort des Heil. Hermani: Ich will MARIAM lieben, oder: O MARIA! ich liebe dich.

10. Mache einen geheimen Vertrag oder Pact mit MARIA, welcher in dem bestehen solle: daß alles, was du innerhalb eines viertel-Jahrs Gutes thun wirst, ihrer Dispositi[illegible] ohne einigen Vorbehalt, frey heimstellen, und überlassen wollest.

Mündliche Gebetter

Für das Fest
Der Jungfräulichen Vermählung
MARIÆ
mit dem heiligen Joseph.

Formula
Marianischer Liebs-Verbündnuß.

Allerseeligiste Jungfrau und Mutter GOttes MARIA! Ich N. obschon allerdings unwürdig, unter die Zahl deiner Diener, und Dienerinnen gezehlet zu werden, jedoch auß Vertrauen auf deine mütterliche Güte, erwöhle dich heutiges Tages in Gegenwart deines Jungfräulichen Bräutigams des Heil. Josephs, meines H. Schutz-Engels, und des gantzen himmlischen Heers, zu meiner sonderbahren Patronin, und allerliebsten Mutter, mit vestem Fürsatz, dich allzeit kindlich zu lieben, und dir getreulich zu dienen; auch so vil mir möglich, zu verschaffen, daß dir ingleichem von anderen gebührende Ehr und Dienst geleistet werde; bitte dich derohalben, O gütigiste Jungfrau! durch das allerheiligiste Blut, und unendliche Liebe dei-

nes Göttlichen Sohns, du wollest dich würdigen, mich in die Zahl deiner liebsten Kinder aufzunemmen, und von GOTT Gnad erhalten, daß ich mich in allen meinen Gedancken, Worten und Wercken, also verhalte, daß denen Göttlichen, und deinen Augen nichts an mir mißfalle, und ich also durch ein glückseeliges Sterbstündlein, zu deinem und meinem von innerstem Hertzen geliebten GOtt, und zu dir meiner lieben Mutter, möge hinscheiden. Amen.

1. Seye gegrüsset, O MARIA! du kostbahres Kleinod des ewigen Vatters! anvertrauet dem Heil. Joseph, zur Verwahrung deiner ewigen Jungfrauschafft! Ach! nimme von mir hinweg alle Unreinigkeit, und lehre mich, ohne alle unordentliche Begierd, und Liebe der Geschöpffen zu seyn.

2. Seye gegrüsset, O MARIA! du wunderbarliche Jungfrau, und Mutter des ewigen Worts, welches zu Beschützung seiner, und deiner Ehr, den Heil. Joseph für deinen Gespons erwöhlet hat. Würdige mich, dich zu loben, und in deinem Lob zu leben, uud zu sterben.

3. Seye gegrüsset, O MARIA! du allerkeuschiste Taub! durch deine Gegenwart ist nicht allein Joseph, sondern alle die dich angesehen, zur Reinigkeit angezündet, und angeeyferet worden. Ach! daß deine Gegenwart auch mir eine kräfftige Hülff zur Tugend seye,

durch

durch Beobachtung deines Beyspihls, und Exempels.

4. Seye gegrüsset, O MARIA! du fruchtbarer Oelzweig! dessen Frucht zu ernähren allein dem Heil. Joseph ist aufgetragen worden. Komme zu Hülff meiner Armuth, und lasse mich nit Hunger sterben vor Begird in Erlangung jener Tugenden, die ich in dir verehre.

5. Seye gegrüsset, O MARIA! du Paradeyß der Göttlichen Freuden! so von dem Cherubin dem Heil. Joseph ist verwachet worden mit dem feurigen Schwerdt der Göttlichen Liebe. Ach! daß doch euer Schutz vor meiner Seelen stehe, damit nichts eingehe, so GOtt mißfallet.

6. Seye gegrüsset, O MARIA! du wohlgezierter Pallast des Göttlichen Königs, vor deme zu stehen, dem Heil. Joseph ist verlyhen worden. Ich wache vor deiner Thür mit demüthiger Erkandtnuß! du bist das Hauß meiner Zuflucht!

7. Seye gegrüsset, O MARIA! du lobwürdiger Tempel GOttes! durch dich seynd alle Verlangen des Heil. Josephs GOtt gefällig worden, ich lege dir vor alle meine Andachten und Begierden, als ein Opffer meines Willens GOtt zu gefallen, nichts wird zu Grund gehen, was du aufnimmest.

8. Seye gegrüsset, O MARIA! du verschlossener Garten: von dem Geruch deiner

Blu-

Blumen ist niemand mehr eingenommen worden, als der Heil. Joseph. Ach! giesse disen auch in mich, damit ich lauffe im Geruch der Salben deiner Tugenden.

9. Seye gegrüsset O MARIA! du Sitz der Weißheit! von dir hat Joseph gelernet, GOtt in allem unterthänig zu seyn. Binde mich, damit ich nit widerstehe seinen Einsprechungen, Anordnungen, und Befehlen.

10. Allerreiniste Jungfrau MARIA! ich erfreue mich, daß du auf eine so verwunderliche Weiß mit deinem keuschisten Bräutigamb Joseph bist vermählet worden; ich bitte dich durch deine Mütterliche Güte, du wollest allen denen so in Erwöhlung eines gewissen Lebens-Stands annoch mit wanckelmüthigen Gedancken begriffen seynd, Gnad erwerben, daß sie in disem so wichtigen Werck, nit auf Fleisch und Blut, sondern auf die grössere Ehr GOttes, und ihrer Seelen-Heyl obacht haben, und der ruffenden Stimm deß HErrn, so vil an ihnen ist, unverzüglich folgen.

11. Allerkeuschiste Jungfrau MARIA! ich erfreue mich, daß du auch in dem Ehestand deine Jungfräuliche Keuschheit unversehrt erhalten hast; ich bitte dich durch deine Mütterliche Güte, du wollest allen deinen Liebhaberen, ein reines, und ihrem Stand gemäß keusches Hertz erwerben, mit welchem wir hier zeitlich, Dir, und deinem Sohn wohlgefällig dienen, und dorten mit denen so eines rei-

nen Hertzens seynd, uns ewig erfreuen mögen.

12. Allerfridsambste Jungfrau MARIA! ich erfreue mich deß höchsten Friedens und Einigkeit, in welchem du mit dem Heil. Joseph gelebt hast: ich bitte dich durch deine Mütterliche Güte, du wollest uns mit unserem Nächsten, und Stands-Genossenen, in wahrem, beständigem Friden und Einigkeit erhalten, damit wir den gewünschten Trost und Ruhe unsers Hertzens geniessen, Kinder GOttes seyn, und genennet mögen werden.

13. Allergehorsambste Jungfrau MARIA! ich erfreue mich deß vollkommenen Gehorsambs, welchen du deinem Jungfräulichen Ehe-Gemahl dem Heil. Joseph geleistet hast. Ich bitte dich durch dein Mütterliche Güte, du wollest allen Unterthanen, und Untergebenen Gnad und Hülff erwerben, daß sie ihren Oberen mit gebührender Demuth, und Verlaugnung ihres eigenen Willens, und Urtheils, vollkommenen Gehorsamb leisten.

14. Allergedultigiste Jungfrau MARIA! ich erfreue mich wegen deß grossen Vertrauens, welches du in allen Zufällen zu GOtt getragen hast. Ich bitte dich durch dein Mütterliche Güte, du wollest uns allen beständige Gedult in Widerwärtigkeiten, veste Hoffnung in Zweifflen und Aengsten, und ein starckes Vertrauen in aller Verlassenheit erwerben; damit wir im Leben auf GOttes

vätter-

vätterliche, liebreichiste Sorg uns verlassend, ihme beständig dienen, und dardurch die ewige Belohnung erlangen. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten,
Für das Fest der Vermählung Mariä mit dem H. Joseph.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Als GOttes Sohn Mensch werden wolt,
und kommen auf die Erden,
Obwohl er Mensch ohn Vatter kundt,
und ohne Mutter werden,
Gleichwie die ersten Eltern auch
ohn Eltern seynd gewesen,
So hat Er doch ihm auf der Welt
ein Mutter auserlesen.

Ma-

Jesus, Maria, Joseph mein,
Last mich euch anbefohlen sein.

Maria du dieselbe bist,
indeme du vor allen
Zu disen hohen G'heimniß hast
dem HErren wohlgefallen.
Darum Er dich erfüllet hat
mit sonderbahren Gnaden,
Und gleich in der Empfängnuß dich
bewahrt vor allem Schaden.
O JEsu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns,
nach disem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig-Geist,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt! der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Gesponß Joseph zu einem Nährvatter gehabt hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholffen werden; damit was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr,

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOTT und HERR, merck auf meine Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir doch vonnöthen ist.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DEmnach dann GOtt sein Gnaden-Fluß
hat über dich ergossen,
Und zu vollziehen kam die Zeit,
&c. was GOtt bey sich beschlossen,
Welt: Er auf ein besondre Weiß
das hohe Werck anstellen,
Und wolte dir ein Bräutigam
O Jungfrau zugesellen:
Diß war der fromme Jacobs-Sohn,
von König Davids-Stammen,

Sein

Sein Nahm war Joseph: auch wolt GOtt,
daß ihr solt seyn beysammen.
Dahero die Vermählung war
durch beeder Will geschlossen:
Doch g'hört nicht beeden zu die Frucht,
die ist darauß entsprossen:
O JEsu, und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigamb,
der dich auf Erd ernahret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach disem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geist,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt! der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Gesponß Joseph zu einem Nahr-Vatter gehabt hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholffen werden; damit was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist.
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

IN disem keuschen Heyraths-Werck
ist g'wesen etwas b'sunders,
Ein solches G'heimnuß, welches ist
voll Gnaden, und voll Wunders.
Indeme sie zu GOttes Ehr
sich wolten beed' verschreiben,
So lang sie lebten, allezeit
in Jungfrau-Stand zu bleiben.
Was sie versprochen, haben sie
auch in dem Werck vollzogen:
GOtt selbst mit seiner Gnad darzu
war ihnen wohl-gewogen.

Dahe-

Dahero wie vom guten Geist
sie waren angetrieben,
Seynd sie beständig biß in Todt
im Jungfrau-Stand verblieben.
O JEsu, und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigamb,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach disem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geist,
das ewig Leben geben.
℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes-Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Gespons Joseph zu einem Nähr-Vatter gehabt hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholffen werden; damit was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen
ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOTT und HERR, merck auf
mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DA hat sich aber wiederumb
Ein Wunder-Ding begeben,
Indem Maria, welche nie
ein Mann erkennt im Leben:
Auf eine nicht gemeine Weiß
ein Leibs-Frucht hat bekommen.
Doch also daß durch diß nichts wurd
der Jungfrauschafft benommen.
Es merckte zwar der Joseph diß,
und kundte es nicht fassen,
Darumb gedachte er bey sich,
die Jungfrau zu verlassen:
Nachdem er aber besser war
vom Engel unterwiesen,

Hat

Hat er die grosse Gütigkeit
deß HErren hoch gepriesen.
O JEsu, und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigamb,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach disem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geist,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Gesponß Joseph zu einem Nähr-Vatter gehabt hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholffen werden; damit was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOTT und HERR, merck auf
mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob Gesang.

DArnach vielmehr ins Josephs Hertz
die Lieb hat zugenommen:
Dahero als schon zur Geburt
die Zeit herbey ist kommen,
Hat er, so vil ihm möglich war,
kein Fleiß und Mühe gesparet,
Damit die Mutter und das Kind
auffs fleißigst wurd bewahret.
Der Joseph, als der achte Tag
nach der Geburt verflossen,
Dem Kind den Nahmen JEsus gab,
wie's war von GOtt beschlossen.
Auch mit Maria nach dem Gsatz
hat er nach viertzig Tagen
Das erst-gebohrne JEsus-Kind
hinauff in Tempel tragen.
O JEsu, und mit dir zugleich
Maria sey geehret,

Auch

Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns,
nach disem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geist,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Gesponß Joseph zu einem Nähr-Vatter gehabt hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholffen werden; damit was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihr Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, und HErr merck auf mein Hülff,

und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Fürnehmlich als Herodes wolt
das JEsus-Kindlein tödten,
Der Joseph sich ein Vatter zeigt,
und hat in selben Nöthen,
Gleich mit Maria und dem Kind
sich in die Flucht begeben,
Wolt also in Egypten-Land
ein Zeitlang sicher leben.
Von dannen ist er widerumb
in Galiläa kommen,
Und hat sich umb das JEsus-Kind
so eyffrig angenommen,
Als ob er dessen Vatter wär,
wie's JEsus auch erkennet,
Darumb als ein gehorsams Kind
er ihn sein Vatter nennet.
O JEsu, und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigamb,
der dich auf Erd ernähret.
Durch dero Fürbitt wolle uns
nach disem kurtzen Leben,

GOtt

GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geist
das ewig Leben geben.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Gesponß Joseph zu einem Nähr-Vatter gehabt hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholffen werden; damit was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihr Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.
℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Compler.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns, von uns dein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

O Hoch-gebenedeytes Hauß,
Wo solche drey Personen,
Als JEsus, und mit ihm beysamm
Maria, Joseph wohnen.
O Joseph, der du jenen hast,
der alles kan, gelehret;
Und den, der hat die Welt gemacht,
als Vatter hast ernähret.
Wie seelig wirst du g'storben seyn,
indem allda zugegen
Dein liebe G'sponß Maria war,
und JEsus gab den Seegen.
Mit welcher Glory wird er dich
im Himmel jetzt belohnen?
Wo du mit ihme ewig wirst,
und mit Maria wohnen.
O JEsu, und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigamb,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach disem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geist,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

O GOtt! der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Gesponß Joseph zu einem Nähr-Vatter gehabt hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholffen werden; damit was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Vermählung Mariä, mit dem Heiligen Joseph.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria! welche du mit dem heiligen Joseph bist vermählet worden, bitt für uns.
O Maria! welche du mit Joseph dem Pfleg-Vatter JEsu zu Nazareth gewohnet hast,
O Maria! die du von dem heiligen Joseph getreu, und fürsichtig Hauß gehalten hast,
O Maria! die du den heiligen Joseph in der Reyß zu einem getreuen Geleiths-Mann gehabt hast,
O Maria! die du von dem heiligen Joseph in denen Gefahren bist getröstet worden,
O Maria! die du mit Joseph in der Göttlichen, und deß Nächsten Lieb, jederzeit die Eyfferigste gewesen,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph nach Bethlehem auß Gehorsamb abgereyset bist,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph in dem Stall das Kind JEsum angebettet hast,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph das Kindlein JEsum im Tempel dargestellet, und aufgeopfferet,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! die du aus Geheiß deß Engels, mit dem Kind JEsu, und dem heiligen Joseph, in Egypten geflohen,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph das liebste Kind JEsum widerumb in das Land Israel gebracht hast,
O Maria! die du das zu Jerusalem verlohrne Söhnlein drey Tag lang mit dem heiligen Joseph mit Schmertzen gesucht,
O Maria! die du mit Joseph das Kind JEsum unter denen Schrifft-Gelehrten mit Freuden gefunden,
O Maria! die du mit Joseph den HErrn aller HErren dir unterthänig gehabt,
O Maria! die du mit JEsu deinem Sohn in dem Todt dem heiligen Joseph gegenwärtig gewesen, und ihn getröstet hast,
O du unser Vorsprecherin Maria,
O du werthe Gespönß deines reinisten Bräutigambs Joseph,
In allen unseren Anligen, erhöre uns, O Maria.
In allen unseren Nöthen erhöre uns, O Maria.
In der Stund unseres Tods, erhöre uns, O Maria.
Durch deine grosse Fürbitt, erhöre uns, O Maria.

Bitt für uns.

Durch deine heilige Vermählung mit dem heiligen Joseph,
Durch deine ewige Erwählung zu deiner Mutterschafft deß eingefleischten Worts
Durch deine Mütterliche Sorg und Treu gegen deinem Kind JEsu,
Durch alle deine Tugenden deines heiligen Ehestands,
Durch die Liebe gegen dem heiligen Joseph,
Durch deine holdseeligste Freundlichkeit gegen dem heiligen Joseph,
Durch deine Vereinigung in den Willen GOttes,
Deine Schutz-Dürfftige, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du allen Ehe-Leuthen, ihrem Stand gemasse Reinigkeit, auch friedsamen Wandel erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du allen Geist- und Weltlichen Versammlungen vollkommene Lieb, und Einigkeit erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du allen Vorstehern in Regierung ihrer Unterthanen beystehen wollest,
Daß du allen Eltern und Hauß-Vättern, ihre Kinder und Hauß-Genossen in der Zucht und Gottesforcht wohl zu erziehen, Gnad erwerben wollest,
Daß du denen, die dich mit deinem Ge-

sponß Joseph hertzlich lieben und verehren, sonderbahre Lieb und Gutthaten erweisen wollest,
Daß du mit JEsu und Joseph uns in unseren Trübsaalen und Widerwärtigkeiten trösten wollest,
Daß du mit JEsu und Joseph uns in unseren Todts-Nöthen besuchen, und beystehen wollest,
Daß du denen Christglaubigen abgestorbenen Seelen mit deiner Fürbitt zu Hülff kommen wollest,
O JEsu! O Maria! O Joseph! wir bitten euch, erhöret uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, verschone unser, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.
JEsu Christe, höre uns.
JEsu Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, &c.

℣. Bitt für uns, O Maria! du Gesponß deß heiligen Josephs.

℟. Auf

7. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOTT, der du Mariam die ewige Jungfrau mit unzahlbaren Gnaden gezieret, zu einer Mutter deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu erwöhlet hast, und mit dem heiligen Joseph zu vermählen, damit er dessen allerwerthister Nähr-Vatter wurde, verordnet: Verleyhe gnädiglich, daß, die wir dero Vermählungs-Fest mit Andacht begehen, durch derselben Fürbitt, hier auf Erden, in erwünschtem Frieden leben, und nachmahl, in dem Himmel der ewigen Freuden geniessen mögen. Der du lebest und regierest, in alle Ewigkeit. Amen.

Gelobt seye die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit in dir, O Maria! der Vatter, als in seiner Tochter, der Sohn als in seiner Mutter; der Heilige Geist, als in seiner Gesponß. Die du anheunt, auß Anordnung GOttes, nach beschehenen Wunder-Zeichen, mit dem heiligen Joseph bist vermählet worden.

O Maria ain mein End
Leg auch Iesum in mein Händ.

Andachts-Übung,
Am Fest
Der Reinigung MARIÆ.
Den 2. Hornung.

Ich bin schwartz, aber schön, ihr Töchter von Jerusalem! sehet mich nit an, daß ich braun bin, dann die Sonn hat mich entfärbet. *Cant. 1.*

Betrachtung
1. Punct.

Als 40. Täg nach der Geburt JEsu verflossen waren, machete sich MARIA reyßfertig, nahme ihr Göttliches Kindlein auf die Armb, und gienge sambt Joseph nacher Jerusalem, zwey Meyl von Bethlehem entlegen, umb allda das Gesatz der Reinigung zu erfüllen, zu welchem sie doch als eine unversehrte Jungfrau, keinesweegs verbunden ware. O Wunderwürdiger Gehorsamb! Was unerhörte Demuth ist dises! MARIA, auß dem Königlichen Stammen Davids, die Mutter eines GOttes, eine Engel-reine Jungfrau, rechnet und gesellet sich unter arme, unreine Weiber, bringet zwey geringe Täublein zu einem Opffer; sihe!

MARIA die Allerunschuldigiste, gibet sich schuldig, die Allerheiligiste, machet sich zu einer Sünderin; also ist es, ein vollkommenes Gemüth, klaget sich jederzeit zum ersten an, machet sich eine Sünd, wo keine ist, haltet andere für fromm, und sich selbst für gottloß, und bußhafft. Was für eine Beschaffenheit hat es nun mit mir? Ich, O grosse Thorheit! die ich in Sünden empfangen bin, und mich mit selbigen noch täglich so muthwillig beflecke, will nichts destoweniger vor denen Menschen heilig, unschuldig, ohne Mängel seyn: ich zörne, wann man mir etwas unrechtes zumuthet; aber weit gefehlet, so vil ich in denen Augen GOttes bin, so vil bin ich, und nicht mehr, dise lassen sich nicht betrügen. O wehe mir, so ich GOtt nicht gefalle! solte ich dann vergebens arbeiten, und meinen Lohn auf diser Welt empfangen? O wie wenig Tugend besitze ich noch?

2. Punct.

MARIA, die allerheiligiste Mutter GOttes, verfüget sich in Mitte deß Tempels, fallet mit höchster Andacht auf ihre Knye, vertrittet allda die Stell deß Priesters, und opferet dem ewigen Vatter ihr Göttliches Kind JESUM, für das Heyl der gantzen Welt. Kan wohl ein fürtrefflicheres, kostbahreres Opffer erdacht werden? Das Wort deß ewi-

gen

gen Vatters, der Sohn einer Jungfrauen, eine vermenschte Gottheit, ein Innhalt aller Miracklen, das allerherrlichiste, und GOtt wohlgefälligste im Himmel, und auf Erden, wird geopfferet: und für wen? für mich, für dich, und für uns sündhaffte Menschen alle; wir waren allbereits verlohren, die Göttliche Gerechtigkeit solte uns nun zu Grund richten, und darwider ware auf Erden keine Hülff mehr zu finden, da muste der Sohn GOttes selbst von seinem himmlischen Thron herunter, sich als ein Versöhn-Opffer in das Mittel legen, und also unseren erzörneten Vatter besänfftigen. O verfluchte Boßheit der Sünd! O unergründliche Güte JEsu! wie kan ich vor solche Auffopfferung, vor so unendliche Liebe, genugsamb dancken? durch dich, O MARIA! opffere von disem Augenblick an, auch ich mein Leib, und Seel, mein Ehr und Reputation, meinen Willen, meine Anmuthungen, GOtt meinem HErrn auf: alle inn- und äusserliche Kräfften, sollen hinfüro nur zu dessen Ehr, in dessen Dienst, und in vollkommner Erfüllung dessen Gesatzes angewendet, und verzehret werden: ich verlange als ein wohlgefälliges Brand-Opffer, meinem GOTT zu einem gantz lieblichen Geruch immerdar zu brinnen.

3. Punct.

OBwohlen MARIA von Ewigkeit her, zu einer Mutter JEsu vorerwählet ware,

und dahero JEsus, vermög von ihr empfangenen Fleisch und Bluts, selbiger mehr eigen ware als alle andere Kinder, so nit allein ihren Mütteren, sonderen auch ihren Vätteren zugehörig seynd, so ware sie doch nit zufrieden, sonderen wolte ungeachtet dessen, JEsum von dem Priester umb fünff Sickel ablösen, und erkauffen. O MARIA! ist dann dein Kindlein JEsus, so wolfeyl? ist der eingebohrne Sohn GOttes eines so geringen Preyses? kan man das ewige Guth umb so schlechten Werth erhandlen? was thue dann ich? warumb folge ich dir nicht nach? warumb bearbeite ich mich nicht besser, mich meines JEsu auf das sonderbahriste zu versicheren? will ich mich auf dessen allgemeine Erlösung gantz und gar verlassen? O mein GOtt! wie wenig liebe ich dich, wie schlechte Sorg trage ich für meine Seel, wo finde ich dich, und wie kan ich dich erkauffen? Ich eyle mit MARIA in den Tempel, übergibe an statt der fünff Sickeln meine fünff Sinn, vereinige sie mit deinen heiligen fünff Wunden, worinnen sie gänzlich sollen abgetödtet werden, mit disen will ich dich meinen GOtt, meinen JEsum in dem Hochwürdigisten Altars-Sacrament, von dem Priester ablösen und erkauffen, dich in mein Hertz einschliessen; worinnen du nach deinem Wohlgefallen unwiderrufflich herrschen, und regieren wollest. O Göttliches Kind! weigere dich nit zu mir zu kommen, ich versichere dich durch

deine

deine werthiste Mutter MARIAM, daß hinführo nit mehr ich, sondern du allein in mir leben werdest.

Gebett.

O Allerreiniste Jungfräuliche Mutter JEsu! die du dich selbsten aus grosser Demuth in deiner Reinigung vor eine Sünderin hast ausgeben wollen, da doch niemahlen einige Mackel an dir gewesen, erwerbe mir Gnad, daß ich von der Hoffart deß Geists, mich niemahlen verblenden lasse, sondern meine selbst eigne nur gar zu vile Mängel, jederzeit erkenne und bekenne; ich übergibe dir aufs neue mein Hertz, Leib, und Seel, alle meine Sinn und Kräfften, und bitte dich, du wollest alles dieses, sambt deinem Göttlichen Sohn JEsu, dem ewigen Vatter heutiges Tags aufopfferen, auf daß ich in dessen Liebe und Forcht, biß an mein End verharrend, in das himmlische Jerusalem aufgenommen werde.

Tugend-Ubungen

Für dises Fest.

1. MEinige heut durch die Heil. Beicht nach Möglichkeit dein Gewissen, damit du deinen Heyland, welchen Simeon mit Augen gesehen, mit Mund und Hertzen desto würdiger empfangen mögest, durchsuche zugleich dein Hertz, und sihe, ob du nach der

Communion mit dem gerechten Simeon bereit wäreſt zu ſterben, und ob du mit Warheit, und Sicherheit deines Seelen-Stands, mit ihme ſprechen könnteſt: Jetzt laſſe, O HErr! deinen Diener, nach deinem Wort, im Frieden fahren ꝛc.

2. Weilen heutiges Tags Chriſtus umb deines Heyls willen, das erſtemahl in den Tempel kommen; ſo befleiſſe dich zu ſchuldiger Danckſagung, JEſum und MARIAM, mit möglichiſter Andacht und Aufferbäulichkeit in der Kirchen zu verehren

3. Hüte dich mit allem Fleiß, daß du nichts gedenckeſt, redeſt, oder thuſt, wodurch die Seel MARIÆ auffs neue mit dem Schwerdt deß Schmertzens durchſtochen könte werden, ſondern befleiſſe dich in allweegen, daß dir, und durch dein gutes Exempel vilen, ja allen mit denen du handleſt, JEſus geſetzet ſeye zur ewigen Aufferſtehung.

4. Verbinde dich heut, die Göttliche Mutterſchafft und unbefleckte Jungfrauſchafft MARIÆ lebenlänglich, ja mit Darſetzung deines Lebens zu beſchützen, daherv zünde drey weiſſe Wachskertzlein an, bette bey jedem ein Ave Maria, und ſprich bey dem erſten: Ich glaube veſtiglich, O MAR ! daß du ſeyeſt eine unverſehrte Jungfrau vor der Geburt. Bey dem zweyten: Ich glaube veſtiglich, O MARIA! daß du ſeyeſt eine unverſehrte Jungfrau in der Geburt. Bey dem dritten: Ich

glaube

glaube vestiglich, O MARIA! daß du seyest ein unversehrte Jungfrau nach der Geburth. Opffere alsdann dise Andacht der Mutter GOttes auf, umb ein glückseeliges Sterbstündlein, und ihren Mütterlichen Beystand in deinem letzten End.

5. Mit einem Salve Regina, oder anderem andächtigen Gebett, verehre anheut die unbefleckte Reinigkeit, die tieffe Demuth, und den Eyfer MARIÆ in Haltung deß Gesatz, worzu sie doch nicht verbunden ware: bitte dardurch umb Reinigkeit deß Gewissens, umb wahre Demuth, und Stand-mäßigen Eyfer in Haltung der Göttlichen Gebotten, und anderer Schuldigkeiten deines Stands.

6. Ube dich heut in aller Demuth, Niderträchtigkeit, Gehorsamb ꝛc. und enthalte dich von allem, was dein heutiges Opffer verunreinigen könnte, sonderbahr aber lasse dir nit verschmähen, wann man dich nit vil gelten lasset, wenig auf dich haltet, dich nicht wie du gern hatteſt, respectieret, sondern gedencke: man gehe mit dir noch lang nit so verächtlich umb, als mit JEsu, und MARIA.

7. Nach dem Exempel des Heil. Ignatii von Loyola stelle heut ein Examen an, über alle deine auch geringste Mängel, und besinne dich, was du Gutes thun köntest, wann du wolteſt?

8. So bald man heut, oder auch sonst das Liecht in das Zimmer traget, so folge dem Gebrauch

brauch frommer Christen, und sage: GOtt gebe mir durch die Fürbitt seiner Heil. Mutter das ewige Liecht, oder: HErr gibe denen armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihnen ꝛc.

9. Brenne anheut eine Wachs-Kertzen oder Ampel bey der Bildnuß der Mutter GOttes, bette darvor die Lauretanische Litaney, mit Bitt; JEsus und MARIA wollen deine Wohnung, und all das Deinige vor Feuer bewahren; und wann man dir einmahl die geweyhte Wachs-Kertzen in die Hand geben wird, dir beyspringen in denen letzten Zügen.

10. Glückseelig wäre deine Seel, so du dich anheut deinem Schöpffer also auffopfferen köntest, daß in dir auch die geringste besondere Neigung gegen einigem Geschöpff nit verblibe, dises ist das Zihl deiner Erschaffung; und je weiter du dich von denen Geschöpffen absönderest, je näher kommest du zu GOtt.

Mündliche Gebetter.
Für das Fest
Der Reinigung MARIÆ.

1. O Wahres Liecht und Glantz des ewigen Vatters, JEsu Christe! welcher du heut für mich im Tempel durch die Hand deiner Jungfräulichen Mutter bist auffgeopfferet

feret worden, ich bitte dich gantz demüthig, du wollest erleuchten die Augen meines Gemüths, damit ich niemahlen in der Finsternuß des ewigen Todts entschlaffe; sonderen vermittelst deiner liebsten Mutter MARIÆ das klare Liecht deiner ewigen Erkandtnuß, und das Feuer deiner Göttlichen Liebe in mir leuchte, und brinne ewiglich.

2. Allmächtiger ewiger GOtt! ich erfreue mich, wegen deß höchsten Wohlgefallens, welches du heut in Auffopfferung deines Sohns durch die Händ MARIÆ empfangen hast. Solches Wohlgefallen zu vermehren, und disem Exempel vollkommen nachzufolgen, bitte ich die allerseeligiste Jungfrau MARIA, sie wolle mich mit Leib und Seel, sambt allem was ich bin, und habe, durch ihre würdigiste Händ deiner Göttlichen Majestät völlig auffopfferen, und zugleich Gnad erlangen, daß ich allen, was du fürohin mit mir wirst anordnen, gutwillig an- und auffnemme, und also auch einstens in dem himmlischen Tempel dir aufgeopfferet zu werden verdiene.

Gegrüsset seyest du O JEsu! wahrer GOtt und Mensch, du wunderbahrlicher Sohn MARIÆ! Gegrüsset seyest du MARIA, und GOttes-Gebährerin, du wunderbahrliche Mutter JEsu! Gegrüsset seyest du H. Joseph! du hochheiliger, und von Ewigkeit außerwahlter Nähr-Vatter JEsu, du Gesponß

MARIÆ! Gegrüsset seyet ihr beede Heil. Joachim und Anna! ihr hoch- und liebwerthe Elteren MARIÆ der Mutter JEsu! so vil Tröpfflein im Meer, so vil Laub-Blätlein an denen Bäumen, so vil Gräßlein auf Erden seynd gewesen, noch seynd, und seyn werden; so offt und vilmahl seyet ihr alle von mir gegrüsset, O JEsu, MARIA und Joseph, Joachim und Anna! auß gantzer meiner Seel, aus allen meinen Kräfften, und aus gantzem meinem Hertzen. O JEsu! du anheut geopfferter Jungfräuliche Sohn MARIÆ, du Brunn der Gnaden, und Barmhertzigkeit, erbarme dich über mich armen Sünder, und über die arme Seelen im Fegfeuer, durch die Gnadenreiche Fürbitt MARIÆ und Joseph, Joachim und Annä. Amen.

1. Allerreiniste Mutter GOTTES, und Jungfrau MARIA! du allerliebreichister, und süßister Trost deß bitteren Todt-Kampffs, reiche und gibe mir JESUM, da ich sterben werde, und also lasse mich mit deinem Diener Simeon in ewigem Frieden fahren. Ich bin zwar gantz bereit jenen bitteren Tag der Reinigung meiner Seelen, in dem Fegfeuer außzustehen; wolte aber dieses lieber aus Liebe deiner, als wegen meiner Sünden erdulden. Anjetzo aber erleuchte mich, entzünde mich, und reinige mich, damit ich deines Sohns Angesicht nach meinem Todt bald geniessen möge.

2. Allerdemüthigiste Jungfrau MARIA!

du hast dich heutiges Tags ansehen lassen für eine sündige Mutter, und hast dich unterworffen dem Gesatz der Reinigung, so für dich gantz nit vermeynt ware, erlange mir ein wahre Demuth deß Hertzens, und vollkommnen Gehorsamb, eine Demuth, daß ich mich für den jenigen halte, der ich in Warheit vor GOtt bin, nehmlich für einen schwachen, unbeständigen, offt fallenden Sünder, auch mit wahrer Gedult übertrage, wann GOtt, oder aus seiner Zulassung die Menschen mich wie einen Sünder tractiren, einen Gehorsamb aber, daß ich GOtt, und seinem Statthalter auf Erden, mit Freuden gehorsame, und also den sicheren Weeg zum ewigen Leben wandle, weilen ich sicherlich glaube, ich vollziehe den Willen Gottes in dem Willen meiner Oberen.

3. O gütigiste Jungfrau! nimme heut an statt zweyer Turtel-Tauben meine Seel, und meinen Leib, und trage es für GOtt an statt eines Opffers, du wirst zwar schlechte Ehr auffheben bey dem Liebhaber aller Heiligkeit, weilen sie nicht seynd rein, und heilig, wie sie seyn solten. Aber nimme sambt ihnen auch auf, meinen ernstlichen Fürsatz, daß ich fürohin beyde mit möglichistem Fleiß woll bewahren, daß sie nichts, was GOtt zuwider seyn kan, zulassen, dasjenige aber, was sie wider ihne gehandlet haben, abbüssen; verspriche auch du darzu, O liebe Mutter! daß du mir mit deiner Fürbitt darzu verhülfflich seyn wollest.

4. O schmertzhaffte Mutter! du wirst wohl wissen, was der Heil. Simeon heut dir vorgesagt hat, indem er gesprochen: deine Seel wird durchtringen das Schwerdt deß Schmerzens. Durch disen heut schon anfangenden Schmertzen, bitte ich dich, helffe mir alle meine Verdrüßlichkeiten, Beschwärnussen, Aengstigkeiten, Versuchungen ꝛc. also übertragen, daß ich dardurch die ewige Freud verdiene.

5. Seye gegrüsset, MARIA! du allerreiniste, und vollkommniste Lehrmeisterin in der Schul der Demuth! ziehe mich nach deinen Fußstapffen; dann deine Weeg seynd wunderbahrlich, indeme du Mutter, und Jungfrau zugleich, jedoch das Gesatz der Reinigung erfüllet hast.

6. Seye gegrüsset, MARIA! du Gesatz-Verständige, die du mehr mit Wercken erfüllet, als mit Worten gelehret hast: sihe meine Unwissenheit an, und lehre mich die Gesatz deines Sohns betrachten, und halten.

7. Seye gegrüsset, MARIA! du unerkandte Hochheit! In der Tieffe deiner Demuth, liget verborgen deine Würde, die ich lobe, ehre, und durch Bekandtnuß meiner Nichtigkeit, groß zu machen begehre.

8. Seye gegrüsset, MARIA! du hell-leuchtende Ampel! durch welche uns das ewige Liecht erschinen, leuchte mir, einem verblendeten, und elenden Geschöpff, durch die finstere Nacht, damit ich bey so grosser Gefährlichkeit zu sündigen, nicht falle.

9. Seye

9. Seye gegrüsset MARIA! du köstlicher Vorhang deß ewigen Tempels! GOtt allein hat erkennet was in dir verborgen ware, es lobet dich meine Seel, die durch dich hoffet GOtt von Angesicht, zu Angesicht zu sehen.

10. Seye gegrüsset MARIA! du vorsichtige Abigail! mit deinem Opffer hast du den Zorn deß Allerhöchsten gestillet, darumb verhoffe ich durch dich, in die verlohrne Erbschafft widerumb eingesetzet zu werden.

11. Seye gegrüsset MARIA! du allerschönste Esther! dir ist versprochen worden die Erlösung deines Volcks. Ich bin deine Sclavin, lasse mich von diser Gefangenschafft, die meine erwünschlichiste Freyheit ist, niemahlen ledig werden.

12. Seye gegrüsset O MARIA! du Büschelein von Myrrhen, und Weyhrauch! von dir ist auffgangen zu GOTT, der allerangenehmste Geruch, der den Gestanck meiner Sünden, vertreibet: verschaffe O Jungfrau! daß ich in Nachfolg deiner Tugenden, anderen seye zum guten Geruch Christi, und deß Heyls.

13. Seye gegrüsset MARIA! du vollkommenes Ebenbild deines Suhns! du hast nachgeübet, was dir auf dem Berg ist gezeiget worden; verbessere meine, dir so ungleiche Sitten, und richte mich völlig nach deinem Form ein, O MARIA! Amen.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest
Der Reinigung MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Nachdem Maria, die von GOtt
zur Mutter auserkohren,
Ihr Söhnlein HErrn JEsum hat
zu Bethlehem gebohren,
Ließ sie ihn gleich, wie s bräuchlich war,
den achten Tag beschneiden:
Das liebe Kind auch mit Gedult
wolt disen Schmertzen leyden.
Weil aber auch gebotten war,
daß man nach viertzig Tagen
Die erst-gebohrne Kindlein soll
zu GOtt in Tempel tragen,

Wolt

Wolt Joseph und Maria auch
getreulich GOttes Willen,
Obwohl das G'satz sie nicht bedarff,
auß Andacht doch erfüllen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist darneben,
Daß Er hat unsrer lieben Frau
so grosse Gnaden geben,
Daß sie auß allem Weiber-G'schlecht
erwählt und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOTT, der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menschheit von seiner benedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diser reinisten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmlischen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denselben Christum unseren HERRN. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Las-

℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob Gesang.

DAhero als verflossen war
Die Zeit der viertzig Tagen,
Von Joseph und Maria war
Das Kind in Tempel tragen:
Da opffren sie dasselbig Kind,
deßgleichen kein's gewesen,
Und wolten selbes wie der Brauch,
mit wenig Geld ablösen.
Allda zugleich für dises Kind,
von dem wir alle glauben,
Daß diß der wahr Sohn GOttes sey,
man gab zwey Turtel-Tauben.
Auf solche Weiß diß Göttlich Kind
sich ließ in allem walten,

Und

Und wolte, daß das alte G'satz
mit ihm auch wurd gehalten.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist darneben,
Daß Er hat unser lieben Frau
so grosse Gnaden geben:
Daß sie aus allem Weiber-G'schlecht
erwählt, und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOTT, der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diser reinisten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmlischen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denselben Christum unseren HERRN. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweyle.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und
wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Bey disem G'heimnuß wolte uns
Die Demuth Christus lehren,
Wie auch Maria, welche wir
als Christi Mutter ehren:
Da er zum Opffer, aber sie
zur Reinigung herkommen,
Obwohlen sie von disem G'satz
beed waren ausgenommen.
Dann obschon war ein altes G'satz,
die erst-gebohrne Knaben
Vor GOtt zu stellen, und zugleich
zu opfferen g'wise Gaaben:
Doch ware dises G'satz allein
für Mütter jener Kinder,
Die in dem Fluch empfangen seyn,
als Erb-gebohrne Sünder.

Ehr

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem heiligen Geist darneben,
Daß Er hat unser lieben Frau
so grosse Gnaden geben,
Daß sie aus allem Weiber-G'schlecht
erwählt und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOTT, der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diser reinisten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmlischen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denselben Christum unseren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOTT und HERR, merck auf
mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweyle.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DAß JEsus aber, und zugleich
Maria haben wöllen
Sich gleich, als ob sie auch mit Sünd
behafftet wären, stellen:
Hat uns das liebe JEsus Kind
in seiner ersten Jugend,
Wie auch Maria vorgelegt
ein Spiegel ihrer Tugend.
So komm, O Christ, und lehrne da,
wie man die Demuth üben,
Und wie man GOtt soll in dem Werck
von gantzem Hertzen lieben:
Wie man auch, wanns kein schwär's Gebott,
in allem GOttes Willen
Getreulich, völlig, b'ständiglich,
ohn Außred soll erfüllen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem heiligen Geist darneben,
Daß Er hat unser lieben Frau
so grosse Gnaden geben,

Daß

Daß sie aus allem Weiber-G'schlecht
erwählt, und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben dieser reinisten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmlischen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

ES hat sich aber noch allda
was mercklichs zugetragen,
Daß Simeon der fromme Mann
in seinen alten Tagen
Zugleich in Tempel kommen war:
als der allda gesehen,
Die liebe Mutter mit dem Kind
daher in Tempel gehen:
Gieng er mit gröster Freud hinzu,
und hat das Kind umbarmet:
Lobt GOtt, daß er hat über ihn
sich gnädiglich erbarmet.
Dann ihm von GOtt versprochen war,
daß seine Augen werden
Gewiß noch sehen vor sein End
Messiam da auf Erden.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist darneben,
Daß Er hat unser lieben Frau
so grosse Gnaden geben:
Daß sie aus allem Weiber-G'schlecht
erwählt, und außerkohren,

Als

Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben dieser reinisten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmlischen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweyle.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist, sey Lob und Ehr gegeben.

℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DArumb allda vom Geist ermahnt
Hat Simeon erkennet,
Und hat das Kind ein Liecht zugleich
der Heydenschafft genennet.
Sagt auch, daß disem Kind die Zeit
vil hartes werde bringen,
Wie auch daß werd der Mutter-Seel
das Schmerzens-Schwerd durchtringen.
O JEsu dann, du Liecht der Welt,
das GOtt hat angezündet,
Wir dancken dir, daß auch bey uns
dein Lehr da wird verkündet;
Maria auch wir dancken dir,
daß du uns zum Exempel,
Daß wir auch seyn, und bleiben rein,
dich hast gestellt im Tempel.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist darneben,
Daß Er hat unser lieben Frau
so grosse Gnaden geben:
Daß sie aus allem Weiber-G'schlecht
erwählt, und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

O GOTT, der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diser reinisten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmlischen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denselben Christum unseren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.

. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns, von uns dein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob Gesang.

SO kommt, und lasset uns zugleich
Die Mutter GOttes ehren,

Auch was ihr Sohn, und sie uns lehrt,
laßt uns mit Andacht hören,
Laßt uns auch bitten, daß ihr Sohn,
durch ihre Bitt gezogen,
Mit seinen Gnaden da und dort
uns allzeit sey gewogen.
Insonderheit wann zu dem End
sich neiget unser Leben,
Maria woll uns in die Händ
ein Liechtmeß-Kertzen geben,
Und wolle ihren lieben Sohn
Uns in der Glory weisen,
Daß wir alldorten ihn, und sie
im Himmel ewig preysen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist darneben,
Daß Er hat unser lieben Frau
so grosse Gnaden geben:
Daß sie aus allem Weiber-G'schlecht
erwählt, und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOTT, der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter wollen in dem

dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diser reinisten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmlischen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denselben Christum unseren HERRN. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Reinigung Mariä.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! die du mit grosser Ungelegenheit nacher Bethlehem gereiset bist, bitt für uns.

O Ma-

O Maria! die du aus allen Häußeren ausgeschlossen, im Stall eingekehret,
O Maria! die du mit höchster Süßigkeit den Sohn GOttes diser Welt gebohren,
O Maria! die du würdig gewesen, die Jungfräuliche Geburt JEsum, deinen Sohn mit Augen zu sehen, und mit Händen zu greiffen,
O Maria! die du disen kostbaren und unvergleichlichen Schatz in Windlen hast eingewicklet, und in die Krippen gelegt,
O Maria! die du mit grossen Freuden die zur Krippen eylende Hirten, und HH. drey König empfangen hast,
O Maria! die du dich nach dem gemeinen Gesatz der Reinigung unterworffen hast,
O Maria! die du deinen eingebohrnen Sohn in Tempel gebracht, und GOtt geopfferet hast,
O Maria! die du dich selbsten zu aller Trübseeligkeit, und Mühe anerbotten hast,
O Maria! die du zu deiner Reinigung ein paar Turtel-Tauben dargereichet hast,
O Maria! die du deinen, und deß Allerhöchsten GOttes Sohn, umb fünff Sicklein im Tempel wider erkauffet hast,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! die du mit süßistem Trost die Lob-Sprüch Annä, und Simeonis angehöret hast,
O Maria! der vom heiligen Simeon ist vorgesagt worden, daß dein selbst eigenes Hertz das Schwerdt der Schmertzen durchtringen werde,
O Maria! du allerreiniste Jungfrau,
O Maria! du Jungfräuliche GOttes-Gebährerin,
Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Bitt für uns.

Daß du dein Mütterliches Hertz zu unserem Gebett neigen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in allen unseren Nöthen unsere Zuflucht seyn wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns eine vollkommene Reinigkeit deß Hertzens erlangen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns gerecht, eyfferig, und andächtig machen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir durch dich, GOtt vollkommentlich mögen aufgeopffert werden,
Daß wir deinen lieben Sohn allzeit in Gedancken, und im Hertzen tragen mögen,
Daß wir in unserm Todt-Beth mit dem heiligen Simeon singen mögen: HErr! nun lasse deine Diener und Dienerin im Frieden fahren,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß wir nach unserm Todt im Tempel der ewigen Glory GOtt mögen vorgestellet werden.

Daß du den Abgestorbenen die ewige Ruhe erbitten wollest,

O du Mutter deß HErrn,

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, verschone unser, O JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

HErr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns vom Ubel. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr unser GOtt! auf daß du die Hochheiligen, uns zur Be-

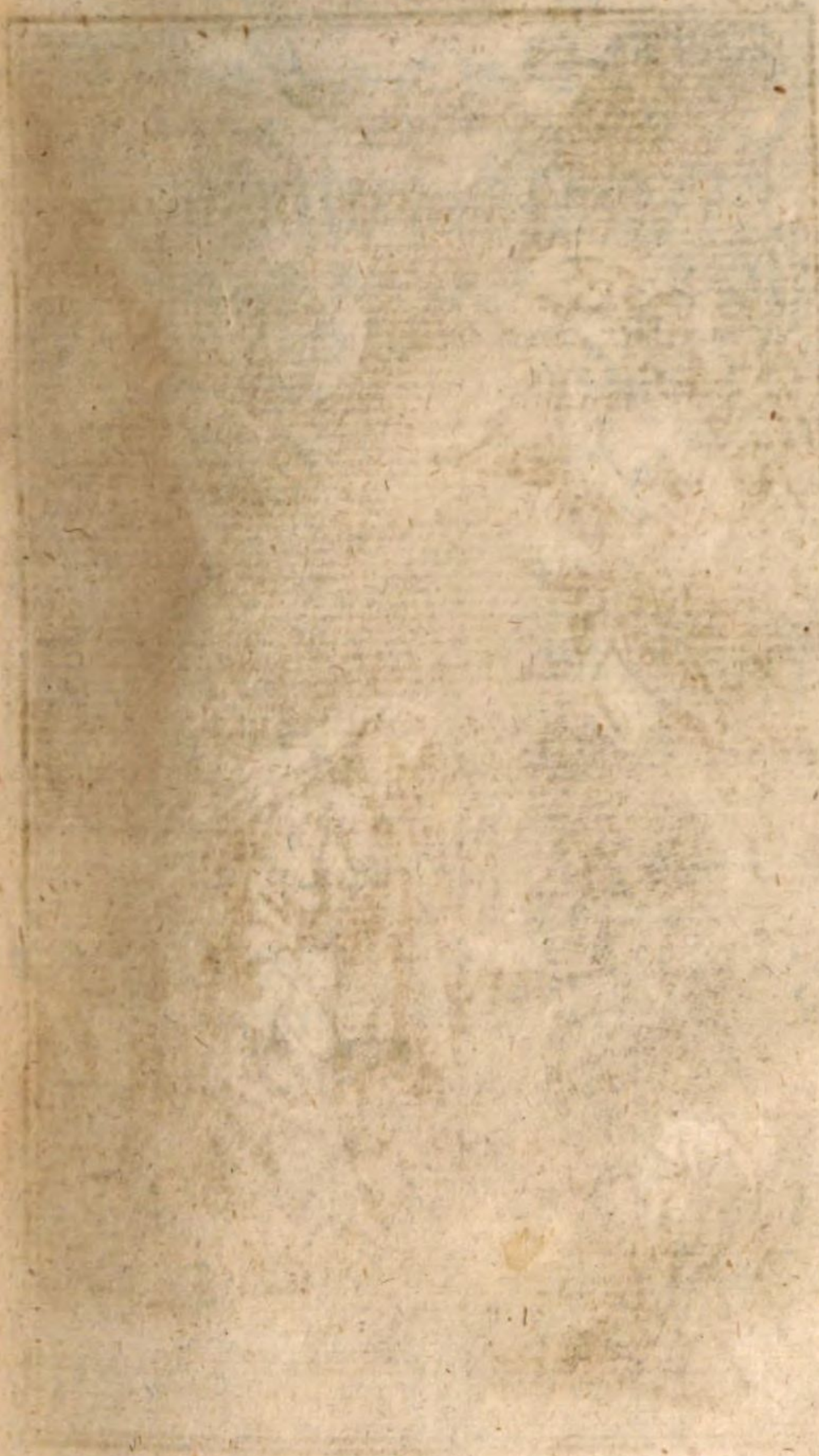
Beschützung unserer Erlösung mitgetheilte Geheimbnussen, durch die Fürbitt der Seeligen allzeit Jungfrauen MARIÆ, uns wollest seyn lassen ein sichere Hülff zu unserem Heyl. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit deß heiligen Geists, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebett.

O Heilige MARIA! du allerreiniste Jungfrau, und Ehrwürdigste Mutter JEsu Christi! Ich bitte dich demüthiglich, du wollest für mich stehen vor der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit; weilen ich wegen meiner Sünden-Mißhandlungen, darfür ich ewige Straff am Tag deß HErrn zu sorgen habe, mich nicht getraue zu erscheinen. O Mittlerin unsers Heyls! bringe mich widerum durch deine Fürbitt zu Gnaden bey GOtt; erwerbe mir Fristung meines Lebens, biß daß ich meine Sünden gäntzlich werde gebüsset haben: lasse mich zu deinem Sohn einen Zugang gewinnen! Durch dich, O gebenedeyte Erfinderin der Gnaden! durch dich wolle mich aufnemmen, der durch dich mir gegeben ist. Deine Unschuld entschuldige bey ihm die Schuld meines Verderbens; deine GOTT angenehme Demuth, erhalte meiner Hoffart und Eytelkeit die Verzeyhung; deine Wunder-brinnende Liebe ersetze die Kaltsinnigkeit meines Hertzens;

deine

deine glorwürdigste Fruchtbarkeit, erlange mir die geistliche Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Wercken. O meine Herrscherin! meine Mittlerin! meine Fürsprecherin! Versöhne mich deinem Sohn; übergibe mich deinem Sohn; befihle mich deinem Sohn! O gebenedeyte Königin Himmels und der Erden! durch die Gnad, so du gefunden hast; durch die Ehr, so du verdienet hast; durch die Barmherzigkeit, so du empfangen hast; damit ich dessen, welcher aus deinem Jungfräulichen Leib meine Schwachheit und Elend hat wollen annemmen, ewig genüssen, und deiner freudenreichen Lieblichkeit in dem Himmel, mit allen Außerwählten möge theilhafftig werden. Amen.



Lobet Gott an allen Orten
Der ein Sohn Mariæ worden.

Andachts-Übung,
Am Fest
Der Verkündigung
MARIÆ.
den 25. Mertzen.
Es ward der Engel Gabriel gesandt zu *MARIA* der Jungfrauen.
Luc. 1. v. 28.

Betrachtung
1. Punct.

DJe Allerhöchste, Allmächtigiste, Unermäßliche, Drey-einige Gottheit, der Erschaffer Himmels und der Erden, ein König aller Königen, und HErr aller Herrschenden, der Erste und der Letzte, der da lebet, vor dessen Majestät auch alle Englische Kräfften zitteren, diser würdiget sich heutiges Tags einen seiner vornehmsten Minister, nehmlich den Ertz-Engel Gabriel, als einen Bottschaffter an MARIAM, auf den Erdboden zu senden, um mit ihr das Geschafft unserer Erlösung, auch mit Darbietung seines eignen eingebohrnen Erbns, abzuhandien und außzuführen. O Liebe ohne Maaß! O unvergleichliche, zu keiner Zeit erhörte Güte des höch-

sten Monarchen! weiche hier zuruck, beschäme dich du aufgeblasene Hoffarth! sihe dein Schöpfer, dein Werckmeister, wie vil er deinen Neben-Menschen liebe und schätze: und du wilst ihn verachten, gering schätzen? O wehe dir! lege ab deinen Stoltz, oder du wirst gestürtzet werden, wolte GOtt nit mit dem Lucifer in den höllischen Abgrund; dann GOtt widerstehet denen Hoffärtigen. MARIA, die allerreiniste Gespons deß H. Josephs, ist eben in tieffister Betrachtung begriffen, seufftzet schmertzlich nach dem versprochenen Meßia, und bittet den Himmel demüthigist, sie zur geringsten Dienst-Magd der zukünfftigen Mutter GOttes würdig zu machen. Was geschicht, das gantze Zimmer wird mit unverhofftem Glantz beleuchtet, Gabriel erscheinet in glorreicher menschlicher Gestalt, und grüsset MARIAM mit tieffister Neigung, sprechend: Gegrüsset seyest du voll der Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter denen Weiberen: verkündiget ihr zugleich, wie die hochheiligiste Dreyfaltigkeit eben sie allein als die allerhochwürdigist- und Vollkommniste unter allen Geschöpffen erkisen hätte, eine Mutter deß eingebohrnen Sohns GOttes zu werden, und erwarte nun hierüber ihre Einwilligung. O MARIA! was höre ich? du meine Schutz-Frau, du die Königin meiner Seelen, sollest ein Mutter GOttes werden? O was Trost, was Hoffnung gibet mir dises zu meinem ewigen Heyl!

2. Punct.

2. Punct.

WAs ist aber diſes? O MARIA! wie? entsetzest du dich über die Gegenwarth eines so glorreich gestalten Engels? was überfallet dich für eine Verwirrung, bey so freudenmäßiger himmlischer Bottschafft? ich vermercke, du schätzest dich vil zu unwürdig die Mutter eines GOttes zu seyn; es lieget dir vor Augen einerseits der unverweigerliche, jederzeit GOtt zu leisten schuldigiste Gehorsam, andererseits aber auch dein unverbrüchliches Gelübdt ewiger Jungfrauschafft: eines treibet dich an, das andere haltet dich zuruck; dahero du auch diſer Verwürrung abzukommen, den Engel befragtest: wie solle diß zugehen, sintemahlen ich keinen Mann erkenne? unschuldiges Jungfräulichen getröste dich, förchte dir nicht, dann du hast Gnad bey GOtt gefunden! höre den Ertz-Engel der dir diſes übernatürliche Werck und unbegreiffliche Geheimnuß Göttlicher Allmacht erkläret, und außleget: der H. Geist wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Eine Mutter sollest du werden, und dannoch deine Jungfrauschafft rein, und unverletzet behalten. Genug. Nun ergibest du dich schon dem Willen GOttes, ich vernemme allbereits deine Trost-Glaubens-Gehorsamb- und Demuths-volle Antwort, und unverweilte Einwilligung: Sihe, ich bin eine Dienerin des HErrn, mir geschehe nach deinem

Wort. Hierauß erlehrne ich, wie nicht jedem Geist, jeder Eingebung, so heilig sie auch scheinen möge, gleich Gehör zu geben, und zu folgen seye; sondern alles muß vorhin mit GOtt überlegt, mit dem Schutz-Engel wohl berathschlaget werden: zeiget sich aber der Willen GOttes, ey so muß es unverweilet gehorsammet, und bewerckstelliget seyn. Ja, mein Hertz ist bereit, O GOtt! mein Hertz ist bereit, lehre mich nur deinen heiligisten Willen erkennen, und vollbringen, dann du bist der HErr, mein GOtt.

3. Punct.

Augenblicklich auf geschehene Einwilligung MARIÆ formierete der Heil. Geist auß dem reinisten Geblüt der unbefleckten Jungfrauen, das allerzartiste Leiblein JEsu, und vereiniget sambt dessen Seel die anderte Persohn in der GOttheit; Und das Wort ist Fleisch worden. GOtt wird Mensch. O unergründliches Wunder! Die ewige Gottheit vernichtiget sich in die Gestalt eines Knechts, der Starcke machet sich schwach, der Reiche arm, der Unsterbliche sterblich. Erstaunet ihr Himmel! und sehet die Majestät eueres Königs, den ihr nicht begreiffen könnet, in dem engen Leib einer Jungfrauen eingeschlossen: erzittere du Erden! nun hast du deinen Allmächtigen Schöpffer, der dich auß nichts erschaffen hat, und widerumb zernichten kan,

zu tragen. Ihr aber, alle meine Mit-Menschen! kommet, eilet, wir wollen dise neue zu uns ankommende vermenschte Gottheit, in dem allerheiligsten Leib MARIÆ, mit fußfälliger Andacht bewillkommen, und anbetten: wir wollen uns mit der Jungfräulichen Mutter unendlich erfreuen: kommet, lasset uns den heutigen Tag mit Frolocken und Lobsingen hochfeyrlich begehen; dann heut ist der Gnadenreichiste, und herrlichiste Tag über alle Tag, die der HErr gemacht hat.

Gebett.

O Eingefleischtes Wort! O vermenschte Gottheit! warumb verlassest du deinen himmlischen Thron, und suchest deine Freud bey uns Menschen auf Erden? was haben wir Armseelige so wir dir geben, oder thun können? was seynd wir Staub und Aschen, daß wir mit dir reden, und mit dir wandlen sollen? O HErr! der Glantz diser deiner übermäßigen Güte verblendet uns, der Last unserer unzahlbaren Missethaten beschweret uns dermassen, daß wir erstummet und beschämet, darnider fallen, und deine Hochheit mit geneigtem Haupt, untergeschlagenen Augen, stillem Mund, zitterend, allein in Demuth deß Geists anzubetten vermögen. Zu dir aber Jungfräuliche Mutter MARIA als eine Zuflucht der Sünder, erheben wir getröstet unsere Augen, wünschen dir zu heutiger höch-

sten Würde der Mutterschafft GOttes unendliches Glück, ruffen dich um Schutz und Vorspruch bey deinem Göttlichen Kindlein an, erwerbe uns bey ihme vollkommne Versöhnung, samt einem reinen, in aller Demuth zerknirschten Hertzen, auf daß wir hinfüro in Empfahung deß Heil. Altars-Sacrament, diser in deinem Jungfräulichen Leib vermenschten GOttheit, gewürdiget werden in etwas zu empfinden, wie süß und lieblich seye, GOtt allein dienen, ihne lieben, und im Hertzen tragen.

Tugend-Ubungen
Für das Fest.

1. BEy deiner heutigen H. Communion, erinnere dich mit lebhafftem Glauben, daß eben jener grosse GOtt, welchen die allerseeligiste Jungfrau empfangen hat, wesentlich, mit Seel und Leib, Menschheit und GOttheit, zu dir komme. O! daß du ihn mit solcher Reinigkeit deß Hertzens, mit so lebendigem Glauben, steiffer Hoffnung, innbrünstiger Liebe, tieffer Demuth, hertzlichem Verlangen, wahrer Andacht, gleichwie die allerseeligste Jungfrau MARIA selbsten, könntest empfangen: was du aus dir nicht vermagst, um das bitte durch ihre vilmögende Vorbitt.

2. Heut und dise gantze Octav hindurch, bette täglich 35. Ave Maria; und also wirst du einen jeden Tag, welchen JEsus um deines,

und

und aller Menschen Heyl willen in dem Jungfräulichen Leib seiner H. Mutter geruhet, mit einem Englischen Gruß verehren, diſe Andacht hat die Mutter GOttes selbsten die Heil. Gertraud gelehret.

3. Wann man Morgens, Mittags, und Abends den Englischen Gruß leutet, erinnere dich mit grosser Danckbarkeit deß Geheimnuß der Menschwerdung Christi. Vormittag, verehre MARIAM durch die gewöhnliche 3. Ave Maria als eine unversehrte Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt, bitte anbey, um Reinigkeit der Seelen, und deß Leibs. Zu Mittag, grüsse sie als eine Tochter GOTT deß Vatters, als eine Mutter GOtt deß Sohns, als eine Braut deß Heil. Geistes, ja, als einen Tempel und Wohnsitz der Heil. Dreyfaltigkeit: bitte sie alsdann um ihren Mütterlichen Beystand in allem deinen Thun und Lassen, absonderlich in der Stund deines Tods. Zu Abends, bey Leutung deß Englischen Gruß, begehre durch die Demuth, Keuschheit, und Gehorsam MARIÆ drey sonderbahre Gnaden: 1. Daß du in der Andacht, und kindlichen Liebe gegen MARIA immerdar zunemmen, und biß in Todt verharren mögest. 2. Daß MARIA sich würdige bey deinem Ende zu erscheinen, und dich wider alle Anfäll deß bösen Feinds, ihres Mütterlichen Schutzes geniessen lasse. 3. Daß du mit denen Gnaden GOttes eyfrig

und getreulich mitwürckest, damit du einstens mit dem Heil. Paulo sprechen könnest: die Gnad GOttes ist in mir nicht vergebens gewest.

4. So offt du heut das Hochwürdige Gut besuchest, oder in die Kirchen kommest, erwecke ein eyfferige Begierd zu communiciren, um also zugleich deß gebenedeyten Fleisches MARIÆ theilhafftig zu werden: dancke auch GOtt, daß er aus MARIA seine Heil. Menschheit hat wollen annemmen, daß er sie vor allen anderen Jungfrauen zu seiner Mutter außerwahlet, daß er ihr, und durch sie auch anderen unzahlbaren Menschen, so vil, und grosse Gnaden an Leib und Seel hab mitgetheilet.

5. Weilen das Lauretanische Hauß eben dasjenige ist, in welchem der Ertz-Engel Gabriel die allerseeligiste Jungfrau gegrüsset, und das Wort Fleisch worden ist, so besuche anheut eine Laureta-Capell, oder Bildnuß, lege alldort der Mutter GOttes mit möglichster Andacht den Gruß des Engels ab, bette auch beynebst die Lauretanische Litaney, und widerholle den Titul: Du wunderbarliche Mutter, drey mahl.

6. Zu Ehren der 9. Monathen, so Christus in dem Jungfräulichen Leib seiner Heil. Mutter geruhet hat, sprich 9. Ave Maria, und setze zu jedwederen hinzu: Seelig ist der Leib der dich getragen hat, und seelig seynd die Brüst die du gesogen hast. Gloria Patri &c. Damit

aber

aber solche Andacht desto angenehmer seye, so lade ein, und bitte die 9. Chör der Englen, sie wollen dir helffen verehren ihre Königin MARIAM.

7. Vor allen und jeden deinen Wercken, im ein- und außgehen deines Zimmers, und wann du heut vor einer Bildnuß MARIÆ vorbey gehest, so sprich alle mahl: Ave Maria. Wie angenehm diser Gruß der allerseeligisten Jungfrauen seye, hat sie genugsam erwisen, da sie auf selbigen dem H. Bernardo geantwortet: Und du seye gegrüsset, mein lieber Sohn Bernarde! Höreſt du diſes nit, so seye doch verg'wisset, daß du werdest erfahren, was erstgemeldter Heiliger sagt: so offt wir MARIAM grüssen mit dem Englischen Gruß, so offt grüsset sie uns hinwiderum mit ihren Mütterlichen Gnaden.

8. Seufftze heut offtermahlen zu MARIA, und sage mit einem Heil. Xaverio: O Mutter GOttes, gedencke meiner! oder sage: O MARIA! wann ich Mutter GOttes wäre, du aber ein so armseeliger Mensch wie ich, so wolte ich aus innbrünstiger Liebe, und Hochschätzung deiner Vortrefflichkeiten, dir diſe höchste Würde abtretten, und zu meiner jetzigen Armseeligkeit zurückkehren.

9. Beobachte heut mit grossem Fleiß alle Gelegenheiten dich zu demüthigen, lege dich durch offt widerholte Demuths-Act unter die Füß aller Menschen, ja der Teufflen selbsten.

Achte dich würdig aller Schmachen und Unbilden, schätze dich für die geringste und Unwürdigiste im Hauß, verrichte mit Fleiß einoder anderes verachtliches Werck, oder Arbeit, und gedencke darunter: Sihe, ich bin eine Dienerin des HErrn.

Mündliche Gebetter.

Für das Fest

Der Verkündigung MARIÆ.

BArmhertzigster GOtt, und Liebhaber des Menschlichen Geschlechts! heut ist der gnadenreiche Tag, an welchem du, O Sohn GOttes! bist Fleisch worden, in dem Jungfräulichen Leib MARIÆ, damit du als GOtt und Mensch, kuntest seyn mein Erlöser, für mich leyden als ein Mensch, und dises Leyden als GOtt, unendlich verdienstlich machen. Ich sage dir Danck um dise deine Göttliche Liebe und Barmhertzigkeit: ach lasse sie an mir nicht verlohren gehen.

Ich sage dir auch Danck, daß du die allerdemüthigiste Jungfrau MARIAM für deine Mutter außerwählet, und mithin sie über alle pure Creaturen erhöhet hast, ach befehle ihr, daß sie auch meine Mutter seye, und mich mit ihrer Mütterlichen Liebe vor allem Ubel bewahre.

1. O! Seye von mir, und allen vernünfftigen

gen Geschöpffen deß Himmels, und der Erden, hundert-tausend, ja unendliche mahl gegrüsset, O allerseeligiste unbefleckte Jungfrau, und wunderbarliche Mutter GOttes MARIA! ich werde niemahlen aufhören mit Hertz und Mund zu sprechen: Gegrüsset seyest du MARIA, voll der Gnaden, der HErr ist mit dir; damit auch jetzt, und allzeit deine Mütterliche Gnad seye mit mir.

2. Seye gegrüsset MARIA! du tieffes Thal der Demuth! da dir verkündiget worden die Mutterschafft GOttes, hast du dich eine Magd genennet, und erkennet. Ach! mit so heiliger Erkanntnuß, und Wunder der Demuth, komme zu Hülff meinem Verstand, wider die närrische Einbildungen, die ich zuweilen von mir selbsten habe.

3. Seye gegrüsset MARIA! du überschattete vom Heil. Geist! der in dir hat eingefleischet das Göttliche Wort. Ach! daß ich mich deß Uberfluß jener Gnaden, deren du voll warest, und die du auch für mich empfangen hast, doch einmahl würdig machte.

4. Seye gegrüsset MARIA! O heiligistes Heiligthum! in welches niemand hat dörffen eingehen, als der allerhöchste Priester JEsus Christus, ich stehe von ferne und ruffe: wer ist dir gleich unter denen Creaturen? O MARIA! Ach! mache auch mein Hertz GOtt allein offen, und der Welt, dem Fleisch, und dem Teuffel verschlossen.

5. Seye

5. Seye gegrüsset MARIA! du wohlbeladenes Kauffmann-Schiff! so uns von fernen aus der Schoos deß Vatters gebracht hat das Brod deß Lebens. Speise mich Hungerige mit denen Brosamen dises Himmels-Brods, ehe ich gantz verschmachte!

6. Seye gegrüsset, MARIA! du Ruhe-Beth deß wahren Salomons! verwachet mit sechtzig Starcken, nehmlich deinen herrlichen Tugenden und Vollkommenheiten. Ach! lasse mich unter deiner Sorg im Friden schlafen und ruhen.

7. Seye gegrüsset, MARIA! du gesegnetes Erdreich! so uns den Heyland getragen. Theile mir mit die gebenedeyte Frucht deines Leibs JEsum; dann ohne seiner ist meine Seel schwach.

8. Seye gegrüsset, MARIA! du Baum deß Lebens! gepflantzet an deinen Wässeren der Weißheit und Erkanntnuß GOttes. Erfülle mich mit der Frucht der Liebe: damit ich wisse das Gute zu erwählen, und das Böse zu verwerffen.

9. Seye gegrüsset, MARIA! die du grösser bist als die Himmel! was sie nicht begreiffen, das schliesset in sich dein heiliger Leib ein. Schaue an meine Nichtigkeit, erweitere sie alles zu fassen, was durch sie ihr wird mitgetheilet werden.

10. Seye gegrüsset, MARIA! du Thron deß Allerhöchsten! in dir hat das Wort deß

Vat-

Vatters für uns außgesprochen das Leben; und widersprochen das Urtheil des Todts. O höchste Glückseeligkeit! ich kan ja nicht sterben bey dir, O MARIA! dann ich weiß, daß mein Erlöser in dir lebet.

11. Seye gegrüsset, O MARIA! welche GOtt aus allen Weibsbilderen der gantzen Welt für die würdigiste erkennet eine Mutter seines Eingebohrnen Sohns zu seyn, weilen du warest die demüthigiste, und von aller Sünd die reiniste, auch eben darum für JEsum die gefälligiste. Durch alle dise deine Tugenden und Seelen-Zierden, bitte ich dich, du wollest mich leiten zu jenem Zihl und End, zu welchem der Sohn GOttes hat wollen Mensch werden, nehmlich zu der Ehr und Glory GOttes, durch mein, und anderer Menschen Heyl.

12. Allerseeligiste Jungfrau MARIA! aus demüthigem, und zerknirschtem Hertzen, grüsse, und benedeye ich deine allerheiligiste, allerkeuschiste, und allerreiniste Augen, mit so vilen Lob-Sprüchen, als sie können geprisen, und gebenedeyet werden: mit innbrünstiger Bitt, du wollest in meinem Leben und Sterben dieselbe niemahlen von mir abwenden, und mich von allen Gefahren Leibs, und der Seelen bewahren.

13. O Himmels-Königin MARIA! ich elende Creatur, grüsse, und benedeye dein allerheiligistes Lieb-volles Hertz, mit eyffrigister

Bitt

Bitt, du wollest mir armen Sünder von JEsu deinem lieben Sohn die Gnad erhalten, damit ich in der Liebe GOttes, und in deiner Liebe, von diser Welt möge abscheiden.

14. Allerheiligiste Mutter unsers Erlösers Christi JEsu! aus reumüthigem Hertzen grüsse, und benedeye ich deine allerheiligiste Seel, mit demüthiger Bitt, du wollest mir von GOtt gnädigst erhalten, daß ich meine Seel niemahlen mit einer Todt-Sünd beflecke, sondern nach meinem tödtlichen Hinscheiden rein, ohne Sünden-Mackel von meinem Heil. Schutz-Engel dir möge zugestellet werden.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest Der Verkündigung MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist, sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben. Lob.

P. 78.

Komm, o Heyland aüsserkohren!
Werd aüch in mein Herz gebohren.

Lob-Gesang.

NAchdem die Welt erfüllet war
mit vil und grossen Sünden,
Und auß den Menschen niemand war,
der helffen kunt, zu finden:
Beschlosse GOtt, daß er zu Hülff
selbst kommen woll auf Erden,
Und woll in der Persohn deß Worts,
zu unserm Heyl Mensch werden.
Zu disem Werck MARIA war
zur Mutter außerwählet,
Die als ein keusche Jungfrau schon
mit Joseph war vermählet.
Doch solte sie den Jungfrau-Stand
durch dises nicht verliehren:
Das Jungfrau-Kräntzlein solle sie
auch als ein Jungfrau zieren.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
MARIÆ woltest werden:
Ehr sey dem Vatter, auch zugleich,
dem Heilig'n Geist darneben,
MARIA bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, giesse deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch deß Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unseren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DArum der Engel Gabriel
sie also hat gegrüsset:
Gegrüsset seyst du voll der Gnad,
die deine Seel geniesset,
Der HErr deß Himmels ist mit dir,
er hat dich hoch befreyet,

Und

Und hat dich auß dem Weiber-G'schlecht
vor allen benedeyet.
Du wirst empfangen, und zur Zeit
ein Sohn zur Welt gebähren,
Der GOtt und Mensch zugleich wird seyn,
diß soll ich dir erklären.
Maria hat verwundert sich,
und köndt es nicht verstehen,
Sie sagt: Weil ich kein Mann erkenn,
wie solle diß geschehen?
Ehr sey dir JEsu, GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Mariä woltest werden.
Ehr sey dem Vatter auch zugleich,
dem Heilig'n Geist darneben:
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, giesse deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch deß Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, und HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob Gesang.

DEr Engel sprach: Deß Höchsten Krafft
die wird dich überschatten:
Und was sonst würcket die Natur,
wird GOtt durch Gnad erstatten.
Besorg dich nicht, dann über dich
der Heilig Geist wird kommen:
Nichts wird durch dise Mutterschafft
deim Jungfrau-Stand benommen.
So sey es dann, Maria sprach,
so will ichs unterschreiben,
Was GOtt verlangt, das soll gescheh'n,
bey disem soll es bleiben:
Ich bin, und bleib sein Dienerin,
nach deinem Wort solls gehen:

Das Fiat gib ich meiner seiths,
was GOtt will, soll geschehen.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind,
Mariä woltest werden:
Ehr sey dem Vatter auch zugleich,
Dem Heilig'n Geist darneben:
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, giesse deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch deß Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Ehr.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und
wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

KAum sagt sie diß, gleich hat sie GOtt
in ihrem Leib empfangen,
Und der ohn Anfang, hat als Mensch
zu leben angefangen.
So lasset uns das höchste Gut,
Der GOtt und Mensch, anbetten,
Der so wolt leben, daß er uns
vom Sterben soll erretten.
O JEsu wahrer GOttes Sohn,
du Wort, das Fleisch ist worden,
Als GOtt bist zwar von Ewigkeit,
und bist an allen Orthen;
Doch bist als Mensch auf b'sondre Weiß
erst kommen auf die Erden:
Daß du zu unsrem Trost und Heyl
ein Mensch hast wollen werden.
Ehr sey dir JEsu, GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind,
Mariä wolteſt werden:

Ehr sey dem Vatter auch zugleich,
Dem Heilig'n Geist darneben:
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, giesse deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch deß Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:

℣. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

O Christe, O Mariä Sohn,
sag, was hat dich beweget?
Was für ein Ursach hat bey dir,
O GOtt, so vil vermöget?
Dein groß-und unermeß'ne Lieb
die hat dich überwunden,
Weil du die Welt gesehen hast
mit Sünden starck gebunden.
Damit du dann das menschlich G'schlecht
erlösest von den Banden,
Bist du zu unsrem Schutz und Schirm
dem Feind entgegen g'standen.
Den Sathan woltest in die Flucht
mit seinem Anhang jagen:
Drumb seynd wir schuldig ohne End
dir Lob und Danck zu sagen.
Ehr sey dir JEsu, GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Maria woltest werden.
Ehr sey dem Vatter auch zugleich,
dem Heilig'n Geist darneben:
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, giesse deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch deß Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unseren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

ZU disem Werck, dieweil auch du
Maria beygetragen,
Da du von Gabriel gegrüßt,
das Fiat woltest sagen;

So ists auch billich, daß wir dich
als Mutter GOttes grüssen:
So laß dann Mutter auch auf uns
den Gnaden-Brunnen fliessen.
Demnach auch sey von uns gegrüst,
Maria voll der Gnaden,
Dieweil der HErr ist selbst mit dir,
Die Schlang dir nicht könt schaden.
Du bist vor allen Weibern hoch
befreyt, und benedeyet,
Wie's schon vor mehr als tausend Jahr
von dir war prophezeyet.
Ehr sey dir JEsu, GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein warhafft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden:
Ehr sey dem Vatter auch zugleich,
dem Heilig'n Geist darneben,
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, giesse deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch deß Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen

chen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unseren HErrn, Amen.
℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns, von uns dein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob Gesang.

DIeweil du dann auß GOttes Gnad
bist Christi Mutter worden,
Und bist darumb in grosser Ehr
an allen End und Orthen:
So bitten wir, du wollest uns,
obwohl wir arme Sünder,
All lassen dir befohlen seyn,
als deine liebe Kinder.
Erhalte uns von deinem Sohn,
den du im Leib empfangen,
Daß er vergebe uns die Sünd,
und was wir Böß begangen.

Jetzt bitt für uns, und allezeit,
insonderheit im Sterben,
Daß wir nach diesem Lebens-Lauff
Die Seeligkeit erwerben.
Ehr sey dir JEsu, GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein warhafft leiblich's Kind
Mariä woltest werden:
Ehr sey dem Vatter auch zugleich,
dem Heilig'n Geist darneben,
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, giesse deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch deß Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Verkündigung Mariä.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! der von dem Ertz-Engel Gabriel die Bottschafft gebracht worden, daß du seyn solltest eine Mutter deß Allerhöchsten, bitt für uns.
O Maria! welche der Ertz-Engel voll der Gnaden genennet und gepryſen hat, daß der HErr mit dir seye, und daß du gebenedeyet seyest unter den Weibern,
O Maria! über welche kommen ist der Heilige Geist,
O Maria! die du überschattet bist worden von der Krafft deß Allerhöchsten,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! dero eintziges Wort (Es geschehe!) Himmel und Erden erfreuet hat,
O Maria! in welcher das ewige Wort ist Fleisch worden,
O Maria! du glantzende Morgenröth, welche der Welt die Sonnen der Gerechtigkeit gebracht hat,
O Maria! du starckes Weib, die du der hungerigen Welt das Brod deß Lebens zugeführet hast,
O Maria! du himmlisches Meer, in welchem gewachsen das edle Perlein JEsus Christus,
O Maria! du Thron Salomonis, auf welchem sich heut gesetzt hat der, welcher mehr ist als Salomon,
O Maria! du feurige Saul, in welcher der HErr sitzet, der uns führen wird auß der Dienstbarkeit deß Sathans,
O Maria! du Fell Gedeonis, auf welches der Sohn GOttes, wie ein Thau vom Himmel gefallen ist,
O Maria! du allzeit heilige, und von keiner Sünd berührte Schlaff-Kammer GOttes, in welcher die Menschheit mit der Göttlichen Persohn ist vermählet worden,
O Maria! du Tempel der Göttlichen Glory, und Pallast deß ewigen Königs,

Bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöse uns durch deine Fürbitt, O Jungfräuliche Mutter,
Von aller Gefahr,
Von dem Zorn deines Sohns, und deiner Ungnad,
Von der Listigkeit deß Teuffels,
Vom Krieg, Hunger, und schädlicher Sterbsucht,
Von Ubertrettung der Gebotten GOttes,
Vom Anlauff alles Ubels,
Durch die Erscheinung deß Engels,
Durch seine demüthigste Begrüssung,
Durch seine dir gemachte Verkündigung,
Durch die Völle der Gnaden deß Heiligen Geistes, so in dir außgegossen worden,
Durch die Uberschattung der Göttlichen Krafft,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns, Maria.
Daß du uns Gnad erbittest, deinen Sohn in Heil. Sacrament deß Altars würdig zu empfangen, und vom heiligen Geist überschattet zu werden,
Daß du uns alle darzu nothwendige Tugenden, als Demuth, Unschuld, Keuschheit, und Liebe GOttes erlangen wollest,

Erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Jungfräuliche Mutter.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns ein inbrünstige Lieb zu dir, deinem eingebohrnen Sohn, und deinem lieben Gesponß, dem heiligen Joseph, erwerben wollest,

O Jungfrau, und Mutter deß Allerhöchsten,

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, verschone unser, O JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.

JEsu Christe, höre uns.

JEsu Christe, erhöre uns.

HErr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

HErr, erbarme dich unser.

Wir bitten ꝛc.

Vatter unser, Ave Maria, ꝛc.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOTT, der du den Leib und die Seel der glorwürdigisten Jungfrauen, und Mutter Mariä, durch Mitwürckung deß Heil. Geists bereitet hast, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohns zu werden verdienete. Gibe, daß wir,

die

P. 95.

Liebste Mutter deine Schmertzen
Drücke auch in unsre Hertzen

die wir uns in ihrer Gedächtnus erfreuen, durch derofelben andächtige Fürbitt von zustehenden Ubeln, und vom ewigen Todt errettet werden. Durch denselben unseren HERRN JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit deß heiligen Geistes, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Amen.

Andachts-Ubung,
Am Fest
Der siben Haupt-Schmertzen
MARIÆ.

Welches gehalten wird am Freytag vor dem Palm-Tag.

Betrachtung.

Deine Seel wird ein Schwerdt durchdringen. *Luc. c. 2. v. 35.*

1. Punct.

DIses prophezeyhete der Jungfräulichen Mutter MARIÆ, gleich bey Opfferung ihres Kindleins JEsu, Simeon der Gerechte, und des Geists GOttes volle Priester, in dem Tempel zu Jerusalem

salem, und hat solches hernach in dem bitteren Leyden und Sterben Christi nur allzuwahr zugetroffen, da nicht nur eines, sondern fürnehmlich siben Schwerdter die allerzartiste Seel MARIÆ durchgetrungen, und schmertzlichist verwundet haben. Solche Schwerdter wollen wir nun heutiges Tags vor Augen nemmen, mit würdigem Mitleyden in Kürtze betrachten, und darauß ein und andere Lehren ziehen.

Folgen die siben Schmertzen MARIÆ.

I.

DJe Zeit deß Leydens Christi ware nun herbey gekommen, dahero müsten JEsus und MARIA nothwendig sich trennen, Sohn und Mutter voneinander scheiden, und Urlaub nemmen. O bitterer Abschid bey so hefftiger Liebe! wie hart scheiden sich nicht Leib und Seel? weit härter diser Sohn und Mutter: der Schmertz, und die Thranen benahmen die Sprach, nur die Augen könten reden, und den Schmertzen klagen: der Sohn gehet in den Todt, und die Mutter kan es geschehen lassen? Ja, dann also ist es der Willen des himmlischen Vatters. Lehrne, alle Zertrennung von Eltern, Befreundten, Freunden, allen Verlurst, auch dessen, was dir am liebsten ist, mit Gedult zu übertragen.

2. Der Angst-vollen Mutter, komme die traurige Bottschafft, Christus seye schon gefangen, vor die Richter geführet, in das Angesicht geschlagen, und die übrige Nacht denen losisten Bößwichten übergeben worden. O der betrübten Zeitung! was ein lange, und schwäre Nacht vor dich, O MARIA! dein eigenes Fleisch und Blut in Ketten und Banden, so schmählich verspottet und beschimpffet zu wissen. Jedoch also ist es der Willen GOttes. Lehrne, in Trübsaal oder Kranckheit bey schlafflosen Nächten dich mit dem Andencken diser schmertzlichen Nacht MARIÆ zu trösten, und zur Gedult aufzumunteren.

3. MARIA suchet ihren geliebtisten Sohn, und findet ihn in dem Vorhof Pilati: aber, O erschröcklicher Anblick! sie muß ansehen, wie er von denen Henckers-Knechten mit Ruthen und Geißlen biß auf die Rippen zerfleischet, bald darauf am gantzen Haupt mit einer Dörneren Cron durchstochen, und letztlich gar zum Tod verdammt werde. Wie schmertzlich solches MARIA empfunden habe, hat sie selbsten der H. Brigitta geoffenbaret, sagend; wie mein Sohn gegeißlet und gecrönet ward, ward gleichsam mein Hertz gegeißlet und gecrönet. Und dannoch blibe sie unverzagt, sich abermahl auf den Willen GOttes steiffend; Zeichen einer recht Göttlichen Großmüthigkeit. Lehrne, die aufsteigende Traurigkeit, und

Bayerische Staatsbibliothek München

andere Bewegungen, in dir zu bezwingen, dein Fleisch mit Christo zur ewigen Glory zu bereiten.

4. Der schon gantz ermattete JEsus, muß sein schwäres Creutz selbsten tragen, und wird wie ein Vieh zur Schlacht-Banck hingeschleppet: die Mutter ungeachtet eines fast unerträglichen Hertzenleyds, folget denen blutigen Fußstapffen ihres Sohns, biß zur Richtstatt auf dem Berg Calvariä, getreulich nach. O wohl ein schwerer, und trauriger Gang! Lehrne deinem GOtt auch in schwerister Trübsaal getreu zu verbleiben, niemahlen zu weichen, sondern vil ehender alles im Stich zu lassen.

5. Als man nach langer Mühe auf den Berg gekommen, da müste MARIA die ärgiste Schmach-Wort wider ihren allerliebsten Sohn anhören, ja auch ohne alle Widerred ansehen, wie er auf das Creutz nidergeworffen, und jämmerlich angenaglet wurde. O mehr als menschliche Sanfftmuth! so vil Hammer-Streich, so vil Schwerdt-Stich in das mütterliche Hertz. Lehrne, allen Zorn zu unterdrucken, deine Zung im Zaum zu halten, Gedult und Sanfftmuth zu üben.

6. O entsetzliches Spectacul! Christus JEsus wahrer GOtt und Mensch, hanget nun da am Galgen deß Creutzes zwischen zweyen Mörderen, mit ganz zerfetzet- und zerschundenen Leib, ein Greul und Abscheuen deß Volcks, und MARIA, seine Mutter, kan

neben

neben dem Creutz stehend solches ohne Heulen, und wehmüthiges Jämmeren ansehen? Ja, sihe er stirbet würcklich, und sie fallet nicht zu Boden? O unüberwindliche Stärcke! Lehrne, bey Verdruß und Widerwärtigkeiten unverwürret zu bleiben, dich an das Creutz Christi zu halten, und mannlich zu verharren.

7. JEsus hatte allbereit mit lauter Stimm ruffend, seinen Geist aufgegeben; da nahet sich einer von denen Kriegs-Knechten mit einem Speer, und durchstosset den Leib, sambt dem Hertzen JEsu. O unmenschliches, teuflisches Wütten in einen todten Cörper! wie geschahe dir dabey, O MARIA? dein schon verschiedener JEsus könte den Schmertzen nicht mehr fühlen, also müste der völlige Lantzen-Stoß in deine Seel gehen. Ohne Zweiffel hättest du allhier das Leben gelassen, wo du nicht durch ein sonderbares Miracul von GOtt wärest erhalten worden. S. Chrysostomus sagt: In dem Leyden Christi waren zwey Altär zu sehen, einer in dem Hertzen MARIÆ, der andere in dem Leib Christi, Christus opfferte für uns sein Fleisch und Blut, und MARIA ihre Seel.

Nun lasset uns so wohl das bittere Leyden und Sterben Christi JEsu, als auch die unbeschreibliche, darbey außgestandene Schmertzen MARIÆ zusammen nemmen, und wohl

erwegen, was für Marter, was für Peyn diſe zwey allerheiligiſte, allerzartiſte, und dem himmliſchen Vatter allerliebſte Perſonen, ſo unſchuldig, und ohne alle Sünden-Schuld haben außſtehen müſſen, und alſo in das Himmelreich eingehen; wie wollen dann umb GOttes willen wir boßhaffte Sünder ohne zeitliches Leyden dahin gelangen? wie dörffen wir uns einige Hoffnung machen ohne Creutz in den Himmel zu kommen, da deſſen Erſchaffer ſelbſt an dem Creutz hanget? Ach! es iſt alles umſonſt, einmahl muß es gelitten ſeyn, hier, oder dort, ohne Creutz kommt kein Himmel. Ey ſo laſſet uns endlich mit MARIA freudig unter das Creutz begeben, und mannlich ſtehen bleiben, ja mit JEſu gar am Creutz ſterben, ſo werden wir der hölliſchen Quaal ſicher entgehen, und uns mit JEſu und MARIA, in ewiger Glory zu erfreuen haben.

Gebett.

O Gecreutzigter JEſu, wahrer GOTT und Menſch! wir bitten dich durch das jenige ſchmertzhaffte, ſibenfache Schwerdt, welches in deinem Leyden und Sterben die Seel deiner Jungfräulichen Mutter MARIÆ nach der Prophezeyhung Simeonis, ſo bitterlich durchtrungen hat: verleyhe uns gnädiglich, auf daß, die wir die Schmertzen MARIÆ mit Andacht verehren, durch ihr glorwürdige

dige Verdienst und Vorbitt, die Frucht deines Leydens geniessen, und denen ewigen Höllen-Schmertzen entgehen mögen. Amen.

Tugend-Ubungen für dises Fest.

1. WEilen dises Fest vilen unbekandt, und also von den wenigeren begangen wird, solleſt du disen Mangel zu ersetzen, desto eyfriger seyn, und mit reumüthiger Beicht, und offentlicher Communion selbiges begehen, auch andere darzu bewegen und ermahnen.

2. Stündlich erwecke eine hertzliche Reu und Leyd über deine Sünden, als welche die Haupt-Ursach der Schmertzen MARIÆ geweſt, umb dardurch von denen auch verborgnisten Mänglen gereiniget zu werden.

3. Bette mit Andacht zu 7. unterschiedlichen Zeiten des Tags, das Strabat Mater &c.

4. Leyde heut alles mit Gedult mit Stillschweigen, lasse dir nichts verschmähen, klage über nichts, ja tröste auch andere, so gut du kanſt.

5. Erwecke unter Tags zum öffteren ein hertzliches Mitleyden mit MARIA, in Erwegung jener grossen Hertzens-Quaalen, so sie wegen deß Leydens und Sterbens ihres liebsten Sohns hat außgestanden.

6. Heut sage deinen 5. Sinnen einen Abstinenz Tag an, daß keiner ohne Creutz und Mortification disen Tag durchkomme.

7. Bette einen Rosen-Krantz mit Einlegung der schmertzhafften Geheimnussen, für alle Betrübte, Verfolgte, und Geängstigte, und sage bey jedwederen Ave Maria: du Trösterin der Betrübten, tröste sie; hast aber selbst eines Trosts vonnöthen, so trage ihr dein Anligen vor, und sage: Tröste uns.

8. Mache heut deinen Leib eines Schmertzens theilhafftig, und züchtige denselben mit 7. mahl siben, das ist 49. gemessenen Geisel-Streichen, zu Ehren der 7. Schmertzen MARIA: ist dir dises aber zu vil, so küsse 7. mahl die Erden, oder bette 7. Vatter unser, und Ave MARIA mit außgespannten Armben, oder gibe 7. Kreutzer Allmosen ꝛc.

9. Nimme heut ein Geschäfft oder Arbeit für dich, so du auß Verdruß und Unlust, lang hast verschoben, und verrichte sie mit allem Feiß.

10. Wirst du von deinen lieben Freunden verlassen, verachtet, verfolget ꝛc. Oder nimmet dir solche der Tod hinweg, murre nicht, werde nicht kleinmüthig, tröste dich mit dem Willen GOttes, bleibe in disem Creutz beständig bey JEsu mit MARIA, so wirst du durch die Gedult einstens eingehen in jenes Reich, wo kein eintziges Leyd, sondern alle erdenckliche Freud.

Mündliche Gebetter.

Für das Fest

Der siben Schmertzen MARIÆ.

1. O schmertzhaffte Mutter MARIA! ich erinnere dich jenes Schmertzens, den du in Beschneidung, und erster Blut-Vergiessung deines Sohns empfunden hast: erhalte mir die Gnad, daß ich meine Sünden von gantzem Hertzen bereue, welche deinem Sohn, und dir, alle Schmertzen verursachet haben.

2. O schmertzhaffte Mutter MARIA! ich erinnere dich jenes Schmertzens, welchen dir die Flucht in Egypten verursachet hat, damit du deinen Sohn von dem tyrannischen Schwerdt Herodis erretetest: erlange mir Gnad, dardurch ich möge allen Gefahren entgehen, in welchem ich um das Leben meiner Seel möchte kommen.

3. O schmertzhaffte Mutter MARIA! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du deinen liebsten Sohn auf 3. Tag verlohren hattest: bitte für mich, daß ich ihn niemahlen durch eine Sünd verliehre.

4. O schmertzhaffte Mutter MARIA! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du deinen Sohn mit dem Creutz beladen gesehen: erhalte mir die Gnad, all mein Creutz und Widerwärtigkeit mit Gedult, wegen GOtt zu übertragen.

5. O schmertzhaffte Mutter MARIA! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du Christum deinen Sohn, am Creutz hast sterben gesehen: erbitte mir ein glückseeliges Sterb-Stündlein.

6. O schmertzhaffte Mutter MARIA! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da man dir denes heiligen Sohns Leichnamb auf deine Schooß geleget hat: tröste meine Seel zu Christlicher Stärcke biß in den Todt.

7. O schmertzhaffte Mutter MARIA! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du deinen gebenedeyten Sohn in das Grab legen helffen; bereite mein Hertz, daß es seye ein würdige Ruhestatt JEsu Christi in Ewigkeit. Amen.

Das Stabat Mater.

Zu teutsch.

Christi Mutter stund mit Schmertzen,
Bey dem Creutz betrübt von Hertzen,
Weil ihr lieber Sohn da hieng:
Durch die Seel mit höchstem Leyden,
Dann von ihr thät JEsus scheiden,
Ein gar scharpffes Schwerdt durchgieng,
O! wie hertzlich war betrübet
Diese Mutter, die so liebet,
Ihren Sohn in disem Leyd!
Sie ihr Zäher und groß Schröcken
Könte länger nicht bedecken,
Bey der Juden Grausamkeit.

Welcher Mensch nicht solte weinen,
Dem die Mutter wurd erscheinen,
In so hoch betrübtem Stand?
Welcher solt mit ihr nicht klagen,
Und ihr Leyden helffen tragen,
Das nur JEsu war bekannt?
Wegen unsrer schweren Sünden,
Ihren Sohn sie sahe binden,
Und ans Creutz-Holtz schlagen an;
Ihren allerliebsten Erben,
Sahe sie verlassen sterben,
Gleich hätt er vil Böß gethan.
Brunn der Liebe meines Hertzens!
Liebste Mutter! deine Schmertzen
Allzeit laß erfahren mich:
Gib, daß ich in Liebe brinne,
JEsu Lieb und Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gib, O Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden,
Mercklich meine Seel empfind:
Seines Creutz, und seiner Plagen
Einen Theil mich lasse tragen,
Als ein treu- und liebes Kind.
Gib, daß hertzlich mit dir weine,
Und mit Christo mich vereine,
Durch mein gantze Lebens-Zeit:
Ich beym Creutz mit dir will bleiben,
Nicht hinweg mich wollest treiben,
Grösser ware sonst mein Leyd.

O du Zierde der Jungfrauen!
Gnädig wollest mich anschauen,
Und dein Leyd mir theilen mit:
Gib, daß Christi Todt empfinde,
Zu dem End ans Creutz mich binde,
Also werd verführet nicht.
Sein verwundtes Hertz mir schencke,
Und mit seinem Blut mich träncke,
Damit er in mir verbleib:
Mein erkaltes Hertz entzünde.
Daß es JEsu Lieb empfinde,
Da sich scheiden Seel und Leib.
Mich dein liebes Creutz behüte,
Und dein Mütterliche Güte,
Wann außbricht des Todes-Schweiß.
Damit, weil am Leib ich sterbe,
Meine Seel hingegen erbe
Das gewünschte Paradeyß.

℣. Dein selbst eigene Seel wird das Schwerdt deß Schmertzens durchdringen.

℟. Auf daß die Gedancken viler Hertzen offenbahr werden.

Gebett.

O schmertzhaffte, und höchstbetrübte Mutter GOttes MARIA! ich befehle deiner Mütterlichen Liebe und Treu, deinem und deines geliebten Sohns JEsu verwundetem Hertzen, mein Seel und Leib, mein Thun und Lassen, mein Ehr und Guth, meine Verwandte

wandte und liebe Freund, mein Leben und Sterben. Hertzliebste Mutter! lasse mich deinem Mütterlichen Hertzen allzeit befohlen seyn: Starcke mich in Angst und Kleinmüthigkeit, lasse dir zu Hertzen gehen absonderlich an meinem letzten End, die Todts-Seufftzer meines zaghafften, und betrangten Hertzens: Beschütze es, nimme es auf, führe, und übergibe es in die Hand deines geliebten Sohns meines Heylands JEsu, dises bitte ich von Hertzen. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest

Deren Schmerzen MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist, sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob,

Lob-Gesang.

KOmmt, lasset uns betrachten all
Mariä siben Schmertzen,
Die sie als siben scharffe Schwerdt
empfund in ihrem Hertzen.
Zum ersten das mitleydend Hertz
der Mutter war durchschnitten,
Als das acht-tägig JEsus Kind
den B'schneidung-Schmertz gelitten.
O liebe Mutter, wann auch mir
GOtt schicket Peyn und Schmertzen,
Am Leib ein Kranckheit, oder sonst
ein Traurigkeit im Hertzen,
Erhalte mir von GOtt die Gnad,
daß ichs gedultig leyde,
Und also alle Ungedult,
Und and're Sünden meyde.
Die Heiligste Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preysen;
Der Menschheit Christi auch zugleich
wir Danck und Ehr erweisen.
Durch deinen Todt, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEsu Christ die wahre Lieb
zünd an in unsren Hertzen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerd des Schmertzens, nach der Weissagung des Simeonis, in deinem Leyden durchschnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DEr ander Schmertz Mariä war,
da sie Bericht bekommen,
Herodes hab ihr liebes Kind
zu tödten vorgenommen:

Und

Und daß sie sich bey eitler Nacht
soll auf die Reiß begeben,
Mit Joseph, und dem JEsus-Kind
soll in Egypten leben.
Maria, wann die böse Feind
sich sehr mir widersetzen,
Durch deine Fürbitt steh mir bey,
daß sie mich nicht verletzen:
All ihre Anschläg und Betrug
durch deine Hand verhinder;
Gedencke, daß wir also seynd,
O Mutter! deine Kinder.
Die Heiligste Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preysen,
Der Menschheit Christi auch zugleich
wir Danck und Ehr erweisen.
Durch deinen Todt, wie auch zugleich
durch deine Mutter-Schmertzen,
O JEsu Christ, die wahre Lieb
zünd an in unsren Hertzen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmertzhafften Mutter Maria, deren Seel das Schwerdt deß Schmertzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leyden

den durchschnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℣. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DEr dritte Schmertz war, daß du den, so du zur Welt gebohren,
Als er nun war zwölff-jährig schon, ohnwissend hast verlohren.
Maria dises war gewiß ein tieffe Hertzens-Wunden,
Biß du im Tempel deinen Sohn den dritten Tag gefunden.
Auch ich bin dein verlohrner Sohn, du aber dich erbarme,

Und

Und weil ich jetzund gut will thun,
O Mutter mich umarmbe.
So hat's gethan, der seinen Sohn,
den er zuvor verlohren,
Mit solcher Freud umfangen hat,
als wär er neu-gebohren.
Die heiligste Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preysen,
Der Menschheit Christi auch zugleich
wir Danck und Ehr erweisen:
Durch deinen Todt, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEsu Christ, die wahre Lieb
zünd an in unsren Hertzen.
℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes-Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leyden durchschnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset

℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, und HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist, sey Lob und Ehr gegeben.
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DEr vierdte war ein harter Schmertz,
da du alldort gestanden,
Wo man dein Sohn hat fürgeführt
mit grösstem Spott und Schanden:
Und ob er schon am gantzen Leib
voll Schmertzen, und zerschlagen,
Doch müst er zum Calvari-Berg
das schwere Creutz selbst tragen.
O liebe Mutter, wann auch GOtt
ein Creutz uns schickt zu tragen,
Obwohl es schwär, erhalte uns,
damit wir nicht verzagen;
Vilmehr uns freuen, daß wir jetzt
mit Christo etwas leyden,
Dieweilen diß der rechte Weeg
und Straß zum Himmels-Freuden.

Die heiligste Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preysen,
Der Menschheit Christi auch zugleich
wir Danck und Ehr erweisen:
Durch deinen Todt, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEsu Christ, die wahre Lieb
zünd an in unsren Hertzen.
℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes-Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leyden durchschnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und
wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DEr fünffte Schmertz noch grösser war,
da du hast sehen müssen
Dein Sohn gantz grausam an das Creutz
gehefft an Händ und Füssen,
Du stundest da mit grossem Schmertz,
biß daß derselb sein Leben,
Und seinen Geist ins Vatters Händ
hat durch sein Todt aufgeben.
Maria voller Schmertz erlaub,
daß wir uns zugesellen,
Und neben dir auch zu dem Creutz
als Diener Christi stellen.
Auch diß erlaube, daß wir uns
jetzt deine Kinder nennen,
Für unser liebe Mutter dich
mit Sanct Johann erkennen.
Die Heiligste Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preysen,
Der Menschheit Christi auch zugleich
wir Danck und Ehr erweisen.

Durch deinen Todt, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEsu Christ die wahre Lieb
zünd an in unsren Hertzen.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leyden durchschnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.
℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.
℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweyle.

℣. Dem

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DEr sechste Schmertz alsdann entstund,
als von dem Creutz genommen
Den Leichnamb Christi gantz verwundt,
Du in d'Armb bekommen,
Obwohl derselbe jetzt nicht mehr
die Schmertzen hat empfunden,
War er doch Ursach, daß dein Hertz
war voll mit frischen Wunden.
Maria, wir seynd auch verwundt
mit viel und schweren Sünden:
Durch deine Fürbitt hilff, daß wir
bey GOtt Verzeyhung finden.
Dann nicht umsonst wirst du genannt
ein Zuflucht aller Sünder,
Darum ruffen wir all zu dir
als arme Adams-Kinder.
Die Heiligste Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preysen,
Der Menschheit Christi auch zugleich
wir Danck und Ehr erweisen:
Durch deinen Todt, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEsu Christ, die wahre Lieb
zünd an in unsren Hertzen.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Ge-
bährerin.

℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmertzhafften Mutter Maria, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leyden durchschnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns, von uns dein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob Gesang.

DEr letzte Schmertz Mariä war, als JEsus wurd begraben,

Ma-

Maria aber sey getröst,
jetzt wirst kein Schmertz mehr haben.
Den man jetzt tragt zu Grab, der wird
bald wieder auferstehen,
Du wirst in einer and'ren G'stalt
dein lieben Sohn bald sehen.
Durch dise siben Schmertzen all
Maria sey gebetten,
Durch deine Fürbitt steh uns bey,
in allen unsren Nöthen:
Insonderheit in letzter Noth,
daß wir in Gnaden sterben:
Und durch das Leyden deines Sohns
die Seeligkeit erwerben.
Die Heiligste Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preysen;
Der Menschheit Christi auch zugleich
wir Danck und Ehr erweisen.
Durch deinen Todt, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEsu Christ die wahre Lieb
zünd an in unsren Hertzen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel

das Schwerd des Schmertzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leyden durchschnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von denen Schmertzen Mariä.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O betrübte Mutter Maria, bitt für uns.

O Mutter! die du zu Bethlehem in keiner Herberg Platz gefunden hast,
O Mutter! die du in einem verächtlichen Vieh-Stall hast müssen einkehren,
O Mutter! die du deinen erst-gebohrnen Sohn in eine schlechte Krippen legen müssen,
O Mutter! die du deines Sohns Beschneidung mitleydig hast angesehen,
O Mutter! die du hören hast müssen, daß dein Sohn, zum Zeichen gestellet seye, dem viel wurden widersprechen,
O Mutter! die du von dem alten Simeon gehört hast, daß ein Schwerdt deine Seel durchtringen werde,
O Mutter! die du über die Mörderung deren unschuldigen Kinderen, schmertzlich gerrauret hast,
O Mutter! die du in Egypten geflohen, und dich alldorten mit deinem lieben Kind JEsu etliche Jahr lang, in höchster Armuth, hast auffgehalten,
O Mutter! die du deinen verlohrnen zwölff-jährigen Sohn, drey Tag lang mit Schmertzen gesucht hast,
O Mutter! die du der Juden grausamen Haß und Neyd über deinen Sohn gespühret, und Wunder-schmertzlich gelitten hast,
O Mutter! die du zu Jerusalem, nach dem Abendmahl, einen traurigen

Bitt für uns.

Abschied von deinem liebsten Sohn JEsu genommen hast,

O Mutter, die du gehöret, daß dein Sohn JEsus von dem Judas verrathen, verkaufft, und gefänglich seye zu Jerusalem eingeführet worden,

O Mutter! die du vernommen, daß dein Sohn dem Annas, als wie ein Mörder und Böβwicht seye vorgestellet worden,

O Mutter! die du berichtet bist worden, daß dein Sohn vor dem hohen Priester Cayphas fälschlich sey angeklagt worden,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn in sein gebenedeytes Angesicht mit einem erschröcklichen Backenstreich von einem Diener seye geschlagen worden,

O Mutter! die du gesehen, wie dein Sohn JEsus grausamblich von denen Juden und Henckers-Buben hin und her gezogen, und zu dem Richter Pilatus geführet worden,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn von allen zum Todt begehret worden,

O Mutter! die du deinem Sohn mit einem weissen Kleyd von Herodes verspottet gesehen hast,

O Mutter! die du hast hören und sehen müssen, daß der Mörder Barabbas

Bitt für uns.

von

von allen Juden deinen Sohn vorgezogen worden,

O Mutter! die du deinen Sohn gesehen hast, mit Ruthen und Geißlen erschröcklich zerfleischet, und mit einem schimpfflichen Purpur-Mantel halb bekleydet, und mit Dörneren gecrönet, vor dem Volck stehen,

O Mutter! die du hören hast müssen das ungerechte Urtheil wider deinen unschuldigen Sohn außsprechen,

O Mutter! die du deinem Sohn, da er mit seinem schweren Creutz beladen ware, begegnet bist,

O Mutter! die du deines Sohns Händ und Füß mit groben Näglen durchschlagen gehöret hast,

O Mutter! die du deines Sohns letzte Stimm am heiligen Creutz mit tödtlicher Betrübnuß vernommen, und empfunden hast,

O Mutter! die du bey dem letzten Todts-Kampff deines Sohns, da er seinen Geist auffgegeben, gestanden bist,

O Mutter! die du den todten Leichnamb deines liebsten Sohns, von dem heiligen Creutz in deine Mütterliche Schooß empfangen hast,

O Mutter! die du von dem ins Grab gelegten Leichnamb deines Sohns, betrübt und verlassen, dich nacher Hauß begeben hast,

Bitt für uns.

O Mutter! du Spiegel aller betrübten Hertzen,
O Mutter! du Hülff der Krancken,
O Mutter! du Stärcke der Schwachen,
O Mutter! du Trösterin der Kleinmüthigen,
O Mutter! du Zuflucht der Sünder,
O du allermildeste Mutter,
O Mutter! du Königin der Martyrer, bitt für uns.

Durch deine allmögende Fürbitt,
Durch das bittere Leyden und Sterben deines Sohns,
Von übermäßiger Traurigkeit,
Von gefährlicher Kleinmüthigkeit,
Von aller Gelegenheit, und Gefahr zu sündigen,
Von heimlichen Nachstellungen deß leydigen Sathans,
Von Härtigkeit deß Hertzens,
Von der Unbußfertigkeit,
Von der ewigen Verdammnuß,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du den allgemeinen Hirten der Kirchen, sambt seinen Schäfflein im wahren Glauben, durch deine Fürbitt erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns allen Göttliche Liebe und Hoffnung erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Bitt für uns.

Erretten uns, O Königin der Martyrer.

Daß du uns von deinem Sohn vollkommene Reu und Leyd über unsere Sünden erlangen wollest,
Daß du allen, so dich in ihren Nöthen anruffen, Trost und Hülff verleyhen wollest,
Daß du in unserem Todts-Kampff uns beystehen, und uns beschützen wollest,
Daß du uns ein seeliges End erhalten wollest,
O allerbetrübteste Mutter,
} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, verschone unser, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.
JEsu Christe, höre uns.
JEsu Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, &c.

℣. In all unser Trübsaal und Angst:
℟. Komme uns zu Hülff, O allerseeligste Jungfrau Maria.

Gebett.

Gebett.

VErleyhe uns gnädiglich, O HERR JEsu Christe! daß bey deiner Göttlichen Majestät die gebenedeyte Jungfrau MARIA, deine liebste Mutter, für uns arme Sünder, in allen unseren Nöthen und Betrübnussen, (sonderlich N. N. und in der Stund unsers Absterbens) eine gnädige, Sorgtragende, und mildreiche Fürsprecherin seye; die bey deinem Leyden hie auf Erden so mitleydig jederzeit gewesen, und also offt derentwegen hertzlich ist betrübet worden; fürnehmlich, da du, O JEsu! am Stammen deß heiligen Creutzes deinen Geist hast aufgeben; damit wir auch, durch ihre gewaltige Fürbitt von dir, O barmhertzigster JEsu! Gnad und Stärcke erhalten, alle unsere Creutz und Trübsaalen gedultig zu tragen, und mit dir, und deiner nunmehr glorwürdigsten Mutter, sambt allen Außerwählten, uns nach disem elenden Leben, in deinem Reich ewiglich erfreuen mögen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit deß H. Geists, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Amen.

O Königin der Martyrer, die du das Schwerdt der Marter (wie der heilige Simeon im Tempel weißgesagt) in deiner heiligen Seel, zwar mit höchstem Schmertzen, jedoch vollkommnisten Gedult und Lieb, bey dem

P. 127.

So groß als da war dein Leyden
So groß waren auch die Freüden.

dem bitteren Leyden deines allerliebsten Sohns sonderlich unter dem Creutz, und in seinem letzten End empfangen hast. Ich bitte dich, laß die Schärffe dises deines Schmertzen-Schwerdts, mein Hertz durchstechen, und heylsamb verwunden! damit ich also deines Sohns unendliche Schmertzen, und deine unaußsprechliche Betrübnuß in etwas empfinden, und ein kindliches Mitleyden mit JEsu, und dir jederzeit tragen möge. Amen.

Andachts-Ubung,
Am Fest
Der siben Freuden
MARIÆ.

Den 7. May.

Betrachtung.

Mein Geist frolocket in GOTT meinem Heyland. *Luc. 1. c.*

SO wenig als unser schwaches Gemüth jene übergrosse Schmertzen, welche MARIA bey dem Leyden und Todt ihres eintzig geliebten Sohns Christi JEsu übertragen müste, begreiffen kan, eben so wenig,

und

und noch weniger, wird auch eine Menschliche Feder die Übermaß jener Freuden jemahlen entwerffen, und beschreiben können, womit der allermildeste GOtt MARIAM vor, und nach obgesagten Leyden, überfüllet hat. Wie aber? solte dann ein Marianisches Hertz bey unermeßlicher Frolockung MARIÆ, seine hierüber fühlende Freude nicht an Tag geben darffen? erlaube, O gütigiste Königin! daß wir uns mit dir in deinen Freuden erfreuen, die wir zuvor in deinen Schmertzen mit dir getrauret haben. Vergönne uns wenigist den Schatten von jener himmlischen Freud, welche du fürnehmlich in der Geburt, Urständ, und Himmelfahrt deines Göttlichen Sohns JESU in dir gefühlet hast, anzusehen.

MARIA empfande in Gebährung ihrer gebenedeytisten Frucht, mit nichten wie andere Weiber einigen Schmertzen, vil mehr wurde sie von angenehmster Lieblichkeit, himmlischem Trost, geistlicher Süsse, und Seelen-Freud gleichsam überschwemmet, und gantz ausser sich selbsten gesetzet: es gedunckte sie in diser Entzuckung nicht anderst, als ob ihr die Helffte ihres Hertzens mit süßister Vergnügung entnommen wurde, wie sie selbsten der Heil. Brigittä geoffenbahret hat. Und nachdeme erblickete sie das allerschönste, allerzartiste Göttliche Kindlein vor ihr auf der Erden ligen, sie sahe den höchsten Schöpffer Himmels

mels und der Erden, ihren GOtt und HErren in Menschlicher Gestalt, den so vil tausend Jahr von denen Heil. Alt-Vätteren inbrünstigist gewünschten Meßiam, den zukünfftigen Erlöser deß gantzen menschlichen Geschlechts: sie sahe alle Chör der schönsten Englischen Geister gegenwärtig, bereit zu seinen Diensten, die herbey eylende Hirten, die drey König Ihn verehren, und anbetten; ja was endlich dise Freuden in MARIA unendlich vergrösserte, ware, daß sie sich erkennete, und wuste eine Mutter, und zwar eine Jungfräuliche Mutter, dises so grossen Kinds zu seyn. O wie inniglich küssete und truckete sie es unter Trost-vollisten Zäheren an ihre allerreiniste Brust! O unschätzbare Glückseeligkeit! O erfreulichister Anblick! sehet ob eine Freud gleich der Freud MARIÆ seye. Also groß hat GOtt deine Demuth belohnet, O MARIA! alle Geschlecht müssen dich nun seelig sprechen. Wollte GOtt, wir naheten uns dem hochwürdigisten Altars-Sacrament, worinnen eben dises grosse Kind verborgen ist, mit mehrerem Glauben, Demuth, und Innbrunst! wie weit grösseren, ja himmlischen Trost, solten auch wir alsdann in unseren Seelen zuverspühren haben.

2. Punct.

Daß Christus MARIÆ vor allen anderen zum ersten nach seiner Aufferstehung erschie-

schienen seye, ist keines weegs in Zweiffel zu ziehen, theils wegen ihrer Mütterlichen Würde und Verdiensten, und dann auch, weilen sie vor anderen mit ihme gelitten, also auch vor andern müste getröstet seyn: sie ware dazumahl in ihrem Kämmerlein von allen Menschen abgesönderet, und wartete seuffzend, in Gedult, Demuth, und ungezweiffeltem Glauben, auf die Aufferstehung ihres Sohns: das Hertz ware noch von häuffigen Schmertzen über dessen Todt gantz abgemattet, als sich Christus in seiner höchst glorificirten Menschheit zeigete, sie mithin alles bißherigen Leyds auf einmahl erledigte, und mit Göttlichem Wollust überschüttete. O was Freud entstunde hier in MARIA, ab der Schönheit und Klarheit des glorwürdigsten Leibs Christi, den sie kurtz vorhin in erbarmlicher Gestalt am Creutz gesehen hatte: er leuchtete mehr als tausend Sonnen, seine Wunden gaben den lieblichisten Geruch, und waren weit schöner als alles Edelgestein. O wie hertzlich hat sie ihn gegrüsset, wie inniglich umfangen, wie liebreich geküsset: Amadæus sagt: mit leiblichen Augen sahe MARIA die Glory der Menschheit Christi, und ihre Seel wurde erleuchtet von der Glory der Gottheit. Was sie äusserlich sahe mit ihren Augen, und was sie innerlich sahe in ihrer Seel, das verursachte seine Freud, die warhafftig kan himmlisch genennet werden. Gewiß ist, daß kein anderes

res menschliches Hertz, als nur das gnadenvolle Hertz MARIÆ fähig ware, die Ubermaß solcher Freuden zu ertragen. Creutz und Trübsaal seynd ein gewisser Vorbott darauf folgender Freud; mein Hertz! leyde nur hier mit MARIA gedultig, und hoffe auch mit ihr die Glory Christi ewig frolockend anzusehen.

3. Punct.

DEr Göttliche Kriegs-Held wolte nun seinem drey und dreyßig-jährigen Feld-Zug, worinnen er die Welt, den Teuffel, und den Todt selbsten sigreichist bestritten, und überwunden hat, ein End machen, und in die ihme von seinem himmlischen Vatter zubereitete ewige Glory eingehen, verfügte sich also mit seiner Jungfräulichen Mutter, sammentlichen Jüngeren, und vielem Volck, auf den Oelberg, und nach langem, leiblichist mit ihnen geführten Gespräch, gabe er MARIÆ den letzten, allersüßisten Abschieds-Kuß, daß auch keine Freud deß Himmels, ausser der Göttlichen Anschauung, mit solchem zu vergleichen ware: erhebte sich darauf allgemach von der Erden, und fuhre sanfftiglich mit glorwürdigistem Triumph, in Begleitung viler tausend Seelen der Alt-Vatter, in den Himmel: sein Göttliches Angesicht glantzete weit mehr als die Sonn, seine Kleidung ware roth wie königlicher Purpur, seine Lieb- und Annehmlichkeit in Worten, und Gebarden,

verzuckend: im selben Augenblick eröffnet sich der Himmel, alle Chör der Englen kamen in glorreichister Gestalt ihrem König entgegen, es erklunge der annehmlichiste Posaunen-Schall, und der freudenreichiste Jubel Millionen Englischer Geister: die gantze Herrlichkeit und Majestät diser allerprächtigisten Himmelfarth deß Sohns MARIÆ, ausführlich zu beschreiben, solte auch niemahlen eine Englische Feder erklecken, entzwischen daß das Mütterliche Hertz solches ansehend, vor Freud und Göttlichem Trost gleichsamb zerschmoltze, ruffend: Mein JEsus! mein Freud! mein Sohn! mein Ergötzlichkeit! Da ware ja bereits eine Verkostung der ewig himmlischen Seeligkeit; allein bey GOtt, und in dessen Anschauung, ist eine vollkommene, beständige und wahre Freud zu suchen, und zu finden; O! wann werde ich dahin gelangen, wann werde ich meinen JEsum ansehen? ich verlange aufgelöset, und mit Christo zu seyn.

Gebett.

Zu dir, O allerseeligiste Jungfrau, und Mutter GOttes MARIA, nimme ich meine Zuflucht: dich, O Mutter der Barmhertzigkeit! erinnere ich aller unbeschreiblichen Freuden, womit dich der himmlische Vatter mit, in, und durch Christo, seinen und deinen geliebten Sohn, auf Erden begnadet, und über-

überhäuffet hat, und bitte dich, stehe mir bey, damit ich zur ewigen Anschauung GOttes gelange; ich unterwerffe mich gantz willig und gern, allem zeitlichen Creutz und Trübsaal, wie es meinen GOTT immer gefällig seyn wird, verhelffe mir nur, daß ich endlich der ewigen Freud, die von keinem Ende weißt, nach disem Leben mit dir geniessen möge. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für dieses Fest.

BEfleisse dich sonderbahr, daß du diesen Tag hindurch das Freuden-volle Hertz MARIÆ mit keiner freywilligen Sünd, oder vorsetzlichen Unvollkommenheit betrübest.

2. Besuche heut 7. Bildnussen MARIÆ. und verehre bey jedwederer Besuchung eine aus ihren siben Freuden.

3. Erfreue dich in allen Gnaden, so MARIA von GOtt, und du durch die Fürbitt und Verdienst MARIÆ dein Lebtag empfangen hast, und sprich zur Dancksagung das Te DEUM Laudamus.

4. Bette heut den Rosen-Krantz mit 7. Gesätzlein, in der Meynung, mit jedem Gesätzel eine aus denen 7. Freuden MARIÆ zu verehren.

5. Damit du die Freud MARIÆ vermehrest, übe heut 7. Act der Tugenden, innerlich in dem Gemüth, oder äusserlich mit dem Werck.

6. Lise heut bedachtsam ein geistliches Buch, dir einbildend, du habest ein verträuliches anmüthiges Gespräch mit MARIA, und vernehmest von ihr, was du zu deinem Heyl zu thun, oder zu lassen habest.

7. Besinne dich heut auf ein heroisches Werck, und vollziehe es mit der Intention, dardurch MARIAM eine Freud zu machen.

8. Aus Liebe MARIÆ besuche heut eine krancke, oder betrangte Persohn, und befleisse dich, dieselbe durch ein geistliches Gespräch zu trösten, zu erfreuen, und aufzumunteren.

9. Alle Stund übe einen Act der Tugend zu MARIA, oder sag mit Andacht: O MARIA! erzeige dich eine Mutter, dann fürwahr keiner wird seelig dann durch dich.

10. Frage heut MARIAM um alles, und fange nichts an, du habest ihr dann solches anbefohlen, schencke dich ihr mit Leib und Seel, und lasse dir ihre Bildnuß eine Zuflucht seyn in allen Sachen.

11. Meyde heut alle weltliche Freud und Ergötzlichkeit MARIÆ zu Ehren, bedencke anbey den Spruch des weisen Salomons: alles ist Eytelkeit, über Eytelkeit, ausser GOTT lieben, und ihme allein dienen.

Mündliche Gebetter.

Für das Fest Der siben Freuden MARIÆ.

1. O MARIA! durch die grosse Freud, welche dein Hertz empfangen, da du von dem Ertz-Engel Gabriel die Bottschafft empfangen, daß du sollest Mutter GOttes werden, bitte ich, du wollest mir Gnad erhalten, daß ich in allen, nit nur frölichen und angenehmen, sondern auch traurigen, verdrießlichen Begebenheiten, mich gänzlich in den Willen GOttes ergebe, und mit dir sage: sihe, ich bin eine Dienerin deß HErrn, mir geschehe nach seinem Willen.

2. O Maria! durch jene Freud, welche du gehabt in der Geburt deines eingebohrnen Göttlichen Sohns, bitte ich, erlange mir Gnad, daß ich die von GOtt empfangene gute Begierden und Vorsätz werckstellig machen und daß ich allein meine Freud suche, und finde, in vollkommner Verrichtung dessen, was GOtt gefallet.

3. O Maria! durch die Freud, welche dir die Ankunfft, und das Opffer deren drey Weisen aus Morgenland, verursachet hat, bitte ich, du wollest auch von mir annemmen, und deinem lieben Sohn aufopfferen, meine Gedächtnuß, Willen, und Verstand, damit ich nichts gedencke, verstehe, und wolle, als was den Willen Gottes erfreuet.

4. O MARIA! durch jene Freud, mit welcher du deinen verlohrnen zwölff-Jährigen Sohn in dem Tempel gefunden, bitte ich dich, erlange mir Gnad, daß ich dich, meine Mutter, niemahlen betrübe durch Verlurst der Göttlichen Gnad, welche uns dein allerliebster Sohn erworben bey seinem Himmlischen Vatter, wann ich aber selbige etwann verliehrete, daß ich alsobald durch wahre Buß Christum suche, und widerum finde.

5. O Maria! durch die Freud, welche du gehabt, da du deinen liebsten Sohn, von Todten erstanden zum ersten gesehen hast: erhalte mir von GOtt eine starckmüthige Beständigkeit in allen Widerwärtigkeiten, mit steiffer Zuversicht, GOtt werde mir nach dieser Marter-Wochen deß zeitlichen Lebens, die Freud einer frölichen Aufferstehung verleyhen.

6. O Maria! durch die Freud, welche dein geliebter Sohn in deinem Hertzen erwecket, da er glorwürdig gen Himmel gefahren, bitte ich dich, du wollest mir Gnad erhalten, damit ich erkenne, durch welchen Weeg mich GOtt wolle in den Himmel führen, und durch selbigen vollkommentlich wandle, biß ich endlich durch ein glückseeliges End dahin gelange.

7. O Maria! durch die Freud und Trost, welche du am Heil. Pfingst-Tag durch die Ankunfft deß Heil. Geists empfangen, bitte für mich, daß auch über mich der H. Geist kom-

komme, und ich ein recht geistliches Leben nach Außweisung meines Stands und Berufs führe, damit ich nach deinem Exempel in beständiger innerlicher Freud, jederzeit im Geist frolocke, und endlichen mit dir, deiner lieben Mutter der Heil. Anna, und allen Heiligen in Ewigkeit mich erfreue in der Anschauung, und Liebe GOttes. Amen.

Ein anderes Gebett.

Von denen siben Freuden MARIÆ.

1. O MARIA! durch die grosse Freud, welche dein Hertz empfunden, als die Allerheiligste Dreyfaltigkeit, durch die Bottschafft deß Ertz-Engels Gabriel, dich zu einer Mutter deß Sohns GOttes erwählet hat; bitte ich, du wollest mich dieser fröhlichen Bottschafft theilhafftig machen, und das ewige Leben erwerben.

2. O MARIA! durch den überschwenckli-chen Trost, mit welchem dein Hertz übergossen ware, als du deinen Sohn ohne Schmertzen gebohren, umhalset und liebreich geküsset hast; bitte ich, du wollest mir die Gnad erwerben, daß ich ingleichem JEsum meinen Heyland hertzlich lieben, und mit ihme ewig möge verbunden bleiben.

3. O MARIA! durch die Freud, so dir wi-

derfahren, da die drey Königliche Weisen aus Morgenland, dein Kind als einen König Himmels und der Erden, mit dreyfachem Geschenck, nemlichen: Gold, Weyhrauch, und Myrrhen, verehret, und angebettet haben; bitte ich, du wollest mir Gnad erwerben, daß ich ingleichem JESU deinem Sohn meine drey Seelen-Kräfften vollkommen aufopffere, und im Glauben, Hoffnung, und Liebe, beständig verharre.

4. O MARIA! durch die Freud, so du empfunden hast, als du dein verlohrnes zwölffjähriges Söhnlein in dem Tempel unter denen Schrifft-Gelehrten, widerum gefunden; bitte ich, du wollest mir erwerben, daß ich meinen allerliebsten JEsum, den ich durch meine vilfältige Sünden offt verlohren habe, durch ernstliche Buß, und Bekehrung, mit Freuden widerum finde, und behalte.

5. O MARIA! durch die unaufhörliche Frolockung, mit welcher dein Hertz erfüllet, da dein Sohn nach seiner Aufferstehung, dir am Ostertag erschienen; bitte ich, du wollest mir ingleichem bey demselbigen deinem allerliebsten Sohn, an jenem Tag eine fröliche Aufferstehung erhalten.

6. O! Maria durch die hertzliche Frölichkeit, mit welcher du deinen lieben Sohn hast gesehen glorwürdig gen Himmel fahren; bitte ich, du wollest meinem Hertzen Flügel geben, damit es von diser Welt sich absöndere, und

mit JEsu offt gen Himmel hinauf steige, da es allein seine Ruhe, und völliges Vergnügen haben kan.

7. O MARIA! durch die unbegreiffliche Wollüsten, mit welchen dein Hertz am heiligen Pfingst-Fest, von Heil. Geist überschüttet, und mit neuen Gaben und Gnaden geziehret worden ist; bitte ich, du wollest mein erkaltetes Hertz, deß Heil. Geistes theilhafftig machen, dardurch die Göttliche Liebe in mir angezündet werde, vermittelst deren ich komme zur ewigen Liebe, und Besitzung meines höchsten Guts im Reich der Himmlen. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest

Deren Freuden MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:

℣. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-

Lob-Gesang.

O Grosse Himmels-Königin,
erfreue dich Maria:
Dieweil dein Leyd ist alles hin,
erfreue dich Maria.
Den du im Leib getragen hast,
erfreue dich Maria:
Sich wider lebend sehen last,
erfreue dich Maria.
Jetzt seynd hinweg aus deinem Hertz,
erfreue dich Maria:
Die siben Schwerdt, die siben Schmertz,
erfreue dich Maria.
Nachdem von Todt erstanden ist,
erfreue dich Maria:
Dein lieber Sohn HErr JEsus Christ,
erfreue dich Maria.
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufersteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Aufferstehung deines Sohns unseres HErrn JEsu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerin, die Jungfrau Maria, zu der Freud deß ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

O heilige Fürsprecherin,
erfreue dich Maria.
O GOttes Sohn Gebährerin,
erfreue dich Maria.
O Jungfrau also keusch und rein,
erfreue dich Maria:

Daß dir kein and're gleich kan seyn,
erfreue dich Maria.
O Mutter Christi voll der Gnad,
erfreue dich Maria:
Die GOtt dir gab im höchsten Grad,
erfreue dich Maria.
O Mutter rein, wann eine ist,
erfreue dich Maria:
Die allerkeuschist Mutter bist,
erfreue dich Maria.
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden,
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz,
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufersteh'n
und geh'n ins ewig Leben.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Auferstehung deines Sohns unseres HErrn JEsu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerin die Jungfrau Maria zu der Freud deß ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr,

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen:
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülf, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist, sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Gantz unversehrt, und unberührt,
erfreue dich Maria:
Gantz liebreich, und mit Wunder ziert,
erfreue dich Maria.
Du Mutter unsers Schöpffers bist,
erfreue dich Maria.
Und dessen der Erlöser ist,
erfreue dich Maria:
O Jungfrau über alle Weiß,
erfreue dich Maria:
Bist würdig aller Ehr und Preyß,
erfreue dich Maria.
Bist g'waltig, gütig auch darbey,
erfreue dich Maria:

Bist GOtt, wie auch den Menschen treu,
erfreue dich Maria.
O JEsu dir, sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden
Von Todten aufferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Maria deiner Mutter Hertz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufferstehn,
und gehn ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige Gottes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Aufferstehung deines Sohns unseres HErrn JESU Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerin, die Jungfrau Maria, zu der Freud deß ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Du Spiegel der Gerechtigkeit,
erfreue dich Maria.
Du Sitz der Weißheit zubereit,
erfreue dich Maria.
Du Ursach unsrer Fröhlichkeit,
erfreue dich Maria:
Gefäß erfüllt mit Geist und Freud,
erfreue dich Maria.
Ein Ehren-wehrts Gefäß du bist,
erfreue dich Maria:
Gefäß das voll der Andacht ist,
erfreue dich Maria:
Die geistlich Rosen solst du seyn,
erfreue dich Maria:
Thurn Davids, Thurn von Helffenbein,
erfreue dich Maria.
O JEsu dir, sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden

Mariä deiner Mutter Hertz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufferstehn
Und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Aufferstehung deines Sohns unseres HErrn JESU Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerin die Jungfrau Maria zu der Freud deß ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der

℣. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Du guldnes Hauß, schönst auffgeführt,
erfreue dich Maria:
Du Arch deß Bunds, von GOtt geziert,
erfreue dich Maria.
Die Himmels-Porten man dich nennt,
erfreue dich Maria.
Du Morgen-Stern am Firmament,
erfreue dich Maria.
Der Krancken Heyl und Mutter bist,
erfreue dich Maria:
Zu dir der Sünder Zuflucht ist,
erfreue dich Maria.
O der Betrübten Trösterin,
erfreue dich Maria:
Und aller Christen Helfferin,
erfreue dich Maria:
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden,
Von Todten aufferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufferstehn,
und gehn ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Aufferstehung deines Sohns unseres HErrn JESU Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerin, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Der Englen crönte Königin,
erfreue dich Maria.
Der Patriarchen Königin,
erfreue dich Maria.

Auch der Prupheten Königin,
erfreue dich Maria.
Und der Apostlen Königin,
erfreue dich Maria.
O Königin der Martyrer,
erfreue dich Maria.
O Königin der Beichtiger,
erfreue dich Maria.
Auch der Jungfrauen Königin,
erfreue dich Maria.
Und aller Heiligen Königin,
erfreue dich Maria,
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden
Von Todten aufferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufferstehn,
und gehn ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theillhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Aufferstehung deines Sohns unseres HErrn JEsu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerin, die Jungfrau Ma-

Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen

Zur Complet.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns,
von uns dein Zorn wende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

VErschon uns JEsu, GOttes Lamm!
der du bist aufferstanden:
Erhör uns JEsu GOttes Lamm!
jetzt frey uns Todtes Banden:
Erbarm dich JEsu, GOttes Lamm!
jetzt kanst du nicht mehr leyden.
Maria! Bitte GOtt für uns,
die du jetzt voll der Freuden.
Jetzt unter deinen Schutz und Schirm
Maria wir uns geben:
Du unser Bitt verschmahe nit,
die wir in Nöthen leben.

O lieb-

O liebste Frau! bitt deinen Sohn,
daß er von allem Bösen,
Wie auch von aller G'fährlichkeit
woll gnädig uns erlösen.
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden,
Von Todten aufferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz,
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufferſteh'n
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Aufferſtehung deines Sohns unſeres HErrn JEſu Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin die Jungfrau Maria zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Litaney von denen Freuden Marid.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.

O Maria! du Brunnen aller wahren Freud und geistlichen Fröhlichkeit,
O Maria! die du nach der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, über alle Creaturen in den Himmel, die gröste Freud geniessest,
O Maria! die du mit der Ehren-Cron der Jungfrauschafft gezieret, alle Chör der Englen und Heiligen übersteigest, und darauß unaussprechliche Freud empfindest,
O Maria! die du mit grossem Liecht der Glory, gleich einer Sonnen, den gantzen Himmel erleuchtest, und gantz Freuden-voll glantzest,

} Bitt für uns.

O Ma

O Maria! die du von allen Heiligen verehret wirst, als ein Mutter GOttes, und Königin deß Himmels, zu deiner Seelen süssistem Trost,
O Maria! die du den Gewalt von deinem Sohn überkommen, alles zu erlangen, was dir und andern durch dise Freud verursachet wird,
O Maria! die du alle Diener und Dienerinnen zu unaußspechlicher Glory, Cron, und Freuden, von deinem Sohn zubereitet, erhöhest, gleichwie du selbst auf Erden mit vortrefflichister Gnad bist bereichet gewesen, bitt für uns.
O Maria! deren Glory und Ehr auf Erden, und darauß erfolgende Freud, biß auf den jüngsten Tag ohne Unterlaß wird vermehret werden, bitt für uns.
O Maria! du Mutter des Göttlichen Trosts und Freud, bitt für uns.

Bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöse uns, O Maria.
Von aller Traurigkeit,
Von Widerwärtigkeit und Trübsaal,
Von verzweiffelten, und traurigen Gedancken,
Vom ewigen Todt,
Durch die Freud, die du empfunden, da du von dem Ertz-Engel Gabriel den Gruß empfangen,
Durch die Freud, die du gehabt, da du JEsum gebohren,

Erlöse uns, O Maria.

Durch die Freud, welche dir die Ankunfft der drey Weisen aus Morgenland verursachet,
Durch die Freud, da du deinen zwölffjährigen Sohn gefunden,
Durch die Freud, da du JEsum von Todten lebendig gesehen,
Durch die Freud, da JEsus gen Himmel gefahren,
Durch die Freud, die du gehabt in der Ankunfft GOtt deß heiligen Geists,
Durch die Freud, so du im Himmel geniesset, und in Ewigkeit geniessen wirst,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns die wahre Freud deß Hertzens erhalten wollest,
Daß du uns vor unzulässigen weltlichen Freuden ein Abscheuen machen wollest,
Daß du alle in denen Welt-Freuden vertieffte Hertzen zu wahrer Erkandtnuß deß Himmels leithen wollest,
Daß du uns eine Begierd, zu denen himmlischen Freuden bey GOTT erbitten wollest,
Daß du uns nach unserem Todt in die himmlische Freuden führen wollest,
Daß du allen Christglaubigen Seelen die ewige Freuden erbitten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O Ma-

O Maria! Mutter der Göttlichen Freuden, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, verschone unser, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.
JEsu Christe, höre uns.
JEsu Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt für uns, O Maria! du Gnadenreiche Jungfrau.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Verleyhe, O HErr und GOtt deinen Dieneren und Dienerinnen, die wir demüthig bitten, in beständiger Leibs- und Seelen-Gesundheit uns zu erfreuen; und durch die Glorwürdige Vorsprechung Mariä, der Jungfräulichen Mutter, von gegenwärtiger Traurigkeit befreyet, der ewigen Freuden

den theilhafftig zu werden. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist, lebt und regieret, in alle Ewigkeit. Amen.

Ich grüsse dich, O allerseeligiste Jungfrau Maria! in der geheimisten Vereinigung, mit welcher du über alle Creaturen mit GOtt am nächsten vereiniget bist, und erinnere dich der unbegreifflichen Freud, welche du ewiglich auß dieser süssisten Vereinigung empfindest, demüthiglich bittend, du wollest mir erlangen, daß ich auch meinem GOTT in absonderlicher Vereinigung möge seeliglich anhangen.

Maria Herz ich liebe dich
Dan̄ du̇ zu̇ vor geliebt hast mich.

Andachts-Übung/
Am Fest
Deß Heiligen Hertzens MARIÆ.
Den ersten Sonntag im Junio.
Betrachtung.

Lehrnet von mir, dann ich bin sanfftmüthig, und demüthig von Hertzen. *Matth.* 11. v. 29.

1. Punct.

DAs von dem ersten Augenblick seiner Empfängnuß an, immer fort und fort mit unbegreifflichen höchsten Gaaben, Gnaden, und Vollkommenheiten, von denen drey Göttlichen Personen überhaufft, und ausgezierte Hertz MARIÆ allzu genau ansehen, ausforschen, oder durchgrübelen, und nicht zugleich von dessen Majestätischen Glantz zuruck geschlagen, und untertrucket werden wollen, wäre einiger massen, so kleines mit grossem zu vergleichen ist, eben so viel, als die helle Sonn mit unverwendeten Augen ansehen, und nicht erblinden, sich in den Abgrund des Meers versencken, und nicht ertrin-

ertrincken wollen, das ist: es wäre eine straffwerthe Vermessenheit, eine gäntzliche Unmöglichkeit. Kein Mensch wird mich sehen, und leben. Deut. 33. v. 20. Dir allein, O Göttlicher Sohn MARIÆ! dem Erforscher aller Hertzen, der du neun Monath unter disem Jungfräulichen Hertzen geruhet hast, ist auch bekannt desselben Vollkommenheit, mir aber armseeligen schwachen Creatur, zeiget MARIA am heutigen Fest-Tag ihres Majestätischen Hertzens, allein auf ihre zwey fürnehmst- und beliebtiste Tugenden, nehmlich die Sanfftmuth, und Demuth, die solte ich recht in die Augen fassen; sanfft, und demüthig solte ich seyn: O! da finde ich schon genug zu sehen, und zu lehrnen: sie begehret keine schwäre Bürde aufzulegen: nein; dann ihr Joch ist süß, und ihre Bürde leicht, vilmehr will sie mich meines vilfaltigen Verdrusses entheben, und meine Seel in vergnügtiste Ruhe übersetzen: O wie nothwendig ist mir solches! zu deme, will MARIA selbst meine Lehrmeisterin seyn, wer wolte dann nicht folgen? so lehrne dann O Jungfräuliche Mutter! sihe mein Hertz ist bereit, HErr gibe deine Gnad.

2. Punct

ICh höre allbereit folgende Wort aus dem liebreichisten Mund MARIÆ in meinen Ohren erklingen: Lehrne von mir, dann ich bin sanfftmüthig. Sihe! als ein unschuldi-

ges

ges Jungfräulein wurde ich von meinen Mitgespilinen in dem Tempel schon hart verfolget, mit meinem Gesponß Joseph müste ich mühesam nacher Bethlehem reisen, allda von aller Herberg abgewisen und ausgeschlossen in äusserster Armuth, in einem kalten Vieh-Stall den Sohn GOttes gebähren, bald darauf vor Herode in das wüste Egypten fliehen, bey meiner Zuruckkunfft nothdürfftig und stets verachtet mit meinem Sohn leben: Ist dises nicht eines Zimmermans-Sohns. Matth. 13. v. 55. Endlichen müste ich ja disen meinen allerliebsten Sohn von denen liederlichsten Lotters-Buben, und grausamsten Henckers-Knechten fangen, mit Geißlen zerfleischen mit Dörnern crönen, unschuldig zum Todt verdammen, an das Creutz schlagen, mit Gall und Eßig trancken, auf das schmählichste fluchen und lästeren, ja so gar hinrichten, und um das Leben bringen sehen. Was für eine Mutter solte hier ihre Gedult nicht verliehren, und schweigen können? wer aber vermerckte an mir in allen disen Umständen etwas zorniges in meinen Augen, etwas Nachwünschendes in meinem Mund, etwas ungedultiges in meinen Gebärden? niemand: auch nicht das geringste; mein Gemüth ware allzeit ruhig, und dem Willen GOttes ergeben, weilen es durch die Sanfftmuth regieret wurde: dise Tugend ist ein innerliche Süsse, und Stille deß Gemüths, die sich durch keine Bitterkeit einiger

Unbil-

Unbild, oder Widerwärtigkeit vertreiben, oder verwürren lasset: sie weiß von keinem Zorn, viel weniger von einiger Rachgierigkeit: alles ist ihr gleichgültig: zu bissigen Reden schweiget, oder scherzet sie, in Summa, ihr Angesicht ist gleich einem Gewölck-freyen Himmel, stets annehmlich, und ausgeheiteret. Mercke nun, mein Kind! also muß auch dein Hertz hinfüro beschaffen seyn, nicht wie bißhero zu jedem widrigen Wort, geringen Fehler, oder kleinen Unbild, gleich im Harnisch, in vollem Zorn, schreyen, und poldern, wütten und toben, oder wohl gar Jahr und Tag einen Grollen und Haß herum tragen: sage mir, was gewinnest du durch Zanck und Hader? das Ubel machest du noch ärger, deine Sachen gehen nur verwürrter, die Gesundheit leydet, das Gemüth wird traurig, andern bist du überlästig, dir selbsten wirst du zu wider, was aber das allerübliste ist, das Gebett wird zerstreuet, das Gewissen beschwäret, die Seel belästiget, mir mißfallest du, und mein Sohn, der Freud und Einigkeit liebet, weichet letztlich gar von dir, mit höchster Gefahr deiner ewigen Seeligkeit. Bessere dich also, meyde allen Zorn, und liebe die Sanfftmuth, dann nur die Friedsamen werden GOtt ansehen.

3. Punct.

LErne von mir, dann ich bin demüthig von Hertzen. Ich, das alleredliste, das aller-

allervollkommniste Geschöpff unter euch allen, nennete mich eine Magd deß HErrn. Luc. 1. Wegen meiner Demuth liesse sich GOtt selbsten vom Himmel, versenckete sich in meinen Jungfräulichen Leib, und erhebte mich zur höchsten Würde, seine Mutter zu seyn: er hat die Demuth seiner Magd angesehen. Luc. 1. v. 48. Bald darauf eylete ich über das Gebürg, meiner Baaß Elisabeth zu dienen: in Entrichtung der Schätzung gehorsamete ich dem Kayser als ein Unterthan: in meiner Reinigung stellete ich mich selbsten unter die unreine, und sündhaffte Weiber: mein gantzes Leben brachte ich in Verachtung, und Erniedrigung zu, darumen ich auch anjetzo über alle Chör der Englen erhöhet bin. O unvergleichliche Tugend der Demuth! diese ist die fürtrefflichiste, und vornehmste unter allen Tugenden, ja die Grundveste, worauf all andere müssen erbauet werden, in diser eintzigen bestehet die gantze Lehr der Christlichen Weißheit, sie erkennet die höchste Majestät GOttes, und hingegen ihre Nichtigkeit; fliehet dahero alle eytle Ehr, verachtet sich selbsten, ist mit allem zu frieden, sihet eigene Fähler, und tadlet niemand, ist gegen alle dienstbar. Lehrne, lehrne nun abermahl, mein Kind! deinen Hochmuth hinfüro abzulegen. O wie viel, und schwares gibet es hier zu lehrnen, du must wider dich selbsten aufstehen, dich selbsten verachten, verfolgen, und vor

unnutz halten: wie hart kommet dises an? deinen Elteren, Vorgesetzten, Herrschafft, must du mit grosser Ehrerbietigkeit unterthänig seyn, deines gleichen aber, auch Untergebene, Arme, lieben als dich selbsten, und zwar von Hertzen, nicht äusserlich, dann der Richter, der es befihlet, sihet biß auf das innerste: glaube nur nicht, wer du auch seyest, von der Hoffart gäntzlich befreyet zu seyn, sie schleichet ein in die heiligste Gemüther, in die Tugendsamste Werck. Was Greuel aber vor denen Augen GOttes! O mein Kind! fliehe sie, treibe sie aus, wie du kanst, da brauchet es einen Ernst. Gedencke an den jämmerlichen Fall Lucifers, an die erschröckliche Straff Adams; der Herr wird das Hauß des Hoffärtigen abbrechen. Prov. 15. v. 25. Ziehet GOtt seine Hand von dir ab, so fallest du als Staub und Aschen, augenblicklich zusammen, O Armseeligkeit!

Gebett.

O Allerweißiste Jungfrau! wie sehr reuet mich mein bißhero fast täglich gehabter Unwillen, Zorn, Hochmuth, und Eigensinnigkeit, O wie werde ich deinen Augen mißfallen haben! Nimmermehr also, disen Augenblick fange ich an, mich zu besseren, mit allen will ich hinfüro gantz still, friedlich, und in Demuth leben. O JEsu und Maria! auf daß ich zur ewigen Anschauung eurer zwey glor-

glorwürdigisten Hertzen gelangen möge. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für dieses Fest.

1. Bewahre dein Hertz mit allem Fleiß, insonderheit vor aller Sünd; wann du dasselbige durch die heilige Beicht auch von denen kleinen Fahleren reinigest, wirst du dem Marianischen Hertzen ein sonderbares Wohlgefallen verursachen.

2. So offt du heut zu einer Sünd wirst angefochten, sage mit grossem Eyfer: Nichts, nichts solle in mein Hertz kommen als JEsus, und MARIA.

3. Heut lähre dein Hertz vor MARIA aus, wie es dir deine kindliche Liebe und Vertrauen wird eingeben; es wird dir gewiß an einem, oder anderem, den Leib, oder die Seel betreffenden, fehlen, besinne dich derowegen auf eine Andacht, welche du wider dises dein Ubel, etliche Tag nacheinander zu üben, dir heut fürnemmest und anfangest.

4. Præsentire heut MARIÆ dein mit dem Hertzen JEsu vereinigtes Hertz, und bitte, sie wolle ihr durch die Liebe dises Göttlichen Hertzens, das deinige gefallen lassen.

5. Zu Morgens da du aufstehest, und zu Nachts ehe du schlaffen gehest, zeichne auf dein Herz den Nahmen MARIA als ein Sigil,

und damit du ohne Unterlaß MARIAM liebest, mache mit ihr einen Vertrag, krafft dessen du bezeugest, daß jede Bewegung deines Hertzens, solle ein Zeichen seyn der eyfferigisten Liebe gegen GOtt, und MARIA.

6. Mit Erweckung einer kindlichen Liebs-Reu klopffe heut stündlich an das Hertz, zur Bezeugnuß, daß dir ernstlich mißfalle alles das jenige, was jemahlen in deinem Hertzen dem Hertzen MARIÆ mißfälliges, statt und platz gehabt.

7. Treffe anheut einen Tausch mit dem Hertzen MARIÆ, und mit dem deinigen: beklage dich bey deiner liebsten Mutter, daß dein Hertz so arm an Tugenden, ein Sclav der bösen Anmuthungen, so geneigt zur Sünd und Lasteren. Sage derohalben auß gantzem Hertzen: O MARIA! wann du wilst, daß dein Sohn künfftighin von mir nicht mehr beleydiget werde, so nimme mir mein Hertz, und giebe mir darfür das deinige.

8. Alle Stund wenigist einmahl, seuffze mehr mit dem Hertzen, als Mund zu MARIA, und sage: Liebste Mutter würdige mich, daß ich dich hertzlich liebe: oder spriche: O Mutter JEsu! du Mutter eines guten Hertzens, erlange mir von GOtt ein Hertz nach deinem Hertzen, und nach dem Hertzen deines geliebten Sohns JEsu Christi. Es könnte auch aus disen, oder dergleichen Liebs-Seufftzeren ein Rosenkrantz gemacht werden, also,

daß

daß bey denen grösseren Ringlen ein Ave Maria oder Salve Regina, bey denen kleineren, ein solcher Affect gesprochen wurde.

9. MARIA ist eine Herrscherin der Hertzen, dein Hertz wird ja nicht so hart seyn, daß es MARIAM für eine Herrscherin nicht wird erkennen wollen, dises aber kanst du abnemmen aus deme, ob du ihr zu lieb anheut ob keiner Sach ungedultig werdest, ob du dich in Worten und Gedancken von Hertzen demüthigest, ob du allen, so dir was leyds gethan, von Hertzen verzeyhest, ob du kein unordentliche Lieb und Zuneigung zu einiger Creatur in dein Hertz einlassest, geschicht dises, so ist MARIA auch eine Herrscherin über dein Hertz.

10. Abschlage heut niemand etwas, was durch die Liebe MARIÆ, an dich begehret wird, damit dir aber die Gelegenheit nicht mangle, so eröffne disen Vorsatz denen, so umb dich wohnen.

Mündliche Gebetter.

Für das Fest.

Deß Heil. Hertzens MARIÆ.

1. Seye gegrüsset, O süßistes, und der Heil. Dreyfaltigkeit vor allen anderen, geliebtes Hertz MARIÆ! ich bitte dich durch das Hertz deines liebsten Sohns JEsu, daß du mein Hertz bereit, und tauglich machest,

chest, zu empfangen jene Göttliche Gnaden, welche du weist mir mehr vonnöthen zu seyn.

2. Seye gegrüsset du unbeflecktes Hertz MARIÆ! ein Hertz all r Hertzen, eine Schatz-Cammer der Heiligkeit, über welches nach dem Hertzen JEsu die Welt niemahlen etwas heiligeres und reineres gehabt hat; ich bitte dich durch das Hertz deines geliebtisten Sohns, erhalte mir ein unbeflecktes, und von aller Sünd und bösen Begürden befreytes Hertz.

3. Seye gegrüsset O feuriges, und auß Liebe brinnendes Hertz MARIÆ! welches du die Menschwerdung des ewigen Worts, und folgends die Erlösung des gantzen menschlichen Geschlechts, durch die Grösse deiner Liebe beförderet; ich bitte dich durch die Liebe deines liebsten Sohns, daß du mir erhaltest ein Hertz, welches mit würcklicher Liebe gegen GOtt und dem Nächsten entzündet seye.

4. Seye gegrüsset du kostbarliches Hertz MARIÆ! auß dessen reinisten Blute-Tropfen der heiligste Leib Christi gestaltet worden; ich bitte dich demüthig durch das Hertz deines Sohns JEsu, daß du mir ein neues Hertz, und einen neuen Geist erhaltest, damit ich Christum als das köstlichiste Heiligthum deines Heil. Hertzens, in Empfahung des Heil. Altars-Sacrament, ißt, und fürnehmlich in Todts-Gefahr, würdiglich nieße.

5. Seye gegrüsset, O mildes Hertz MARIÆ!

RIÆ! der Mutter aller Rechtglaubigen; voll der Güte und Barmhertzigkeit gegen uns Menschen, deren Müheseeligkeiten du ohne Erbarmnuß und Hülff nit kanst ansehen; ich bitte dich demüthig durch das Hertz deines liebsten Sohns JEsu, erweiche mein Steinhartes Hertz, damit es zur Barmhertzigkeit und leiblichen Nothdurfften bewegt werde.

6. Seye gegrüsset du heiligistes Hertz MARIÆ! welches ein Hertz, und eine Seel ware mit dem Hertzen deines Sohns JEsu, mit welchem es in allen so wohl Freuden, als Leyden, vereiniget ware; ich bitte dich, durch das Hertz deines eingebohrnen Sohns JEsu, erlange mir ein Hertz, welches sich in allem richte nach dessen Willen, damit ich also ein Mensch werde nach dem Hertzen GOttes.

7. Seye gegrüsset du eyfriges Hertz MARIÆ! welches allen Einsprechungen GOttes offen gestanden, und alle dessen Wort fleißigist gehalten; ich bitte dich, durch das liebreichiste Hertz JEsu, daß du mir erhaltest ein williges Hertz zu hören, und zu lehrnen, was GOtt zu mir redet, damit ich dessen Einsprechungen in allen Dingen nachkommen möge.

Kurtze Tag-Zeiten, Von dem Fest deß Hertzens MARIÆ.

Zur Metten.

Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
Kommt, lasset uns verehren,
Und unser Hertz in Freud und Schmertz,
Nach ihrem Hertzen kehren,
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülff mir sende.
Dem Vatter, Sohn, der dritt Persohn,
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Gesang.

EIn grosse Freud war dir bereit!
die du ohn Sünd empfangen,
Ohn Sünden-Schad, bist voll der Gnad
in der Geburt auffgangen.
Ein grosse Freud, da du bey Zeit
bist in den Tempel kommen:
Noch gröſſer war, daß GOtt so gar
zur Mutter dich genommen.
Froh war dein Hertz, da du ohn Schmertz
hast GOttes Sohn gebohren,
Doch war dir Leyd, daß Winters-Zeit
das Kindlein so gefroren.
Auch da das Kind, obwohl ohn Sünd,
Die Beschneydung hat gelitten,

Zugleich dein Hertz, nicht ohne Schmertz,
dir gleichsamb auch durchschnitten.
Der Vatter, Sohn, die dritt Persohn
gelobt sey und geehret,
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEsu, werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
auch sey von uns gepriesen,
Dem GOtt so viel, schier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwiesen.

℣. Bitt für uns O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Hertz in uns verschaffen, uud dasselbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
Kommt, lasset uns verehren,
Und unser Hertz in Freud und Schmertz,
nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir sende,
Dem Vatter, Sohn, der dritt Persohn,
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Gesang.

ES war ein Freud, da selber Zeit
die Weisen an seyn kommen,
Doch hat die Freud, durch grössers Leyd,
gar bald ein End genommen.
Als Simeyn sagt, daß dein Sohn
wird leyden viel Beschwärde,
Auch daß dein Hertz, mit grossem Schmertz,
das Schwerdt durchschneiden werde.
Es kam zur Sach, nicht lang darnach,
da du hast müssen fliehen,
Und in ein Land, gantz unbekandt,
mit JEsu müssen ziehen.
Doch mittler Zeit, war diß ein Freud,
daß du mit ihm kunt'st leben,
Der zwar dein Sohn, doch ein Persohn,
Die uns das Leben geben.
Der Vatter, Sohn, die dritt Persohn
gelobt sey, und geehret:

Auch

Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEsu wird vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
auch sey von uns gepriesen,
Dem GOtt so viel, schier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwiesen.
℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Hertz in uns verschaffen, und dasselbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen

℣. HErr, erhöre mein Gebet.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt, lasset uns verehren,
Und unser Hertz in Freud und Schmertz,
nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir sende:
Dem Vatter, Sohn, der dritt Persohn
sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Gesang.

Als JEsus war im zwölfften Jahr,
und ist im Tempel bieben,
Auch deinem Hertz ein grosser Schmertz,
durch diß war ein Betrüben,
Du gieng'st dahin, doch weil du ihn
im Tempel bald gefunden,
Vergieng dein Schmertz, und hat dein Hertz
ein grosse Freud empfunden.
Auf gleichen Schlag, als wie bald Tag,
bald Nacht ist auf der Erden,
So war dein Hertz, bald ohne Schmertz,
bald voll mit den Beschwärden.
Indessen doch auch unter'm Joch
dein G'müth gantz auffrecht stunde,
In grösstem Schmertz, war starck dein Hertz,
als wann es nichts empfunde.
Der Vatter, Sohn, die dritt Persohn
gelobt sey, und geehret:
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEsu wird vermehret.

Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
auch sey von uns gepriesen,
Dem GOtt so viel, schier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwiesen,
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Hertz in uns erschaffen, und dasselbige mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Ehre.

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt, lasset uns verehren,

Und

Und unser Hertz in Freud und Schmertz,
nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir sende:
Dem Vatter, Sohn, der dritt Persohn
sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Gesang.

WJe ist dir g'schehn, als du zu steh'n
beym Creutz dich nicht gescheuet,
Diß war die Plag, diß war der Tag,
der dir war prophezeyet.
Diß war ein Schwerdt, wann eins auf Erd
die Seelen kan durchtringen,
Doch diser Schmertz kund auch dein Hertz
umb die Gedult nicht bringen.
Jetzt aber bist nunmehr verg'wist,
daß du wirst seyn ohn Schmertzen:
Der Sonnen-Schein wird ewig seyn
hinfür in deinem Hertzen.
Ohn alles Leyd, jetzt kommt die Freud,
die sich nicht mehr wird enden,
Das Leyd ist hin, und ewig hin,
die Freud kan sich nicht enden.
Der Vatter, Sohn, die dritt Persohn
gelobt sey, und geehret.
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEsu werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz
auch sey von uns gepriesen,
Dem GOtt so viel, schier ohn: Zihl,
der Gnaden hat erwiesen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt deß Schmertzens verwundet ware, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Hertz in uns erschaffen, und dasselbige mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt, lasset uns verehren,
Und unser Hertz in Freud und Schmertz,
Nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülff mir sende.

Dem

Dem Vatter, Sohn, der dritt Persohn
sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob Gesang.

SO sey es dann, ich sihe an
Mariä Hertz in Freuden,
Bedenck darbey, daß es jetzt frey
von allem Schmertz und Leyden.
Doch mercke ich, daß es in sich
ein Feur hat, und ein Wunden.
Die Wund bedeut, das sie vor Zeit
so grossen Schmertz empfunden:
Daß aber soll das Hertz seyn voll
von Hitz und Feuer-Flammen,
Erkenne ich, daß es in sich
hat Lieb und Freud beysammen.
Doch schlaget vor, und führt den Chor
die Liebe in dem Hertzen,
Die Liebe singt, und Freude bringt,
sie brinnt als wie ein Kertzen.
Der Vatter, Sohn, die dritt Persohn
gelobt sey, und geehret.
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEsu werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz
auch sey von uns gepriesen,
Dem GOtt so viel, schier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwiesen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Hertz in uns erschaffen, und dasselbige mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt, lasset uns verehren,
Und unser Hertz in Freud und Schmertz,
nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir sende.
Dem Vatter, Sohn, der dritt Persohn
sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Gesang.

Weil dann die Schmertz auß deinem Hertz,
O Mutter, seynd vertrieben,

Und nur allein, darinnen seyn
die Freud und Lieb verblieben.
So bitt ich dich, ach lasse mich
dein Hertz, Maria, grüssen:
Auch lasse mich, ich bitte dich,
mein Hertz darin verschliessen.
Mein schwaches Hertz, durch deinen Schmertz
ein Trost und Stärcke finde,
Damit mein Hertz, auch in dem Schmertz
ein Seelen-Freud empfinde.
Mein Hertz und Will dahin nur zihl,
wohin mich GOtt will haben,
Und daß mein Hertz die Peyn und Schmertz
auch halt für GOttes Gaaben.
Der Vatter, Sohn, die dritt Persohn
gelobt sey, und geehret.
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEsu werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz
auch sey von uns gepriesen,
Dem GOtt so viel, schier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwiesen.
℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmer-

Schmertzens verwundet ware, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Hertz in uns verschaffen, und dasselbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
Kommt, lasset uns verehren,
Und unser Hertz in Freud und Schmertz,
Nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülff mir sende.
Dem Vatter, Sohn, der dritt Persohn,
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Gesang.

DIß bitt ich dich, bitt GOtt für mich,
daß er durch seine Güte,
Mich als ein Kind, von aller Sünd,
so lang ich leb, behüte.
Damit mein Hertz mit neuem Schmertz
nicht ihn und dich betrübe,

Vilmehr forthin, wie dich, so ihn
auß allen Kräfften liebe.
Demnach O Hertz, voll Lieb und Schmertz,
Von Hertzen sey gegrüsset,
Das GOttes Gnad im höchsten Grad,
in höchster Lieb geniesset.
Durch dises Hertz, in Freud und Schmertz
auch GOtt recht lernen lieben,
Mein Lebens-Zeit, in Leyd und Freud,
getreu, was er will, üben.
Der Vatter, Sohn, die dritt Persohn
gelobt sey, und geehret,
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEsu, werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
auch sey von uns gepriesen.
Dem GOtt so viel, schier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwiesen.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein

reines

reines Hertz in uns verschaffen, und dasselbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von dem Hertzen Mariä.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Hertz Mariä, ohne Mackel der Erb-Sünd empfangen, bitt für uns.
Hertz Mariä voll der Gnaden, bitt für uns.
Hertz Mariä gebenedeyet aus allen Hertzen, bitt für uns.
Hertz Mariä, du allerreinistes, bitt für uns.

Hertz Mariâ, du allerdemüthigstes,
Hertz Mariâ, welches du bist das aller-
liebreichiste,
Hertz Mariâ, du Heylthumb der Aller-
heiligsten Dreyfaltigkeit,
Hertz Mariâ, welches du durch die Ver-
kündigung zum Tabernackel GOttes
worden bist,
Hertz Mariâ, welches du durch das Ge-
heimnuß der Heimsuchung mit neuen
Gnaden bist erfüllet worden,
Hertz Mariâ, welches du JEsum Chri-
stum neun Monath, als er in deinem
Leib gelegen, auffs höchst vergnüget
hast,
Hertz Mariâ, welches in der Geburt mit
unaußsprechlicher Freud ist eingenom-
men worden,
Hertz Mariâ, welchem vorgesagt worden,
daß es mit dem Schwerdt vieler
Schmertzẽ werde durchstochen werden,
Hertz Mariâ, welches sich über die Fin-
dung JEsu höchst erfreuet hat,
Hertz Mariâ, welches du theilhafftig ge-
wesen des Leydens und Traurigkeit
deines Sohns,
Hertz Mariâ, welches du alle Geisel-
Streich, so JEsus empfangen, mit
Schmertzen empfunden hast,
Hertz Mariâ, welches du lebendig empfun-
den die Spitz in der Dörneren Cron,
so JEsus gelitten,

Bitt für uns.

Hertz

Hertz Mariä, welches durch die Creutz-
tragung JEsu sehr hart ist gedruckt
worden,
Hertz Mariä, welches du auf eine unauß-
sprechliche Weiß bist theilhafftig gewe-
sen JEsu Leyden,
Hertz Mariä, welches in Abgrund der
Schmertzen gesuncken,
Hertz Mariä, welches am Tag der Ur-
stand Christi mit einem neuen Leben be-
gossen worden,
Hertz Mariä, welches über die Himmel-
fahrt Christi unendlich erfreuet worden,
Hertz Mariä, welches du bey der Ankunfft
des heiligen Geistes neue Gnaden erhal-
ten,
Hertz Mariä, welches du in deiner glor-
reichen Himmelfahrt über alle seelige
Geister bist erhöhet worden,
Hertz Mariä, welches in dem Him-
mel den ersten Platz nach der Mensch-
heit deß ewigen Worts besitzest,
Hertz Mariä, welches du bist ein Trost
der Betrübten,
Hertz Mariä, welches du bist ein Zuflucht
der Sünder,
Hertz Mariä, welches du bist die Hoff-
nung der Sterbenden,

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, verschone unser, O JEsu.

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, &c.

℣. Mache mich würdig, dein Lob zu verkündigen.
℟. Gib mir Stärcke wider deine Feind.

Gebett.

HEilige Maria, Mutter GOttes! und Königin der Welt, du verlassest und verwürffest niemahlen diejenige, welche das Vertrauen auf dich haben; sihe mich an, O vollmächtige Frau! mit den Augen deiner Barmhertzigkeit, erhalte mir von deinem lieben Sohn Verzeyhung aller meiner Sünden, und indeme ich anjetzo das Glück habe, deine Verdienst, und Lob deines allerheiligisten Hertzens zu erhöhen, verschaffe, daß ich nach disem Leben könne erlangen eine glückseelige Ewigkeit. Amen.

Maria von Hertzen

Gröster Gewinn aus dem Kleinisten.

ES hat die sinnreiche Liebe, vielerley Weiß die Mutter GOttes zu verehren erdacht; aber kein bessere gefunden als sich selbsten: auß allem, was der Jungfräulichen Mutter lieb, ist ihr das allerliebste, MARIAM lieben. Auß welchem, gleichwie die reichiste Früchten herfür wachsen, als kan man sie auch mit leichter Mühe einsambelen. Warum forgest dich umb vielerley Andachten? liebe; und du hast gethan was bey MARIA in dem höchsten Werth ist. Lasse andere ihre Altär mit Gaaben bereichen; andere mit Bücheren ihren Eyfer an Tag geben; du schencke ihr den Sitz der Liebe, das Hertz, und du hast auß allen die köstlichiste Gaab gebracht. Glaube nur nit, daß dises etwas geringes seye, wann du es gibest, wird es ein grösseres Gewicht überkommen. Dises ist der Mutter der schönen Liebe das Allerangenehmste, welche spricht: mein Kind! gibe mir dein Herz. Herzu derowegen mit denen Hertzen, herzu

mit der Liebe: und indeme nicht wenig ihre Barmhertzigkeit in denen Augen, die Rathschläge in der Zungen, die Freygebigkeit in denen Händen, zu verdienen sich befleissen; gibe du ehender keine Ruhe, biß daß du das liebreichiste Hertz MARIÆ bekommest. Verlangest du die Kunst? es bedarff keiner Unterweisung? dises Hertz gibt sich vor dein Hertz: sihe, was für grosser Gewinn vor ein kleines Ding, das Hertz MARIÆ wird dir feil gebotten, aber es ist auch die baare Münz da. Wilst du geliebet werden? so liebe; wilst du vil geliebet werden? so liebe vil. Es solle dich auch die Forcht der Keckheit nicht abhalten, dann auf dises zihlet sie mit eyfrigem Verlangen. Der Nahmen MARIA heisset nichts anders, als Amari, geliebet werden. Liebe, ruffet er; was ist süsser? du wirst hinwider geliebet, was nutzlicher? MARIAM lieben, was ist würdiger? MARIA wird hingegen lieben; was ist glückseeliger? dises ist der Lohn der Liebe, der Gewinn des dargebottenen Hertzens; wann dir MARIA im Hertzen, so zweifle nicht, du wirst auch MARIÆ im Hertzen seyn. Setze derowegen MARIAM als wie ein Pettschafft auf deinen Armb; das ist: liebe MARIAM mit dem Hertzen, liebe sie mit dem Mund, lieb sie mit dem Werck.

(o)

Nutzliche Bedenckungen Uber die Eigenschafften deß Hertzens MARIÆ.

Für die gantze Octav dises Fests eingerichtet.

1. Tag.

Das verliebte Hertz MARIÆ.

1. DAs Hertz MARIÆ ist ohne Mackel der Erbsünd, und folglich ohne Zundel der bösen Neigung zur Sünd. Wordurch sie das ähnlichste Ebenbild Göttlicher Drey-Einigkeit, und durch die Gnad erhoben, gleichsamb Göttlich worden. O Mein Seel! wo bleibest? in was für einem Thal der Sünden, der bösen Gewohnheiten, Anmuthungen, Begierlichkeiten ꝛc. bitte MARIA, daß sie in ihrer Hohheit, nit vergesse deiner Bedürfftigkeit.

2. Weilen keine Wurtzel der Sünd in disem Hertzen, ist es fähiger die Gnaden-Würckungen zu empfangen, ja durch die Gnad, und stete Mitwürckung, über alle Chör der Heil. Englen, und Heiligen GOttes, erhoben zu werden. O mein Seel! was Verwunderung, Hochschätzung, Liebe, und Eyfer der Nachfolg, entspringet auß deinem Hertzen.

3. Wo kein Sünd, oder Affect zur Sünd, da ist die Tugend in völligem Flor und Aufnam, die Liebe ruhet in ihrem Centro, in dem alleinigen GOTT. O MARIA! wo seynd anheut alle Hertzen zur Gratulation? oder: wer giebet ihnen Flügel, daß sie sich empor schwingen in das Heiligthumb deines Hertzens? ich nenne es: Heiligthumb; weil GOtt selbsten darinnen ruhet, und der Heil. Geist seine Liebe ausgegossen hat. O Gnaden-volles Hertz MARIÆ! kein Hertz solle mehr leben, welches nicht GOtt, und dich liebet.

2. Tag.

Das leydende Hertz MARIÆ.

1. MARIA leydete in ihrem Heil. Hertzen durch die Verwilligung in die Mutterschafft des ewigen Worts; massen in diser nachfolgende Schmertzen enthalten waren: das Kind JEsum beschneiden zu sehen, flüchtig in Egypten zu reisen, in Tempel zu verliehren ꝛc. Ach was Schmertzen in einem liebenden Hertzen! wo bleibt dein Liebe?

2. Das Hertz MARIÆ, beschmertzet in der Beurlaubung ihres liebsten Sohns, durch Spott und Verachtung, so ihme widerfahren, ja biß in den Todt gequäler dnrch das Leyden, und Todt Christi. Hast einen Appetit oder Zuneigung in dir, meine Seel zu einiger Sach,

so

ſo diſen Schmertzen erneueren kan, oder aber vilmehr eine Begürd durch Leyden diſem Schmertzen dich ähnlich zu machen?

3. Das Hertz MARIÆ gleichſam entſeelet, beſichtiget in eigner Schooß den todten, und verwundten Leichnam Chriſti JEſu. O MARIA! was Schmertzen über meine begangene Sünden, was Eyfer zur Beſſerung, was Begürd mit dir zu leyden und zu lieben ſolle mein Hertz in Anſehung deiner, anheut nicht erwecken? O Mutter! das Schwerdt des Schmertzens durchſteche mich, und deine Liebe brinne in mir auf ewig!

3. Tag.

Das demüthige Hertz MARIÆ.

1. MARIA, über alle Chör der Englen erhoben, nennet ſich eine Magd des HErrn, wodurch ſie nach Lehr der heiligen Thereſiæ den Göttlichen Sohn von der Höhe des Himmels in ihren Jungfräulichen Leib herunder gezogen, ihne mit menſchlicher Geſtalt bekleidet. Die Demuth machet die Seel fähig Göttlicher Würckungen.

2. Die Mutter des Allerhöchſten erzeiget ſich ein Zimmermanns-Weib, machet ſich wegen ihres demüthigen Stillſchweigens bey dem heiligen Joſeph verdächtig wegen ihrer Schwangerſchafft, und will in einem Stall gebähren, demjenigen ſich gleichförmig zu ma-

machen, der der Allerhöchste ist. O was Beschämung für dich, mein Seel!

3. Da Christus von dem Volck zum König wolte erhöhet werden, höret man nichts, wo seine Mutter, da er aber am Creutz-Galgen erhöhet, hat ein demüthiges Hertz das andere gezogen, JEsus hangete an dem Creutz, MARIA stunde darunter, sich aller Welt zu zeigen, und denen Tugend-begierigen Seelen zu erkennen zu geben, daß kein anderer Weeg seye zur Glory, als jener, welchen JEsus, und sie betretten. Was wirst du für einen Schluß machen?

4. Tag.

Das Hertz MARIÆ ein Meer der Gnaden.

1. MARIA, weil sie Gnaden empfangen, theilet sie gern anderen mit, damit der Urheber aller Gnaden gelobt werde. O MARIA! welcher Verstand fasset genugsam die Ubermaß der Gnaden, welche GOtt in dich eingeschlossen? welche Gedächtnuß kan sich in dises Meer versencken? und wer will dich genug lieben?

2. MARIÆ Hertz, begnadet mit dem vollkommnisten Liebs-Geist, der sie selbsten unterwiesen, wo andere durch die Abflüß gespeiset. Hat MARIA das Meer an sich gezogen, da die dreyeinige Gottheit Wohnung in ihr ge-

gemacht, was Hochschätzung, Liebe, und ewige Unterwerffung, meine Seel! bist du schuldig einer so mächtigen Herrscherin?

3. Das Hertz MARIÆ hat Gnad empfangen, theilet aber solche auch anderen mit, denen Sünderen die Barmhertzigkeit, denen an Tugenden entblößten, kräfftige Hülff, denen Gereinigten ihren Geist der Liebe zum leyden, denen Trostlosen ihre Güte und Mildigkeit, denen Angefochtenen Stärcke, denen Sterbenden ist sie der Schildt im letzten Kampff, daß sie nicht unterliegen, ja ihre Führerin für das Angesicht deß Göttlichen Richters.

5. Tag.

Das gehorsame Hertz MARIÆ.

1. MARIA ist unterthänig ihren Heil. Elteren, welche sie schon mit 3. Jahren GOtt in dem Tempel geopfferet, sie ist an disem Orth unterthänig denen hohen Priesteren, welchen sie übergeben ware. Besihe deine Hurtigkeit, Demuth, und Gleichgültigkeit zu allen Anordnungen.

2. MARIA gehorsamet denen Heil. Einsprechungen, Antriben, Anziehung zu grösser, und höchster Liebe ꝛc. Das demüthigste und Göttlicher Verordnung gantz unterworffene Hertz MARIÆ. gibet dem Göttlichen Bottschaffter das glückseeligiste Fiat. Sihe! was der Gehorsam würcket.

3. Dro-

6. Vergleiche dein langsames, murrendes, klagendes, wiederspänstiges, und hoffärtiges Hertz mit dem gehorsamen Hertzen MARIÆ, erwecke Liebs-Schmertzen, Reu, Vorsatz der Besserung, und neuen Eyfer der Nachfolg.

6. Tag.

Das einsame Hertz MARIÆ.

1. Allein MARIA, allein mit GOtt, ausser aller Gemeinschafft der Menschen, allein, und Einfach in der reinisten Meynung, allein auf GOtt zihlend in der Würkung, allein GOtt beschauend in dem Gebett. O glückseelige Einsamkeit mit Verlassung alles dessen, was nicht GOtt ist.

2. MARIÆ Hertz allein in Begürden, allein in dem wöllen, und nicht wöllen, allein im Creutz, allein in widrigen schwären Zufällen, allein mit GOtt vergnüget, allein an GOtt hangend, allein sein Wohlgefallen erfüllend, mit Hindansetzung alles dessen, was GOtt weniger beliebet, massen alle ihre Würckungen ein Begriff und Abriß waren der höchsten Vollkommenheit.

3. Beschaue deine Seel und Hertz, wo hangen dise? bald an einer sinnlichen eytlen Begürd, bald an einer Creatur, dort an Besitzung des eigenen Willens, jetzt klebet die eigne Lieb an, nun blähet der Hochmuth auf,

bald

bald iſt man im Creutz und Leyden zaghafft, kleinmüthig, lau im Geiſt, faul und träg die Mittel zu ergreiffen mit GOtt allein zu ſeyn.

7. Tag.

Das mächtige Hertz MARIÆ.

1. MARIA iſt gleich einem wohlgevrdneten Kriegs-Heer, mächtig zu nichts zu machen die hölliſche Macht der böſen Geiſter, mächtig wider die Anreitzungen des Fleiſches, mächtig die Welt zu beſchützen, mächtig für jene, welche ſie unter erſt ernennten Anläuffen in ihren Schutz auffnimmet. O was Vertrauen, Liebe, und kindliche Zuverſicht zu MARIA, ſolle meine Seel ſchöpffen?

2. Ein mächtiges Liebs-Hertz, iſt das Hertz MARIÆ, welches durch ſeine Lieblichkeit den Zorn GOttes ſtillet, Gnaden erbittet, und gleichſam durch die Stärcke ihrer Liebe, den ſtraffenden GOtt inhalten. Mein GOtt, was vermag nicht die reine Liebe? O was Verlangen ſchöpffet meine Seel, und Hertz, auch heilig verliebet zu werden.

3. MARIÆ Hertz iſt mächtig alle Hertzen zu ihrer Liebe zu ziehen, ach! ſo ziehe mich zu dir, damit ich lauffe in dem Geruch deiner Tugenden; bemächtige dich meines Hertzens, damit die unordentliche Liebe der Creaturen weiche, die eigne Liebe nicht mehr Platz finde; bemächtige dich meines Willens, daß diſer

allein nach dem Göttlichen, und deinem Willen, gerichtet seye; O mächtiges Hertz MARIÆ! deiner Macht seye mein schwaches Hertz völlig überlassen.

8. Tag.

Das Hertz MARIÆ ein Wohn-Sitz der allerheiligisten Dreyfaltigkeit.

1. DEr ewige Vatter hat ihme das Hertz MARIÆ von Ewigkeit hero erwählet zu seiner Gnad, folgends zu seinem Göttlichen Genuß, er hat es gemacht zu einer Verwunderung der Englen, zu einem Vorbild der Heiligen, zu einem Spiegel aller in sie verliebten Hertzen, ja er hat sie erwählet zu seiner allerliebsten Tochter. O über alle pure Creaturen erhöchte, vollmächtige Frau, verschmähe doch nicht dein unwürdigistes Kind! Ach lasse mich ewig disen Titul tragen, und mit Mund, Werck, und Hertzen zeigen, daß ich dein Kind seye.

2. GOttes Sohn hat von Ewigkeit her beschlossen unter disem Jungfräulichen Hertzen 9. Monat lang zu ruhen: jetzt bedencke, was das Göttliche Wort für Würkungen in disem H. Hertzen hervor gebracht, und das Hertz MARIÆ hingegen vor Glaubens- Hoffnungs- Lieb- Lob- und Anbettungs- Act erwe-

erwecket habe. O Seel! wo auß mit deinen Würckungen? wo zihlen sie hin?

3. Der H. Geist durch die puriste Uberschattung, machet sie zu seiner Gesponß, zur Göttlichen Mutter, und vergesellschafftet sie dardurch mit der Drey-Einigkeit. O höchste, O großmächtigiste Königin, Tochter des ewigen Vatters, Mutter des Göttlichen Sohns, und Gesponß des H. Geists! ich erstaune ab deiner Hochheit, und eben da ich erstaune, bekenne ich meine Nichtigkeit und Unwürdigkeit dich zu loben; nimme an, O Maria! den Willen und Affect, wo nach Schuldigkeit das Werck nicht folgen kan.

Ubung.

1. BEstimme dir einen Tag, an welchem du, so es möglich, zu einem Seraphin werdest; aus von gantzen Hertzen erholten Kräfften, zihle auf MARIAM mit eyfrigisten Begierden; schencke ihr dein durch die Beicht gereinigtes, durch das Himmel-Brod gestärcktes, und mit anderen guten Wercken geziertes Hertz, welches ehender zerspaltet, als von ihrer Liebe solle abgehalten werden.

2. So du deß Morgens auffstehest, heilige deroselben deinen Mund, Augen, Ohren, Hand, und Hertz, und nimme dir vor, selbige nicht als deine, sondern MARIÆ zugehörige Sach, zu bewahren vor aller unordentlichen Bewegung, damit aber dises recht ge-

schehe, so begehre von dem Hertzen MARIÆ den Seegen darzu.

3. Den Tag hindurch, hüte dich mit allem Fleiß, damit weder der Teuffel, weder dessen Betrug, weder eine unordentliche Liebe oder Zuneigung in deinem Hertzen einen Platz finde: sehr wenig liebet der jenige MARIAM, der etwas liebet, welches er nicht wegen MARIAM liebet.

4. Ehe du dich zur Ruhe verfügest, bezeichne dein Hertz mit disem Gebett: durch deine unbefleckte Empfängnuß, und unverschrte Jungfrauschafft, O allerreiniste Jungfrau! reinige mein Hertz, Leib, und Seel, im Nahmen GOtt des Vatters † des Sohns † und des H. Geistes † hernach schlaffe ein, mit über dem Hertzen Creutz-weiß zusammen gelegten Händen.

5. Es wird von dir nicht verlanget, daß du den Nahmen MARIÆ, wie andere dessen Verehrer, mit einem Eysen in dein Hertz brennest, oder mit einem Messer einschneidest; doch aber schreibe selbigen durch mit deinen Fingeren gezeichneten Buchstaben auf dein Hertz.

6. Der H. Ignatius Loyola hat die Bildnuß MARIÆ jederzeit an dem Hals, auf das Hertz hangend getragen, durch welche Weiß er sein Hertz gantz MARIÆ übergeben, und sie als eine immerwehrende Beschützerin seines Hertzens angeruffen.

7. Auß

7. Auß Uberfluß deß Hertzens, redet der Mund; brinneſt du von Liebe zu MARIA, zünde ihrer mehr mit diſer Liebe an, eintweders durch die Anſprach, oder durch das Beyſpihl.

8. Die Augen ſeynd Führer in der Liebe; diſe weidete P. Alvarez durch eine ſiben Stund lang währende Anſchauung der Bildnuß MARIÆ; du wende ab deine Augen, daß ſie die Eytelkeit nicht ſehen, auf MARIAM wende deine Augen, damit ſie die Ihrige von dir nit abwende.

9. Das allerſchönſte Hertz MARIÆ! ſeye dir ein Zihl, auf welches du ſo vil Pfeil, als brennende Seufftzer deines liebenden Hertzens, den Tag hindurch abſchieſſeſt; bitte um Feuer, durch welches deine Lauigkeit in Hitz verwandelt werde.

10. Wann die Traurigkeit, oder Forcht dich anfallet, ſolle dein Hertz nicht beſtürtzet werden, noch ſich förchten: In dem Hertzen MARIÆ ſuche ein ſichere Statt, allda ſolle ſeyn deine Ruhe und Sicherheit.

11. Die Aufopfferung deines Hertzens erneuere alle Sambſtag, doch mit gröſſerem Eyffer an dem Feſt-Tag deß Hertzens MARIÆ, welches, damit es geſchehe, lege mit Franciſco Saleſio dein Hertz als ein Opffer auf den Altar, und ſage, O MARIA! Mutter JEſu! erwerbe mir ein Hertz nach dem Hertzen deines allerliebſten Sohns JEſu. Amen.

Schöne Weiß.

Die allerseeligiste Mutter GOttes mit allen Heiligen ständlich zu grüssen.

Allerseeligiste Jungfrau MARIA! im Nahmen aller Engel und Ertz-Engel, im Nahmen aller Cherubin und Seraphin, im Nahmen aller Patriarchen und Propheten, im Nahmen aller Apostlen und Evangelisten, im Nahmen aller Martyrer und Beichtiger, im Nahmen aller Jungfrauen und Wittfrauen, im Nahmen, in der Krafft, und in der Liebe der allerheiligisten Dreyfaltigkeit, grüsse, lobe, ehre, und preyse ich dich, so vil Million und endlich tausendmahl, als Sandkörnlein am Meer, Tröpfflein in denen Wässeren, Blätter auf denen Bäumen, Blümlein auf denen Wisen, Stäublein in der Sonnen, und Stern an dem Himmel seynd. Alle dise Grüß begehre ich dir alle Augenblick zu erneueren, und mit dem Mund und Gemüth des Ertz-Engels Gabriel auf die allerliebreichiste Weiß, mit höchster Demuth und Reverentz, so immer möglich ist zu sprechen: gegrüsset seyest du MARIA ꝛc. ꝛc. JEsus: und so offt seye auch gelobt der H. Joseph, Joachim, und Anna, von der uns gebohren ist MARIA mein lieber Heil. Schutz-Engel, und alle meine heilige

Patro-

Patronen, absonderlich ihr eyfrige Diener, und Liebhaber MARIÆ, bittet für mich armen Sünder, jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

Gebett des Heil. Bernardi.

Lasse uns zu deinem Sohn einen Zugang haben durch dich, O gebenedeyte Erfinderin der Gnaden, O Gebährerin des Lebens, O Mutter des Heyls! damit durch dich uns auffnemme, der durch dich uns gegeben ist. Deine Unschuld entschuldige bey ihme die Schuld unseres Verbrechens, deine GOtt angenemme Demuth erhalte unserer Hoffart und Eytelkeit Verzeyhung: deine überauß grosse Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit erlange uns Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Verdiensten. O unsere Herrscherin, Mitlerin, und Fürsprecherin! deinem Sohn befehle uns, deinem Sohn stelle uns vor. Bringe zu wegen durch die Gnad, so du gefunden, durch den Vorzug, den du verdienet, durch die Barmhertzigkeit, die du erlanget, daß JEsus, welcher vermittelst deines Jungfräulichen Leibs, unsere Schwachheit und Elend hat wollen annemmen, auch vermittelst deiner Fürbitt uns seiner Herrlichkeit und Glory theilhafftig mache. Amen.

Andachts-Ubung.

Am Fest Der Heimsuchung MARIÆ.

Den 2. Julii.

Betrachtung.

Mein Seel macht groß den HErrn. *Luc. 1. Cap.*

1. Punct.

Dieser Täg, nachdeme der Ertz-Engel Gabriel der allerseeligisten Jungfrauen MARIÆ, nebst der verkündigten Menschwerdung Christi, auch zugleich die erfreuliche Zeitung überbracht gehabt, wie daß Elisabeth ihre nachste Bluts-Befreundte, nach langer Unfruchtbarkeit, in einem hohen Alter mit einer Leibs-Frucht von dem Allerhöchsten seye geseegnet worden, vermerckete MARIA eine Göttl. Einsprechung, und starcken innerlichen Antrib sich eilends über das Gebürg zu machen, solche ihre Baaß zu besuchen, und ihr in der Kindbeth aufzuwarten. Was solte sie nun thun? sie ware von Jugend auf gewohnet in ihren Kammerlein verschlossen, und ruhig zu seyn; schamhafftig bey vilen Leuthen

sich

Iesus Maria bey mir seyd
Das ich von Sünden werd befreyt.

sich sehen zu lassen, gantz zart von Gliedmassen, der Weeg ware sehr hart, und biß 70. Meilen weit, jedoch könte sie alles dises nicht abhalten; es muste der Göttlichen Einsprechung gehorsamet seyn, es erforderte auch solches die Liebe deß Nächsten. Nun MARIA stunde auf in denselbigen Tägen, und gieng eilends auf das Gebürg in die Stadt Juda, Luc. 1. O wir schläffrige, kalte Menschen! wo ist in uns dises Feuer der Liebe gegen unserem Nächsten? wo diser Eyfer, wenigist unseren guten Freunden, in ihren Betrangnussen und Nöthen beyzustehen? etliche Tritt fallen uns zu schwär; heisset dieses dem Gebott GOttes nachleben: liebe deinen Nächsten als dich selbsten? wie werden wir uns vor GOtt rechtfertigen? Was hatte nun MARIA, da sie bey Elisabeth angelanget, weiters vorgenommen? sie heiligte allda Joannem im Mutterleib, und erfüllete das gantze Hauß durch ihre Gegenwart mit himmlischen Seegen. Wo bleiben wir abermahl? seynd wir sorgfältig für anderer Seelen-Heyl? kaltsinnig genug. O wie wurde es uns ergehen, so MARIA nicht mehrer für uns sorgete in guten Wercken; zur Vollkommenheit stellen wir uns ein unbesteigliches Gebürg, unüberwindliche Beschwärlichkeiten vor, warum? es manglet an wahrem Eyfer, an rechtem Vertrauen zu dem Allmächtigen GOtt, von deme gestärcket, ich ja alles vermag. Wo

GOtt ist, ist nichts hartes, nichts unüberwindliches. Die Liebe deß Nächsten, sagt Augustinus, ist mühesam auf Erden, aber glorreich im Himmel.

2. Punct.

MARIA tratte in das Hauß Zachariä, und grüssete Elisabeth, und es begab sich, als Elisabeth den Gruß MARIÆ hörete, sprange das Kind vor Freuden auf, in ihrem Leib. Luc. 1. v. 24. Auf die erste Ansehung und Begrüssung MARIÆ überkame Johannes annoch im Mütterlichen Leib verschlossen, augenblicklich den völligen Gebrauch seines Verstands, er erkannte durch ungemeine Gnad und himmlische Erleuchtung, Christum das eingefleischte Wort in dem allerreiniſten Leib MARIÆ, sprange hierüber vor Freuden auf, bettete die GOttheit an, und wolte mit allem Gewalt der leiblichen Gefanguuß des Mütterlichen Leibs, sich loß machen, um desto ehender ein Vorläuffer seines, und der Welt-Heylands zu seyn: so vil, und grosses würckete der Gruß, und Anblick MARIÆ, auf welchen Johannes, und Elisabeth, mit dem Heil. Geist seynd erfüllet worden. Alles Glücks, Benedeyung, und Frolockung hat sich jenes Hauß, jene Seel, wohin MARIA kommet, gewiß zu vertrösten; dann wo MARIA ist, da ist auch Christus, und wo Christus das ewige Heyl, die ewige Freud ist, kan nichts als ergötzliche

götzliche Ruhe, und süßiste Vergnügung seyn. Die gebenedeytiste unter allen Weiberen ist durch die Mutterschafft GOttes, auch zugleich worden eine Mutter der Göttlichen Gnad; ja noch mehrer, GOtt, wie S. Bernardus sagt, von selbigem Augenblick an, beschlossen, künfftighin keine Gnad einigem Geschöpff, als nur durch MARIAM, zu ertheilen. O blinde, O armseelige Christen! die ihr in weltlichen, zergänglichen, und nichts werthen Sachen eure Freud, euer Heyl, eure Ergötzung suchet! umsonst, bey MARIA müsset ihr sie finden; MARIÆ dienen, sagt Anselmus, ist herrschen; und unter ihre Leibeigne gezehlet werden, ist mehr als Königlich. Sie ist der Weeg, auf disem wandlet, wer ihn findet, der wird das Leben finden, und von dem HErrn das Heyl überkommen. MARIA ist die Ausspenderin aller Gnaden GOttes, die Königin aller Tugenden, erkennet doch einmahl, mit was Eyfer, mit was Innbrunst ihr sie lieben, und anruffen sollet; dann was auch alle andere Heilige bey GOtt vor euch ausbitten, erhalten sie nur bloß allein durch MARIAM. S. Anton. de B. V. 4.

3. Punct.

Elisabeth erfüllet mit dem H. Geist, sprache zu MARIA: Gebenedeyet bist du unter denen Weiberen, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs; und, woher kommet mir das, daß die Mutter meines HErrns zu mir kom-

kommet. Elisabeth erkannte die erste, mittelst Göttlicher Gnad, MARIAM eine Mutter GOttes zu seyn; dahero schätzete sie sich ihrer hohen Heimsuchung, viel zu unwürdig, und könte aus Demuth nicht fassen, daß die Mutter ihres HErrns zu ihr kame. Mit gleicher Erniedrigung sollten wir die allzeit in uns so häuffig sich ergüssende Güte GOttes und der gebenedeytisten Jungfrauen, auszubreiten suchen: und durch ein tugendsames Leben, vor der gantzen Welt im Werck erzeigen, daß wir weder Ehr, Reichthum, noch Menschen-Gunst vor ein Glück achten, sondern nur allein JEsu, und MARIÆ mit reinem Hertzen, ob schon übrigens arm, und verachtet, zu gefallen, und zu leben trachten. O MARIA! würdige dich, unsere laue Hertzen mit deiner Gnad zu besuchen, und mit deiner Liebe zu entzünden; auf daß wir von nun an, nach nichts mehr, als nach der glorwürdigen Anschauung GOttes ein Verlangen tragen. Als sich MARIA! von Elisabeth eine Mutter GOttes nennen hörete, wolte sie GOtt allein die Ehr geben, fienge dahero an, den Allerhöchsten durch Eingebung des H. Geistes, mit einem Lobgesang zu preisen und zu benedeyen; sprechend: Meine Seel macht groß den HErren, und mein Geist frolocket in GOtt meinem Heyland, dann er hat angesehen die Demuth seiner Magd, von nun an werden mich alle Geschlecht seelig sprechen ꝛc. Luc. 1. v. 46.

Alle

Alle in diesem Lob-Gesang enthaltene Wort, seynd reich an Geheimnussen, und voll der Göttlichen Weißheit. In allen unseren Wercken, und zu jeder Zeit, müssen wir GOtt die gebührende Ehr geben, ihme demüthigist dancken, ihn loben, und preysen. O wie vielmahlen hätten wir von GOtt mehrere, und grössere Gnaden empfangen, so wir uns deren durch unsere Hoffart, eytlen Ehrgeitz, und Undanckbarkeit, nicht hätten unwürdig gemacht! so lasset uns dann endlich von MARIA jene Demuth lehrnen, wegen welcher sie von GOtt bey allen Völckeren also erhöhet worden, daß in der gantzen Welt kein so kleiner Winckel bey denen Catholischen anzutreffen, allwo dise Heil. Gebährerin GOttes, nicht mit sonderbahrem Eyfer geehret, und angeruffen wird.

Gebett.

DUrch dich, O Mutter GOttes! seynd wir mit JEsu Christo deinem Sohn, unserem GOtt und HErrn versöhnet worden; durch dich allein, sage ich, O Zuflucht aller Verlassenen! du allein, O reiniste Jungfrau! bist mein sicheres Gestatt; auf dich steife ich meine gantze Hoffnung; von Jugend auf habe ich mich deinem Schutz gäntzlich anvertrauet, und verlange auch unter selbigen zu sterben. Seye mir gnädig und barmhertzig, der ich meinen GOtt, meinen Erschaffer, und gerechtisten Richter so vielfältig, und schwerlich

beleydiget habe; beschütze mich, auf daß der böse Feind niemahlen über mich obsiege. O allerreiniste Mutter! ich werffe mich mit Thränen-vollen Augen zu deinen allerheiligisten Füssen, und bitte dich demüthigist, erhalte mir bey deinen lieben Sohn Verzeyhung aller meiner Lasterthaten, auf daß ich nicht von seinem Heil. Angesicht verstossen, als ein unfruchtbahrer Baum ausgehauen, und in das Feuer geworffen, sondern als ein fruchtbringender in das Paradeyß versetzet werde, allwo weder Traurigkeit, noch Todt, sondern ewige Freud zu finden. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für dises Fest.

1. DEin heutige Beicht, und Communion opffere auf vor jene noch Unschuldige, welche disen Tag, oder Wochen in Gefahr stehen, durch böse Gesellschafft ihre Unschuld zu verliehren, und GOtt schwerlich zu beleydigen.

2. Stelle heut eine geistliche Wallfahrt an, zu 9. Bildnussen der Mutter GOttes, erfreue dich im Geist, ob denen sonderbahren Gaaben, welche GOtt seiner liebsten Mutter mitgetheilet, sprich in diser Meynung, bey Besuchung jeder Bildnuß, das Lob-Gesang Magnificat, und seye versichert, für jeden Gang wird dich MARIA mit einem Sieg wider den höllischen Feind beschencken.

3. Se-

3. Setze deinen Heimsuchungen, oder Visiten jedesmahl durch eine gute Meynung, ein gottseeliges, ehrliches Zihl und End, folge nach dem Exempel der Mutter GOttes, welche unter dem Deck-Mantel einer anständigen Höfflichkeit trefflich wohl gewust hat, alsobald eine Seel von der Sünd zu erledigen. O wie vil schöne Gelegenheit gibet dir GOtt, bey deinen Besuchungen und Gesprächen, die Sünden mit Worten zu verhinderen, und die Tugend mit dem Werck zu beförderen! Wenigist gibe wohl acht, daß du nicht dein selbst eignes, und deines Neben-Menschen Gewissen verletzest, dann wehe dem Menschen, durch welchen Aergernuß kommet.

4. Seye beflissen, daß jene, mit welchen du umgehest, aus deiner Conversation und Exempel allzeit frömmer werden: befleisse dich ingleichen in deinen Unterredungen einen Seelen-Frucht zu schaffen: lobe dich, oder die deinige, nicht selbsten, noch viel weniger aber rede übel von deinem gegenwärtigen, oder abwesenden Nächsten, sondern seye ingedenck, was Christus sagt: du solt deinen Nächsten lieben, als dich selbst. Und derowegen rede jederzeit gut und löblich von deinem Nächsten verhindere auch anderer einschleichende Ehr-abschneidungen, damit nit aus gerechter Verhängnuß GOttes, mit was Maaß du ausmesseſt, dir widerum eingemessen werde.

5. Wann

5. Wann man dich wegen deiner Tugend, guten Wercken, oder anderen löblichen Eigenschafften lobet; so spriche in deinem Herzen: Mein Seel mache groß den HErrn, und gibe dessenthalben GOTT die Ehr. Wann man dich aber verachtet, durchlasset, und verlachet, schäme dich nicht, demüthige dich, lasse kein hochtragendes, zorniges Wort aus deinem Mund kommen, geschicht es aber, so straffe dich selbsten.

6. So offt du heut ein Gespräch oder einen Discurs anfangest, so mache zuvor den Fürsatz, du wollest in demselben weder GOtt, noch deinen Nächsten beleydigen.

7. Sprich heut offt mit Mund und Herzen; O MARIA! du bist gebenedeyet unter denen Weiberen, uud gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus.

8. So offt die Stund schlaget, besuche in deinen Gedancken MARIAM, und frage sie, als deine gebietende Frau, wvs sie will, daß du ihr zu lieb dise Stund Gutes thun, oder Böses meyden sollest?

9. Verehre mit sonderbarer Andacht jene Heilige, welche der Mutter GOttes mit Sipschafft zugethan, vorderist die Heil. Elisabeth, den Heil. Zachariam, den Heil. Johannem den Tauffer, sie bittend, dir eine wahre Andacht, und kindliche Liebe zu MARIAM zu erlangen.

10. Habe heut beständig vor dir eine Bild-

nuß

nuß MARIÆ, wann du bettest, liesest, arbeitest ꝛc. schaue sie öffters an, befehle dich ihr mit Leib uud Seel. Dann wann du in deinen Lebzeiten eyffrig wirst seyn in der Liebe und Dienst MARIÆ, so wirst du dero mildreiche Mütterliche Hülff in deinem Todt-Beth zu gewarten haben.

Mündliche Gebetter.

Für das Fest

Der Heimsuchung MARIÆ.

Sage GOtt Danck um alle Gnaden, die er seiner Jungfräulichen Mutter erwisen, und spreche:

MEin Seel machet groß den HErrn: und mein Geist frolocket in GOtt meinem Heyland.

Weil er Mariam in ihrer Empfängnuß von der Erbsünd befreyet, und mit unzahlbaren Gnaden erfüllet hat.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er die Welt durch die Geburt Mariä erfreuet, und ihr einen so heylwerthen Nahmen gegeben hat.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er Mariam in den Tempel aufgenommen, und durch seine Heil. Engel so liebreich versorget hat.

Mein Seel machet groß den HErrn ꝛc.
Weil er Mariam dem Heil. Joseph vermählet, und sie bey ihrer Jungfrauschafft erhalten hat.
Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.
Weil er Mariam zu einer Mutter seines lieben Sohns erwählet, und von ihr durch Mitwürckung des Heil. Geistes, hat wollen empfangen werden.
Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.
Weil er Mariam die Heil. Elisabeth besuchen, und mit vielfaltigem Seegen und Gnaden dieselbe hat wollen erfüllen lassen.
Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.
Weil er von Maria mit höchster Freud seinen Sohn gebohren, von denen Englen und Hirten hat wollen gelobt werden.
Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.
Weil er durch die Hand Mariä seinen Sohn hat aufopfferen wollen, und sie mit neuen Gnaden erfüllet hat.
Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.
Weil er Mariam seinem Sohn in dem Leyden hat zugesellet, und sie in ihren Schmertzen gestärcket hat.
Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.
Weil er Mariam in Himmel aufgenommen, und über alle Chör der Englen erhöhet hat.
Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Als er war im Anfang,

jetzt,

jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

1. SEye gegrüsset MARIA! du Mutter GOttes! von dir kommet her alle Hochheit im Himmel, und auf Erden. Ach! dörffte ich mit dem Heil. Bernardo sagen: entweder lege den Nahmen der Mutter GOttes hinweg, oder du must mich zu dir in den Himmel nehmen.

2. Seye gegrüsset, MARIA! du allerreiniste Turtel-Tauben! die mit ihrer keuschisten Stimm gefrohlocket in GOTT ihrem Heyland. Ach! daß mich wachtbar, und munter machete dise Stimm! nicht in mir, sondern in GOtt, allzeit fröhlich zu seyn.

3. Seye gegrüsset, MARIA! du hocherleuchtete Jungfrau! die du mit deinem vortrefflichen Leben, alle Berg der Menschlichen Vollkommenheiten überstigen. Ich eyle dir nach; Sihe dich um, und erbarme dich meiner!

4. Seye gegrüsset, MARIA! du guldenes Gefäß! in welches eingegossen ist die Völle der Gnaden, und Versprechung unseres Heyls. Ich erwarte mit Stillschweigen die Außtheilung deß versprochenen unendlichen Guts, an welchem alles gelegen ist.

5. Seye gegrüsset, MARIA! du Arch des Bunds! in dir ist aufbehalten worden das wahre Manna der GOtt- und Menschheit.

O! daß meine Seel anderst nicht mehr ersättiget wurde, als von diser Speiß allein,

6. Seye gegrüsset, MARIA! du fruchtbarer Acker! in Ansehen deiner Göttlichen Frucht, ist gewichen die Sünd, und Johannes in Mutterleib geheiliget worden. O Allergewaltigiste! wann wirst du von mir den Zundel, samt allen angehangten, und durch meine schon verhaltete Boßheit, übel geneigte Bewegungen meines Hertzens hinweg nemmen.

7. Seye gegrüsset MARIA! du eylfertige Vollbringerin deren Antrieben des Heil. Geists! es hat dich nicht abgehalten die Weite noch Rauhe des Weegs, vom Dienst der Liebe, und Wunder-Demuth Stärcke mich, O meine Frau! daß ich nicht vor dem Zihl, zu dem ich zu lauffen noch habe, aus Verdruß, oder Trägheit, erliege.

8. Seye gegrüsset, MARIA, du Königliche Abgesandte in das Hauß Zachariä! in deinem Eingang ist Elisabeth mit dem Geist der Wunder-Weissagung begabet worden. Ach komme auch in das innerste meiner Seelen, und suche mich heim mit deiner Gnad! dann ich bin einsam und elend, verlohren, wann du mir nicht hilffest.

9. Seye gegrüsset, MARIA! du Kennzeichen des Heyls, und Anzeigerin GOttes! die du hast angedeutet mit deinem Gruß, wo GOtt seye; nehmlich in dir! du hast geglau-

bet,

bet, darumb bist du seelig, ich erkenne, und sage es vor der gantzen Welt: alles Gutes ist in dir! alles Böses in mir. Ey so treibe durch die heut verlyhene Heiligkeit, diſes hinauß, und mache, daß jenes in mir seye, und verbleibe. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest der Heimsuchung MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Zu GOttes und Mariä Ehr,
laßt uns das G'müth erheben,
Und sehen, wie Maria sich
hat auf die Reyß begeben,
Da sie, so bald sie GOttes Sohn
hat in dem Leib empfangen,

In Eyl ihr Baaß Elisabeth
ist heimzusuchen gangen,
Dann als der Engel ihr gesagt,
wie's ihrer Baaß gegangen,
Daß nemlich sie, obwohl schon alt,
ein Söhnlein hab empfangen.
War sie zugleich von GOtt bewegt,
sie solle selbst hingehen,
Und solle dises Wunder-Werck
alldorten selbsten sehen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
der Mensch für uns ist worden,
Wie auch dem Heilig'n Geist zugleich,
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'schöpff:
Gelobt sey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
sein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seeligen Jungfrauen der Anfang unseres Heyls gewesen ist, also das Geheimnuß derselben Heimsuchung den zeitlich, und ewi-

gen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilg'n Geist, sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

SO bald sie kommen ist dahin,
gleich ware sie erkennet,
Und wurde von Elisabeth
deß HErren Mutter g'nennet.
Indem der heilig Geist ihr wolt
das G'heimnuß offenbahren,
Was kurtz zuvor zu Nazareth
Mariä widerfahren.
Woher (sagt sie) g'schicht mir die Ehr,
daß du zu mir bist kommen,

In dero Leib Messias hat
die Menschheit angenommen?
Du bist vor allen Weibern weit
geseegnet und befreyet,
Wie auch dein Leibs-Frucht ist von GOtt
sehr hoch gebenedeyet.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
der Mensch für uns ist worden,
Wie auch dem Heilig'n Geist zugleich
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'schöpff:
gelobt sey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
sein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seeligen Jungfrauen der Anfang unseres Heyls gewesen ist, also das Geheimnuß derselben Heimbsuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt

℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

JOhannes gar in Mutter-Leib
von GOttes Gnad gestärcket,
Hat schon deß HErren Gegenwart
erkennet, und vermercket.
Dann er, wie die Elisabeth
die Zeugnuß selbst ableget,
Sich hat nicht auf gemeine Weiß
in Mutter Leib beweget.
Daherv gleich zur selben Zeit,
eh er auf d' Welt ist kommen
Hat Christus schon von seiner Seel
die Sünd hinweg genommen.
Auf solche Weiß wolt vorhinein
denselben Christus ehren,
Der wurde sein Vorlauffer seyn,
und vil zu ihm bekehren.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
der Mensch für uns ist worden,
Wie auch dem Heilig'n Geist zugleich
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'schöpff:
gelobt sey GOttes Nahmen,
Maria, bitte GOtt, daß uns
sein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seeligen Jungfrauen der Anfang unseres Heyls gewesen ist, also das Geheimnuß derselben Heimsuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Herr.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

MARIA, aber bey so groß,
und wunderbahren Dingen,
Wurd gantz erfüllt mit GOttes Geist,
und fienge an zu singen:
Magnificat, mein Seel macht groß,
und lobet meinen HErrn,
Auch voll Frohlocken ist mein Geist,
GOtt, meinem Heyl, zu Ehren.
Dann er wolt seiner Dienerin
geringen Stand erkennen,
Und schafft, daß mich von diser Zeit
all G'schlechter seelig nennen.
Wie grosse Ding an mir zu thun,
hat es dem HErrn g'fallen!
Sein Nahm ist heilig, und er ist
der Mächtigste vor allen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
der Mensch für uns ist worden,
Wie auch dem Heilig'n Geist zugleich,
an allen End und Orthen,

Sey

Sey Ehr und Preyß von allem G'schöpff:
gelobt sey GOttes Nahmen,
Maria, bitte GOtt, daß uns
sein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seeligen Jungfrauen der Anfang unseres Heyls gewesen ist, also das Geheimnuß derselben Heimsuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebet.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, und HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.

℣. Dem

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

SEin Göttliche Barmhertzigkeit
will er zu allen Zeiten,
Denselben die ihn förchten thun,
gantz vätterlich bereiten.
Er hat sein Allmacht durch sein Armb
von allen sehen lassen,
Vertilgend die im G'müth und Hertz
vor Hoffart sich nicht fassen.
Die Stoltzen hat er abgesetzt,
die vor gesessen oben:
Und die mit Demuth seynd begabt,
hat er zum Thron erhoben.
Die hung'rig, hat der HErr
mit guter Speiß versehen;
Die Reiche aber liesse er
mit lähren Händen gehen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
der Mensch für uns ist worden,
Wie auch dem Heilig'n Geist zugleich,
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preiß von allem G'schöpff:
Gelobt sey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
sein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seeligen Jungfrauen der Anfang unseres Heyls gewesen ist, also das Geheimnuß derselben Heimbsuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℣. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

SEin lieben Knecht den Israel den hat er auffgenommen:

Gedacht an sein Barmhertzigkeit;
ist selber zu uns kommen.
Zu unsren Vättern wie er hat
geredet, ist geschehen,
Daß Abraham in seinem Saam
wird ewig bleiben stehen.
Durch dises schöne Lob-Gesang
Maria benedeyet,
Und machet gruß deß HErren Nahm,
zugleich auch prophezeyhet,
Daß sie auf Erden werde seyn
von allem G'schlecht geehret:
Wie dann, wie sie hat vorgesagt,
jetzt die Erfahrnuß lehret.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
der Mensch für uns ist worden,
Wie auch dem Heilig'n Geist zugleich,
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'schöpff:
gelobt sey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
sein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt

burt der seeligen Jungfrauen der Anfang unseres Heyls gewesen ist, also das Geheimnuß derselben Heimsuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns, von uns sein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

SO last uns mit Maria auch
das Lob des HErrn singen,
Last preysen seine Herrlichkeit,
und Macht in allen Dingen.
Laßt uns GOtt dancken, daß er hat
Mariam auserkohren,
Daß sie sein Mutter worden ist,
und ihn zur Welt gebohren.

So

So gehe uns Maria vor,
Und uns in Himmel führe:
Durch deine Bitt bewahr uns all,
Daß keiner sich verliehre;
Damit wir in der Seeligkeit
zugleich im Himmel oben,
Dein Sohn, und auch zugleich mit ihm
in Ewigkeit dich loben.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
der Mensch für uns ist worden,
Wie auch dem Heilig'n Geist zugleich
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'schöpff:
gelobt sey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
sein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seeligen Jungfrauen der Anfang unseres Heyls gewesen ist, also das Geheimnuß derselben Heimbsuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Heimsuchung Mariä.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! die du der heiligen Elisabeth eine sonderbahre Freud gebracht hast, bitt für uns.
O Maria! die du deine Hochheit, in Heimsuchung der Heil. Elisabeth verdemüthiget hast, } bitt für uns.
O Maria! die du eine Ursach gewesen bist, daß Johannes in Mutter Leib ist gereiniget, und geheiliget worden, }
O Ma-

O Maria! die du das gantze Hauß Elisabeth mit sonderbahrem Seegen GOttes hast angefüllet,
O Maria! die du der heiligen Elisabeth in höchster Demuth gedienet hast,
O Maria! von dero Gruß Elisabeth mit dem heiligen Geist ist erfüllet worden,
O Maria! die du von Elisabeth gebenedeyet unter denen Weiberen bist außgesprochen worden.
O Maria! zu welcher die Elisabeth gesagt: Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs,
O Maria! die du bey Anhörung deß Lobs Elisabeth, GOtt Lob gesungen hast: Meine Seel macht groß den HErrn,
O Maria! allerdemüthigist- und liebreichiste Mutter deß Allerhöchsten,

Bitt für uns.

Von allem Ubel erlöse uns durch deine Fürbitt.
Von allen Sünden, erlöse uns durch deine Fürbitt.
Von allen Gefährlichkeiten, erlöse uns durch deine Fürbitt.
Von dem gähen, und unversehenen Tod, erlöse uns durch deine Fürbitt.
Von denen Listen deß Teuffels, erlöse uns durch deine Fürbitt,
Vom Geist der Hoffart, erlöse uns durch deine Fürbitt.
Von der Liebe, und Begierde deß eigenen Lobs, erlöse uns durch deine Fürbitt.

Von Zorn, Neyd und allem bösen Willen,
Von aller Unreinigkeit der Seel, und des Leibs,
Vom ewigen Todt,
Durch die demüthigste Heimsuchung der heiligen Elisabeth,
Durch deine schwäre Reiß über das Gebürg,
Durch deinen Gnadenreichen Eintritt in das Hauß Elisabeth,
Durch deine freundliche Begrüssung,
Durch deine liebreiche, der heiligen Elisabeth erwiesene Dienst,
Wir arme Sünder und Sünderinen, bitten dich, erhöre uns.
Daß du in der Stund unsers Todts uns mit deinem Beystand heimsuchen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns eine wahre Demuth, und Freundlichkeit mittheilen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du eine dienstwillige Lieb gegen dem Nächsten in unsere Hertzen einpflantzen wollest,
Daß du uns in allen Kleinmüthigkeiten und Trübsaalen mit himmlischem Trost erfüllen wollest,
Daß du uns die Freyheit von allen Sünden, und beständigen Haß derselben, erbitten wollest,

Erlöse uns durch deine Fürbitt.

Wir bitten dich erhör uns.

Daß

Daß du unsere Hertzen mit dem Göttlichen Seegen erfüllen wollest,
Daß du allen in GOtt verschiedenen die ewige Ruhe erlangen wollest,
O Maria, du gebenedeyte Mutter deß HErrn!
} Wir bitten dich, erhöre uns, O JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, &c.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich, O HErr! ertheile deinen Dieneren, und Dienerinnen, die Gaaben der himmlischen Gnad, auf daß denen,

nen, welchen die Geburt der seeligisten Jungfrauen ein Anfang deß Heyls gewesen ist, die feyerliche Gedächtnuß ihrer Heimsuchung, Vermehrung deß Friedens gebe. Durch unseren HErrn JEsum Christum, deinen Sohn, der mit dir, in Einigkeit deß heiligen Geistes, GOTT lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Andachts-Ubung/ Am Fest Der Himmelfahrt MARIÆ.

Den 15. Augusti.

Betrachtung.

Was ist das vor eine, die von der Wüsten herauf kommet, und ist voll der Wollüsten, und lähnet sich auf ihren Geliebten. *Cant.* 8.

I. Punct.

INdeme jene glückseelige Stund herzu nahete, daß MARIA die allerseeligiste Jungfrau und Göttliche Mutter, ihre allerheiligiste Seel in die Händ des Allmächtigen Schöpfers übergeben solte, da erschine der Ertz-Engel

Gab-

Fahr hinauff, empfang die Cron,
Deiner treuen Dienste Lohn

Gabriel in glorreichen Glantz, wie Vincent. Ferreius meldet, einen Palmen-Zweig in Händen haltend, um selbiger die angenehmste Zeitung in tieffister Demuth anzukünden. Mit was übernatürlicher Vergnügung nun MARIA solches angehöret habe, ist unbegreifflich; sie lage in einem armen Bethlein, von keiner anderen Kranckheit, als von hitzigister Liebe GOttes gantz angeflammet, von deren Gewalt ermattet, innbrünstig seufftzend und bittend, aufgelöset und mit Christo ihrem geliebten Sohn zu seyn. Christus die unendliche Güte selbsten, könte seine Mutter nicht länger in ihrer Begürd also ungetröstet lassen, liesse sich derowegen von seinem himmlischen Thron, in Begleitschafft einer unzahlbaren Schaar deren Englen, welche alle zusamen, mit denen H. Apostlen auf denen Knyen ligend, in jenem glückseeligen Kämmerlein bey dem Hinscheiden MARIÆ gegenwärthig waren. Betrachte nun, was MARIA, die sterbende Mutter GOTTes hierbey gedacht, geredt, und gethan habe, wie vergnügt sie ihren Sohn JEsum angesehen, wie verzucket in seine Armb gefallen, und mit was himmlischer Süßigkeit sie letztlich ihr allerheiligiste Seel in dessen glorwürdigiste Seithen-Wunden übergeben habe, sprechend: mein Sohn in dein Hertz befehle ich meinen Geist. Sie sturbe ohn allen Schmertzen, ohne eintzige Forcht, ohne mindeste Verwürrung, auß

purem Gehorsam und Liebe, in Ansehung und Gegenwart des ewigen Worts, und seelig-machender Freud. O überglückseeliger Tod! lehrne hier wohl sterben, O Christ! gedencke aber, wie das Leben, also der Todt. MARIA hat in ihrem Leben nichts als ihren GOtt innerist geliebet, also sturbe sie auch mit- und in GOtt; liebe nichts ausser GOtt, der zergänglichen Sachen, gebrauche dise nur zur Ehr GOttes, entzünde dich täglich mehrer in der Liebe JEsu des Gespons deiner Seelen, und hoffe beherzt, du werdest auch einmahl, wie MARIA sanfft und ruhig in dem HErrn entschlaffen.

2. Punct.

SO bald die reiniste Seel MARIÆ den heiligisten Leib verlassen hatte, wurde sie von dem liebreichisten Sohn, in seine Heil. Seithen-Wunden, ja in das innerste seines Hertzens freudigist aufgenommen; umb jene Liebs-Neigung zu belohnen, mit welcher sie ihn vor disem in ihrem heiligisten Leib empfangen gehabt. Er führete alsdann dise höchstglantzende vortrefflichiste Seel in Begleitung deren Englen, mit sich in den Himmel, allwo sie auf das Prächtigiste und Herrlichiste bewillkommet worden; von GOtt dem Vatter wurde sie empfangen als seine geliebtiste Tochter; von GOtt dem Sohn, als seine Ehren-

werthi-

werthiste Mutter; von GOtt dem H. Geist als seine allerschönste Braut; von allen Engelen und Heiligen aber als ihre Beherrscherin und gebietende Königin, mit gleichschallendem Jubel und Frolocken: du bist die Ehr Jerusalems, die Freud Israels, die Herrlichkeit unseres Volcks. Judith. 15. O wie sehr erfreuet mich, O seeligiste Jungfrau! diser dein herrlicher und triumphierlicher Einzug in den Himmel! freylich hat dein unbefleckter, und Tugend-vollister Lebens-Wandel eine so grosse Belohnung verdienet: wehe mir! ich verlange zwar nach denen ewigen Freuden, wie bessere ich aber mein Leben? wie befleisse ich mich MARIÆ in dem Weeg der Tugend nachzufolgen? ach leyder! meine Werck seynd öffters gantz eitel, ehender Straff- als Lobwürdig, der Hochmuth, Eigen-Nutz, und eigne Lieb herrschen ja nur allzumercklich in mir; wo wäre ich anjetzo, liebste Mutter! so du nit stets den Zorn des gerechtisten Richters von mir abgewendet hättest? meinem Verdienen nach, freylich wohl in dem höllischen Feuer. Du, du bist mein Vorbitterin gewesen, daß es nicht geschehen, ich erkenne es nur allzu wohl: verlasse mich nicht, beschütze mich noch ferners, mache daß ich dir darvor danckbar seye, meinem GOtt hinführo alleinig lebe, und ihne nimmermehr beleydige. O MARIA, mein eintzige Zuflucht! errette mich, erleuchte meine Augen, auf daß ich niemahlen im

Todt entschlaffe, und mein Feind niemahlen sagen könne: er habe über mich obgesiget.

3. Punct.

DEr allerheiligiste Leib MARIÆ, wurde zwar unter unaußsprechlichem Englischen und Apostolischen Lob-Gesang in einen Sarg gelegt, und zu Grab getragen, allein der Allerhöchste wollte den jenigen Leib, welcher seinen Sohn selbsten in sich empfangen und getragen hat, unter der Erden keines Weegs verwesen lassen; erweckete ihn bald wider durch Krafft seiner Göttlichen Allmacht, vereinigte ihn mit der glorwürdigen Seel, und nahme ihn zu sich in den Himel. Ist also MARIA mit Leib und Seel erhöhet worden in das ewige Paradeyß, und gesetzet auf einen nebst ihrem Sohn stehenden Thron, über alle Engel und Heilige des Himmels; sie ist als ein Königliche Mutter, gecrönet worden mit einer dreyfachen Cron der höchsten Macht, Weißheit, und Gütigkeit, sie ist gezieret mit dem Lorbeer der Jungfrauen und Martyreren, ihr Angesicht glantzet weit über die Sonn; in dessen Ansehung die Engel und Heilige GOttes unbeschreibliche Ergötzlichkeit fühlen: mit diser Göttlichen Mutter würcket die ewige Weißheit fürnehmlich unserer Seelen Heyl, da einer seiths für uns vorspricht der unendliche Werth des vergossenen Bluts Christi, anderer

seits

seits die unfehlbahre Würckung der inständigen Fürbitt MARIÆ. Daherv auch die Heil. Lehrer die seeligiste Jungfrau, allmächtig in ihrer Vorbitt nennen, das ist, daß sie mit verwunderlicher und ausservordentlicher Krafft begabet seye, alles zu erlangen, was sie zu unserem Heyl und Nutzen außbitett: O kostbares Blut! O krafftige Vorbitt! von Christo hoffen wir unserer Seelen Heyl allein; nur geschicht es durch Vorbitt MARIÆ; das Blut Christi, und die Gnad MARIÆ, lassen sich nicht scheiden. Wie billich und nothwendig haben wir dannenhero uns diser von GOtt so erhöchten Jungfrauen zu unterwerffen, und als wahre Leibeigne all unser Thun und Lassen ihr gäntzlich aufzuopfferen, und zu widmen. GOtt selbsten ist ihr als Mensch unterthänig gewesen, und unsere Seeligkeit kan nur von ihrer Hand kommen.

Gebett.

ICh verehre dich in tieffster Demuth, O gecrönte Tochter GOtt des Vatters, O Mutter GOTT des Sohns, O Braut GOtt des H. Geists, O Tempel der allerheilisten Dreyfaltigkeit, O Königin aller Englen und Heiligen GOttes, Himels und der Erden! Ich opffere dir hier meinen Leib und Seel, und alle meine Kräfften; verwirffe nicht die Dienstbarkeit einer dir gantz ergebenen Seel: nimm

an,

an, O gebenedeyte unter denen Weiberen! was ich dir schuldig bin; wolte GOtt, ich könte dir hiermit alle Schmach, so dir, deinem Nahmen, Kirchen, Bildnussen ꝛc. von denen Ketzeren, und anderen Gottlosen zugefüget wird, ersetzen. Lebe, herrsche, MARIA! mit deinem Sohn in alle Ewigkeit in dem himmlischen Reich; ich weiß schon, daß du meiner auch mitten in deiner Glory Sorg trageſt; du siheſt meine Armuth und Unvollkommenheit, aber auch zugleich mein Verlangen und Begürd dir zu dienen, und bey dir zu seyn. Höchste Fürstin des gantzen Erdbodens! ich verlange dich so hoch zu ehren, als dich alle Heilige im Himmel ehren, ja als GOtt selbsten dich ehret. O daß dich alle Menschen liebeten! O daß ich in allen meinen Glidmassen ein besonderes Hertz besitzete, um dich so vilmehr lieben zu können! O wäre mein Seel bey dir, daß sie dich ewig ohne Unterbrechung lieben könnte! O ihr alle Engel und heilige Seelen, ihr alle und jede Geschöpff GOttes helffet, ach! helffet mir MARIAM ohne End lieben.

Tugend-Ubungen.

Für dieses Fest.

1. WEilen der rechte Gebrauch der Heil. Beicht und Communion, eine auß denen besten und sicheristen Vorbereitungen zu einem glückseeligen Tod ist, so empfange selbe

be heut mit absonderlicher Andacht und Eyfer, in der Meynung, dich dardurch verdient zu machen, dise Heil. Sacramenten in deinem Todtbeth zu einer Weeg-Zehrung würdiglich zu geniessen.

2. Zu Ehren des Alters der 63. Jahren, welche die allerseeligiste Jungfrau auf Erden gelebt, bette einen Rosenkrantz mit Einlegung der Freudenreichen Geheimnussen, opffere solchen auf, zur Dancksagung für so vilfältige herrliche Tugend-Exemplen, welche uns die Mutter GOttes durch ihren Lebens-Lauff hinderlassen, bitte anbey umb Gnad, denenselben eyfrig nachzufolgen, und als ein wohl geartes Kind, in die Fußstapffen deiner liebsten Mutter einzutretten.

3. In Erwegung, daß nachdeme der Ertz-Engel Gabriel der Mutter GOttes den Todt angekündet, sie alsobald geantwortet: sihe, ich bin eine Dienerin deß HErrn, mir geschehe nach deinem Wort; gedencke ein wenig nach, wie bereit du anjetzo, da du dises liesest, zum Todt wärest? raume derowegen ohne Verzug alles auß dem Weeg, was dir den Todt könte beschwärlich, und deine Seeligkeit zweiffelhafft machen.

4. Besuche eine Bildnuß MARIÆ, bette vor derselben bey einem brinnenden Wax-Liecht zwölff Salve Regina umb einen glückseeligen Todt, und lade die Mutter GOttes ein zu deinem End.

5. Wir-

5. Verehre heut sonderbar den H. Stanislaum Koskam, welcher nach seinem Wunsch und Begehren, an disem Gnadenreichen Fest der Himmelfahrt MARIÆ, gestorben; bitte ihn, er wolle MARIÆ, deine Begürd bey ihr zu seyn, und sie in dem Himmel zu sehen, andeuten, und seine Andacht für die deinige, ihr aufopfferen.

6. Knye nieder vor einer Marianischen Bildnuß, beurlaube dich bey MARIA mit denen Heil. Apostlen, mit demüthiger Bitt, sie wolle vor ihrer Abreyß und glorwürdigen Himmelfahrt, dir zu allen deinem Thun und Lassen ihren Mütterlichen Seegen, sambt allen jenen Tugenden mittheilen, so dir zu deinem ewigen Heyl nothwendig seynd.

7. Wünsche der Mutter GOttes Glück, und erfreue dich wegen überkommener himmlischen Glory, grüsse und verehre sie als eine Königin aller Heiligen, als eine Frau Himmels und der Erden, nenne sie auch dise Octav nicht anderst, als die glorwürdige Himmels-Königin, oder die grosse Frau; sie bittend, dich für ihren Diener in Gnaden aufzunehmen.

8. Enthalte deine Augen anheut nicht nur von bösen und fürwitzigen, sondern auch von allem, obschon sonst zulässigen, doch unnothwendigen Ansehen, damit du durch dise Mortification verdieneſt, der Glory und Herrlichkeit MARIÆ in dem Himmel ansichtig zu werden.

9. Folge nach, dem Exempel des Heil. Augustini, welcher auß Übermaaß der Liebe gegen GOtt, also pflegte zu reden: wann ich GOtt wäre, und GOtt wäre Augustinus, so wolte ich wünschen, daß ich Augustinus, und GOtt GOtt wurde. Deine Liebe gegen der Himmels-Königin, könte dich also zu gedencken, und zu reden veranlassen: O MARIA! wann ich auf jenem Thron sitzete, auf welchen dich GOtt als eine Königin Himmels und der Erden, anheut erhöhet hat, so wolte ich dir alsobald weichen, und mich mit aller Demuth zu deinen Füssen werffen.

10. Schau, und seufftze heut offt gen Himmel, und betrachte den Weeg, auf welchem MARIA zu denen ewigen Freuden hinauf gefahren, erwecke ein Begürd nach dem ewigen Leben, und sage: O wie eitel ist alles auf Erden, wann ich den Himmel, und in dem Himmel MARIAM ansihe! oder: O Frau! du bist mein Mutter, und ich habe dich noch niemahlen gesehen, ohne dich mag ich auf diser elenden Welt nimmer leben; bilde dir alsdann ein, MARIA antworte dir: du bist noch ein Kind auf dem Weeg der Tugend, wachse zwar, und werde groß vor GOtt, alsdann wirst du mich sehen.

12. Suche heut deine Zuflucht bey deinem Heil. Schutz-Engel, und bitte ihn, daß er anstatt deiner, und in deinem Nahmen, alle Stund MARIAM lobe und ehre, damit du

aber

aber nicht alle deine Schuldigkeit auf deinen Schutz-Engel hinum schiebest, erinnere ihn dessen, so offt die Stund schlaget, und sage: Liebster Engel! hülffe mir MARIAM unsere Königin loben, und was ich Geschäfft, und Schwachheit halber nicht vermög, das ersetze mit deinem Heil. Eyfer.

12. Disen Dreyßigisten hindurch, bette täglich bey einem brinnenden Wax-Liecht das goldene Cron-Gebett, enthalte dich von frischem Obst, oder wenigist einer gewissen Gattung desselben, begehre dardurch ein oder andere sonderbahre Gnad. In Bettung der Lauretanischen Litaney dise Octav hindurch, widerhole den ersten Tag 3. mahl den Titul du Königin der Englen. Den zweyten Tag, du Königin der Patriarchen, und so fort der Ordnung nach, auch die übrige Täg; alle liebe Heilige bittend, sie wollen in deinem Nahmen ihre Königin loben und preysen.

Testa-

Testament
Oder
Letzter Will,
Der Seeligisten, in den Himmel auffgenommenen Jungfrauen, und Mutter GOttes MARIÆ.

Mein Kind! indeme ich die Erden beurlaube, hinterlasse ich dir zur Erbschafft, und Nachfolg:

1. MEin Abscheuen von der Sünd. Wann ich die Sünd zu fliehen, hatt müssen der Hochheit der Mutterschafft GOttes mich entschlagen, so hätte ich dises letztere erwahlet. Ich kan jene nicht lieben, welche die Sünd lieben. Meine wahre Kinder begehen keine Sünd als aus Ubersehung, Unbedachtsamkeit, oder Gebrächlichkeit.

2. Ich hinterlasse dir meine Reinigkeit. Die ist, welche mich zubereitet hat eine würdige Wohnung zu seyn des eingefleischten Göttlichen Worts. Je grösser deine Reinigkeit seyn wird, desto fahiger wirst du seyn die

Gnaden GOttes zu empfangen, und dich mit GOtt zu vereinigen.

3. Ich hinterlasse dir meinen Seelen-Eyfer. Lehrne von mir, nichts zu unterlassen GOtt die Seelen zu gewinnen. Ich habe für deroselben Heyl angewendet, nicht allein mein Gebett, und meine Heil. Begürden, sondern auch mein eignes Blut in der Persohn meines Sohns. Dann ich habe disen meinen eintzigen allerliebsten Sohn an dem Creutz zum Heyl der gantzen Welt aufgeopffert. Und wann mich GOtt hierzu verordnet hätte, so hätte ich ihn selbst an das Creutz genaglet.

4. Ich hinterlasse dir meinen innerlichen Frieden. Disen könnte nichts verwirren, weilen er gegründet ware auf einer vollkommenen Leibs-Beschaffenheit, so ich von meiner ursprünglichen Gerecht- und Heiligkeit empfangen. Dessen wirst du theilhafftig werden, durch die innerliche Abtödtung deiner Paßionen und Gemüths-Regungen; man muß sich selbst bestreiten, und überwinden um das Reich GOttes.

5. Ich hinterlasse dir meinen Eyfer für die Ehr GOttes. Keine Sach verursachete mir eine Freud, als da ich sahe, daß GOtt geehret wurde, keine Sach betrübete mich, als wann ich sahe, daß GOtt beleydiget wurde. Jage von dir hinweg die eigene Liebe, so wirst du mit eben disem Eyfer entzündet werden.

6. Ich

6. Ich hinterlasse dir mein Vertrauen auf GOtt. Ich habe mich niemahlen verlassen auf die Creaturen, noch auf mich selbsten; GOtt allein ware meine Hoffnung. Ergibe dich gäntzlich der Obsorg Göttlicher Vorsichtigkeit, so wirst du ohne Unterlaß deroselben Würkungen erfahren.

7. Ich hinterlasse dir meinen Schutz und Schirm, diser vermag alles. Es ist kein Sünder so verzweiffelt, welcher nicht dahin sein Vertrauen setzen kan. Damit aber dises dein Vertrauen desto kräfftiger werde, befleisse dich neben der Andacht gegen mir, auch der Nachfolg meiner Tugenden.

8. Ich hinterlasse dir meine aufrichtige reine Meynung. Ich habe niemahlen was anderes vor Augen gehabt, als GOTT. GOtt gefallen, den Willen GOttes vollziehen, ware mein eintziger Zweck. Habe auch du keinen anderen. Deine Meynungen werden rein seyn, wann das Menschliche Absehen, der eigene Nutzen, die eigene Liebe, sich nicht miteinmischen.

9. Ich hinterlasse dir die Liebe des Nächsten. Ich habe niemahlen einigen Menschen geliebet auß natürlicher Zuneigung allein, und die, so ich wegen GOtt geliebet, habe ich geliebet mit unüberwindlicher Liebe, so gar auch die Todtschläger meines Sohns. Auf dise Weiß liebe auch du die gantze Welt, und las-

se kein Menschiches Bedencken, jemahlen deiner Liebe vortringen.

10. Ich hinterlasse dir das Exempel und Beyspiel meiner Tugenden. Dises ist der Spiegel, den meine liebe Kinder allzeit sollen vor Augen haben. Der in sich wohl herausdrucket eine mir ähnliche Bildnuß, der machet sich zu einem vollkommenen Ebenbild meines Sohns.

11. Ich hinterlasse dir meine Zuneigung zu der Einsamkeit. Ich habe in der Welt gelebt, ohne daß ich von der Welt gekennet ware; entziehe dich denen Augen der Menschen, und lebe gern in Verborgenheit. Ein Antrieb der Gnad ist es, von niemand wollen erkennet werden, als von GOtt allein.

12. Ich hinterlasse dir das Angedencken meiner, als deiner liebsten Mutter. Habe dasselbige allzeit lieb und werth als mein Bildnuß, welche mich deinem Gemüth allzeit gegenwärtig vorstellen wird. Dises Angedencken wird deinen Eyffer entzünden, deine Seel mit Trost erfüllen, und dir ein Quell aller Gnaden seyn.

13. Ich hinterlasse dir mein Stillschweigen. Die Gnad ware ausgegossen auf meine Lefftzen, und der heilige Geist regierete meine Zung, ich redete derowegen nichts, als aus dessen Antrieb. Sihe die Weiß das Stillschweigen vollkommen zu halten.

14. Ich hinterlasse dir mein veränderli-

che Gleichheit des Geists. Dise kondte man niemahlen verwürren, weilen in mir die Natur gantzlich der Gnad untergeben ware, und ich mir in allen Dingen nichts ausser dem Willen GOttes vor Augen stellete. Sihe ein Mittel zu einer unveränderlichen Freud und Fröhlichkeit des Gemüths, über alle Zufäll und Begebenheiten dises Lebens, dich zu erheben.

15. Ich hinterlasse dir meine innerliche Freud, und Vergnügenheit des Hertzens. Dise ist in mir allzeit so voll gewesen, daß mein Vereinigung mit GOtt gantz vollkommen ware. Heffte dich einig und allein an GOtt. Ihme allein mache ein Freud, der die Menschen glückseelig machet. In denen Creaturen wirst du nichts finden, als Schmertzen und Bitterkeit.

16. Ich hinterlasse dir mein innerliche Einsamkeit. Ich habe allhier meine Täg mit GOtt allein zugebracht, und die Creaturen seynd niemahlen entzwischen kommen, unsere Göttliche Gemeinschafft zu unterbrechen. Schaffe dieselbe fern von deinem Gemüth und Hertzen, damit du allein mit GOtt in dir selbst wohnest.

17. Ich hinterlasse dir meine äusserliche Einsamkeit. Ich habe allzeit von der Welt, und dem Getöß zeitlicher Dingen abgesöndert gelebt. Meyde die Gemeinschafft der Welt, liebe die Einsamkeit, da wirst du mich, samt

meinem Sohn finden: wir erwarten dich, allda mit dir zu handlen.

18. Ich hinterlasse dir meine Klugheit. Dise hat mich allzeit unterwisen, das beste, und vollkommniste zu erwählen. Solche wird dich lehren eben dise Wahl anzustellen, wann du sie wirst zu Rath ziehen, ihrer Erleuchtung folgen, und nicht deinem eignen Sinn, Unbedachtsamkeit, und einfallenden Grillen nachgehen.

19. Ich hinterlasse dir meine Starckmüthigkeit. Dise hat mich erhalten bey dem Fuß des Creutzes in denen schmertzlichisten Betrangnussen, dergleichen niemahlen gewesen. Dise wird auch dich bewahren in denen Betrübnussen und Schmertzen, wann du ein Mißtrauen auf dich, und dein Vertrauen auf die Gnad setzest. Schätze dich fähig alles zu thun und zu leyden GOtt zu Ehren.

20. Ich hinterlasse dir meinen lebhafften Glauben. Welcher ein Grund-Veste gewesen ist, meiner Weiß zu leben. Steiffe dich in dem Glauben, und steiffe dich mehr darauf, als auf die Erleuchtungen der Vernunfft, ja auch mehr, als auf ungewöhnliche Gnaden.

21. Ich hinterlasse dir meine Eingezogenheit. Dise hat meinen innerlichen, und äusserlichen Stand so vollkommen eingerichtet, daß alles in mir nach der Gnad riechete, dero ich voll ware. Schlichte deine Augenwanck, deine

Wort;

Wort, deine Gebärden, deine Weiß zu leben solcher gestalt, daß sich nichts in dir befinde, welches einem nicht eine Liebe zur Tugend verursache.

22. Ich hinterlasse dir meine Demuth. Mein Leben ist eine immerwährende Ubung deroselben gewesen. Je mehr mich GOtt durch seine Gnaden erhöhet, desto mehr habe ich mich hinunter gelassen in mein Nichts; ja ich hab ein Wohlgefallen gehabt, da ich mich verachtet gesehen von der Welt, dero meine Hochheiten verborgen waren. Demüthige dich ohne Unterlaß vor GOtt, und denen Menschen, und wage dich niemahlen ausser deines Mittel-Puncts, welcher ist das Nichts.

23. Ich hinterlasse dir meinen Gehorsam. Ich habe für mein Lust nnd Freud gehalten, in Unterthänigkeit leben, und allenthalben, wo ich den Gewalt GOttes erkennet, habe ich mir für ein Ehr gehalten zu gehorsamen. Liebe die Unterweisung, und beobachte nichts als GOtt in deiner Obrigkeit. Das übrige alles lasse fahren.

24. Ich hinterlasse dir meine Gedult. Diese ist gewesen der Probier-Stein der schmählichisten Verdauungen, und des empfindlichisten Leydens: alle dise habe ich mit Freuden angenommen, und selbige betrachtet, als Gutthaten der H. Liebe. Sihe die Schmer-

tzen mit eben dergleichen Augen an, so wirst auch du sie mit Freuden übertragen.

25. Ich hinterlasse dir meine Liebe gegen GOtt. Ich allein aus allen puren Creaturen, habe GOtt geliebet aus allen meinen Kräfften, von dem ersten Augenblick an meines Lebens, biß zu dem letzten: und habe niemahlen etwas geliebet, als wegen GOTT. Mein Kind! warum wilst doch du deine Liebe zertheilen, und GOtt nichts davon zukommen lassen, als den wenigisten, und schlechtisten Theil? gibe ihm solche gantz, ohne einigen Vorbehalt, ohne Unterbrechung, ohne Maaß, er verdienet sie ja.

26. Ich hinterlasse dir die getreue Gefährten meines Lebens, die Armuth, und die Verachtung. Eine hat mir meine Reichthumen, und meine Freuden zu wegen gebracht. Die andere mein Hochheit und Herrlichkeit. Mache einen heiligen Bund mit ihnen, so wirst du eben dise Nutzbarkeiten darvon haben.

27. Ich hinterlasse dir meine tieffiste Ehrenbietung, und kindliche Unterwerffung gegen GOtt dem himmlischen Vatter. Ich als seine erstgeborne Tochter, habe ihm erwiesen die allervollkommniste Ehrbezeigung, die allerdemüthigiste Untergebung, dergleichen eine Creatur immer vermögt hat. Er hat dich beehret, indeme er dich an Kinds-statt angenommen, erzeige ihm alle Ehr eines wahren

Kinds,

Kinds, und beweise seinem Willen eine kindliche Unterthänigkeit.

28. Ich hinterlasse dir meine Lieb und Vereinigung mit GOtt dem Sohn. Als eine Mutter ware ich mit ihme aufs genauiste vereiniget. Ich hab ihn geliebet auf das zartiste und vollkommniste, als eine Creatur lieben kan. Da er mein Sohn worden, hat er sich zu deinem Bruder gemacht. Dise Bildnuß erforderet alle Zartigkeit, und alle Innbrunst der Liebe.

29. Ich hinterlasse dir die Völle der Gaben deß Heiligen Geists. Dise hab ich besessen reichlicher und vollkommner, als alle Heilige zusammen, weil ich fähiger ware solche zu empfangen. Mit disen wirst du erfüllet werden, nach der Maaß, nach der du dein Hertz reinigest, und von irrdischen Anmuthungen befreyest.

30. Ich hinterlasse dir meine Treu gegen der Anführung des Heiligen Geists. Er ware mein Führer in allen meinen Weegen. Jede Erleuchtung, so mir zu erkennen gabe den Willen GOttes, bewegte mich, solchen zu erfüllen. Dises ist die Treu, an welcher alle Vollkommenheit hanget.

31. Ich hinterlasse dir meine Gleichförmigkeit in den Willen GOttes. Ich habe allzeit in allen Dingen angesehen disen anbettenswürdigen Willen, und habe mich glückseeliger geschazt denselben vollkommen erfüllet zu

haben, als eine Mutter GOttes zu seyn. Wer da weist denselben zu erkennen, und sich daran zu häfften, deme fallet nichts schwär.

32. Ich hinterlasse dir meine Verachtung der Welt. In Ansehung GOttes, achtete ich die Hochheiten, Würden, und Scheinbarkeiten der Welt, das Urtheil, Reden, Lob, und Hochschätzung der Menschen, so vil als nichts. Befleisse dich GOtt zu erkennen, und schätze nichts ausser GOtt.

33. Ich hinterlasse dir meine Sanfftmuth. Die von oben herab fliessende Gnad hat mein Hertz dergestalten erfüllet, daß ich niemahlen die mindiste Zornmüthigkeit oder Gemüths-Verbitterung empfunden. Gibe denen Empfindlichkeiten keinen Platz in deinem Hertzen, und in deinem Wandel lasse nichts spühren, als Annehmlichkeit.

34. Ich hinterlasse dir meine Andacht zu denen Geheimnussen der Menschlichen Erlösung. Deren ich auch einen Antheil gehabt, und deroselben Gedächtnuß immerdar in dem Hertzen behalten, welche in mir verwunderliche Würckungen verursachet. Drucke dieselbe tieff in deine Gedächtnuß, mache dir aus solchen die lieblichiste Betrachtungen, und eine Speiß deiner Seelen.

35. Ich hinterlasse dir meine Gemüths-Versammlung. Ich habe mich niemahlen um äusserliche Sachen angenommen, als aus Antrieb deß Heiligen Geists. Da hast du

ein Muster einer vollkommenen Gemüths-Versammlung, welche innwendig in die Ordnung bringet alle Gemüths- und Hertzens-Kräfften, um solche für GOtt zu gebrauchen.

36. Ich hinterlasse dir meine heilige Freyheit des Geistes. Alles was in mir ware, ware also von GOtt eingenommen, daß nichts ausser GOtt mir könte zu Hertzen gehen. Trachte nach solchen glückseeligen Stand, durch dises Mittel: daß du nemlichen dich entschüttest der Dienstbarkeit der Creaturen, und der eignen Liebe.

37. Ich hinterlasse dir meinen Geist deß Gebetts. Dises ist mein beständige Ubung gewesen die Zeit meines Lebens, und ein Canal, durch welchen die Gnaden GOttes in mein Hertz geflossen. Dises solle dein liebstes, und meistes Geschäfft seyn. Ich will dich hierinnen unterweisen; und mein Sohn wird dich mit seinen Gnaden erfüllen.

38. Ich hinterlasse dir mein innerliches Leben. Alle meine Kräfften waren ohne Unterlaß auf GOtt gerichtet; und auf jene Ding, so mir das Göttliche Liecht in GOtt geoffenbahret. Meine Erkanntnussen und Anmuthungen erstreckten sich unendlich weit. Ein Augenblick dises innerlichen Lebens, ist köstlicher, als alle äusserliche Ubungen, welche offt grosse Scheinbarkeit haben. Hierinnen

kan

kan der Geist, und das Hertz sich ohne End beschäfftigen.

39. Ich hinterlasse dir mein heilige Gemeinschafft mit GOtt. Die hohe Würde der Mutterschafft GOttes, meine Reinigkeit, mein Liebe, gabe mir eine Freyheit mit GOtt zu handlen, welche niemahlen einige Creatur haben wird. Die Kinder GOttes können diser Freyheit in etwas theilhafftig werden; wann sie ein reines Hertz, und in demselben, ein hitzige Liebe haben.

40. Ich hinterlasse dir letztlichen, meine Vereinigung mit GOtt. Dise hat angefangen den ersten Augenblick meines Lebens, sie ist niemahlen unterbroch n worden, sie ist biß auf disen Augenblick gewachsen, und so aufrichtig gewesen, als sie könte seyn. Man vereiniget sich mit GOtt nicht vollkommen, als da man sich von allen Geschöpffen abziehet.

Mündliche Gebetter,
Für das Fest.
Der Himmelfahrt MARIÆ.

GLorwürdige Königin Himmels und der Erden, außerwählte Mutter MARIA! zu deinen Füssen falle ich demüthig nieder, mit flehentlicher Bitt um deinen Mütterlichen Seegen, eh du von der Erden, zu dem Reich der Himmlen auffahrest; lasse

mich,

mich, O du von GOtt unter allen Weiberen gebenedeyte Jungfrau! an Seel und Leib von dir geseegnet werden. Erhalte mir Gnad, JEsu deinem Sohn hie auf Erden also zu dienen, damit ich mit dir, zu der ewigen Glory dermahleins aufgenommen werde. Amen.

ICh sage dir Danck, O heiligiste Jungfrau! um alle schöne Exempel der Tugend, so du mir die 63. Jahr deines Lebens hindurch gegeben, und wünsche dir Glück, daß du anheut von dem Thal der Zäher, in das Reich der ewigen Glückseeligkeit, bist aufgenommen worden, alldort als eine Königin Himmels und der Erden zu regieren: zu einer Danckſagung, opffere ich dir auf, den Heil. Rosenkrantz, mit welchem ich dich als meine Königin crône.

1. Seye gegrüsset, O glorwürdige Königin, und grosse Frau Himmels und der Erden, MARIA! welche GOtt der Vatter als seine liebste Tochter, mit grosser Macht begabet, und über alle Creaturen erhoben hat: welche GOtt der Sohn als seine werthiste Mutter, mit himmlischen Liecht erleuchtet hat: welche der heilige Geist als seine reiniste Braut, mit dem Feuer seiner ewigen Liebe angeflammet hat. Ich bitte dich demüthiglich, nimme mich auf zu deinem ewigen Diener, damit ich also die gewünschte Hoffnung möge

haben,

haben, daß, wo du bist, auch dein mindister Diener durch deine Fürbitt seyn werde in Ewigkeit.

2. Seye gegrüsset, O MARIA! du Uberwinderin des Todts; und mehr dann Judith. Peyßwürdigiste Heldin! dir gebühret die Cron der Glory; das himmlische Heer singet anheut deinen Sieg mit Jubel und Freuden. Ich seuffze aber nach dir, und ruffe: O Frau! wo gehest du ohne mich?

3. Seye gegrüsset, MARIA! du Freud der Englen! alle bekennen es anheut, deine Würdigkeit übertreffe unser Lob! erlaube auch meiner Zung dich zu loben, und zu bekennen. Was ober dir ist, O höchsterhebte Jungfrau! ist allein GOtt; was unter GOtt ist, ist alles weniger, als du.

4. Seye gegrüsset MARIA! du Wunder der Schönheit! von dir ruffen die Engel: Wer ist dise, die da herauf steiget aus der Wüsten, voll köstlichen Geruchs, lahnend auf ihren Geliebten? Schaue herab auf mich in disen deinen Freuden; und vergiß meiner nicht! du weist schon, wer jene Armseelige seye, die ohne deine Hülff, und von dir verlassen, sich vor verlohren haltet.

5. Seye gegrüsset, MARIA! du Tochter des ewigen Vatters! der dir bereitet hat den Thron der Großgewaltigen Herrlichkeit, zu herrschen über Himmel und Erden. Ich lebe dir zu dienen; schaffe was du willst. Seye

mein

mein Frau, und herrsche völlig über mich! aber gibe auch, was du befihlest zu vollziehen.

6. Seye gegrüsset, MARIA! du Mutter des Göttlichen Worts! so dich einladet mit ihme auf den Stuhl der Weißheit zu sitzen. Gehe! gehe allerweisiste Jungfrau! dann deine Tritt seynd dem Bräutigam angenehm. Ich folge dir nach! wer wird mich scheiden von der Liebe Christi, wann ich mit MARIA gehe, und stehe?

7. Seye gegrüsset, MARIA! du außerwählte Gespons des heiligen Geistes! die du nicht gestorben, wie sonsten die Menschen sterben, mit Schmertzen; sondern entzucket von Uberfluß der Liebe. Ach! daß mein gantzes Leben ein lautere Liebe GOttes werde! was hätte ich mich (Mutter gibe es also) für eines süssen Todts zu vertrösten?

8. Seye gegrüsset, MARIA! du von der allerheiligisten Dreyfaltigkeit heut im Himel gecrönet, mächtigiste Königin des Himmels, und der Erden! ich wünsche dir Glück zu diser deiner Hochheit. Verschaffe aber an disem deinem so Freuden-vollen Ehren-Tag, daß jene arme Gefangene, von ihren Banden und Ketten loß werde, welche kein andere Gefangene mehr seyn will, als deine, und deines Sohns. Ach! um dise Freud und Freyheit bitte ich; dann also gebunden seyn, ist die gröste Sicherheit, und Freyheit des Heyls.

9. Seye

9. Seye gegrüsset MARIA! du Glantz der Heiligkeit! welcher verdunckłet die Stern deß Himmels; theile mir etwas darvon mit, damit die Finsternuß meiner Seelen, von dem Glantz deiner Gnad, und Himmlischen Glory erleuchtet werde.

10. Seye gegrüsset MARIA! du neue Stadt Jerusalem, mit zwölff köstlichen Saulen unterstützet, und gebauet; ein sicheres Zuflucht-Orth aller Betrangten! O vollkommne Wohnung GOttes, und Ruhe der Heiligen! auch ich will in dich ziehen; nimme mich auf zu einer Innwohnerin, und wann ich auß Vertrauen am End meines Lebens bey dir werde anklopffen, so lasse mich durch dich eingehen in die Freud meines HErrn.

Der Mutter GOttes Sternen-Crönlein.

Erstes Gesätzlein

Allmächtiger Vatter! ich sage dir hertzlichen Danck durch den jenigen, der zu deiner Rechten sitzet, daß du die allerseeligiste Jungfrau MARIAM, vor allen Craturen dir zu einer Tochter von Ewigkeit außerwählet, und sie mit zwölff Privilegien, gleich als mit zwölff Sternen, so wunderbahrlich gezieret und gecrönet hast, daß durch ihre Schönheit der gantze Himmel erfreuet wird; dessen zur Danckbarkeit, spreche ich dir zu Ehren;

Vatter unser &c.

NB.

NB. Alsdann bette 4. Ave Maria, wie folgt.

1. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du von Ewigkeit hero in dem Rath der Heil. Dreyfaltigkeit, zur Mutter GOttes bist außerwählt worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

2. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du ohne Erb-Sünd empfangen, und niemahlen mit einer läßlich- oder tödtlichen Sünd bist beflecket worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du über alle Engel und Menschen mit Tugenden und Gnaden bist gezieret gewesen. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du am allererſten die ewige Jungfrauschafft verlobt, und biß in den Todt unverletzet erhalten hast. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Zweytes Gesätzlein.

Allersüssister JEsu! ich sage dir ewigen Danck durch dein allerwürdigistes Hertz, daß du die allerseeligiste Jungfrau MARIAM, vor allen Creaturen, dir zu einer Mutter außerwählet, und sie mit allen Tugenden so anmüthig gemacht hast, daß sich über ihre Schönheit der gantze Himmel verwunderet!

dessen zur Danckbarkeit spreche ich dir zu Ehren, Vatter unser ꝛc.

1. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc. Heilige Maria Mutter GOttes, die du durch Uberschattung deß Heiligen Geists, ohne Verletzung deiner Jungfrauschafft empfangē hast. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

2. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc. Heilige Maria Mutter GOttes, die du deinen liebsten Sohn ohne Beschwärnuß getragen, und ohne Schmertzen gebohren hast. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc. Heilige Maria Mutter GOttes, die du einen solchen Sohn getragen hast, welcher ware zugleich GOtt und Mensch, den Himmel und Erden nit können begreiffen. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc. Heilige Maria Mutter GOttes, die du vor allen Weiberen, bist zugleich eine Mutter, und Jungfrau gewesen. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Drittes Gesätzlein.

Allerliebreichister Heil. Geist, ich sage dir hertzlichen Danck durch den jenigen, der durch deine Mitwürckung in dem Jungfräulichen Leib ist Mensch worden, daß du die allerseeligiste Jungfrau MARIAM vor allen Crea-

Creaturen dir zu einer Braut außerwählet, und sie mit dem Seegen deiner Süssigkeit also reichlich begabet hast, daß sie die allerliebelichiste ist, im Himmel, und auf Erden, dessen zur Danckbarkeit, spreche ich dir zu Ehren, Vatter unser ꝛc.

1. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du ohne einigen Schmertzen, auß lauter Göttlicher Liebe gestorben bist. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

2. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du mit Leib und Seel, von deinem lieben Sohn, bist in den Himmel geführet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du über alle Engel und Heilige erhöhet, und neben dem Thron der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit bist gesetzet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du von GOtt zur Königin Himmels und der Erden bist gecrönet worden.

Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Auffopfferung des Crönleins ꝛc.

Allerseeligiste Jungfrau MARIA, dises Crönlein, welches ich jetzt dir zu Ehren

ren gebettet habe, opffere ich dir durch das allersüssiste Hertz deines lieben Sohns, und will dich hiemit gleich als mit einer goldenen Cron, crönen und zieren, und all deine Ehr, und Freuden erneueren, welche dir die allerwürdigiste Dreyfaltigkeit erzeiget hat, als sie dich mit disen zwölff Gnaden, gleich als mit einer Cron von 12. Sternen, gezieret, und gecrönet hat, und bitte, du wollest diſe meine Andacht mit Danck annemmen, und mich deiner Gnaden und Verdiensten theilhafftig machen. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest

Der Himmelfahrt MARIÆ.

Zur Metten.

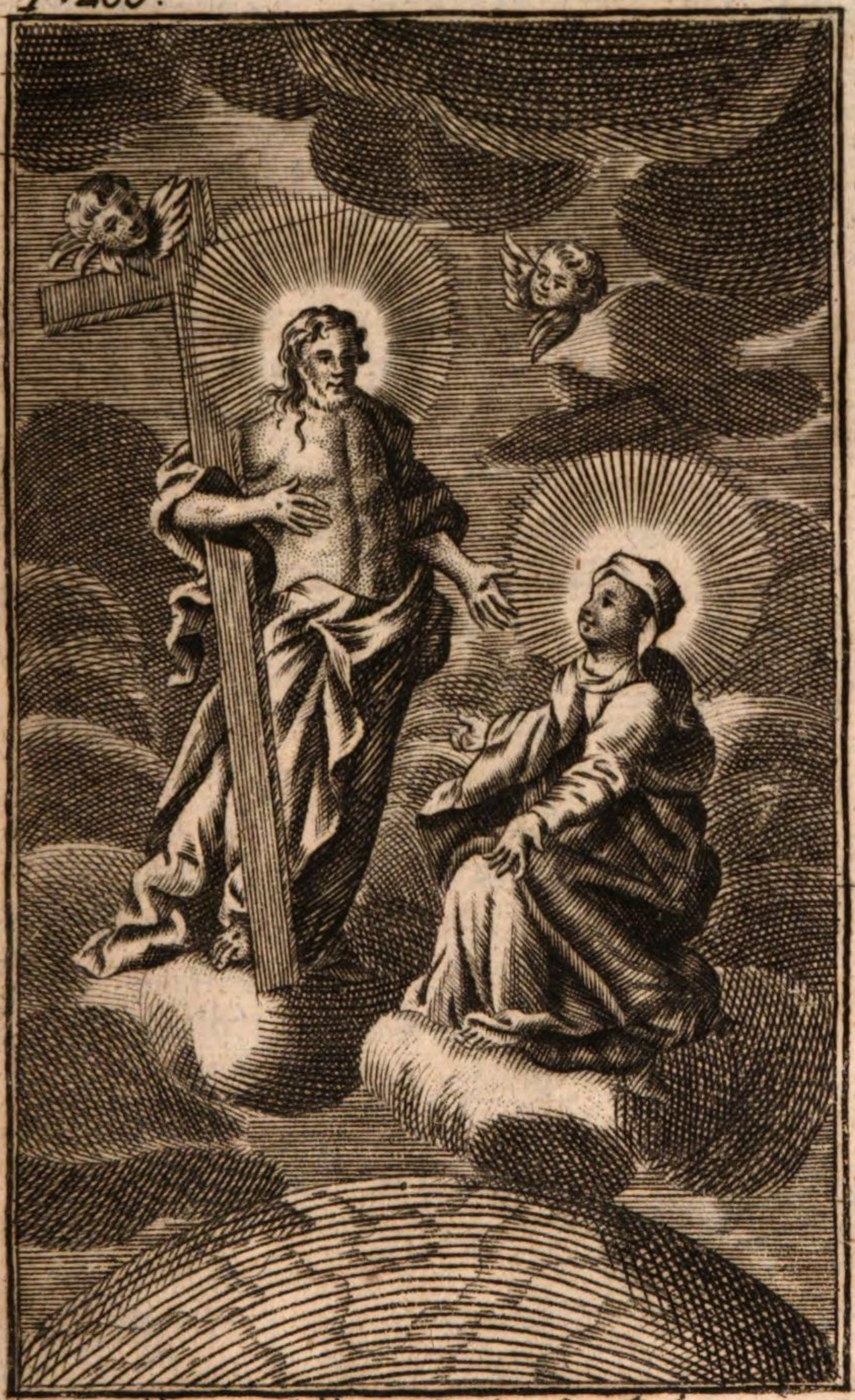
℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, nnd eylends mir zu helffen, dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

IHr Christen helffet all zusamm
Mariam zu verehren,

Und

P. 260.



In allen Nöthen und Gefahren
Maria wir dein Hülff erfahren

Und GOttes Ehr auch durch die Ehr
Mariä zu vermehren.
Kommt, lasset uns betrachten all,
wie GOttes Sohn ist kommen,
Und hat mit sich ins Himmelreich
Mariam auffgenommen.
Diß ist geschehen, als schon war
vor etwan viertzig Jahren
Ihr lieber Sohn vom Todt erweckt,
im Himmel auffgefahren.
Sie aber drey und sechtzig Jahr
schon hat gelebt auf Erden,
Da wolte GOtt, daß sie erhöcht
im Himmel solte werden.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was sie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmlischen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen: damit, weil wir von unseren Wercken, dir zu gefallen

fallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErrn, welche nachdem sie von diser Welt abgeschieden, in die himmlische Glory ist auffgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

SJe war der ersten Christenheit
von GOtt dem HErrn geben,
Daß sie ein Spiegel solle seyn,
wie man recht solle leben.
Was in dem Evangelio,
uns Christus wolt verkünden:

Wie

Wie man vollkommen leben soll,
das war an ihr zu finden.
Da aber nunmehr jene Zeit,
die GOtt bestimmt, war kommen,
Zu der Maria werden solt
in Himmel aufgenommen;
Betrachten fromme Christen heut,
bedencken auch, was massen
GOtt durch den Engel Gabriel
sie hab ermahnen lassen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was sie gethan, belohnen
Und zieren als ein Königin,
mit himmlischen Coronen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen: damit, weil wir von unseren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErren, welche nachdem sie von diser Welt abgeschieden, in die himmlische Glory ist aufgenom-

men worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfung, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Maria als sie hat erkandt,
diß seye GOttes Willen,
War sie gleich willig und bereit,
denselben zu erfüllen.
Darumb sie sagte gleich darzu:
dein Will gescheh auf Erden,
Ich bin ein Magd, O GOtt! dein Will
soll gleich vollzogen werden.
Man liset auch, daß wunderbahr
von unterschiedlich Orthen

Die

Die Heilige Apostel gleich
dort seynd versammlet worden;
Darauf Maria hat ihr Hertz
auffs neu zu GOtt gewendet,
Und durch den Todt gantz voll deß Trusts
den Lebens-Lauff geendet.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was sie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmlischen Cronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen: damit, weil wir von unseren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErrn, welche nachdem sie von diser Welt abgeschieden, in die Himmlische Glory ist auffgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Nachdem die Seel verlassen hat
Mariä Leichnam, haben
Demselben die Apostel zwar
mit grosser Ehr begraben:
Dieweil derselbe aber bald
nicht mehr im Grab verhanden,
War diß ein Zeichen, daß er sey
von Todten aufferstanden.
Dann weilen Christus hat sein Leib
von disem Leib genommen,
Ist er bald nach Mariä Todt
herab vom Himmel kommen,

Und

Und weil ohn dem auch mit der Zeit
ihr Leib erweckt müst werden:
Erweckt er sie, und namm sie mit
in Himmel von der Erden.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was sie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmlischen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen: damit, weil wir von unseren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErrn, welche nachdem sie von diser Welt abgeschieden, in die himmlische Glory ist auffgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

WAs grosse Freud alldorten war
bey allen Himmels-Schaaren,
Indem dahin ihr Königin
mit Glory auffgefahren!
Der Heilig Engel Gabriel
der wolt das Wort fürbringen,
Darumb er sein bekandten Gruß
auch Englisch wolte singen:
Gegrüsset seyst du Königin,
Maria voll der Gnaden:
Du bist, bey der GOtt selber sich
zu wohnen eingeladen.
So komme dann, steig auf den Thron,
empfange die Coronen,
Mit welchen unser HErr, dein Sohn,
dich ewig wird belohnen.

Ehr

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was sie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmlischen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen: damit, weil wir von unseren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErrn, welche nachdem sie von diser Welt abgeschieden, in die Himmlische Glory ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unserern HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilg'n Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und
wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

INgleichem ruffen and're all,
die waren da beysammen:
O neue Himmels-Königin,
geehret sey dein Nahmen.
Die Patriarchen haben sich
von Hertzen all erfreuet:
Auch die Propheten, die von ihr
so herrlich prophezeyet.
Der gantze Himmel freuet sich,
ist voll deß Jubiliren,
Indem es deinem Sohn beliebt,
so herrlich dich zu zieren.
All in dem gantzen Himmels-Heer
ihr Königin dich nennen,
Dich für ihr Frau und Herrscherin
all' Heilige erkennen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,

Hat

Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was sie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmlischen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen: damit, weil wir von unseren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErrn, welche nachdem sie von diser Welt abgeschieden, in die himmlische Glory ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns, von uns dein Zorn abwende,

℟. Merck

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends
mir dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n
Geist, sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

SO wollen wir auf Erden auch,
O Königin dich grüssen,
O Mutter der Barmhertzigkeit,
von dir viel Gnaden fliessen.
Du bist deß Lebens Süßigkeit,
die Hoffnung gibst uns allen:
Sih' an das elend Evá-G'schlecht,
und laß uns dir gefallen.
Zu dir wir schreyen: Höre an,
das Seufftzen, und das Weinen,
Und laß in disem Zäher-Thal
die Gnaden-Strahlen scheinen,
Wohlan dann unser Helfferin,
dein' Augen zu uns wende:
Barmhertzige Fürsprecherin,
vom Himmel Hülff uns sende.
Der Seegen GOttes durch dein Bitt
zu uns vom Himmel steige:
Und dein gebenedeyten Sohn
nach disem Elend zeige.
Maria, Jungfrau süß und mild,
O Mutter voll der Güte,
Uns durch dein Bitt, von dem was böß,
jetzt, und im Todt behüte,

Ehr

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was sie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmlischen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen: damit, weil wir von unseren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unseres HErrn, welche nachdem sie von diser Welt abgeschieden, in die himmlische Glory ist auffgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Himmelfahrt Mariä.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! die du allzeit nach deinem Sohn ein inbrünstiges Verlangen getragen hast, bitt für uns.
O Maria! die du unaußsprechlich erfreuet worden bist, als du deinen Sohn in seiner himmlischen Glory gesehen hast,
O Maria! die du den Todt, als einen Beförderer zur Anschauung GOttes, und in die glückseelige Ewigkeit, umbfangen hast,
O Maria! dero Hertz auß Innbrunst der Liebe Gottes dises Leben verlohren hat,
O Maria! dero Seel auß unbegreifflicher Begierde, bey Christo zu seyn, auß dem Jungfräulichen Leib verschieden ist,
O Maria! dero Seel mit unaußsprech-

lichem Frolocken die Heerschaaren GOttes zum Himmel eingeführet,

O Maria! dero heiligist, und reinister Leib, als eine Wohnung deß Allerhöchsten nicht hat müssen verwesen,

O Maria! dero Jungfräulicher Leib gleich wiederumb mit der Seele vereiniget in den Himmel ist auffgenommen worden,

O Maria! die du von deinem allerliebsten Sohn JEsu mit höchster Herrlichkeit umbfangen, in den Thron der Glory bist eingeführet worden,

O Maria! die du als eine außerwählte Tochter vom Himmlischen Vatter bist auffgenommen worden,

O Maria! welche der Heil. Geist als seine allerkeuschiste Braut, über alle Jungfrauen königlich gecrönet hat,

O Maria! die du von der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit über alle Himmeln und Inwohneren deß Himmels bist erhebt, und geehrt worden,

O Maria! welcher anheut der gantze Himmel, als seine Kayserin gehuldiget hat,

O Maria! durch dero Fürbitt alle Gaaben und Gnaden, auß sonderbahrer Anordnung GOttes, zu uns herab fliessen,

O Maria! die du alle Himmeln mit sonderbahren Freuden erfüllest,

Bitt für uns.

O Maria! die du unser gewaltige Fürsprecherin bist bey der Göttlichen Gerechtigkeit,
O Maria, die du unser getreue Beschützerin bist in unserem letzten Kampff, und Todts-Nöthen,
O Maria! du Königin Himmels und der Erden,
} Bitt für uns.

Von allem Übel, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Von aller Sünd, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Vom gähen und unversehenen bösen Todt, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Von der Listigkeit deß höllischen Feinds, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Von allen Begierden des Fleisches, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweifflung, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Von Beängstigung deß Hertzens in unseren Todts-Nöthen, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Von allen Verwirrungen deß Verstands, und Zweiflen wider den Glauben, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.
Von allem Mißtrauen auf deine Hülff, und feind-

feindliche Eingebung wider deine Ehr, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtiste Jungfrau.

Von allem Zorn, Haß, und Neyd, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Von ewig- und erschröcklichen Peynen der Höllen, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Durch dein glückseeliges, und heiligistes Ableiben, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Durch deine fröhliche Aufferstehung von den Todten, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Durch deine glorwürdige Himmelfahrt, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Durch deine Erhebung über alle Chör der Englen, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Durch deine Crönung zur Himmels-Kayserin, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Durch deine unbegreiffliche Freuden, erlöse uns durch deine Fürbitt, O mächtigiste Jungfrau.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns befreyest von allem dem, so dir mißfällig ist, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns Trost in allen Trübsaalen verleyhest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns vor dem bösen Feind beschirmest,
Daß du uns einen glückseeligen Todt verleyhen wollest,
Daß du uns in unserem Sterben den Glauben, die Hoffnung, und Liebe vermehren wollest,
Daß du uns nicht lassest sterben, dann von allen unseren Sündē vorhin gereiniget,
Daß du uns in dem sonderbahrem Gericht beystehen, und GOttes Barmhertzigkeit erlangen wollest,
Daß du uns nach dem Todt zum Himmel begleiten wollest,
O höchst-gecrönte Königin deß Himmels und der Erden,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt

Wir bitten dich, erhöre uns.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O MARIA, Gebährerin GOttes, und Gnadenreiche Jungfrau! eine wahrhaffte Trösterin aller deren, welche in ihren Verlassenheiten zu dir schreyen. Durch die grosse Freud, in welche du eingegangen bist mit Seel und Leib an dem heutigen Tag, bitte ich dich, seye eine Trösterin meiner Seelen, und gewaltige hülffreiche Vorsprecherin, bey deinem und des ewigen Vatters eingebohrnen Sohn, in allen Nöthen, jetzt, und dazumahl, wann ich mit Seel und Leib werde aufferstehen, und Rechenschafft müssen geben, von allen und jeden meinen Gedancken, Wort und Wercken; damit ich durch dich, O mildreiche Mutter und Frau! dem erschröcklichen Urtheil der ewigen Verdammnuß entgehen, und mit allen Außerwählten GOttes glücklich kommen möge zu denen ewigen Freuden. Amen.

Ein anders Gebett.

O Glorreichiste Jungfrau, und Himmels-Königin! ich frolocke, daß du mit grossen Freuden der Heilige biß zu dem Thron der fürtrefflichisten Dreyfaltigkeit bist geführet wor-

den, und daß damahl GOtt der himmlische Vatter dich mit Vätterlicher Lieb umbfangen: Christus JEsus mit würdigister Ehr dir als einer Mutter alle Reverentz erzeigt, dich zu seiner Rechten in dem Thron der Glory bestättiget: Der heilige Geist in seiner Lieb, Güte, Süßigkeit dich mit allen Güteren dermassen erfüllet, daß alle im Himmel von dem Uberfluß deiner Völle erfüllet wurden.

Sihe, O MARIA, duglorwürdigiste Himmels-Königin! mit möglichistem Wunsch habe ich dein Himmelfahrt geehret, so stehet deiner Gütigkeit zu, eben solche der Welt kund zu machen, zu erlangen denen Sünderen die Verzeyhung, denen Krancken die Artzney, denen schwachen Hertzen die Stärcke, denen Betrübten Trost, den Gefahr-leydenden Hülff, denen Gerechten Aufflösung von denen Banden des Leibs. Wegen deiner Freudenreichen Himmelfahrt wolle JEsus Christus allen, die deinen süßisten Nahmen MARIA mit Lob anruffen, verleyhen die Gaaben seiner Gnaden.

Amen.

Das Guldene Cron-Gebett unser L. Frauen zu sprechen, in zehen Stuck außgetheilet.

Das erste Gebett.

O MARIA, du Ehrwürdige Jungfrau! ich ermahne Dich der überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die du empfiengest, da Du erkantest, wie die allerheiligiste Dreyfaltigkeit, von Ewigkeit an, Dich zur Jungfräulichen Mutter des Sohns GOttes außerwählet. Würdigiste Mutter! laß mich geniessen deiner grossen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürde von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das ander Gebett.

O Du gebenedeyte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der grossen überflüssigen Freuden, Ehren, und Würden, die du empfiengest, da Dir der Engel Gabriel verkündet, GOttes Mutter zu werden, und dannoch eine reine Jungfrau zu bleiben. Da

Du aber des Engels Wort vernameſt, und erkanteſt des Vatters Allmächtigkeit, deß Sohns Weißheit, und deß heiligen Geiſts Gütigkeit, ſpracheſt du zu ihm: ſihe! ich bin ein Dienerin des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort, alſo biſt du mit dem heiligen Geiſt erfüllet, und dein lieber Sohn hat von dir ſein Menſchheit angenommen, und neun Monath unter deinem Jungfräulichen Hertzen geruhet: Gnädigiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das dritte Gebett.

O Du hoch-gelobte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren, und Würden, die du an Seel und Leib empfiengeſt am H. Chriſt-Tag, da du deinen liebſten Sohn gebahreſt ohn allen Schmertzen, und dannoch in- und nach der Geburt ein unbefleckte Jungfrau blibeſt, wie fröhlich ſchauteſt Du es an, und nameſt es zu Dir, und küſſeteſt das allerlieblichiſte Kindlein: Allerheiligiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen

Freu-

Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhört werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das vierte Gebett.

O Du wehrte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der grossen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seel und Leib empfienge, da die heiligen drey König im rechten Glauben erleuchtet, Dir, und deinem allerliebsten Kind, als ihrem HErrn und GOtt, Gold, Myrrhen, und Weyrauch, zu Opfferen brachten: O süßiste Mutter! lasse mich genieſſen deiner grossen Freuden, und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhört werde. Durch JEsum Christum unseren Herrn. Amen.

Ave Maria.

Das fünffte Gebett.

O Du Unbefleckte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der grossen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die Du im Tempel zu Jerusalem empfiengest, als Du deinen

deinen zwölff-jährigen Sohn daselbst mitten unter denen Lehreren sitzend, nach dreyen Tägen fandest: Außerwählte Mutter! laß mich geniessen deiner grossen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das sechste Gebett.

O Du glorwürdige Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der grossen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seel und Leib in der Heil. Oesterlichen Nacht empfienge, als dein geliebtister Sohn nach seinem bittern Leyden und Sterben, wie ein sighaffter König, Dir erstlich erschienen, auch seinen Herrlich- und glorificirten Leichnam zu deinem höchsten Trost gezeigt; Freudenreiche Mutter! laß mich geniessen deiner grossen überflüssigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das sibende Gebett.

O Du alleredliste Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der grossen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die dein Seel und Leib an dem heiligen Auffarths-Tag empfienge, als Du mit leiblichen Augen saheſt deinen lieben Sohn, nachdem er die menschliche Erlösung erfüllet hat, so herrlich und sighafft gen Himmel auffahren, und die Seinige gebenedeyet: Allerseeligiste Mutter! laß mich geniessen deiner grossen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das achte Gebett.

O Du allerzierlichiste Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der grossen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die dein Seel und Leib an dem H. Pfingst-Tag empfieng, als Du mitten unter denen Jüngeren zu Jerusalem saſſeſt, und mit dem H. Geist so reichlich übergossen, und auf ein Neues begabet wurdeſt: Allergebenedeytiste Mutter! laß mich geniessen deiner grossen überflüßigen

Freu-

Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhört werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das neundte Gebett.

O Du außerkohrne Jungfrau MARIA! ich ermahne dich der grossen überflüssigen Freuden, Ehren, und Würden, die dein Seel und Leib empfieng, da Du vernahmest, daß die Zeit deines seeligen Abschieds aus disem Jammerthal vorhanden, und Du zu langgewünschten himmlischen Freuden auffahren, und mit deinem liebsten Sohn druben dich erfreuen solltest: Allerreiniste Mutter! laß mich geniessen deiner grossen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhört werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das zehende Gebett.

O Allerdurchleuchtigiste Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der grossen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die Du

an

an Seel und Leib empfiengest, als Du mit Seel und Leib von der Erden auffgenommen, über alle Chör der Engel erhebt, von deinem liebsten Sohn im höchsten Himmel gecrönet, und über alle Creaturen, als die Himmels-Königin geehret, und gesetzt bist worden. Glorwürdigiste Mutter! laß mich geniessen deiner grossen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhört werde. Durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Beschluß-Gebett.

O Du Allerheiligiste Jungfrau MARIA! GOttes-Gebährerin! dises Cron-Gebett sey Dir zu Lob und Ehr, und meiner Seel zu Heyl und Wohlfahrt gesprochen: O Du gebenedeyte Mutter der Barmhertzigkeit! durch alle deine überflüßige Freuden, Ehren, und Würden, die Du im Himmel und auf Erden empfangen hast, erlange mir armen Sünder von GOtt wahren Trost und Freud deß Hertzens, Verzeyhung aller meiner Sünd und Missethat, Hülff und Beystand Christlich zu leben, und seeliglich zu sterben. Durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn unseren einigen HErrn und Heyland. Amen.

Ave Maria.

Dreyfacher Ehren-Gruß, und Bitt, zu der Allerseeligisten Jungfrauen Maria, nach Gewohnheit der Heiligen Mechtildis offt zu sprechen.

1. Sey gegrüst, O Tochter deß ewigen Vatters! die er von Ewigkeit erwählet, mit grosser Macht begabet, und über alle Creaturen erhoben hat: Dich bitte ich demüthiglich, O Maria! daß gleichwie der allmächtige Vatter dir vor allen Creaturen sonderbaren Gewalt hat mitgetheilet, du mir gleichfals in der Stund meines Tods genugsame Stärcke und Gewalt gegen dem leydigen Sathan wollest zuwegen bringen; damit ich selbigen überwinden, und mit dir siegreich zu meinem Schöpffer und HErrn hinfahren möge. Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

2. Sey gegrüst, O Mutter deß eingebohrnen Sohns GOttes! die er von Ewigkeit erwählet, und mit sonderbahrem himmlischen Liecht erleuchtet hat: Dich bitte ich demüthiglich, O Maria! daß gleichwie die ewige Weißheit dich vor allen Creaturen mit Göttlichen Liecht so scheinbarlich begnadet hat, du mich gleichfalls in der Stund meines Todts mit dem gnadenreichen Liecht deß Glaubens erleuchten, und bestättigen wollest; damit

mit der Fürst der Finsternuß auf keinerley Weiß meinen Verstand durch Irrthum verdunckle, und vom wahren Glauben, und rechten Weeg der Seeligkeit abführe. Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

3. Sey gegrüßt, O Gesponß deß Heiligen Geists! die er von Ewigkeit erwählet, und mit dem Feuer seiner ewigen Lieb angezündet; dich bitte ich demüthiglich, O MARIA! daß gleichwie die Liebe des Heil. Geistes so reichlich in dein Hertz und Gemüth ist ausgegossen, du gleichfalls mein Hertz in der Stund meines Todts von aller Liebe der Welt abziehen, und mit der Göttlichen Liebe erfüllen, und erquicken wollest, damit ich also GOtt folgendes nach meinem Hinscheiden mit selbiger Liebe empfangen, und ewiglich besitzen möge. Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

Das
Te Matrem DEI laudamus,
Wormit
Die Allerseeligiste Jungfrau MARIA, sonderlich an ihren Fest-Tägen, zu verehren ist.

DIch Mutter GOttes loben wir.
Dich Jungfrau MARIAM, bekennen wir.

Dich, eine Tochter des ewigen Vatters, bekennet das gantze Erdreich.

Dir dienen alle Englen, und Ertz-Englen.

Dir gehorsamen alle Herrschafften, und Gewalten.

Dich preysen die Cherubin, und Seraphin; Und loben dich mit unaufhörlicher Stimm.

Heilige! Heilige! Heilige! MARIA! GOttes Gebahrerin, Mutter, und Jungfrau.

Himmel und Erden seynd erfüllet mit der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich ehret der glorwürdige Chor der Apostelen.

Dich rühmet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich benedeyet die reine Schaar der Martyrer.

Dich glorificiret das gantze Heer der Beichtiger.

Dich durch die weite und breite Welt, bekennet die gantze heilige Christenheit.

Eine Kayserin, einer unermessenen Majestät.

Und eine würdige wahre Gebährerin GOttes, des Vatters einigen Sohns;

Wie auch eine unbefleckte Braut des Trösters, des heiligen Geists.

O du allerseeligiste Jungfrau! du bist eine Konigin der Ehren.

Du bist eine außerwählte Tochter des ewigen Vatters!

Du, damit wir erlöset wurden, hast den

Sohn

Sohn GOttes in deinem Leib empfangen.

Durch dich ist die alte Schlang überwunden, und denen Glaubigen das Himmelreich eröffnet worden.

Du sitzest zur Rechten deines Sohns in der Glory deß Vatters.

Du wirst geglaubt die Versöhnerin unsers Richters zu seyn.

Darumb bitten wir dich, komme deinen Dieneren, und Dienerinnen zu Hülff, die dein Sohn mit seinem theuren Blut erlöset hat.

Schaffe! daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Glory gerechnet werden.

Deine Freund, Maria! mache heylwürdig, und seegne die jenige, die dich verehren;

Und regiere sie, und bewahre sie, biß in alle Ewigkeit.

Alle Tag, O Maria! benedeyen wir dich, und loben deinen heiligen Nahmen ewiglich.

Würdige uns jetzt und allzeit, vor schweren Sünden zu bewahren.

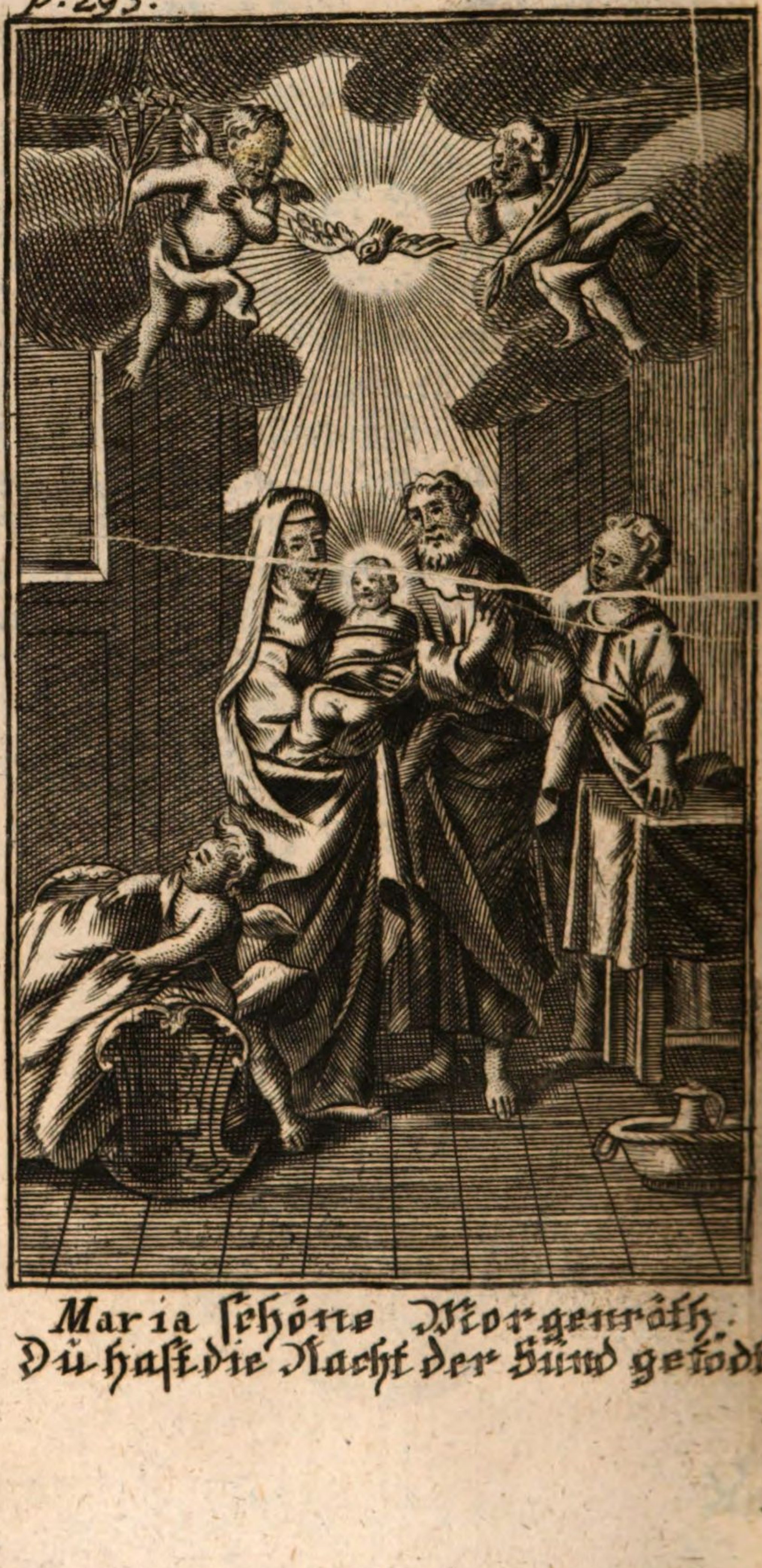
Erbarme dich unser, O Maria! erbarme dich unser.

Deine Barmhertzigkeit komme über uns, gleichwie wir in dich gehofft haben.

Auf dich, O Maria! verlasse ich mich: Lasse mich nimmermehr zu Schanden werden.

Verbündnuß-Gebett zu Maria.

O Heilige Maria! Mutter GOttes und Jungfrau! Ich N. erwähle dich heut zu meiner Frauen, Fürsprecherin, Mittlerin, und Mutter, und nimme mir vestiglich für, daß ich dich die Zeit meines Lebens, und in alle Ewigkeit nicht verlassen, wider dich nichts reden, gedencken, handlen, ja auch nicht zulassen wolle, daß von meinen mir Untergebenen, wider dich das geringste geredet, oder gehandlet werde. Bitte dich derohalben, nimme mich auf zu deinem ewigen Diener (Dienerin.) Stehe mir auch bey in allen meinen Nöthen, und Anliegen der Seelen und deß Leibs, sonderlich aber in der Stund meines Todts. Amen.



Maria schöne Morgenröth.
Du hast die Nacht der Sünd getödt

Andachts-Übung/
Am Fest
Der Geburt MARIÆ.
Den 8. September.
Betrachtung.
Du bist die Ehr Jerusalems, du bist die Freud Israels, du bist die Herrlichkeit unseres Volcks.
Judith. 15.

1. Punct

MARIA hat durch ihre Geburt, so wohl im Himmel als auf Erden, unbeschreibliche Freud erwecket; Im Himmel erfreuet sich der ewige Vatter, seine neugebohrne geliebte Tochter zu sehen; der Sohn GOttes erfreuete sich ob seiner neugebohrnen Mutter; und der Heilige Geist ob seiner neugebohrnen allerschönsten Braut; es erfreueten sich höchstens alle Engel, daß nun die jenige gebohren, durch welche so von dem Fall Lucifers im Himmel geleerte Stellen, widerum mit anderen Innwohneren solten ersetzet werden; auf Erden erfreuteen sich die Gerechten, weilen ihre Erlösung herzu nahete;

hete; in der Vorhöll die Alt-Vätter, dann nun wurden sie bald erlediget werden. Empfindest du dise Freud in deinem Hertzen nicht ebenfalls, so ist es ein Zeichen, daß MARIA in deinem Hertzen noch nicht gebohren seye, und daß du nicht genugsam erkennest, wie höchst nothwendig dir solches seye, und was grosses Gut MARIA mit sich bringe; erwecke daherv ein eyffriges Verlangen, daß MARIA geistlicher Weiß in dir gebohren werde; und schencke disem neu-gebohrnen, allerreinisten Kindlein, dein Hertz zu einer Wiegen; Sihe aber zu, daß solches vorhero von allem Unflath der Sünd, durch hitzige Liebs- und schmertzliche Buß-Zäher, auf das beste gewaschen und gereiniget seye.

2. Punct.

ES ist gantz glaubwürdig, daß, so bald MARIA gebohren gewesen, GOtt denen Englen befohlen habe, selbe zu verehren; welche dann sogleich von dem Himmel sich herunter begeben, in das Nazarethanische Hauß, als in ein Paradeyß, verfüget, dises neugebohrne Töchterlein vor ihre Frau, und Königin mit höchster Ehrenbietung erkennet; und sich innigist erfreuet haben, selbigen aufzuwarten, und dienen zu können, mit Wunsch und Verlangen, MARIA möchte doch von jedermann erkennet, geehret, und geliebet werden. Und du, saumseeliger Sünder! wilst

etwan

etwan zurnck bleiben? Geschwind fort, gehe hinein mit denen heiligen Englen in dises Heil. Hauß, falle vor disem Heil. Paradeyß-Kindlein, mit ihren Eltcren Joachim und Anna, auf deine Knye nider, verehre es mit aller Innbrunst; treibe olle deine Sinn, und Kräfften der Seel hierzu an, ja lade alle Creaturen ein, das ja ene Kindlein MARIAM zu verehren. Kommet ihr Engel und Heilige GOttes, kommet alle meine Kräfften und Sinnen, kommet, lasset uns das neugebohrne Kindlein von Nazareth, deme wir alles schuldig seynd, verehren; schencke disem Heil. Jungfräulein alle deine Sinnen, und bitte innstantig, sie wolle sie von der Sünd reinigen; bitte di H. Anna, sie wolle dir dise gebenedeyte Frucht ihres Leibs in deine Armb geben: bereite dich aber vorhero mit einer Schanckung.

3. Punct.

ES stehet geschrieben: die Weißheit hat ihr ein Hauß erbauet: Nemlichen MARIAM: kein Verstand kan begreiffen, keine Zung aussprechen die grosse Gütigkeit GOttes gegen MARIA, da er sie von Ewigkeit her zu seinem Tempel und Wohn-Sitz auserwählet hat. MARIA ist nit gebohren, gleichwie andere Kinder, sondern GOtt bereitete ihme durch den Heiligen Geist eine Mutter, welche allen Müttcren vorgehet; sie ist so vortrefflich,

daß ihr keine kan verglichen werden. Ildeph. Serm. de Nat. V. M.

In deiner Geburt, O seeligiste Jungfrau! ist uns die wahre Morgenröthe aufgangen, welche uns den ewigen Tag angekündet hat: dann gleichwie die tägliche Morgenröthe, die vergangene Nacht endiget, und den folgenden Tag anfanget, also hat deine Geburt, unseren Schmertzen ein End, und unserem Trost einen Anfang gemacht; sie ist gewesen ein End der Traurigkeit, und ein Anfang der Freuden, Rup. in Cant.

Gebett.

O Allergnadenreichiste Jungfrau, und Mutter GOttes MARIA! die du aus Königlichem Stammen entsprossen, und heut zu aller Welt Heyl auf die Welt bist gebohren worden; es erfreuen sich mit mir alle Ausserwählte, über dise sonderbare Gnad, die das Menschliche Geschlecht, durch dich, und in dir, empfangen hat; weilen durch dieselbe die verschlossene Porten des Himmels, und der Eingang zur ewigen Seeligkeit ist eröffnet, und uns die ewige Seeligkeit, Hoffnung, Trost, und Zuversicht, gegeben worden.

O Geburt! voll der Freuden; ich weiß dise nicht genug zu erheben; es seye dann, daß ich sie nenne: Eine Widergeburt aller Menschen, die durch die Sünd verstorben gewesen. Glückseelig, und über glückseelig ist die Stund

deiner

deiner Wunder-vollen Geburt, O Gnäden-reichistes Jungfräulein! es sollen dir lobsingen alle Engel, und Ertz-Engel. Beliebet dir, O neugebohrne Königin der Welt, eine Wiegen? so nimme hin mein Hertz, welches dir längst schon ergeben gewesen. Euch aber, O ihr liebe Heil. Engel, denen die Sorg von GOtt anvertrauet worden, MARIAM in ihrer Geburt zu bedienen, bitte ich inständig, reiniget mein Hertz, damit dises allerreiniste Gnaden-Kind, eine gefällige Ruhe-Statt in demselben habe, und süßiglich darinnen einschlaffe, damit ich mich getrösten könne, daß ich einstens unter ihrem Schutz glückseelig sterben, und in dem HErrn entschlaffen werde. Damit aber die angenehme Ruhe MARIÆ nichts verhindere, so stillet, und vertreibet aus meinem Hertzen, alle Unruhe, alle Ungestümmigkeit, alle unordentliche Begürden und Sorgen, jetzt, und allezeit. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für dises Fest

LAsset uns die Geburt MARIÆ mit Freuden begehen, ermahnet in heutigen Priesterlichen Tag-Zeiten, die Catholische Kirch. Weilen dann nach Außspruch des Geistreichen Lehrers, wann eine Freud ist auf diser Welt, der Mensch, der ein gutes Gewissen hat, dieselbe besitzet, so solleſt du umb solche dich mit grossem Fleiß bewerben. Derowegen dann:

1. Reinige deine Seel und Gewissen von allem deme, was dir eine billiche rechtmäßige Traurigkeit kunte verursachen, welches durch eine demüthige, aufrichtige Beicht, und durch Vermeidung der Gelegenheit zu sündigen, auf das beste geschehen wird.

2. Grüsse MARIAM vor Aufgang der Sonnen, mit dem Hymno: Ave Maris Stella. Zu Teutsch: Gegrüsset seyest du Meer-Stern ꝛc.

3. Spriche dreymahl das Gloria Patri, oder 3. Vatter Unser, zu Ehren der Allerheiligisten drey Göttlichen Personen, welche in diser Gnadenreichen Geburth mitgewürcket haben.

4. Frage deinen Heil. Schutz-Engel, was für eine Schanckung MARIÆ zu ihrem Geburts-Tag die liebste wäre? und dieselbe bringe ihr.

5. Gratulire, und erfreue dich von Hertzen, mit denen zwey heiligen Ehe-Leuthen Joachim und Anna, daß sie vor allen anderen Menschen der gantzen Welt von GOtt gewürdiget worden, Elteren der Göttlichen Mutter zu seyn; bitte zugleich, sie wollen dich ihrer heiligen Tochter getreulich anbefehlen, und dich für eine Dienerin deroselben annehmen.

6. Bete heut 9. mahl das Magnificat, zu Ehren der 9. Monathen, welche MARIA in dem Leib der Heil. Annä geruhet, und spriche

nach

nach jedwederem: Seelig ist der Leib, welcher die Mutter deß Allerhöchsten getragen, und seelig die Brüst, die sie gesogen hat.

7. Weilen, wie die Catholische Kirch bezeuget, die Geburt MARIÆ der gantzen Welt Freud gebracht; so befleisse dich, deinen Neben-Menschen auf keinerley Weiß, weder mit Worten, noch Wercken zu betrüben, sondern vilmehr einen Armen mit einem Allmosen, einer Krancken mit einer Besuchung, einer Betrübten mit einem Trost, und einer armen Seel, mit einem Gebett oder anderen guten Werck, eine Freud zu machen.

8. Du wirst dich allzeit zu Abends erfreuen, spricht Thomas von Kempen, wann du den Tag fruchtbar wirst zugebracht haben: diser Freud dich theilhafftig zu machen, befleisse dich disen Tag mit möglichem Eyfer, dem GOttesdienst, und denen zu Ehren MARIÆ, angestellten Andachten beyzuwohnen.

9. Dise Octav hindurch, bette täglich 35. Ave Maria, zu Ehren der Tägen, welche die Mutter GOttes in dem Leib der Heil. Annä geruhet hat.

):(o):(

Mund-

Mündliche Gebetter.

Für das Fest

Der Geburt MARIÆ.

Allmächtiger ewiger GOtt, ich erfreue mich von Grund meines Hertzens, und sage dir unendlichen Danck, wegen aller Gnaden und besonderen Freyheiten, mit welchen du die allzeit unbefleckte, und gebenedeyte Seel MARIÆ deiner Mutter, vor, in und nach der Geburt, gezieret hast: demüthigist bittend, du wollest auch uns mit deiner Gnad vorkommen, und unseren Willen also stärcken, daß wir nicht allein niemahlen eine freywillige Sünd wider dich begehen, sondern dich auch jederzeit mit ihr möglichist verehren, und lieben mögen, durch Christum unseren HErrn. Amen.

O Mutter des Allerhöchsten, und Königin Himmels und der Erden! du Trost der Betrübten, und Hülff der Nothleydenden, du Vorsprecherin aller grossen Sünder, welche bey dem Richterstuhl deines Sohns in Gefahr stehen ihr ewiges Heyl zu verliehren. O MARIA! unter deinen Schutz werffen wir uns, seye uns ein Leit-Stern in diser dunckten Wanderschafft, eine Morgenröthe unseren Gedancken, ein Zaum gegen die Sünd, eine Anflammnng in der Hinlässigkeit, ein Sporn zur Andacht. O Frau! die du sitzest über die

Sera-

Seraphin! O mein Mutter! erzeige dich als eine Mutter durch die Glory des ewigen Vatters, zu Lob deines Sohns, durch die Liebe deines Gespons des Heiligen Geists,

1. Gegrüsset seyest du MARIA! voll der Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter denen Weiberen, und gebenedeyet ist deine Heil. Mutter Anna, von welcher du ohne Mackel der Erbsünd bist gebohren worden. Von dir aber, O seeligiste Jungfrau Maria! ist gebohren JEsus Christus, der Sohn deß lebendigen GOttes; Heilige MARIA Mutter GOttes, und Heil. Anna bittet für uns arme Sünder ꝛc. ꝛc.

2. O ihr alle Engel und Heilige GOttes! ihr meine Kräfften und Sinnen! kommet, wir wollen das neugebohrne Töchterlein MARIAM, der wir schuldig seyn, verehren.

3. O unbefleckte, in Ewigkeit gebenedeyte, und unvergleichliche Jungfrau, und GOttes-Gebährein MARIA! du angenehmster Tempel GOttes, du Heiligthum des Heiligen Geists, und Porten des Himmels, durch welche nechst GOtt die gantze Welt das Leben hat, erhöre mein Gebett, und hilffe mir.

4. Seye gegrüsset, O MARIA! du hervorgehender Morgenstern! so durch die helle Strahlen himmlischer Tugenden sich ausgebreitet, und die gantze Welt angeschienen. Ich verlang von deinem Liecht erleuchtet, in disem Jammerthal geführet zu werden, und

durch

durch die wahre Sonne Christum JEsum meinen GOtt und HErrn, in meinem Hertzen zu haben.

5. Seye gegrüsset MARIA! du allerschönste Morgenröthe! so uns angekündet den Tag des ewigen Heyls. O höchstgewünschter Vorschein! wann werde ich dahin kommen, und durch dich vor GOtt erscheinen?

6. Seye gegrüsset MARIA! du hellscheinendes Gnaden-Liecht! so von keiner Verwürrung der Unbeständigkeit, niemahlen hat mögen in der ersten Vollkommenheit verfinsteret, trüb gemacht, oder gar ausgelöschet werden. Ach! heitere aus in mir, und vertreibe die Trübe meines unbeständigen Gemüths.

7. Seye gegrüsset MARIA! du allerschönste Blühe! dero Frucht uns das Leben gebracht hat: Ach! erwecke in mir das Verlangen immerdar zu zunemmen, und zu wachsen von jener Speiß, welche von dir der gantzen Welt zu Nutzen kommen ist.

8. Seye gegrüsset MARIA! du grünende Ruthen Aarons! auf dir hat geruhet der Heilige Geist. Schaffe hinweg von meiner Seel, was dürr, und fruchtloß ist, und lasse über mich die Wasserbach der Gnaden GOttes reichlich fliessen.

9. Seye gegrüsset MARIA! du Schöpff-Brunn des lebendigen Wassers! aus dir schöpffet der Krancke die Gesundheit, und der

Todte

Todte das Leben. Ach! erlaube mir, mich bey dir zu erquicken, meine Frau! damit ich nicht verschmachte auf dem druckten Land diser Einöde, und trostlosen Heyde dises Lebens.

10. Seye gegrüsset MARIA! du Abgrund aller Würdigkeit! die du vor allen Creaturen auserlösen bist, zu Widerbringung der verlohrnen Gnad. Hebe auf meine Gefangenschafft, und bringe mich zur Gnad, ehe der Todt mich überreyte, und in das Orth der ewigen Ungnad stürtze.

11. Seye gegrüsset MARIA! du wunderbarliches Meister-Stuck der allerheiligisten Dreyfaltigkeit! O Grobheit meines Unverstands! warumb kan und weiß ich nicht recht zu schätzen deine Würdigkeit?

12. Seye gegrüsset MARIA! du vielfärbiger Himmels-Bogen! so zum Zeichen des Friedens zwischen GOtt, und den Menschen der Welt ertheilet worden. Nun streitte, wer streitten will. Im Frieden habe ich mein Orth gesetzet! nemlich in dir, O MARIA!

Unterschidliche Schuß-Gebettlein.
und Affect
Zu der Mutter GOttes.

1. DAs ewige Heyl, O MARIA! ist in deinen Händen, der dich würdig ehret, wird dasselbe erhalten.

2. O MARIA! sage, daß du meine Mutter seyest, so habe ich alle Vergnügung.

3. O MARIA! ich werde dich auf mein Hertz setzen, als ein Sigill, dann dein Liebe ist starck wie der Tod.

4. O MARIA! du Spiegel ohne Mackel, komme meiner Schwachheit zu Hülff, und errette mich von allen feindlichen Nachstellungen.

5. O MARIA! ich trage Verlangen nach deiner beständigen Demuth, und Reinigkeit, bestättige mich in deinem Dienst.

6. O MARIA! damit ich dir nachfolge, ist vonnöthen, daß ich deine Dienerin seye, und von dir unterwiesen werde.

7. Du Göttliche Arch! dein Wort ist meine Erleuchtung, und ein unbegreiffliches Liecht meinem Wandel.

8. Deine Erbarmnussen, O Frau! erquicken die gantze Welt, in deinem Heiligthum mache mich lebendig.

9. O MARIA! du hast mich in der Ungestümme mächtig erhalten, und dein Wort hat mich lebendig gemacht.

10. Mein Hertz erfreuet sich in dem HErren, und frolocket in MARIA meiner liebsten Mutter.

11. O Mutter hilff mir! entzünde, und stärcke mein Hertz dich zu lieben.

12. Ihr Kräfften des Himmels, singet

MARIÆ

MARIÆ ein neues Lied, weil sie ist voll der Gnaden.

13. Ich habe in Mitte meiner Tägen aufgeschryen: ich will gehen zu MARIA, daß sie mich mit Christo vereinige.

14. O MARIA! du weist mich aus der Trübsaal zu erretten, und meine Augen werden verachten meine Feind.

15. O MARIA, bewaffne mich mit dem Schild des Creutzes, auf daß ich erhalte das Sieg-Zeichen der Liebe.

16. Alles, was lebet, lobe, verehre und liebe MARIAM!

17. O Mutter GOttes gedencke meiner!

18. O MARIA! erzeige dich eine barmhertzige Mutter.

19. Es ist niemand, der deinen Nahmen anruffet O MARIA! und nicht erhöret werde.

20. O MARIA du Wunder-Werck der Schönheit! wann werde ich dich doch einmahl sehen? Ach meine Augen haben so hohe Gnad nicht verdienet; als welche auf eytle, zergängliche Gegenwürffe gefürwitzet haben, heut sollen sie nichts ansehen, darob sie sich eytel erfreuen könten, heut solle in mein Hertz kein andere Begierd kommen, als dich zu sehen. Nimme mich an unter die Zahl deiner Dienerinnen und liebsten Kinder, so kan ich hoffen, ich werde dich, wo nicht in disem, doch jenem Leben, ewiglich anschauen; diese Gnad zu erlangen, will ich meine Augen und Begierden **mortificiren**, so weit ich kan.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest

Der Geburt MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen, dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

ALl Christen kommt, und helfft zusamm,
Mariam zu verehren,
Helfft GOttes Ehr, auch durch die Ehr,
Mariä zu vermehren.
Dann daß man ihr so grosse Ehr,
beweist an allen Orthen,
Geschicht darum, weil sie aus Gnad
ist GOttes Mutter worden.
So lasset uns mit Stimm und Hertz
zur Mutter GOttes kehren,
Und sie mit ihrem lieben Sohn,
wie's billich ist, verehren:
Dann sie ist gleich der Morgen-Röth
vor ihrem Sohn aufgangen:

Darauf gefolgt die Sonn, die sie
als Mutter hat empfangen.
Last uns GOtt Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen:
Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte schaden,
Und auch da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Würckung deß Heiligen Geists vorbereitet hast, auf daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist, sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

WEil dann Maria ward erwählt
aus allen die auf Erden,
Daß sie deß Allerhöchsten Sohns
Gebährerin soll werden;
Wolt GOtt vor and'ren Menschen all
sie gnädiglich befreyen,
Und gleich als sie empfangen war,
sie sonders benedeyen.
Indeme sie ohn alle Sünd
von Anna war empfangen,
Und wie ein schöner Morgen-Stern
ist voll der Gnad aufgangen.
O Anna! wie ein grossen Schatz
hast du von selben Tagen,
Neun Monath lang, biß zur Geburt
in deinem Leib getragen.
Last uns den Vatter, auch den Sohn
und Heilig'n Geist hoch preysen,

Daß

Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen:
Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte schaden,
Und auch da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Würckung deß Heiligen Geists vorbereitet hast, auf daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

ES hatte zwar deß Adams-Fall
die gantze Welt verderbet,
Indem von ihm den Sünden-Stand
wir Menschen all ererbet:
Doch wolte GOtt von diser Pest
Mariam vor bewahren,
Und dises g'meine Ubel nicht
ihr lassen widerfahren.
Dann weil GOtt selber als ein Mensch
wolt kommen auf die Erden,
Und wolte als ein kleines Kind,
Mariä Leibs-Frucht werden:
So wolt es ja geziemen sich,
daß er nicht solte kommen
In solchen Leib, in dem zuvor
die Sünd den Sitz genommen.
Last uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Maria wolt erweisen:

Da

Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte schaden,
Und auch da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung deß Heiligen Geists vorbereitet hast, auf daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DAhero sie gebohren war;
gleichwie sie war empfangen,
Gantz Engel-rein, und unverletzt
von der verstellten Schlangen:
Die unsre Eltern hat vergifft,
und alle ihre Kinder,
Daß alle, außgenommen sie,
seynd Erb-gebohrne Sünder.
Sanct Anna, und Sanct Joachim
gantz voll der Freuden waren,
Daß ihrem Hauß so grosse Gnad,
und Heyl ist widerfahren.
Ja auch noch jetzt an disem Tag,
all Christen sich erfreuen,
Und wegen diser hohen Gnad
GOtt loben, benedeyen.
Last uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Maria wolt erweisen,

Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung deß Heiligen Geists vorbereitet hast, auf daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

MAria wurde sie genannt,
O wohl ein schöner Nahmen,
Er heist ein Frau, die ware sie,
von Davids hohen Stammen.
Sie ist ein Frau, und war von GOtt
von Ewigkeit erwählet,
Daß sie den and'ren Menschen all
solt werden vorgestellet.
Auch pfleget man Mariä Nahm
ein Meer-Stern außzudeuten,
Sie ist fürwahr ein schöner Stern,
und leucht uns armen Leuthen,
Die wir da gleichsam auff dem Meer,
so lang wir leben, fahren:
Sie woll uns von dem Untergang
durch ihren Schein bewahren.
Last uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß Er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen,
Da ihr in der Empfängnuß gleich
Die Schlang nicht könte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürkung deß Heiligen Geists vorbereitet hast, auf daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DJeweil dann diser Meer-Stern ist
zu unsrem Trost auffgangen,
Und hat zu leuchten in der Welt
gantz scheinbar angefangen:
So wollen wir zu disem Stern
das Hertz und Augen kehren,
Und wollen mit den Englen auch
Mariam all verehren.
So seye dann von uns gegrüst,
Maria voll der Gnaden,
Der HErr der ist mit dir, darumb
die Schlang dir nicht könt schaden;
Du bist vor allen Weibern hoch
von GOtt gebenedeyet;
Du bist vor allen ins gemein
von Evâ Sünd befreyet.
Last uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariâ wolt erweisen:
Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte schaden,
Und auch da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter MARIÆ, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung deß Heiligen Geists vorbereitet hast, daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gibe uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Compler.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der

℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

Weil uns dann GOTT durch dein Geburt,
Maria, hat erfreuet,
So seye du, und auch mit dir
dein Leibs-Frucht benedeyet,
Als wegen welcher vorhinein
dir solche Gnad erwiesen,
So sey dann JEsus, und mit ihm
Maria auch gepriesen.
Nun sey Maria heut von uns
durch dein Geburt gebetten,
Du wollest unsre Zuflucht seyn
in allen unsern Nöthen,
Insonderheit erhalte uns,
wann wir den Geist auffgeben,
Daß wir als Neugebohren seyn,
und geh'n ins ewig Leben.
Last uns den Vatter, auch den Sohn
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Maria wolt erweisen:
Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte schaden,
Und auch da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter MARIÆ, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung deß Heiligen Geists vorbereitet hast, daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gibe uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℣. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Geburt Mariä.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! Gnadenreich-gebohrne Jungfrau, bitt für uns.
O Maria! du Königliche Tochter auß dem Stammen Davids,
O Maria! die du alle deine Vor-Eltern an Vollkommenheit und Gnad weit übertroffen hast,
O Maria! ein Freude, Ehr, und Zierde deiner lieben und heiligen Elteren,
O Maria! du Rosen unter denen Dörneren unverletzt, die du das gantze Erdreich mit dem Geruch deiner Tugenden angefüllet hast,
O Maria! du rein und unschuldigiste Taube, dero gewünschte Stimm heut mit Freuden ist vernommen worden,
O Maria! die du von denen Propheten vorgesagt; von dem Engel verkündiget; und durch so vil Figuren bist vorbedeutet worden,
O Maria! die du heut gebohren, als eine Königin der Welt, eine Mittlerin zugleich zwischen GOtt und denen Menschen worden bist,
O Maria! du wahre Ruthen Aaronis, auß der Wurtzel Jesse entsprungen,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du Stern, so aus Jacob außgangen,
O Maria! du Thron Salomonis, auß dem weißisten Helffenbein wunderkünstlich gestaltet,
O Maria! du Meer-Stern, so heut zum Trost, und Heyl der Welt erschienen ist,
O Heilige, und allerliebste Jungfrau Maria,
Von allem Ubel, erlöse uns, Krafft deiner Fürbitt, O heilig-gebohrne Jungfrau!
Von aller Sünd, erlöse uns, Krafft deiner Fürbitt,
Von aller Unreinigkeit, und Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart deß Lebens,
Von aller Aergernuß,
Von aller Argliſt, und Betrug deß Teuffels,
Von schädlichen Beängstigungen deß Gewissens,
Von Verführung der Ketzerischen Irrthumen,
Vom gähen, bösen, und unversehenen Todt,
Vom Hagel und Ungewitter,
Von Hunger, Krieg, und erschröcklicher Sterb-Sucht,
Von dem Zorn deines Sohns,

Bitt für uns.

Erlöse uns, Krafft deiner Fürbitt, O heilig-gebohrne Jungfrau.

Von ewigen Todt,
Durch deine hochheilige Geburt,
Durch das wunderbarliche Liecht deines Verstands,
Durch die Vollkommenheit deiner Gnad,
Durch die innbrünstige Lieb deines Hertzens,
Durch die Freud, die du heut aller Welt gebracht hast,
Durch deinen süssen, und heylwerthen Nahmen Maria,
Wir Sünder bitten dich erhöre uns Maria,
Daß du in unsern Hertzen, durch die reine Lieb geistlicher Weiß wollest wieder gebohren werden,
Daß du uns, von der Völle deiner Gnaden, vom Liecht deines Verstands, und von der Innbrünstigkeit deiner Lieb auch mittheilen wollest,
Daß du uns von dem Uberfluß deiner Tugenden wollest geniessen lassen,
Daß wir deine H. Geburt Lebende in der Nachfolg, deinen H. Nahmen aber Sterbende im Mund führen mögen,
Daß wir durch dich, im Todt zu dem ewigen Leben gebohren werden,
O heilig-gebohrne Jungfrau,

Erlöse uns, Krafft deiner Fürbitt,
O heilig-gebohrne Jungfrau.
Wir bitten dich erhöre uns Maria.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; verschone unser, HErr.

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden drr Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, ꝛc

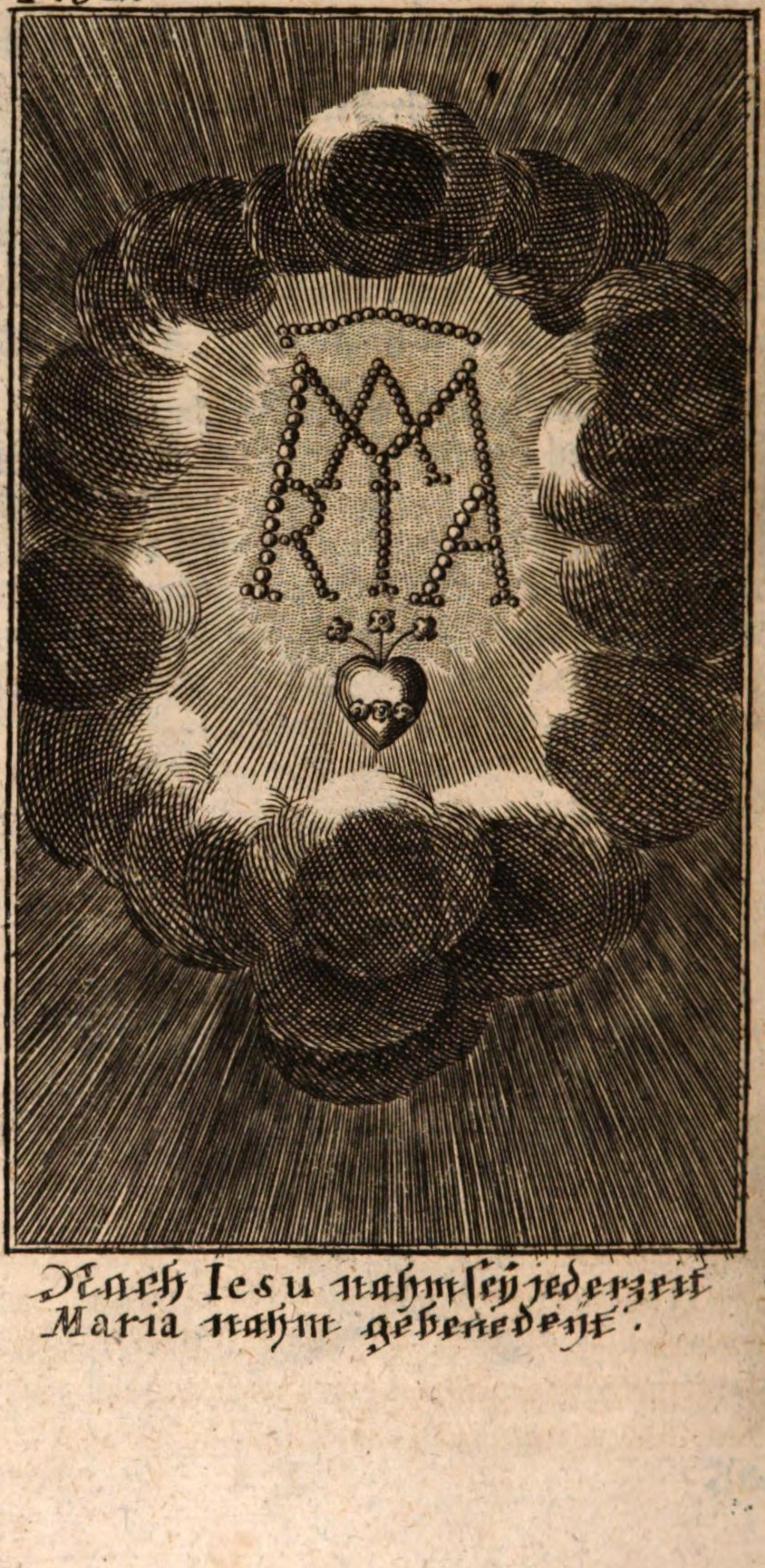
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, verleyhe deinen Dieneren (und Dienerinnen) die Gaab der himmlischen Gnaden; damit denen die Frucht der Seeligen Jungfrau ein Anfang ihres Heyls gewesen, auch ihrer Geburt verlobte Fest-Feyerung Vermehrung deß Friedens erlange. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret, in Einigkeit, deß Heiligen Geistes, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit in dir, O MARIA! der Vatter, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heilige Geist, als in seiner Gesponß. Die du anheut, zum Trost und Freud der gantzen Welt bist gebohren worden.

Allergnadenreichiste Jungfrau MARIA! ich erinnere dich der Freuden, in denen dein Seel sich jetzt erlustiget, daß du erkennest die Freud der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit, welche sie an dir von Ewigkeit gehabt hat, fürnehmlich aber in deiner Geburt, in welcher sie also gefrohlocket, daß auß derselben Frohlockung Uberflüßigkeit sich erfreueten Himmel und Erden, und alle Creaturen, ob sie schon die Ursach diser Freuden nicht wusten.



Nach Iesu nahm sey jederzeit
Maria nahm gebenedeyt.

Andachts-Übung/
Am Fest
der Römischen Ertz-Bruderschafft
Des
Heiligisten Nahmens
MARIÆ,
Welches begangen wird
Am Sonntag in der Octav der Geburth MARIÆ.

Betrachtung.

O MARIA! wie wunderbahrlich ist dein Nahm auf dem gantzen Erd-Kreyß. *Psal. 8.*

2. Punct.

DEn achten Tag, ist dem neu-gebohrnen Töchterlein des Heil. Joachims und Annä, der Nahmen MARIA gegeben worden; und zwar auß sonderbahrer Anordnung GOttes; dann MARIA heisset so viel, als eine Frau und Königin über alle erschaffene Ding, ein Stern des Meers, wel-

cher alles Liecht in sich hat, und zugleich auch mittheilet, ein bitteres Meer ꝛc. hierauß samle dir allerhand geistliche Früchten, und bitte dise grosse Frau, sie wolle dich als leibeigen, auf ewig annemmen, und ihren heiligisten Nahmen so wohl deiner Stirn, als deinem Hertzen unaußlöschlich eintrucken; damit jederman hierauß erkennen möge, du gehöreſt deroselben eigenthumlich zu, du werdest dahero im Leben und Todt von ihr beschützet.

2. Punct.

BEdencke, was unterschiedliche H. Kirchen-Lehrer von disem Heil. Nahmen schreiben. Und zwar erstlich der H. Bonaventura, da er sagt: Seelig die jenige Seel, welche den H. Nahmen MARIÆ liebet, dann diser Nahmen kan mit Andacht nicht außgesprochen werden, ohne grossen Nutzen dessen, der ihn nennet. Specul. 8. Diser H. Nahmen ist sehr heylsam denen Christen, seynd die Wort des H. Chrysologi. Diser Nahmen, wie der gelehrte Idiota redet, ist ein herrlicher Nahmen, daß er nach dem süßisten Nahmen JEsu alle Nahmen übertrifft. Es ist kein Unheyl, kein Gefahr, welche diser Heil. Nahmen nicht von uns abwendet, spricht der H. Anselmus. MARIA selbst offenbahrete einstens der Heil. Brigittæ, wie Christus verlange, daß man disen herrlichisten Nahmen,

in

in Ehren haben solle. Die Engel (sprache MARIA die Göttliche Mutter) wann sie meinen Nahmen hören, seynd voll der Freuden, sagen GOTT Danck, als welcher mit mir, und durch mich, so verwunderliche Ding gewürcket hat. So bald sie disen Nahmen hören, nahen sie sich gleich mehrers zu denen Gerechten, welche ihnen in ihren Schutz seynd anvertrauet worden. Die Seelen im Fegfeuer erfreuen sich darob über alle massen. Alle Teuffel förchten disen Nahmen; so bald sie ihn hören, erzitteren sie, und verlassen alsobald jene Seelen, so sie schon würcklich in ihren Klauen gehabt haben. L. 5. Revel. c. 9.

3. Punct.

Alles dises solle dir, O Marianische Seel! einen grossen Antrib verursachen, den süßisten Nahmen MARIA, nicht nur allein in grossen Ehren zu halten, sondern dich mit selbigem so eng zu verbinden, daß du nichts anderst verlangest und wünschest, als mit Francisco Binantio auß dem Orden der mindoren Brüderen, die Nahmen JEsus und MARIA mit einem Messer (solte es auch ohne grossen Schmertzen und Blut-vergiessen nicht abgehen) so tieff in das Hertz hinein zu schreiben, daß man selbe nach deinem Todt, annoch lesen könte; aber nein, so strenges Blut-vergiessen wird bey diser Marianischen Bündnuß nicht erfordert,

ret, sonderen nur begehret den Heil. Nahmen MARIA mit ein, und anderer Andacht zu verehren, zu loben, mit selbigem zu leben, zu sterben, zu streitten, und auf ewig obzusigen; gleichwie du dann, als ein eyffriges Mitglied diser Heil. Ertz-Bruderschafft mit disem süßisten Nahmen bist verbunden gewest in deinem Leben, also getröste dich, durch den Schutz dises Hochheil. Nahmens, mit selbigem unzertrennet zu verbleiben in der glückseeligen Ewigkeit.

Gebett.

Seye gegrüsset, O MARIA! O süßister Nahmen! ach! regiere mich O mildreiche Mutter! erhalte mich in der Gnad deines Göttlichen Sohns, alle Täg meines Lebens; in dem letzten End beschirme mich durch deine grosse Fürbitt, und mütterliche Güte vor dem Ansehen, und Versuchungen des bösen Feinds, damit er durch seine höllische Macht, meiner Seel nicht schade, und mein Heyl verhindere. Tröste mich alsdann mit deiner Gegenwart, und mit deiner Annehmlichkeit lindere meine Schmertzen. Sage zu meiner Seel: ich bin MARIA deine Mutter, dero Nahmen du sehr geehret; in welchen du all deine Hoffnung gesetzet; ich will für dich bey meinem Sohn reden, förchte dir nicht. Ach mildreichiste Frau! versichere mich

alsdann der ewigen Seeligkeit, damit ich mit dem grossen Vertrauen in deinen Heil. Nahmen dises zeitliche Leben ende, und durch deine Anführung gelange zu dem ewigen Leben. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für dises Fest

1. Zu Ehren des Heil. Nahmens MARIÆ bette anheut die 5. Psalmen, welche mit denen Buchstaben dises Nahmens anfangen, und in disem Buch zu finden seynd, bey denen Gebetteren für dises Fest.

2. Auß grosser Ehrenbietigkeit spriche heut den Heil. Nahmen MARIÆ nicht auß; sonderen schätze dich dessen unwürdig: gebrauche dich an statt dessen eines anderen Ehren-Titels, E. G. Mutter GOttes, Himmels-Königin, Unser Liebe Frau, ꝛc. ꝛc.

3. Spriche heut 5. Ave Maria zu Ehren dises H. Nahmens, auf folgende Weiß: zu Anfang spreche: der Nahmen MARIÆ seye gebenedeyet, von nun an, biß in Ewigkeit. Alsdann bette die 5. Ave Maria, und nach dem Nahmen JEsu, sage bey dem ersten: der dir deinen Heil. Nahmen geschöpffet, und gegeben hat. Bey dem zweyten: der deinen H. Nahmen in der gantzen Welt glorwürdig gemacht hat. Bey dem dritten: der durch deinen Heil. Nahmen, unzahlbare Gnaden

verlyhen hat. Bey dem 4.ten der durch deinen Heil. Nahmen sonderbaren Trost und Stärcke verleyhet. Bey dem 5.ten der deinen Heil. Nahmen denen bösen Geisteren erschröcklich gemacht hat. Dise 5. Stuck kanst auch am heutigen Fest an statt der Geheimnussen, bey dem gewöhnlichen Rosenkrantz einlegen, oder bedencken.

4. Fange den Tag an, und schliesse den Tag mit andächtiger Außsprechung des H. Nahmens MARIÆ; weilen diser Nahmen villeicht das letzte Wort seyn wird, welches du vor deinem Todt aussprechen, oder doch hören wirst. Darum mache dir disen Heil. Nahmen anjetzo bey lebzeiten wohl bekannt, und üblich.

5. So offt du den Nahmen MARIÆ liesest, schreibest, aussprichest, und nennen hörest, so neige Ehrenbietig das Haupt, dardurch wirst verdienen, daß dein Nahm, wie aller eyffrigen beständigen Liebhaberen, und Verehreren MARIÆ, eingeschrieben werde in das Buch des Lebens.

Mündliche Gebetter.

Für das Fest

Verbindnuß-Gebett.

Allerseeligiste Mutter GOttes MARIA! du getreue Liebhaberin aller deren, die dich lieben; du weist, daß ich dich liebe, und

all

all mein Hoffnung und Trost, nechst GOtt auff dich setze; und obwohlen ich wegen meines sündhafften Lebens, nicht wirdig bin dein Kind zu seyn, dannoch aus Lieb, und Begürd dir zu dienen, und in deinen Mütterlichen Schutz aufgenommen zu werden, erneuere ich das Band der Liebe mit dir, und in Gegenwart GOttes, und meines heiligen Schutz-Engels, welchen ich hierüber zum Zeugen nimme, erwähle ich dich wiederum zu meiner liebsten Mutter, und Fürsprecherin, auf so kräfftige Weiß, als es immer von einer andächtigen Seel geschehen kan; und damit weder höllisch- noch menschlicher Gewalt mich von dir könne scheiden, so übergibe, schencke, und verpflichte ich mich dir zu einer leibeigenen Dienerin; verschreibe dir mein Seel und Leib, und verspriche, dir mein Lebtag eyffrig zu dienen, und deine Ehr auch bey anderen zu beförderen. Lasse dir, O MARIA! meine Treu gefallen, nimme mich an, als ein ob schon unwürdigistes Kind; schliesse mich ein in dein Mütterliches Hertz, und setze mich in die Zahl deren, die du sonderlich liebest, und beschützest, damit ich in allen meinen Nöthen eine sichere Zuflucht habe, und in deinen heiligen Händen, als wie ein Kind in denen Armben seiner Mutter, meinen Geist aufgeben möge. Amen.

Andächtiger Seufftzer zu MARIA.

Mit Auslegung ihres Nahmens, nach denen fünff Buchstaben desselben.

M

MEdiatrix! O MARIA! eine Mittlerin zwischen GOtt, und denen Menschen: Mache, und seye du selbst ein Mittel, zwischen dem gerechten GOtt, und mir armen Sünder.

A

AUxiliatrix! O MARIA! eine Helfferin in aller Angst und Noth: komme mir zu Hülff in allem meinem Leyden: und hilffe mir wider die böse Geister streitten, und alle meine Anfechtungen überwinden.

R

REparatrix! O MARIA! eine Widerbringerin der verlohrnen Gnad aller Menschen: widerbringe mir alle verlohrne Zeit; und mache, daß ich mein sündiges übles Leben ernstlich bessere, und was ich im guten versaumet habe, herein bringe.

I

ILluminatrix! O MARIA! eine Erleuchterin, die du gebohren das ewige Liecht aller Welt: erleuchte meine Unwissenheit und Erkänntnuß;

muß; damit ich armer Sünder nicht gehe in die Finsternuß des ewigen Todts.

ADvocatrix! O MARIA! eine Fürsprecherin aller elenden Menschen: Seye auch meine Fürsprecherin an meinem letzten End, und vor dem strengen Richterstuhl GOttes, erwerbe mir Gnad durch die Frucht deines Leibs JEsum Christum. Amen.

1. Seye gegrüsset, O fürtrefflichiste Jungfrau MARIA, mein besonderer Trost, und süßiste Freud meines Hertzens! dein gnadenreicher Nahmen ist der Allerheiligiste und Glorwürdigiste nach GOttes, und JEsu Nahmen; O himmlischer Nahm! in welchem sich Himmel und Erden erfreuen; in welchem uns gegeben wird Nachlassung und Verzeyhung unserer Sünden; O Nahmen voll der Gnaden und Herrlichkeit! voll der Tugend, und Würckung! welcher allzeit mit Trost, Freud, und Vertrauen zu gedencken, zu nennen, zu verehren. O MARIA! durch disen deinen Wunder-vollen Nahmen gibe, daß all mein Thun und Lassen, mein Leben und Sterben, alle meine Gedancken, Wort, und Werck, in deinem Heil. Nahmen ihren Anfang und End nehmen.

2. O Mutter der Barmhertzigkeit, ich lige da vor deinen Füssen; und bitte dich durch die heiligiste Menschwerdung, leben, leyden, und

und Todt deines gebenedeyten Sohns, wie auch durch deinen Heil. Nahmen, in welchen ich alle meine Hoffnung setze, erlange mir bey GOtt vollkommne Verzeyhung meiner Sünden, Austilgung der Laster, einen guten Geist, und heylsame kräfftige Gnad, mich deinem Sohn und Dir, gefällig zu machen, hier zeitlich, und dort ewig.

3. O MARIA, du einzige Hoffnung der Betrangten! du Porten des Himmels, durch welche nach GOtt lebet der gantze Erden-Kreyß. Neige deine Ohren zu meinem inn-ständigen Bitten, und seye mir armen Sünderin bey deinem Göttlichen Sohn ein gnädige Fürsprecherin; seye mir MARIA in dem Leben, MARIA in dem Todt, und nach dem Todt, MARIA meine Hoffnung, und mein alles, durch die gantze Ewigkeit.

4. O MARIA! du schönste, und reiniste aus allen Weibs-Bilderen, du wahre Zuflucht aller Sünder, und allgemeine Artzney der beängstigten Hertzen! bitte für mich bey Christo, um wahre Reu und Schmertzen meines sündhafften Lebens, um eine kindliche Furcht GOttes, um Stärcke in allen Versuchungen, um einen glückseeligen Todt, und ewige Seeligkeit.

5. O MARIA! du Mutter der Gnaden! durch deinen Hochheiligen Nahmen bitte ich dich, entferne dich nicht von mir, tröste mich in diesem Jammerthal, seye ein Beschützerin

meines

meines Hertzens. Jene Stund seye mein Trost in welcher ich dich liebe, jene Stund mein Glück, in welcher ich an dich gedencke, und letztlichen jene Stund mein sütziste Hertzens-Vergnügung, in welcher ich in Aussprechung dines Heil. Nahmens, meinen Geist in die Händ meines Erschaffers werde aufgeben. Amen.

Litaney von dem Heiligisten Nahmen Mariä.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! dero Nahmen heilig ist; bitt für uns.
O Maria! dero H. Nahm angenehm ist,
O Maria! dero Heil. Nahm gebenedeyet ist,
O Maria! dero H. Nahm leuchtend ist,
O Maria! dero H. Nahm ehrwürdig ist,
} Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! dero Heil. Nahm freudenreich ist,
O Maria! dero Heil. Nahm Gnadenvoll ist,
O Maria! dero Heil. Nahm über Hönigsüß ist,
O Maria! dero Heil. Nahm liebreich ist,
O Maria! dero Heil. Nahm mächtig ist,
O Maria! dero Heil. Nahm nutzbar ist,
O Maria! dero Heil. Nahm rein ist,
O Maria! dero Heil. Nahm starck ist,
O Maria! dero H. Nahm Trost-voll ist,
O Maria! dero Heil. Nahm wunderbarlich ist,
O Maria! dero Heil. Nahm vortrefflich ist,
O Maria! dero Heil. Nahm nach GOttes, und JEsu Nahmen, über alle Nahmen ist,
O Maria! dero Heil. Nahm ein allgemeine Zuflucht aller Betrübten ist,
O Maria! O Maria! O Maria!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

℣. Würdige mich dich zu loben, O heilige Jungfrau!
℟. Gibe mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Gebett.

Allerseeligiste, Gnaden-volle, und unter allen Weiberen Gebenedeyte, allzeit barmhertzige, und milde Jungfrau, auserwählte Mutter GOttes, MARIA! ich bitte, du wollest deinen allerheiligisten Nahmen legen über meine Augen, damit ich, was deinem Sohn wohlgefällig ist, allzeit sehe, und mit höchstem Fleiß beobachte; hingegen aber blind seye zu allem deme, was ihm mißfällig ist: über meine Ohren; damit ich das heylmachende Wort GOttes allzeit anhöre, und annemme: auf meinen Mund: damit meine Zung dich allzeit lobe, und deinen Nahmen absonderlich in der Stund des Absterbens, andächtig anruffe: auf mein Hertz, damit es ausser dir, O mächtigiste Frau! und ausser deines Sohns, keine andere Liebe einlasse; sonderen die eintzige Freud und Erquickung habe, in disen euren heiligisten Nahmen JESUS und MARIA! Amen.

Sonderbare fünff Psahm Auf die fünff Buchstaben deß heiligen Nahmens Mariä gerichtet.

1. Auf den ersten Buchstaben M.

Mächtig groß, und fast löblich bist du, MARIA! in der Stadt GOttes des Himmels: In der gantzen Versammlung der Außerwählten.

Man preyset allenthalben deine Barmhertzigkeit und Gnad, GOtt der HErr hat die Werck deiner Händ geseegnet.

Mein! erbarme dich unser, O MARIA! und heyle unsere Kranckheiten: Nimme hinweg den Schmertzen und Angst aus unseren Hertzen.

Mache uns begegnen den guten Engel: Der uns von unseren Feinden bewahre.

Mitleydig erscheine uns am Tag unserer Angst: Und erleuchte uns in deiner Wahrheit.

Maria erbarme dich unser, O Frau erbarme dich unser! Dann du bist eine Hoffnung, und ein Liecht aller deren, die in dich hoffen.

Mercke auf uns, du Erhalterin der Verlohrnen: Erhöre unser Klagen und Seufftzen.

Mildreiche Frau! erbarme dich unser, und bitte für uns: Kehre unsere Traurigkeit in gute Freud.

Mein

Meine gütigiste Frau! erbarme dich über deine Diener und (Dienerinnen:) Und lasse sie nicht beängstiget werden in ihren Anfechtungen.

Mächtige Königin der Glory und Ehren! erbarme dich unser! Und bewahre unser Leben von aller Gefahr.

Mutter unseres Heylands! erbarme dich unser: Und gibe Trost in unserer Trübseeligkeit.

Mache Heyl die zerknirschte Hertzen, du Frau des Heyls! Und erquicke sie mit der Salben der Mildigkeit.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

2. Auf den anderen Buchstaben

A

Auffschreyen will ich zu dir, O MARIA! und du wirst mich erhören: Und in der Stimm deines Lobs wirst du mich erfreuen.

Als mein Hertz betrübt ware, hab ich zu dir geschryen: Und du hast mich erhöret von deinem heiligen Berg.

Alle Sünder (und Sünderinnen) lasset uns umfahen die Füß-Stapffen Mariä: Und niderfallen vor ihren heiligen Füssen.

Anruffet sie mit Ehrerbietung und Andacht:

Und eure Hertzen belustigen sich in ihrem Gruß.

Anruffet sie in euren Trübsaalen; und ihr lieblicher Anblick wird euch bekräfftigen.

Aus dem Rachen der grimmigen Thieren, die uns begehren zu verschlingen, und von den Händen deren, die unser Leben suchen: Seynd wir durch ihre Hülff erlediget worden.

Auf die Gebott des HErrn habet acht, O ihr Völcker GOttes! Und vergesset nicht auf die Königin der Himmeln.

Aufgemuntert sollen seyn eure Hertzen, sie zu suchen: Und euer Mund solle offen seyn sie zu loben.

Angezündet werde gegen ihr die Begürd eurer Hertzen: So wird sie eure Feind zu Schanden machen.

Abgenommen hat sie von unseren Hertzen alles Leyd und Traurigkeit: Und hat unsere Hertzen mit ihrer Lieblichkeit erfreuet.

Andächtig verehret sie in ihrer Zierde: Und preyset den Schöpffer ihrer Schöne.

Angst und Gefahr des Todts ist von uns durch ihren treuen Beystand abgewendet: Und wir seynd von der greulichen Pest erlediget worden.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

3. Auf den dritten Buchstaben R.

RAth und Hülff finden wir bey dir, O Heilige Jungfrau! in unserer Trübsaal; Und die mächtige Krafft, welche den Feind zertritt.

Rühmet und preyset sie, O ihr Geistliche Personen! dann sie ist euer Helfferin und besondere Fürsprecherin.

Recht wollen wir zu ihr in unserer Trübsaal lauffen: Und sie wird uns aus der Gefahr erledigen.

Rede Gutes für uns, und seye unser ingedenck, O Frau! Und wende deines Sohns Zorn von uns ab.

Reine Jungfrau! sihe unser Elend an: Und verziehe länger nicht unser Trübsaal und Angst von uns zu nemmen.

Reiche deine Händ, O heilige Jungfrau! denen Armen und Elenden: und erhalte sie in Zeit deiner seeligen Zuflucht.

Rathe und hilff uns, O gnädige Jungfrau! das uns kein Ubel ergreiffe.

Rette uns aus unserem Elend: So werden wir das ewige Leben finden.

Ringere unsere Hertzen mit deiner Süßigkeit: Mache, daß wir der Angst dises Lebens vergessen.

Richte und wende deine Augen, O heilige Jungfrau! auf die Demuth deiner Die-

ner (und Dienerinnen:) Und lasse sie nicht in der Gefahr verderben.

Reich an denen Tugenden mache uns deine Diener (und Dienerinnen:) So wird sich GOttes Zorn zu uns nicht nahen.

Richte deine Augen, O heilige Jungfrau! auf unsere erschlagene Hertzen: Und erledige uns von der höchsten Straff.

Ringere, O barmhertzige Jungfrau! das Elend unserer Pilgerfahrt: Von wegen deiner Erbarmungen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als es war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen,

4. Auf den vierdten Buchstaben

I.

IN dich, O Mutter GOttes! hab ich mein Vertrauen: Um der Süßigkeit willen deines Nahmens.

Ich bin von meiner Unschuld abgewichen, darum urtheile mich, O Mutter GOttes! Aber weil ich in dich hoffe, werde ich nicht zu Schanden werden.

In deinen Schutz befihle ich mein Seel und mein Leib: Mein gantzes Leben, und meinen letzten Tag.

In uns lasse kommen den Schein deiner Mildigkeit: Und erleuchte uns mit dem Glantz deiner Barmhertzigkeit.

Jung-

Jungfrau MARIA! thue neue Zeichen, und verandere die Wunder-Werck: Lasse uns die Hülff deiner Hand empfinden.

Immerdar bitte für uns, du Heylwertige Mutter GOttes: dann du hast der Englen und Menschen Heyl gebohren.

Innhaberin des Schatzes aller Gnaden, ertheile uns Gnad: Und mit deinen Salben lindere unsere Schmertzen.

In deine Ohren laß unser Gebett kommen: Und verschmähe die Stimm der Klagenden nicht.

In deiner Hand, O Mutter GOttes! stehet unser Heyl und Leben: Einige Freud und herrliche Einigkeit.

Ich bitte: mache Gnad bey GOtt finden: Welche dich in ihren Nöthen anruffen.

In Gefahren und zweiffelhafften Sachen ruffet sie an: So werdet ihr in euren Nöthen liebliche Erquickung finden.

Inmassen sie dann heylet die zerknirschte Hertzen: Und erfrischet sie mit der Salben der Mildigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

5. Auf den fünfften Buchstaben A.

Als ich in Trübsaal ware, habe ich zu der seeligen Jungfrauen Maria geschryen: Und sie hat mich mildiglich erhöret.

Aufgehebt hab ich mein Seel zu dir, O Mutter der Barmhertzigkeit! in dem Urtheil GOttes: Und durch deine Fürbitt werd ich nicht zu Schanden werden.

Ave Maria, gegrüsset seyest du voll der Gnaden, der HErr ist mit dir: dann durch dich ist der verlohrnen Welt das Heyl wider gegeben worden.

Aufgestigen bist du, mit Englischem Gesang begleitet: Mit Ertz-Englischen Rosen und Lilien gecrönet.

Ach reine Mutter GOttes! Mutter der Barmhertzigkeit! wasche durch deine Fürbitt all unsere Sünden ab: Und heyle alle unsere Kranckheiten.

All unser Trübsaal nimme von uns: Und mindere all unseren Schmertzen.

Abgewendet werde von uns durch dich der Zorn GOttes: Versöhne ihn durch deine Verdiensten, und deine Fürbitt.

Aufgethan werde uns durch dich, die Porten der Gerechtigkeit: auf daß wir alle deine Wunder außsprechen.

Anhalte bey dem HErrn, und bitte für uns: Damit wir durch dich aus unseren Nöthen erlediget werden.

Ach

Ach hilff uns in der Krafft deines Nahmens: Durch dich sollen alle unsere Werck gerichtet werden.

Allen Unmuth wende ab von deinen Dienern (und Dienerinnen:) Und lasse sie im Frieden und deiner Beschirmung leben.

Alle Völcker sollen dich ehren: Und alle Chör der Englen sollen dich preysen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vatter unser, Ave Maria, &c.

℣. Erhalte deine Diener, und deine Dienerinnen.

℟. Mein GOtt! die in dich hoffen.

℣. Schicke uns Hülff von deinem Heiligthum.

℟. Und auß Syon bewahre uns.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Lasset uns betten.

Wir bitten dich, O HErr! du wollest uns durch die Fürbitt der seeligen, allzeit Jungfrauen Maria, dein Volck von aller Widerwärtigkeit behüten: Und da es sich mit

gantzem Hertzen vor dir demüthiget, wollest solches auch gnädiglich vor aller Kranckheit und Pestilentz, und von aller Gefahr erledigen. Durch JESUM Christum unseren HErrn. Amen.

℣. Von dem gähen, und unversehenen Todt.

℟. Erlöse uns, O HErr JEsu Christe. Amen.

Andachts-Übung,

Am Fest
MARIÆ de Victoria.

Den 1. Sonntag im October.

Betrachtung.

Der HERR hat dich in seiner Krafft gesegnet, weil er durch dich unsere Feind zu Nichte gemacht.

Judic. 13.

1. Punct

IM Jahr 1571. begunnte sich aus Orient ein höchst gefährliches Ungewitter über gantz Italien zu erheben; gestalten die Türcken, als Erb-Feind des Christlichen Nahmens, auf dem Meer eine unge-

Wann uns unsre Feind bekriegen
Hilff Maria uns obsiegen.

ungemein grosse Macht zurüsteten, um damit in Welschland einzufallen, darinnen alles grausamlich zu ermorden, zu verwüsten, und zu verhergen. Pius der Fünffte, dazumahl Römischer Pabst, verbande sich mit dem König in Hispanien und denen Venetianeren, wolte sich so vil möglich gegen dem Feind gefast machen, und dises entsetzliche Unheyl von seinem Lande, und der gantzen Christenheit abwenden; allein man ware gegen eine fast unzählbahre Menge der Barbaren mit allen deme noch vil zu schwach; niemand, als der Allerhöchste allein, könte anjetzo von oben herunter genugsame Hülff senden, der Ursachen wurde durch die gantze Armee allen Soldaten ernstlich befohlen, sich zu dem Angriff des Feinds, 3. Tag hindurch, mit Beicht, Comunionen, Fasten, und anderen Bußwercken zu zubereiten. Wohl eine weise, und Gottsförchtige Anordnung! das Leben des Menschen ist ein Streit auf Erden. Job. 8. v. 1. Jederzeit, an allen Orthen, haben wir Menschen sichtbare, und unsichtbare Feind zu beförchten und zu bestreitten. Der Teuffel mit seiner Hoffart, die Welt mit ihren Begürden, das Fleisch mit seinem Wollust suchen uns stäts zu überfallen, und in den Abgrund zu stürtzen. Mein GOtt! wie wollen doch wir allein disen so starcken, und listigen Feinden gewachsen seyn; unmüglich. Mit Christo, mit MARIA, und unserem Schutz-

Engel

Engel, müssen wir in Bündnuß tretten: durch öfftere Beicht, Communion, Fasten, und dergleichen gute Werck, unseren Geist besonders in Zeit der Versuchung stärcken, und dann getröstet gegen unsere Feind stehen: der mächtigiste GOtt muß in disen Umständen beystehen, diser muß die Kräfften geben, ohne dessen Gnad vermögen wir nichts, seynd schon hin, und ewig verlohren. O meine Christen! erwachet aus eurem tieffen Schlaff, sehet die grosse Gefahr, es ist hier um das Ewige, nicht um das Zeitliche zu streitten.

2. Punct.

NAch vollendeten dreyen Gebett- und Buß-Tägen, wurde der Feind eben um die Zeit, als die Bruderschafft des H. Rosenkrantzes ihre Andacht verrichtet, in GOttes Nahmen angegriffen, auch glücklichist überwunden, innerhalb 4. Stunden biß 30000. Mann erleget, über 3486. gefangene Christen befreyet, 100. Galeeren erobert, 80. deren zerscheiteret und zu grund gerichtet, 30. in die Flucht gejagt, und 372. Stuck nebst unzahlbahren anderen Sachen erbeutet. Niemand hat jemahlen in den HErrn gehoffet, und ist zu Schanden worden. Eccl. c. 2. v. 11. Niemand hat MARIAM mit Innbrunst angeruffen, und ist verlassen worden. Höre den Heil. Bernardum: O Mensch! der du dich mehr auf einem Meer von ungestümmen Ungewit-

gewitter herum geworffen zu seyn, als auf Erden zu gehen, geduncket, sihe auf MARIAM, damit du nicht gäntzlich zu Boden sinckest. Erheben sich gewaltig Wind der Versuchungen, stossest du auf spitzige Trübsaals-Felsen, ruffe MARIAM; will dich Haß, Zorn, Hoffart, Wollust, Verzweifflung ergreiffen, ruffe nur MARIAM. In jeder Gefahr, Angst, Schröcken, ruffe MARIAM, dencke stets an MARIAM; rede stets von MARIA. Folgest du MARIÆ nach, gehest nicht irr; haltet dich MARIA, fallest nicht; beschützet sie dich, hast nichts zu förchten; ist dir MARIA gnädig, bist schon ewig seelig. O MARIA! O mächtige Königin! auf was Weiß aber solle ich dich ruffen, damit ich von dir erhöret werde? Jedoch was frage ich? durch heut erhaltene Victori hast du ja schon genugsam zeigen wollen, daß nehmlich der H. Rosenkrantz dir unter allen der angenehmste Ruff seye, wordurch man zum ersten von dir erhöret werde, und alles erhalten könne. O seeligiste Jungfrau! so will ich dann keinen Tag mehr vorbey gehen lassen, ohne wenigist einen H. Rosenkrantz mit Andacht und Aufmercksamkeit zu betten, und dardurch um deinen Mütterlichen Beystand in meinem letzten Streitt flehentlich zu ruffen.

3. Punct.

Obbemeldte so herrlich von denen Türcken erhaltene Victori, ist dem H. Pabst

Pio

Pio, eben in der Stund, als die Schlacht geschehen, durch ein Gesicht von GOtt geoffenbaret worden, welcher einen so Wundervollen Sieg auch gleich niemand anderen, als MARIÆ der gütigisten Mutter GOttes, gäntzlich zugeeignet, und alsobald befohlen hat, disen merckwürdigen Tag, MARIÆ zur ewigen Danckbarkeit jährlich zu heiligen. Gleichwie die Undanckbarkeit, das abscheulichiste Laster auf dem gantzen Erdboden ist, also ist hingegen die Danckbarkeit eine unter denen GOtt gefalligisten Tugenden. Nun, meine Seel! dencke zuruck, wie vil Gutthaten du von MARIA von Jugend auf empfangen habest, kanst du sie zehlen? schwerlich. Bekenne nur mit Augustino: MARIA habe dich aus der untersten Höllen nicht 1. 2. oder 3. mahl, sondern 100. ja 1000. mahl, herauß gerissen; so offt woltest du mit Gewalt zur Höllen, und sie hat dich jederzeit zuruck gezogen. Wie offt hat sie dich deiner Bitt gewahret? wie vil besondere Gnaden dir bey GOtt ausgebracht? ist deme nicht also? Nun lasse aber auch deine Danckbarkeit hören. Mit was hast du dich gegen ihr eingestellet? vielleicht nicht mit dem geringsten? Unglückseelig, so du also fortfahrest; Kehre um, meine Seel! kehre um, es ist grosse Zeit, reisse ab deine Augen von betrüglichen Welt-Sachen, und eytlen Scheinbarkeiten; sihe, MARIA die allerschönste Königin, im Himmel und auf

Erden

Erden, wie mütterlich sie dich liebet; hast nichts anderes zu geben, so gibe ihr wenigist zur Danckbarkeit hinwider deine Gegen-Lieb; Liebe MARIAM, jedoch mit einem gantz ergebenen, reinen, und von aller Sünd weit entfernetem Hertzen: es liebet sie ja GOtt selbsten als sein alleredlistes Geschöpff, es lieben sie alle Engel und Heilige im Himmel, alle Gerechte auf Erden, alle Seelen im Fegfeuer, alles was ober der Erden, auf der Erden, und unter der Erden ist, liebet MARIAM! so liebe dann auch du MARIAM; liebe, liebe sie ohne Maaß, nimmer kanst du sie zu viel lieben. O liebwerthiste Jungfrau! lasse dich lieben; O Mutter der schönen Liebe! erwecke in mir eine vollkommene, ewige Liebe.

Gebett.

Allmächtiger GOtt! die wir heut das herrliche Fest des allerheiligisten Rosenkrantzes deiner seeligisten Jungfräulichen Mutter begehen, wir bitten dich flehentlich, verleyhe uns, mit solcher Andacht dessen Geheimnussen auf Erden zu betrachten, daß wir nach disem Lebens-Lauff deren Früchten im Himmel zu geniessen würdig seyen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tugend-

Tugend-Ubungen.

Für dieses Fest.

1. Zur Danckſagung aller Gnaden, welche dir, und der gantzen Welt durch den Heil. Roſenkrantz von GOtt ſeynd mitgetheilet worden, bette heut nach verrichter Beicht, und Communion, 3. Roſenkräntz mit eingelegten 15. Geheimnuſſen. Betrachte, wie vil Gutthaten du von Jugend auf von GOtt empfangen habeſt, und ſage davor höchſten Danck. Bey denen ſchmertzhafften, erwege wie undanckbar, und ſchwerlich du hingegen deinen GOtt vielmahlen beleydiget, und habe hertzliche Reu und Leyd. Bey denen glorreichen, faſſe einen ſteiffen Vorſatz, nebſt Haſſung aller Sünd fürohin GOTT und MARIÆ allein, eyffrig zu dienen: bitte um kräfftige Gnad, und um einen ſeeligen Todt.

2. Bette heut 7. mahl das Te DEum Laudamus, zur Danckſagung der durch Fürbitt MARIÆ erhaltenen Victori wider den Türcken.

3. In Bettung der Lauretaniſchen Litaney, widerhole mit ſonderbarer Bedachtſamkeit dreymahl den Titul: du Hülff der Chriſten! und bitte darbey um Stärcke in denen Verſuchungen.

4. Erneuere heut mit ſonderbarem Eyfer die Marianiſche Leib-Eigenſchafft, und zum

Zeichen,

Zeichen, daß du eine Leibeigene MARIÆ seyest, trage einen Rosenkrantz offentlich an der Seithen, oder Tag und Nacht einen Psalter an dem Hals.

5. So offt die Stund schlaget, befehle dich heut der Mutter GOttes mit einem kurtzen Schuß-Gebettlein, so da seyn mag: O Mutter GOttes stehe mir bey! O Maria verlasse mich nicht! O Maria! dir befehle mich meine Seel, und Seeligkeit: bitte sie hierdurch, daß sie dir helffe überwinden die 3. Haupt-Feind, die Welt, das Fleisch, und den Teuffel.

6. Enthalte dich aus Liebe gegen MARIA von einer gewissen Sünd, Unvollkommenheit, oder bösen Gewohnheit, in welche du öffters zu fallen pflegest: sonderbahr aber herrsche über deine Zung, und giebe acht, daß kein Ehrenrührisches, oder sündhafftes Wort herfür breche.

7. Ube ein heroisches Werck, und überwinde dich selbst bey fürfallender, oder freywillig gesuchter Gelegenheit, in einer dir schwer und hartfallenden Sach, du weist am besten, wo das lebendige ist, und was dich am schweresten möchte ankommen; dises dann greiffe hertzmüthig an, der Mutter GOttes zu Ehren, um von ihr die Gnad zu erlangen aller Seelen-Gefahr unverletzet zu entgehen.

8. Den Lobspruch einer Obsigerin hat Pabst Pius V. Mariæ gegeben, da die herrliche Victori wider den Türcken, durch ihre

Fürbitt erhalten worden. Werde auch du anheut eine Obsigerin, und überwinde geschwind den Anfang aller deiner Versuchungen, und befleisse dich heut den gantzen Tag, in allem deinem Thun und Lassen dem bösen Feind, und seinen Anreitzungen in allem zu wider zu handlen, thue ihme, als einem Seelen-Feind, zu Trutz, was du nur kanst, so wirst von GOtt, und MARIA als eine Obsigerin, in dem Himmel mit der Cron der ewigen Glory gecrönet werden.

Mündliche Gebetter.

Für dises Fest

MARIÆ de Victoria.

DU bist MARIA de Victoria, oder von dem Sieg, weilen durch deine Fürbitt, auf Anflehung der gantzen Christenheit, und sonderbar des Heil. Pabsten Pij V. der Erb-Feind auf das Haupt geschlagen, dreyßig tausend Türcken geblieben, bey fünfftehalb tausend gefangene Christen erlediget, hundert und neuntzig Galeeren gefangen, hundert und achtzig zu Grund geschossen, von grossen, und kleinen Stucken, auch anderen Raub ein unbeschreiblicher Schatz eingebracht worden. O glorwürdige Obsigerin, und Hilff der Christenheit! wir sagen dir um disen, und viel andere Sieg, tausendfältigen Danck, und bitten

zu

zugleich du wolleſt uns auch fürohin helffen unſere ſichtbare und unſichtbare Feind überwinden, zu der Ehr GOttes, und unſerem ewigen Heyl.

Wir bitten dich, O HErr! beſchütze durch die Fürbitt deiner gnadenreichen Mutter MARIÆ, das Chriſtliche, und ſtreitbahre Kriegs-Heer Franciſci deines getreuen Dieners, und abſonderlichen Liebhabers deiner Jungfräulichen Mutter MARIÆ, unſeres gnädigiſten Kayſers. Stärcke an allen Orthen ſeine gerechte Waffen, bewahre ſie vor aller liſtigen Feinden, heimblichen, und offentlichen Nachſtellungen. Verleyhe Sieg und Victori denen ſtreitenden, gibe Fried denen bittenden, damit wir in Ruhe und Einigkeit, dich, und dein gebenedeyte Mutter, loben und ehren mögen.

Formula
Marianiſcher Leibeigenſchafft.

O großmächtige Himmels-Kayſerin, und Königin aller Menſchen und Englen! O allerreiniſte Jungfrau, und glorwürdigiſte Mutter GOttes, MARIA! Ich N. mache dir durch meinen lieben Heil. Schutz-Engel in höchſt-ſchuldiger Unterthänigkeit bekant mein ernſtliches Beginnen, und eyffriges Vorhaben, krafft deſſen ich mich entſchloſſen, von nun an, biß zu End meines Lebens, aus ſon-

derbahrer Liebs-Neigung und Andacht gegen dir, wie auch auß ernstlicher Begier dir zu dienen angetrieben, mich gantz und gar dir aufzuopfferen, zu verschreiben, und zu verpfänden, als eine ewige Sclavin und Leibeigne, also zwar, daß ich mit reinister Meynung dich zu verehren, und freywilliger Übergab alles des Meinigen, was ich immer habe, was ich bin und vermag, sonderlich meiner geringen Persohn, mich dir gäntzlich schencke, verpflichte, und übergibe, zu deiner gnädigen Dispositon, und beliebigen Anordnung, krafft deren du als eine vollmächtigiste Frau, über mich als deine mindiste Lieb-und Leibeigne herrschen, und befehlen mögest. Dise Gnad aber, daß du mich für eine Sclavin und Leibeigene annemmest, obschon ich deroselben mich unwürdig schätze, verhoffe ich doch zu erlangen, durch die unendliche Verdiensten deines allerliebsten Sohns JEsu Christi, und sein unbeschreibliches Wohlgefallen, so er hat, wann du von jedermann und allenthalben, geehret, geliebet, und bedienet wirst. Item wegen deiner selbst eignen Hochheit und Würdigkeit, nicht minder wegen der Fürbitt aller H. Englen, und Auserwählten GOttes, benanntlich: deß H. Josephs, des H. Joannes deß Evangelisten, der H. Joachim und Anna (da kan man benambsen seine Heil. Patronen) welche alle, und jede, ich zu disem Zihl und End eyfrigist anruffe, und zu Zeugen diser meiner Lieb- und

Leib-

Leibeigenschafft, demüthig ersuche. So gereiche dann dise meine Andacht gegen dir, O MARIA! durch die Gnad GOttes, zu deiner Ehre und Glory, und zu meiner Seelen-Heyl im leben, sterben, und in alle Ewigkeit. Amen.

Unterschiedliche Tugend-Act zu MARIA.

O MARIA, ohne Mackel der Erbsünd empfangen, vor, in, und nach der Geburt, allerreiniste Jungfrau! ich glaube festiglich, daß du nächst GOtt seyest, und ewig verbleiben werdest: 1. Die Allerheiligiste. 3. Die Glorwürdigiste 3. Die Mächtigiste 4. Die Weisiste. 5. Die Barmhertzigiste. 6. Die Wunderbahrlichiste. 7. Die Freygebigiste. 8. Die Liebwürdigste. 9. Die Gnadenreichiste. 10. Die Vollkommniste im Himmel und auf Erden.

2. O MARIA! Mutter der Göttlichen Gnaden! ich hoffe durch deine vilmögende Fürbitt von GOtt zu erlangen: 1. Verzeyhung aller meiner Sünden. 2. Stärcke in Versuchungen. 3. Gnad und Beystand zu Besserung meines Lebens. 4. Antrieb und Aufmunterung meines Willens zu allem Guten. 5. Reinigkeit Leibs und der Seelen. 6. Erleuchtung deß Verstands. 7. Tieffe Demuth und Erkanntnuß meiner selbst. 8. Innbrünstige Liebe GOttes, und deß Nächsten. 9. Starckmüthige Gedult und Sanfftmuth 10.

Vollkommne Haltung der Gebotten GOttes, und Erreichung deß mir von GOtt fürgestreckten Zihls der Vollkommenheit.

3. O MARIA! mein allerliebste Mutter! ich, obschon aus allen deinen Kinderen das Unwürdigiste, liebe dich nächst GOtt über alles; ich liebe dich mehr als: 1. Alle andere Heilige im Himmel. 2. Mehr als mein Leben. 3. Mehr als mein Hertz. 4. Mehr als mein Gesundheit. 5. Mehr als meine 3. Kräfften der Seel. 6. Mehr als alles, was fahig ist meine 5. Sinn zu ergötzen. 7. Mehr als meine Elteren, Geschwisterte und Blutsverwandte. 8. Mehr als alle meine Gutthäter und innerste Freund. 9. Mehr als alle Creaturen. 10. Mehr als Himmel und Erden.

4. O MARIA! du höchste Königin Himmels und der Erden! ich auß deinen Unterthanen und Leibeignen die mindiste, werffe mich zu deinen heiligisten Füssen und verehre dich 1. Als eine Mutter deß Allerhöchsten. 2. Als eine Königin und gebietende Frau. 3. Als mein allerliebste Mutter. 4. Als meine Fürsprecherin bey dem Thron GOttes. 5. Als meine gröste Gutthaterin. 6. Als meine Hoffnung, und einzige Zuflucht, 7. Als meine mächtigiste Beschützerin in allen Gefährlichkeiten. 8. Als meine getreuiste Rathgeberin in allen Zweiffien, und Angelegenheiten. 9. Als meine weisiste Lehrmeisterin in meinen Unwissenheiten. 10. Als mein alles nächst GOtt.

5. O MARIA! du Königin der Jungfrauen! weilen meine Liebe an sich selbsten gantz unvollkommen, kalt, und mangelhafft ist, so wolle dich an meiner statt lieben: 1. Die allerheiligiste Dreyfaltigeit. 2. Das Hertz JEsu Christi deines Eingebohrnen Sohns. 3. Alle H. Apostel. 4. Alle Heil. Patriarchen und Propheten. 5. Alle Heil. Martyrer. 6. Alle Heil. Beichtiger. 7. Alle H. Jungfrauen. 8. Alle Chör der himmlischen Geister und Englen. 9. Alle deine getreue Liebhaber. 10. Alle Creaturen im Himmel und auf Erden.

6. O MARIA! du Königin aller Heiligen! mein grösstes Verlangen ist, mich gegen dir Tag und Nacht ohne Unterlaß, in denen auserleßnisten und vollkommnisten Tugend-Würcklichkeiten zu üben, in Bedenckung aber meiner Schwachheit, und Unvermöglichkeit, bitte ich die nunmehro glückseelige Innwoner deß himmlischen Jerusalems, sie wollen doch dise meine Begierd uud Schuldigkeit, an meiner statt, und in meinem Nahmen, bey dir meiner liebsten Mutter ablegen; ich bitte 1. Den H. Josephum, mich stündlich dir aufzuopfferen. 2. Meinen Heil. Schutz-Engel, dich stündlich in meinem Nahmen zu grüssen. 3. Den Heil. Ignatium, dich meiner kindlichen Liebe und Treu auf ewig zu versicheren. 4. Den Heil. Augustinum, dich an meiner statt unaufhörlich zu loben, und zu preysen. 5. Den H. Bernardum, dich

aufs höchste, und inbrünstigiste zu lieben. 6. Den Heil. Apostel Jacobum, dir um alle mir erwiesene Gnaden zu dancken. 7. Den H. Franciscum Xaverium, in allen meinen Angelegenheiten Leibs und der Seelen, von dir Hülff, Rath, Starcke, und Unterricht zu begehren. 8. Die Heil Maria Magdalena, dich um Verzeyhung zu bitten wegen meiner Lau- und Nachläßigkeit in deinem Dienst, und Verehrung. 9. Die Heil. Theresia, dich umb unterschiedliche Gnaden und Tugenden zu bitten. 10. Den H. Aloysium und Stanislaum, dir stets auffzuwarten.

7. O MARIA! du Zuflucht der Sünder! auß Liebe GOttes, und auß Liebe gegen dir hasse, verabscheue, bereue, und sage ich von Hertzen ab: 1. dem bösen Feind sambt seinem gantzen Anhang. 2. Der eytlen betrüglichen Welt. 3. Meinen sinnlichen Gelüsten, und Begierlichkeiten. 4. Meinen Sünden und bösen Gewohnheiten. 5. Meinen unordentlichen Anmuthungen und verderbten Neigungen. 6. Meiner eignen Liebe und Kommentlichkeit. 7. Meiner Trägheit, Verdruß, und Unbestandigkeit im Guten. 8. Aller unordentlichen Liebe der Creaturen. 9. Allen Ergötzlichkeiten dises sterblichen Lebens. 10. Allem deme, was nicht GOtt ist, und mich nicht zu GOtt führet.

8. O MARIA! mein eintzige Zuflucht, und nächst GOtt, gröste Gutthaterin! all mein

Wunsch

Wunsch und Verlangen stehet dahin, dich aufs höchste und vollkommniste zu lieben; ja dich mehr zu lieben, als ich kan, und vermag; ich begehre dich zu lieben: 1. Mit der reiniſten Liebe. 2. Mit der auffrichtigiſten Liebe. 3. Mit der kindlichiſten Liebe. 4. Mit der Starckmüthigiſten Liebe.. 5. Mit der ſinnreichiſten Liebe. 5. Mit der verträulichiſten Liebe. 7. Mit der Ehrenbiethigiſten Liebe. 8. Mit der innbrünſtigiſten Liebe. 9. Mit der beſtändigiſten Liebe. 10. Mit der eyfrigiſten, vollkommniſten Liebe, wormit von Anbeginn der Welt, ein menſchliches Hertz jemahlen gegen dir entzündet geweſt.

9. O MARIA! Hülff der Chriſten! auß Liebe gegen GOtt, und auß ernſtlicher Begierd und Willen, dir in deinen Tugenden nachzufolgen, nemme ich mir für: 1. GOtt niemahlen mit einer wiſſentlichen, oder freywilligen Sünd zu beleydigen. 2. Gröſte Sorg und Fleiß anzuwenden, die Zahl meiner Sünden, Mänglen, und Unvollkommenheiten, zu verminderen. 3. In allem meinem Thun und Laſſen, der Vollkommenheit meines Stands, und Beruffs, nachzuſtreben. 4. Niemalen mit Bedacht in unreinen Verſuchungen, oder Gedancken mich aufzuhalten. 5. Die Liebe deß Nächſten aufs genauiſte zu beobachten. 6. Nichts von meinem Gebett, Andacht und Buß-Ubungen, zu vernachläßigen. 7. Die Zeit deß Gebetts,

mit allem Fleiß nutzlich zu zubringen. 8. Denen die mich beleydiget, mit Lieb, mit Freundlichkeit, mit Gutthätigkeit zu begegnen. 9. In allem Thun und Lassen das Zihl meines Stands vor Augen zu haben. 10. Alle meine Kräfften zum Dienst GOttes, und Heyl deß Nächsten anzuwenden.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest MARIÆ de Victoria.

Zur Metten.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den Psalter Rosenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu heffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Gesang.

IM Freudenreichen Rosenkrantz
das erst Geheimnuß lehret,
Wie GOtt vor allem Frauen-Volck
Mariam hochgeehret,
Indem er, da er selbst als Mensch
wollt kommen auf die Erden,

Alle gefangne wollst erretten
Von des Leibs und Seelen Ketten.

In ihren Leib vom Heilig'n Geist
empfangen wolte werden.
Das ander G'heimnuß stellt uns vor,
Mariam wie sie gangen,
Und wie sie von Elisabeth
mit Freuden wurd empfangen.
Von GOttes Geist im G'müth bewegt
sie stimmen beed zusammen:
Und preysen beed mit Hertz und Mund
deß Allerhöchsten Nahmen.
Umb dise G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch HErr JEsus Christ,
Maria gleicher g'stalten,
Die uns den Sieg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir also betrachten auf Erden die Geheimnuß deß Lebens JEsu und Mariä, daß wir durch dieselbe im Guten gestärcket, deroselben Frucht in dem Himmel geniessen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

MAriam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den Psalter Rosenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Gesang.

DAs dritt Geheimnuß in den Stall
zu Bethlehem uns führet,
Und uns alldort den grossen GOtt,
der alle Welt regieret,
In eines schwachen Kinds Gestalt
Im Kripplein ligend zeiget:
Das vierdt Geheimnuß stellt uns für
Mariam zum Exempel:
Wie sie sich zu der Reinigung
gestellet hat im Tempel:
Allwo der alte Simeon
den Heyland hat erkennet,

Und

Und ihn ein Liecht der Heydenschafft
mit Freuden hat genennet.
Umb dise G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geist
gelobt sey, und geehret.
Gelobt sey auch HErr JEsus Christ,
Maria gleicher G'stalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir also betrachten auf Erden die Geheimnuß deß Lebens JEsu und Mariä, daß wir durch dieselbe im Guten gestärcket, dervselben Frucht in dem Himmel geniessen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur

Zur Terz.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den Psalter Rosenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glory, Lob und Ehre.

Lob-Gesang.

DAs fünfft Geheimnuß wiederumb
uns in den Tempel stellet,
Und uns dem Joseph auch zugleich
Maria zugesellet:
Indem sie nach Jerusalem
mit Schmertzen widerkehrten,
Und fanden ihren lieben Sohn
da unter den Gelehrten.
Das erst Geheimnuß, welches ist
im Rosenkrantz der Schmertzen,
Uns auf den Oelberg führt hinaus,
und führt uns da zu Hertzen,
Wie unser Heyland im Gebett
durch Lieb und Angst erhitzet,
Für uns auß seinem gantzen Leib
hat häuffig Blut geschwitzet,
Umb dise G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist,
gelobt sey und geehret.

Gelobt sey auch HErr JEsu Christ,
Maria gleicher G'stalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir also betrachten auf Erden die Geheimnuß deß Lebens JEsu und Mariä, daß wir durch dieselbige im Guten gestärcket, derselben Frucht in dem Himmel geniessen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den Psalter Rosenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:

Der Heiligen Dreyfaltigkeit.
sey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Gesang.

DAs ander G'heimnuß lehret uns,
wie JEsus hart gebunden,
Am gantzen Leib gegeißlet war,
daß er gantz voller Wunden.
Zu unſ'rer Lehr, daß wann das Fleiſch
uns reitzet zu den Sünden,
Wir b'ſtändig ſeyn, und laſſen uns
von ihm nicht überwinden.
Bey'm dritten G'heimnuß lehrnen wir,
wie JEsus war verhönet,
Verſpott, verlacht, mit einer Cron
von Dörner war gecrönet.
Und wie ſie ihm mit einem Rohr
hernach aufs Haupt geſchlagen:
Er aber alles diſes hat
gedultig übertragen.
Umb diſe G'heimnuß, und was uns
der heilige Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und heilig Geiſt
gelobt ſey und geehret.
Gelobt ſey auch HErr JEſu Chriſt,
Maria gleicher G'ſtalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir also betrachten auff Erden, die Geheimnuß deß Lebens JEsu und Maria, daß wir durch dieselbige im Guten gestärcket, derselben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den Psalter Rosenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glory, Lob, und Ehre.

Lob Gesang

IM vierdten G'heimnuß JEsus hat
das schwere Creutz getragen,
Da er in dem fürüber gehn
gehört die Weiber klagen.

Maria ware auch allda,
und hat mit Schmertz gesehen,
Ihr'n liebsten eingebohrnen Sohn
hinauß zur Richtstatt gehen.
Das fünffte G'heimnuß hatte sich
am Creutz-Berg zugetragen,
Da JEsus ware an das Creutz
mit Näglen angeschlagen.
O liebe Mutter Traurens-voll,
wie gieng dir diß zu Hertzen!
Diß ist, wie's dir war vorgesagt,
das jenig Schwerdt der Schmertzen.
Umb dise G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geist,
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch HErr JEsus Christ,
Maria gleicher g'stalten,
Die uns den Sieg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir also betrachten auff Erden die Geheimnuß deß Lebens JEsu und Mariä, daß wir durch dieselbe in Guten gestärcket, deroselben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen

gen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

MAriam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den Psalter Rosenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligisten Dreyfaltigkeit
sey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Gesang.

JEtzt kommt der frölich Rosenkrantz,
kein Schmertz ist mehr vorhanden,
Das erst Geheimnuß stellt uns vor,
wie Christus aufferstanden,
Maria seiner Mutter Hertz
mit grossem Trost erfüllet:
Und in demselben hat das Meer
der Traurigkeit gestillet.
Das ander Geheimnuß uns ermahnt,
wie mit den Engel-Schaaren
HErr JEsus von der Erden ist
in Himmel auffgefahren.

Doch wolt er auch auf Erd bey uns
beständig sich auffhalten,
Indem er bleibt im Sacrament,
in Brod und Weins-Gestalten.
Umb dise G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter Sohn, und Heilig Geist
gelobt sey, und geehret.
Gelobt sey auch HErr JEsus Christ,
Maria gleicher g'stalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir also betrachten auff Erden die Geheimnuß deß Lebens JEsu und Mariä, daß wir durch dieselbe im Guten gestärcket, deroselben Frucht in dem Himmel geniessen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den Psalter Rosenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Gesang.

DAs dritt Geheimnuß, das jetzt kommt,
zum Heilig'n Geist uns wendet,
Den Christus seinen Jüngern hat,
von Himmel her gesendet.
Sein Ankunfft durch ein starcken Wind
er hatte angekündet,
Und hat in Feuer- und Zungen-G'stalt
ihr Hertzen angezündet.
Das vierdt Geheimnuß zeiget uns,
wie Christus wieder kommen,
Und seine Mutter hat mit sich
in Himmel auffgenommen:
Allda ihr jetzt vergolten wird,
was sie hat müssen leyden:
Indem sie dort mit Leib und Seel
wird ewig seyn in Freuden.
Deß Psalters letztes G'heimnuß uns
in die Gedächtnuß führet,
Mariam mit der Ehren-Cron
im Himmel schönst gezieret.

Maria crönte Königin
des Himmels und der Erden,
Bitt GOtt für uns, daß wir dorthin
auch auffgenommen werden.
Umb dise G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch HErr JEsus Christ,
Maria gleicher g'stalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes-Gebahrerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir also betrachten auff Erden die Geheimnuß deß Lebens JEsu und Mariä, daß wir durch dieselbige im Guten gestarcket, deroselben Frucht in dem Himmel geniessen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Lita-

Litaney zu unser Lieben Frauen, von Loreto.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

GOtt Vatter von Himmel, erbarme dich unser, wegen Mariam deiner allerliebreichisten Tochter.

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser, wegen Mariam deiner Jungfräulichen Mutter.

GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser, wegen Mariam deiner geliebten Gespons.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser, wegen Mariam deinem hochheiligen Tempel.

1. Heilige Maria, bitt für uns: O süßister Nahmen Maria, dich ruff ich an in allen meinen Nöthen, jetzt und in der Stund meines Absterbens.

2. Heilige GOttes Gebährerin, bitt für uns, und für mich, ; erzeige, daß du auch mir Lebendigen und Sterbenden seyest, ein liebreiche und barmhertzige Mutter.

3. Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns: daß ich in der Reinigkeit

keit der Seelen und des Leibs GOtt allzeit diene, und also mein Leben endige.

4. **Mutter Christi, bitt für uns:** sage nur deinem geliebten Sohn, daß du seyest meine außerwahlte Mutter, damit mirs wohl ergehe und meine Seel ewig lebe wegen deiner.

5. **Mutter der Göttlichen Gnaden, bitt für uns:** erhalte mir jene häuffige Gnad, so du weist, daß mir jetzt und in meiner Todts-Angst nothwendig seye.

6. **Du allerreinste Mutter, bitt für uns:** daß meine Seel allzeit wohlgefällig seye denen allerreinisten Augen JEsu des unbefleckten Lamms GOttes, und in dessen Blut von aller Mackel der Sünd gereiniget werde.

7. **Du allerheiligiste Mutter, bitt für uns:** daß ich dich und deinen geliebten Sohn, mit reinem und keuschem Hertzen beständig liebe und lobe.

8. **Du ungeschwächte Mutter, bitt für uns:** daß GOtt in mir erschaffe ein reines und ihm wohlgefälliges Hertz, so liebet die Englische Reinigkeit.

9. **Du unbefleckte Mutter, bitt für uns:** daß GOtt von mir hinweg nemme, was ihme mißfallig und mich von ihme scheidet, herentgegen gebe, was ihm wohlgefällig, und mich zu ihme befördere.

10. **Du liebliche Mutter, bitt für uns:** daß ich in disem Leben dich und deinen liebreichisten Sohn also innbrünstig liebe, damit

mit ich nach dem Todt würdig seye, auch ewig mit allen Außerwählten zu lieben und zu benedeyen.

11. **Du wunderbarliche Mutter, bitt für uns:** O Jungfräuliche Mutter! ein Jungfrau vor der Geburt, ein Jungfrau in der Geburt, ein Jungfrau nach der Geburt, seye mit mir in dem Leben, in dem Todt, und nach dem Todt.

12. **Du wunderbarliche Mutter, bitt für uns:** damit ich wegen deiner Jungfräulichen Mutterschafft, dein und deines geliebten Sohns wunderbarliche Barmhertzigkeit allzeit erfahren möge.

13. **Du wunderbarliche Mutter, bitt für uns:** O Maria! du Wunderwerck der Gnad und Glory! aus innerstem meines Hertzens ruffe ich: Glückseelig der Leib der den Welt-Heyland getragen, und die Brüst, so er gesogen hat.

14. **Du Mutter des Erschaffers, bitt für uns:** daß nicht zu Grund gehe meine Seel, welche GOtt zu seinem Ebenbild und zu der ewigen Glory erschaffen hat.

15. **Du Mutter des Erlösers, bitt für uns:** Daß JEsus mein Heyland, wegen deiner zu Gnaden aufnemme meine Seel, welche er so theuer mit seinem kostbaren Blut erkauffet und erlöset hat.

16. **Du allerweisiste Jungfrau, bitt für uns:** seye mir eine Lehrmeisterin der

Wahrheit, und vertreibe alle Fehler und Unwissenheit.

17. **Du Ehrwürdige Jungfrau, bitt für uns:** O Maria, dich verehre und liebe ich mehr als alle Creaturen, dann dich GOtt mehr liebet, als alle Außerwählte in dem Himmel.

18. **Du lobwürdige Jungfrau, bitt für uns:** damit ich in dem Himmel jener Zahl zugesellet werde, welche mit sonderbahrem Fleiß GOtt lobet wegen jenen Gnaden, so er so häuffig in dich außgegossen hat.

19. **Du mächtige Jungfrau, bitt für uns:** O Mutter der Barmhertzigkeit und Göttlichen Gnad, nach JEsum mein grö-ste Hoffnung, zu dir fliehe ich, dann du kanst und willst mir helffen, die du den Gewalt von deinem Sohn bekommen alles zu erhalten.

20. **Du gütige Jungfrau, bitt für uns:** Zeige an mir deine Mütterliche Gütigkeit, so wird auch dein Sohn mir wegen deiner gnädig und barmhertzig seyn.

21. **Du getreue Jungfrau, bitt für uns:** Daß ich allzeit verbleibe dein getreuer Diener, und durch keine schwäre Sünd die Göttliche Gnad verliehre.

22. **Du Spiegel der Gerechtigkeit, bitt für uns:** Damit durch den Uberfluß deiner und deines Sohns Schmertzen und Verdiensten der Göttlichen Gerechtigkeit vollkommen genug geschehe vor meine Sün-

den,

den, und Mangel meiner Werck ersetzt werde.

23. **Du Sitz der Weißheit, bitt für uns:** O Mutter des ewigen Worts, verachte nicht meine Wort, sondern höre, und erhöre mein Gebett jetzt und allezeit, sonderbar aber in der Stund meines Absterbens.

24. **Du Ursach unserer Fröhlichkeit, bitt für uns:** Eyä, unser Fürsprecherin, wende dann deine barmhertzige Augen zu uns.

25. **Du geistliches Gefäß, bitt für uns:** Gibe mir deinen Mütterlichen und Geistlichen Seegen, damit ich in dem Leben und Sterben geseegnet, und von der Maledeyung der Sünd und Straff befreyet seye.

26. **Du ehrwürdiges Gefäß, bitt für uns:** Nimme mich auf zu deinem ewigen Diener, daß ich nach dem Todt unter die außerwählte Geschirr GOttes gesetzt werde,

27. **Du fürtreffliches Gefäß der Andacht, bitt für uns:** Und erfülle auß der Menge deiner Tugenden und Gnaden das leere Geschirr meiner Seelen.

28. **Du geistliche Rosen, bitt für uns:** Von welcher gebohren und von dessen Milch gespeiset hat wollen werden der König der Himmeln; mache daß mein Seel von Göttlicher Süßigkeit ewig ersättiget werde.

29. **Du Thurn Davids, bitt für uns:** beschü-

beschütze mich jetzt und sonderbar in meinem Sterbstündlein von den Nachstellungen des bösen Feinds, damit nicht mein und dein Feind sich rühme, und über mich obsiege.

30. **Du helffenbeinener Thurn, bitt für uns:** Zu dir nemme ich meine Zuflucht, die du niemand verlasseſt, keinen verwirffest, so zu dir mit schuldiger Ehrenbietigkeit fliehet.

31. **Du guldenes Hauß, bitt für uns:** Im Leben und Sterben seye mein Beschützerin, nach dem Todt meine Mittlerin und Fürsprecherin, da dein geliebter Sohn mich zu seinem Richterstuhl beruffen wird.

32. **Du Arch des Bunds, bitt für uns:** Daß ich dem Sündfluß der ewigen Verdammnuß entfliehen, und zu dem Pfort der ewigen Glückseeligkeit gelangen möge.

33. **Du Himmels-Porten, bitt für uns:** wann ich villeicht nach dem Todt in den schmertzlichen Peynen des Fegfeuers, biß auf den letzten Heller werd meinen Sünden-Last bezahlen müssen; tröste mich alsdann, und bitte für mich, daß ich durch deine kräfftige Vorbitt, und durch deine und deines Sohns unendliche Verdienst in das Himmelreich eingehen möge.

34. **Du Morgen-Stern, bitt für uns:** O Maria! wegen deinem heiligen Nahmen erleuchte mich, damit ich denselben preyse hier zeitlich und dort ewiglich.

35. **Du Heyl der Krancken, bitt für uns:**

une: Zu dir komme ich mit sonderbarem Vertrauen, dann du bist ein sonderbare Patronin und Beschützerin der Krancken und Sterbenden.

36. **Du Zuflucht der Sünder, bitt für uns:** Du Hoffnung meines Heyls, sage nur zu deinem geliebten Sohn, daß ich seye einer aus den jenigen, welche er dir an dem Creutz anbefohlen hat.

37. **Du Trösterin der Betrübten, bitt für uns:** Stehe mir bey, damit ich nicht unterlige in meinem Creutz und Leyden, sonderen durch dasselbige verdiene die Belohnung des ewigen Lebens.

38. **Du Helfferin der Christen, bitt für uns:** In deine Händ befihlet sich mein arme Seel, damit du sie dir in der Stund des Absterbens lassest befohlen seyn, wann sie sich nicht mehr wird dir befehlen können.

39. **Du Königin der Englen, bitt für uns:** Damit allzeit von mir, in mir, und durch mich geschehe der Göttliche Will, wie im Himmel also auch auf Erden.

40. **Du Königin der Patriarchen, bitt für uns:** Damit ich das Gegenwärtige und Vergängliche verachte, und eyfferig suche das Künfftige und ewige.

41. **Du Königin der Propheten, bitt für uns:** Damit ich ernstlich seufftze nach GOtt, und dessen Himmlischer Anschauung.

42. **Du Königin der Apostlen, bitt**

für uns: Damit ich GOTT auß gantzem Hertzen wegen seiner über alles liebe, und in diser Lieb täglich zunemme.

43. **Du Königin der Martyrer, bitt für uns:** Damit ich in dem Creutz und Leyden gedultig lebe, und in höchster Gedult sterbe.

44. **Du Königin der Beichtiger, bitt für uns:** Daß ich durch dein und aller Heiligen Verdienst mit dem Göttlichen Richter vollkommentlich versöhnet werde.

45. **Du Königin der Jungfrauen, bitt für uns:** Damit nach diſem Lebens-Lauff mein Seel mit allen Tugenden gezieret, und rein von aller Mackel vor ihrem Göttlichen Gesponß erscheine.

46. **Du Königin aller Heiligen, bitt für uns:** Damit ich in der Gnad und Liebe GOttes sterbe, und dardurch verdiene zu der Gesellschafft aller Außerwählten zu gelangen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser O HErr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc. Ge-

Gebett.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O Heilige GOttes Gebährerin, verschmähe nicht unser Gebett, in unseren Nöthen, sonderen erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdig und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HERR, gieß dein Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf deß Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unseren HErrn. Amen.

℣. Bitt für uns, O allerseeligister Joseph.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligisten Gebährerin geholffen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kan, uns dasselbig durch sein Fürbitt geschencket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Weiß und Manier mit Aufmercksamkeit und Frucht den Rosenkrantz zu betten.

1. VErsammle deinen Geist, setze beyseits alle zeitliche, und zum Gebett nicht gehörige Gedancken, stelle dich in die Gegenwart GOttes, bezeichne dich mit dem Heil. Creutz, und alsdann spreche: Ihr meine Lefftzen öffnet euch zu loben, und zu preysen; Mariä die so Gnadenreich, wollen wir Ehr beweisen.

2. Erwecke eine reine Meynung, vor allem auf die grössere Ehr GOttes, und Mariä zihlend, wie auch ingedenck der Nothwendigkeiten, die du in dir findest: bitte mit Aufmercksamkeit, spriche die Wort deutlich auß, und erwecke die hierzu dienliche Anmuthungen.

3. Bette den Glauben, das Batter unser, und die 3. Ave Maria. Bey dem Ersten diser dreyen Ave Maria, grüsse die Mutter GOttes, im Nahmen GOtt des Batters,

als

seine liebste Tochter. Oder bitte vielmehr GOtt den Vatter, daß er sie in deinem Nahmen grüsse.

Bey dem 2ten grüsse die Mutter GOttes im Nahmen ihres Göttlichen Sohns, als seine liebste Mutter.

Bey dem 3ten grüsse Sie im Nahmen deß H. Geists, als seine liebste Braut. Alsdann bette das Vatter Unser.

Erstes Gesätzlein.

Grüsse die Mutter GOttes im Nahmen aller Mariophilorum, oder H. Liebhaberen Mariæ, bey jedem Ave Maria benannrlich:

1. IM Nahmen der allerheiligsten Menschheit JEsu Christi.
2. Im Nahmen deß Heil. Josephs.
3. Im Nahmen deß Heil. Johannes deß Tauffers.
4. Im Nahmen deß Heil Johannes deß Evangelisten.
5. Im Nahmen deß Heil. Joachim.
6. Im Nahmen der Heil. Annà.
7. Im Nahmen der Heil. Elisabeth.
8. Im Nahmen deß Heil. Zachariä.
9. Im Nahmen daß Heil. Davids.
10. Im Nahmen deß H. alten Simeons.

Im zweyten Gesätzlein.

Grüsse die Mutter GOttes, im Nahmen der Heil. Englen.

1. IM Nahmen deß heiligen Ertz-Engels Gabriels, der sie das erste mahl gegrüsset.
2. Im Nahmen deß Heiligen Ertz-Engels Michaels.
3. Im Nahmen deß heiligen Ertz-Engels Raphaels.
4. Im Nahmen deines H. Schutz-Engels.
5. Im Nahmen der heiligen Seraphinen.
6. Im Nahmen der heiligen Cherubinen.
7. Im Nahmen der heiligen Fürstenthumen.
8. Im Nahmen der heiligen Kräfften.
9. Im Nahmen der heiligen Herrschafften.
10. Im Nahmen der heiligen Thronen.

Im dritten Gesätzlein.

Grüsse die Mutter GOttes, im Nahmen der triumphirenden Kirchen.

1. IM Nahmen aller Heiligen ins gemein.
2. Im Nahmen der Heil. Petri und Pauli aus denen 12. Apostlen.
3. Im Nahmen deß Heil. Lucä, aus denen Evangelisten.
5. Im Nahmen deß Heil. Stephani, aus denen Ertz-Leviten.

5. Im

5. Im Nahmen deß H. Augustini, aus denen Kirchen-Lehreren.
6. Im Nahmen deß Heil. Laurentii, aus denen Martyreren.
7. Im Nahmen deß Heil. Ignatii, aus denen Ordens-Stiffteren.
8. Im Nahmen deß Heil. Xaverii, aus denen Beichtigeren.
9. Im Nahmen der Heil. Theresiä, aus denen Jungfrauen.
10. Im Nahmen der heiligen Monicä, aus denen Wittiben.

Im vierdten Gesätzlein.

Grüsse die Mutter GOttes, im Nahmen der streitenden Kirchen.

1. IM Nahmen deß Römischen Pabstens N.
2. Im Nahmen aller Cardinälen, und Bischöffen.
3. Im Nahmen aller geistlichen Ordens-Ständen, sonderbahr N.
4. Im Nahmen aller Priesteren.
5. Im Nahmen aller Ehe-Leuthen.
6. Im Nahmen aller Wittwen.
7. Im Nahmen der gantzen Christ-Catholischen Jugend.
8. Im Nahmen aller Jungfrauen und ledigen Stands-Persohnen.
9. Im Nahmen aller Armen, und Betrübten.
10. Im Nahmen aller unschuldigen Seelen.

Im fünfften Gesätzlein.

Grüsse die Mutter GOttes, im Nahmen deiner Heil. Patronen.

1. IM Nahmen deß Heiligen, dessen Nahmen du trageſt.
2. Im Nahmen deines Monath-Heiligen.
3. Im Nahmen deren Heiligen, dero Fest heut begangen wird.
4. Im Nahmen der Heil. Barbarä, um ein seeliges End.
5. Im Nahmen der Heil. Agnes, umb Erhaltung der Keuschheit.
6. Im Nahmen der Heiligen Marthä um Glück und Seegen in denen Hauß-Geschäfften.
7. Im Nahmen der Heiligen Catharinä und Theclä, um Nutzbringende Unterweisung der Jugend.
8. Im Nahmen deß Heil. Sebastiani und Pantaleonis, umb Erhaltung der Leibs-Gesundheit.
9. Im Nahmen deß heiligen Johannis von Nepomuck, umb Erhaltung deß guten Nahmens, und Bewahrung vor Spott und Schand.
10. Im Nahmen aller deiner heiligen Patronen, sonderbahr N. um Erlangung der Vollkommenheit deines Stands, in deme du lebeſt.

NB.

NB. Wilst du nachfolgen erwelchen Marianischen Liebhaberen, welche den Rosenkrantz pflegen zu betten mit sechs Gesätzlein, so kanst du dir die liebe Seelen im Fegfeuer verbunden machen, wann du auch in ihrem Nahmen MARIAM grüssest; thue es dann, und seye vergewisset, sie werden sich danckbar bey dir einstellen, nicht nur in diser, sonderen auch in jener Welt.

Im sechsten Gesätzlein.

Grüsse die Mutter GOttes, im Nahmen der leydenden Kirchen, benanntlich:

1. IM Nahmen der Seelen aller Marianischen Congregation, Bruderschafften, und Verbindnussen.
2. Im Nahmen aller Seelen deß Stands, in deme du lebest.
3. Im Nahmen der Seelen deiner Befreundten, Gutthäteren, und Bekannten.
4. Im Nahmen der allerverlaßnisten, und hülfflosisten Seelen.
5. Im Nahmen der Seelen, welche aus allen anderen der Mutter GOttes die allerliebste seynd.
5. Im Nahmen der Seelen, welche bey ihren Lebzeiten die Ehr MARIÆ am meisten und eyffrigisten beförderet haben.

7. Im Nahmen der Seelen, welche auf Erden von der Mutter GOttes die gröste Gnaden und Gutthaten erlanget haben.
8. Im Nahmen der Seelen, dero Erlösung die Mutter GOttes am meinsten verlanget.
9. Im Nahmen der Seelen, welche bey Lebzeiten den Nahmen MARIÆ getragen.
10. Im Nahmen aller lieben Seelen deß Fegfeuers insgemein.

O Maria, Mutter der Barmhertzigkeit! bitt für deine liebe Kinder, daß sie auß ihren Tormenten erlediget, der Anschauung GOttes baldist theilhafftig werden.

Andachts-Übung/
Am Fest
Der Aufopfferung MARIÆ.
Den 21. November.
Betrachtung.
Mein Geliebter ist mein und ich bin sein, der unter denen Lilien geweidet wird. *Cant.* 2
1. Punct.

Kaum hat MARIA das holdseeligiste Kindlein, das dritte Jahr ihres Alters erreichet, da namen selbes also gleich ihre Heil. Elteren, führeten es mit grossen

Weis, Maria Leib und Leben
Will ich dir mein Gott auch geben.

sen Freuden in den Tempel nacher Jerusalem, und opfferten es alda, ihrem vorhin gethanen Gelübd gemäß, dem Allerhöchsten zu seinem Dienst auf: Joachim und Anna, schencken ihrem GOtt ihr eintziges, allerschönstes Kind in so zarten und schwachen Jahren, die gantze Stütze ihres Alters, die Freud ihrer grauen Haaren, ihr liebstes auf diser Welt: dann also haben sie in ihrem zwantzig-jährig-unfruchtbaren Ehestand vorhin GOtt angelobet und gesprochen. Der Allmächtige, höchste HErr und GOTT, ist gegen uns jederzeit so getreu in seinem Versprechen, sein Wort bleibet ewiglich; wie vil mehr haben dann wir Staub und Aschen, wir verächtliche Erdwürm Ursach, das Versprochene oder Angelobte, was es auch immer seyn mag, GOtt getreulich, und fertig abzustatten? GOtt sage ich, dem jenigen, welcher uns im widrigen Fall scharff züchtigen, ja an Leib und Seel ewig straffen kan. Vil besser ist es, nicht geloben, als geloben, und nicht halten, was verheissen ist, Eccl. 5. v. 3. Daher hüte dich, das Gelobte deinem HErrn und GOtt saumseelig zu bezahlen, dann er wird fordern, was du auß eigenem Willen mit deinem Mund geredet hast. Deut. 5. c. Absonderlich aber ihr Elteren, lehrnet allhier, im Fall euer auch liebstes, und eintziges Kind in einen Geistlichen Orden zu tretten, oder aber in der Welt einsamb, villeicht auch unver-

heyrathet, im Jungfräulichen Stand zu leben, und GOtt zu dienen verlanget, lehrnet, sage ich, euch zu erfreuen, und GOtt unendlichen Danck darvor zu sagen; hat nicht euer Kind den höchsten Gipffel der Glückseeligkeit diser Welt darmit erreichet? wer ist wie GOtt? der Starcke, der Unsterbliche? tausendmahl tausend warten ihm auf, und zehen tausendmahl hundert tausend stehen ihm an der Seithen. Wisset ihr eine höhere und reichere Versorgung, so saget es? wo aber nicht, so lasset das verwundete Hirschlein zu dem wahren Wasser-Brunnen deß ewigen Lebens fortlauffen, lasset es in der Schooß deß himmlischen Bräutigams unzerstöhret ruhen, und begehret nichts widriges: dann der HErr wurde ein Rächer seyn alles dessen.

2. Punct.

DAs allerzartiste, schönste, auß Königlichem Geburt herstammende, unschuldige Jungfräulein MARIA nachdeme es ihre liebste Elteren mit demüthiger Neigung, und Kindlichem Hand-Kuß beurlaubet, lauffet ganz frolockend die fünffzehen Stapffel deß Tempels hinauf, in ihrem Hertzen, nach Zeugnuß Elisabeth, sagend: Nun habe ich fest bey mir beschlossen, allzeit eine Jungfrau zu verbleiben, alles weltliche zu verachten, und mich gantz und gar dem Göttlichen Willen auf-

aufzuopfferen. O wohl ein geseegnetes Hauß, worinn Elteren und Kinder also zusammen stimmen GOtt dem HErrn sich selbsten, und alles das Ihrige, freymüthig aufzuopfferen und zu schencken. MARIA ware die allererste, welche auß Antrieb deß H. Geists, sich durch ein Gelübd zur ewigen Keuschheit und Jungfrauschafft, mit GOtt verbunden hat. Die Jungfrauschafft ist ein unvergleichlicher Schatz, nichts ist so groß, daß mit einer keuschen Seel möge verglichen werden. Eccl. 25. v. 20. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, sein Gedächtnuß ist unsterblich, und es traget die Cron ewiglich. Sap. 1. Sie seynd denen Englen gleich, seynd Kinder GOttes, sie werden hinfüro nicht sterben können. Luc. 2. v. 36.

Uberglückseelig bist du demnach, so du gleich MARIÆ in erster Unschuld, deine Jungfrauschafft GOtt verlobt, selbe bißhero jederzeit unversehrt, und ohne Mackel erhalten hast, und so du auch biß an dein End darinnen verharrest; dann der Himmel ist dir schon gewiß; du wirst GOtt ansehen; ja ein reines Hertz verkostet die Süsse deß himmlischen Vollusts noch auf Erden. Hast du aber wie die Magdalena, oder David schon gesündiget, gibe es nicht verlohren; dencke wie weit noch beyde nach ihrem Fall, in der Heiligkeit gestigen seynd. Sihe, Maria ruffet dir anheut, lauff mit ihr in den Tempel, bereite dein Hertz,

opffere GOtt deine noch übrige Kräfften auf, diene ihm hinfüro desto eyffriger, liebe ihn auß gantzer Seel und Hertzen, und gewiß, der HErr wird dein zerknirschtes, und gedemüthiges Hertz nicht verachten; nein! du wirst noch jene Wort hören: dir werden vil Sünden vergeben, dann du hast vil geliebet, Luc. 7. v. 47.

3. Punct.

NUn befindet sich MARIA in dem Tempel. Was ist ihre Unterhaltung? alle ihre Mühe, all ihr Fleiß zihlet dahin, wie sie in aller Heiligkeit leben, in allen Tugenden sich üben und ihren GOtt genugsam lieben könne; disem suchet sie vor allen auf das Vollkommniste zu gefallen; gegen den obristen Priester ist sie höchst ehrenbietig, und unterthänig; gegen ihre Mitgespaninnen gantz freundlich, dienstbar, und willig; gegen sich selbst aber streng und scharff. Wie eyffrig bewahret sie ihre Sinnen, umb die verlobte Reinigkeit auf das genauiste zubewahren, übriges Geschwätz, eitler Auffbutz, faullentzen, und müßig gehen, ist ihr ein Greuel; die Stunden deß Tags seynd in gewise Ordnung ausgetheilet, jetzt ist sie in Lesung eines Geistlichen Buchs, jetzt in Betrachtung, öffters im Gebett, zuweilen auch in einiger Hand-Arbeit begriffen: in Summa, alle Gedancken, Wort, und

Werck

Werck MARIÆ beeyfferen sich immer, GOtt zu gefallen, GOtt zu loben, und zu preysen, gleichwie es MARIA selbsten der heiligen Elisabeth geoffenbahret hat: da mein Vatter, und Mutter in dem Tempel mich zuruck gelassen hatten, beschlosse ich in meinem Hertzen, GOtt für einen Vatter zu haben, und dachte immerzu nach, was ich ihme nur angenehmes thun könte. O vollkommniste Jungfrau! du allerreinister Spiegel eines Jungfräulichen Lebens! wie weit bin ich noch von deinem Tugend-Wandel entfernet? wann werde ich mich dann einmahl gleich dir, meinem GOtt gantz und gar ergeben, und aufopfferen? So seye es von nun an beschlossen, mit deinem Beystand, O MARIA! will ich hinfüro in allem meinem Thun und Lassen nichts, als GOtt suchen, und nach dem Beyspihl deines heiligsten Lebens, nach einer wahren Vollkommenheit trachten.

Gebett.

Allergütigister GOtt, und HErr, der du die allseeligiste Jungfrau MARIAM ein Wohnung deß Heil. Geists, heutiges Tags im Tempel hast wollen lassen aufgeopffert werden, verleyhe gnädiglich, auff daß auch wir durch derselben Fürbitt, im Tempel deiner Glory aufgeopffert zu werden verdienen mögen. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

Tu-

Tugend-Ubungen.

Für dises Fest.

1. SO bald du in der Fruhe erwacheſt, erwecke eine eyffrige Begierd, diſen Tag zu Ehren der Mutter GOttes auf das beſte zuzubringen, und dich GOtt zu ſchencken, ſpriche derowegen: JEſus und MARIA, mein eintzige höchſte Liebe! euer will, und verlange ich gäntzlich, und nicht mehr mein eigen zu ſeyn.

2. Auf dem Weeg in die Kirchen, bilde dir ein, du ſeheſt vor dir hergehen die Heil. Mutter Anna, wie ſie ihr liebſtes 3. jähriges Töchterlein GOtt in den Tempel zu opfferen führe, betrachte fein wohl ihre äuſſerliche Jungfräuliche Zucht und Ehrbarkeit, und alle zu höchſter Aufferbäulichkeit geordnete Gebärden: ich glaube ſicherlich, du wirſt in dero Beobachtung ſagen: O wie ſchön ſeynd deine Fuß-Tritt du Fürſten-Tochter! ja alſo ſchön ſeynd die Gebärden MARIÆ, daß ſie uns billich zur Nachfolg ziehen ſollen. Noch vollkommener aber iſt das jenige, was in ihrem Hertzen verborgen, und wir allein mit unſeren Gedancken in etwas begreiffen können. O wie vil Seufftzer einer zarten, kindlichen Liebe, veſten Glaubens, ſtarcker Hoffnung, wird diſen Tag die ſeeligiſte Jungfrau, von innerſtem ihres Hertzens, zu GOtt geſchicket haben?

haben? ein Exempel hat sie uns geben, auff daß, gleich wie sie gethan, auch wir thun sollen.

3. Ehe du dein Gebett anfangest, gedencke an die Wort Christi bey dem Heil. Matthæo, am 5. Cap. Wann du deine Gaab auf den Altar opfferest, und wirst alda ingedenck, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so lasse deine Gaab auf dem Altar ligen, gehe zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komme, und opffere deine Gaab. Gehe hierüber in dich selbst, sihe, ob nichts in deinem Hertzen verborgen seye, wegen welchem dein GOtt etwas wider dich habe, findest etwas, so gehe vorhero hin, versöhne dich, und alsdann komme, und opffere deine Gaab; weil GOtt allein annimmet das Opffer, welches ohne Mackel ist; sage dervhalben mit dem Königlichen Prophetен: O GOtt erschaffe in mir ein reines Hertz.

4. Zu Ehren deß drey-Jährigen Alters, in welchem sich die seeligiste Jungfrau GOtt hat aufgeopfferet, übe heut drey sonderbare Tugend- oder Bußwerck, oder aber eines 3. Stund lang, oder 3. Täg nacheinander; es wird dir nichts benennet, damit dein Liebe gegen MARIÆ etwas erdencke.

5. Besinne dich, ob du villeicht nicht etwas habest, welches du weglegen sollest? sihe, ob in deinem Hertzen kein frembdes Gut, unordentliche Liebe, Widerwillen wider den Nächsten,

sten, veraltete böse Gewohnheit einer gewissen Sünd, ꝛc. ꝛc. Dises lege aus Liebe der seeligisten Jungfrauen hinweg, opffere es GOtt auff, und seye versicheret, daß dises Opffer mehr als alle andere GOtt gefallen, und dir nutzen werde.

6. Opffere MARIÆ dein Hertz für eine Ampel, dein Blut für das Oel, und bitte, sie wolle dise ihre Ampel mit dem Göttlichen Liebs-Feuer anzünden.

7. Wann du in einem solchen Stand, oder Ampt dich befindest, in welchem dir andere untergeben seynd, so lehre selbe, jedes nach seiner Fähigkeit, wie sie sich GOtt aufopfferen, und MARIÆ als ihrer liebreichisten Mutter, sich schencken sollen, oder aber, opffere deine Anvertraute selbsten, durch die Händ MARIÆ, GOtt auf.

8. Opffere dein Hertz der Heil. Dreyfaltigkeit zu einer ewigen Wohnung auf: damit es aber deroselben angenehm seye, so verrichte dises dein Opffer, durch die Hände MARIÆ, und erneuere es, so offt du in, oder aus dem Zimmer gehest.

9. Wann du auß dem Hauß gehest, so vereinige deine Schritt und Tritt mit jenen, so MARIÆ gethan, da sie als ein drey-jähriges Jungfräulein, mit ihrer H. Mutter Anna nacher Jerusalem in dem Tempel gegangen.

10. Wann du dich in disem wenigen mit Andacht übest, und mit Wahrheit sagen kanst: ich

ich bin nicht mehr mein, sonderen gehöre GOtt, und MARIA zu, so bist du glückseelig; aber noch glückseeliger wirst du seyn, wann du in dem Werck erzeigest, was du mit der Zungen redest; dann auf solche Weiß ist auch GOtt dein, und wird in Ewigkeit dein verbleiben. So seye demnach allzeit, und an allen Orthen und Enden ingedenck, wem du dich anheut geschencket hast, und gibe jederzeit GOtt, was GOttes ist.

Mündliche Gebetter.

Für das Fest

Der Aufopfferung MARIÆ.

JEsus und MARIA, mein einzige Liebe! euer will und verlange ich gantzlich, und nicht mehr mein eigen zu seyn. Zu welchem Zihl und End ich von deinem Exempel, O drey-jähriges Jungfräulein MARIA! angetrieben, mich GOtt, und dir, aufopffere zu einem ewigen Diener, und nichts anderes wünsche, noch verlange, als in euren getreuen Diensten zu leben, und zu sterben. O mit was Glauben, Vertrauen, und Liebe wird heut dein Hertz angefüllet gewesen seyn, O MARIA! da du in dem Tempel geführet, dich der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, als das unschuldigiste, köstlichiste, und heiligiste Opffer der Welt, dargestellet, und geschencket hast. Ach! thue heut für mich auch das Wort, und

schen-

schencke mich dem grossen GOTT zu einem angenehmen Opffer.

Weil ich weiß, daß dir kein Opffer angenehm ist, von jenem Hertzen, welches wider den Neben-Menschen einen Grollen oder Feindschafft traget, also will ich heut dir, O GOtt, und MARIÆ zu Ehren, schencken, und fallen lassen alle Unbilden und Beleydigungen, welche mir jemahlen einiger Mensch zugefüget hat; HErr! verzeyhe du ihnen auch alles, und vergilt ihnen mit gutem, was sie mir Ubels zugerichtet haben. O GOtt meines Hertzens, mein liebreichister Vatter, mein Erschaffer, und alles! ich bitte dein unendliche Majestat, du wollest auch dises N. deines Angesichts gantz unwürdige Opffer, mit gnädigen Augen ansehen, und solches dir lassen angenehm seyn, gleichwie dir angenehm ware die Schanckung der seeligsten Jungfrauen MARIÆ, welche dir heut in dem Tempel von der Heil. Mutter Anna ist aufgeopfferet worden; mit disem schencke, und opffere ich dir all mein Freyheit, mein Gedächtnuß, mein Verstand, meinen gantzen Willen, mein Leib und Seel, sambt allem, was ich vermag, und besitze. Von dir, O grosser GOtt! hab ich alles, und gibe dir hinwider alles, daß du gantzlich nach deinem Wohlgefallen damit schaffest, und anordnest: allein gibe mir, O GOtt! dein Göttliche Gnad, mit welcher ich dich über alles liebe, und in dem

Guten

Guten biß an mein End beständig verharre. Bekräfftige in mir, was du durch deine Gnad gewürcket hast.

1. Seye gegrüsset MARIA! du wohlriechende Lilien der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit geopfferet! du hast vergessen das Hauß deines Vatters; darumb hat der König Lust gehabt an deiner Schönheit. Ach! daß mein Geist sich selbsten, und alles verlasse: damit er mit dir, sich in GOtt auffhalten könne.

2. Seye gegrüsset MARIA! du Rosen ohne Dorn, voll deß Göttlichen Wohlgefallens: nimme auch mich an, damit ich also einen süssen Geruch von denen Tugenden überkomme.

3. Seye gegrüsset MARIA! du Leuchter deß Himmels! dein Anfang und End ist voll Göttlicher Liebe. Ach! daß auch ich von disem Gold einen Werth und Gewicht in meinen Wercken vor GOtt überkäme.

4. Seye gegrüsset MARIA! du Außerwählte deß Allerhöchsten! du hast Gehör geben der Stimm deß HErrn, eröffne auch das Ohr meines Gemüths, den Willen GOttes in allweeg zu erfüllen.

5. Seye gegrüsset MARIA! du allerzartund reinistes Pergament, in welches das Göttlich Wort eingeschrieben worden, du bist gantz schön, aber ich gantz häßlich: bedecke, ach bedecke meine Unreinigkeit, damit ich wegen meinen Abscheulichkeiten nicht verstos-

sen werde, und das Wort des Lebens verliehre.

6. Seye gegrüsset MARIA! du allergeheimiste Freundin deß ewigen Worts! seine Ansprach ware deine süßiste Nahrung: ach! komme meine Bitterkeit vor mit dem Außguß deiner Süßigkeit.

7. Seye gegrüsset MARIA! du Wunder-Geruch der Demuth! Wunder werden von dir gesagt. Was bleibet aber mir übrig, als daß ich sage, und mit dem Werck bestättige: lieber will ich todt seyn, als in deinem Geruch, O MARIA! nicht lauffen; nicht darinnen verharren; nicht biß an mein End dich lieben.

Befehlung.

ALlerseeligiste Jungfrau MARIA! voll aller himmlischen, und Göttlichen Gnaden! O Tochter des höchsten Königs! O Frau der Englen! O Mutter des Erschaffers aller Geschöpffen! ich befehle dir heut, und für mein gantzes Leben, mein Seel, meinen Leib, alle meine Gedancken, Wort, und Werck; mein Leben, und Sterben; damit durch deine Fürbitt, alles nach dem Willen deines Sohnes, zu meinem Guten gerichtet werde. Seye mir, O mächtigiste Frau! eine Hülff, und Trösterin wider alle Nachstellungen und Lüsten des alten Feinds, und aller deren, die mich hassen. Würdige dich, mir von deinem

gelieb-

geliebten Sohn Gnad zu erwerben, daß ich denen Versuchungen der Welt, des Fleisches, und des Teuffels, unerschrocken widerstehen, und einen beständigen Willen haben möge, nicht mehr zu sündigen, sonderen in deinem, und deines geliebten Sohns eyffrigem Dienst allzeit zu verharren, und also nach erlangtem Sieg im letzten Todtes-Kampff, die ewige Freud und Seeligkeit erlange. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Fest
MARIÆ Opfferung
in dem Tempel.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen, dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

IHr frommen Christen kommet her,
und sehet mit Verlangen,
Wie das drey-jährig Töchterlein
in Tempel heut ist gangen:

Wie Joachims, und Annä Kind
mit GOttes Gnad gezieret,
Maria rein von aller Sünd,
zum GOtts-Dienst werd geführet.
O lieber Vatter Joachim,
gar schön ist dein Exempel,
Daß du, was GOtt dir geben hat,
Jhm opffer'st in dem Tempel.
Die fromme Mutter Anna auch
bey disem Opffer dencket
An jene Anna, welche GOtt
den Samuel geschencket.
Last uns den Vatter, und den Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß Er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen;
Da er in erster Jugend gleich
in Tempel sie genommen:
Ja daß GOtt selbst in ihren Leib,
als in sein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz deß Heiligen Geists hast wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen

nen in den Tempel deiner Glory auffgenommen zu werden. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℣. Der war war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

KOmmt, lasset uns in Tempel auch
mit den Gedancken gehen,
Und wie aldort das Heilig Kind
sich halte, last uns sehen.
All ihr Gedancken, Wort, und Werck,
ihr Wandel, und ihr Leben,
War nur allein dahin gericht,
daß GOtt die Ehr wurd geben.
Zu disem Zihl sie alles richt,
was sie den Tag durch machet:

Auch wann sie schlaffet, liebt sie GOtt
so gut, als wann sie wachet.
Ihr Arbeit ware Tag und Nacht
GOtt Hertz-mündlich zu loben:
Daß GOttes Will geschehe auf Erd,
wie's g'schicht im Himmel oben.
Last uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Maria wolt erweisen,
Da er in erster Jugend gleich
in Tempel sie genommen:
Ja daß GOtt selbst in ihren Leib,
als in sein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz deß Heiligen Geists hast wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen in den Tempel deiner Glory auffgenommen zu werden. Duch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt

℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

DOch ware sie nicht so vertiefft
in das beschaulich Leben,
Daß sie nicht auch zur Arbeit sich
zu seiner Zeit begeben;
Dann wann nach außgetheilter Zeit
ein Arbeit vor ist kommen,
Hat sie alsbald mit allem Fleiß
dieselbe vorgenommen.
Sie war gehorsam nicht nur GOtt
sie folgte auch in allen,
Was ihr die Priester vorgesagt,
und dises GOtt zu g'fallen.
Sie ware züchtig, ehrbar, still,
zum Guten wohl gewogen,
O daß die Christen-Kinder all
so wurden aufferzogen!

Last uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen,
Da er in erster Jugend gleich
in Tempel sie genommen:
Ja daß GOtt selbst in ihren Leib,
als in sein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz deß Heiligen Geists hast wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns in den Tempel deiner Glory auffgenommen zu werden. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.

℟. Dein

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob Gesang.

MIt einem Glübd hat sich alda
zur Keuschheit sich verbunden,
Und also eine neue Weiß
zu ehren GOtt, gefunden:
Dann daß GOtt diß gefällig sey
war nicht bekandt den Alten;
Sie aber hat, was sie verlobt,
auch allzeit treu gehalten.
Dann ob sie schon dem Joseph war
als ein Gespons vertrauet,
Hat sie durch ihre Hoffnung gantz
auff GOttes Hülff gebauet:
Durch welche sie, und er zugleich
ein Jungfrau ist verblieben,
Dem sie als ihrem Bräutigam
war als ein Braut verschrieben.
Last uns dem Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen,
Da er in erster Jugend gleich
in Tempel sie genommen.
Ja daß GOtt selbst in ihren Leib
als in sein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz deß Heiligen Geists hast wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-

Lob-Gesang.

SO wollen wir aus allem dem
uns nemmen gute Lehren:
Und wollen jeder nach sein Stand
sie mit der Nachfolg ehren.
Wir wollen nüchter, g'recht, und fromm
nach GOttes Willen leben:
Und wie's Maria lehret uns,
Der Tugend gantz ergeben.
Weil aber wir seynd gar zu schwach,
und mehr geneigt zum Bösen,
So bitten wir, GOtt wolle uns
von dem, was böß, erlösen.
Maria bitte auch mit uns,
so wird uns GOtt erhören,
Damit wir leben wie's gebührt,
zu seyn in deinen Ehren.
Last uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen.
Da er in erster Jugend gleich
in Tempel sie genommen.
Ja daß GOtt selbst in ihrem Leib,
als in sein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz deß Heiligen Geists hast wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℣. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

SO wollen wir mit GOttes Gnad
ein frommes Leben führen,
Und als ein Tempel unser Seel
mit Tugend-Wercken zieren.

In disen Tempel wollen wir
die Mutter GOttes loben,
Daß sie mit ihrer Gegenwart
woll unser Seel begnaden,
Wir wollen hoffen, daß sie wird
unß dise Gnad erweisen,
Um die wir werden allezeit
sie ehren, loben, preysen.
So komme dann, Maria komm,
in disem Tempel wohne:
Wir haben dir schon zubereit
darin eine Ehren-Throne.
Last uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Maria wolt erweisen.
Da er in erster Jugend gleich
in Tempel sie genommen:
Ja daß GOtt selbst in ihren Leib,
als in sein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz deß Heiligen Geists hast wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen

nen in den Tempel deiner Glory auffgenommen zu werden. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unser Heyl, bekehre uns, von uns dein Zorn wende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir dein Hülff vom Himmel sende.
℣. Dem Vatter, Sohn und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg ist, und wird auch ewig leben.

Lob-Gesang.

MAria aber auch zugleich
du woll'st dein Hertz uns geben,
Daß in demselben wir zugleich
als einem Tempel leben.
Wann diß geschicht, obwohl wir seynd
gantz elend arme Sünder,
Wir werden all zu GOtt bekehrt,
verbleiben Gnaden-Kinder.
Wanns endlich kommt zur letzten Stund,
daß wir von hinnen müssen,

Maria

Maria bitt, daß GOtt auf uns
sein Gnaden lasse flüssen:
Daß wir von ihm zur Seeligkeit
aus Gnaden angenommen,
In die erwünschte Himmels-Freud,
als in sein Tempel kommen;
Last uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geist hoch preysen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wolt erweisen,
Da er in erster Jugend gleich
in Tempel sie genommen.
Ja daß GOtt selbst in ihren Leib
als in sein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz deß Heiligen Geists hast wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns in dem Tempel deiner Glory auffgenommen zu werden. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Las-

℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney, von der Opfferung Mariä im Tempel zu Jerusalem.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! du gewünschte Gaab der Unfruchtbarkeit Joachims und Anna, bitt für uns.
O Maria! im Tempel geopfferte dreyjährige Jungfrau,
O Maria! mit hertzlicher Begierde die fünfftzehen Staffeln im Eingang deß Tempels besteigend,
O Maria! ein angenehmstes Opffer der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit,
O Maria! du lebendiger Tempel der GOttheit,

} Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du wahre mit dem feinisten Gold der Liebe bekleydte Arch GOttes,
O Maria! du fruchtbarer, in dem Hauß GOttes gepflantzter Oel-Baum,
O Maria! du klarer Spiegel, und lebendiges Ebenbild der GOttseeligkeit,
O Maria! du verschlossene Port, durch welche GOtt allein wird eingehen,
O Maria! du vor aller Welt gepriesene Judith, die du dem hochmüthigen Holofernes das Haupt abgeschlagen, und schon in deiner unbefleckten Empfängnuß zertretten hast,
O Maria! du wohl-verborgene, und bewahrte Esther, so den ewigen Todt von uns Menschen abgewendet hat,
O Maria! du unbefleckte GOtt ewig verlobte Jungfrau,
Von allem Ubel, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Von aller Sünd, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Vom Gewalt des Teuffels, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Von allen Versuchungen, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Vom Zorn, Neyd, und allem bösen Willen, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Von ewiger Verdammnuß, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Bitt für uns.

Durch deine heutige, heilige Opfferung im Tempel, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine GOtt verlobte Jungfrauschafft, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deinen Haß der Welt, und alles dessen, so in der Welt ist, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine Lieb zum Himmel, und allen himmlischen Dingen erlöse uns, durch deine Fürbitt, O glorwürdige Jungfrau.

Durch deine Begierde, stets mit GOtt zu seyn, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine unablaßliche Beschauung Göttlicher Geheimnussen, und Vollkommenheiten, erlöse uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß durch dich die wahre Kirch geheiliget werde, wir bitten dich erhöre uns.

Daß durch dich alle Geistliche und GOtt-geheiligte Stände, in wahrer Unschuld und Tugend beförderet, und erhalten werden,

Daß unsere Hertzen zu himmlischen Begierden ohne Unterlaß erwecket werden,

Daß in allen GOtt-verlobten Personen, die Liebe zur Keuschheit angezündet werde,

Wir bitten dich, ꝛc.

Daß

Daß wir von allen irrdischen Gelüsten rein und unbefleckt erhalten werden.
Daß wir alles, so an uns ist, GOtt vollkommentlich aufopfferen, und überlassen mögen,
Daß wir nach disem Jammerthal in Tempel der Glory eingelassen werden mögen,
Daß unseren Gutthäteren das ewige Leben, und die himmlische Güter zu Theil werden mögen,
Daß alle glaubige Seelen zur ewigen Freud eingelassen werden mögen,
O Glorwürdigiste Jungfrau, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vatter unser, Ave Maria, &c

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O Jungfrau! eine Königin der Jungfrauen, ein Spiegel der Tugenden, und angenehmes Opffer der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit, die du die erste gewesen, so GOTT die ewige Keuschheit verlobt hat: Wir bitten dich, durch dise sonderbare Gnad, daß wir durch dein heiligistes Vorspihl unsere Hertzen von aller Welt mögen gäntzlich abziehen, und uns nach allem Belieben GOttes, vollkommentlich darstellen; also aber in den Tempel der Glory, nach unserem Hinscheyden, eingeführet zu werden, verdienen. Durch unseren HErrn JEsum Christum. Amen.

Gelobt und gebenedeyet seye die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit, in dir, O MARIA! der Vatter, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der heilige Geist, als in seiner Gesponß, die du anheut zum Trost und Freud, auch in Gegenwart deiner lieben Elteren, dich in dem Tempel GOtt aufgeopfferet hast.

Von Adams Sünd Maria rein
Bist dū wie dirs gebührt allein.

Andachts-Übung,

Am Fest
Der unbefleckten Empfängnuß
MARIÆ.

Den 8. December.

Betrachtung.

Du bist gantz schön, meine Freundin, und kein Mackel ist an dir.

Cant. 4.

1. Punct.

DJe aller-vollkommniste Jungfräuliche Mutter MARIA, ist von dem allmächtigen Vatter samt Christo ihrem, und zugleich seinem eingebohrnen Sohn, von Ewigkeit hero, aus- und vor erwählet worden. Heilig, und ohne Mackel solte sie empfangen, und mit unzahlbaren Gnaden begabt werden. Dann es geziemete sich, sagt Anselmus, daß MARIA mit solcher Reinigkeit glantzete, über welche nach GOtt keine grössere könte gefunden werden. Also beliebete es erstlich dem ewigen Vatter, auf daß die Menschliche Geburt des Sohns GOttes aus dem Leib der Jungfrauen so viel möglich

der Reinigkeit nach, ähnlich wäre der Göttlichen Geburt auß dem Hertzen des Vatters. Andertens: Wolte der heilige Geist, MARIAM, daß sie eine würdige Mutter GOttes wäre, so vil es die Fähigkeit eines reinen Geschöpffs litte, zur Reinigkeit GOttes selbsten erheben. Drittens: Erforderte solches die Ehr deß Sohns, nehmlichen Christi: solte dann seine Göttliche Persohn, ein vor disem, mit der Sünd beflecktes, und dem Sathan schon untergeben gewesenes Fleisch an sich nemmen? Nein! weilen MARIA, in ihrer Empfangnuß schon, zur würdigisten Mutterschafft Christi zubereitet wurde, muste sie auch das allerreiniste Liecht seyn, ohne allen Schatten einiger Sünd. Die Ehr der Kinder seynd die Elteren. Prov. 17. v. 6. Die Schand deß Sohns ist ein Vatter ohne Ehr. Eccl. 3. v. 13. Nun ware MARIA, als eine Mutter Christi, zugleich erwählet eine Mutter aller Lebendigen, nemlich aller Außerwählten zur ewigen Glory zu seyn. O seeligiste Jungfrau! solte ich wohl unter diser Zahl begriffen seyn? solte ich wohl endlich dise deine unbefleckte Reinigkeit anzusehen würdig seyn? Ja, so ich rein lebe, so ich auf diser Welt dir eyfferig diene; dann dises ist ein gewisses Zeichen der Vorerwahlung zur Seeligkeit. Ich verehre dich, ich liebe dich, O MARIA! so viel einem Menschlichen Hertzen möglich ist; du bist auserwahlet vor allen, allen bist du vorgezogen

zogen, wahrhafftig heilig über alle Heilige. Mein höchster GOtt, seye immer und ewig gebenedeyt, vor so viel unbegreiffliche MARIÆ ertheilte Gnaden.

2. Punct.

MARIA, das allerreiniſt, auserleßniſte Geſchöpff, wird denen Engliſchen Geiſteren im Himmel vorgeſtellet, und entdecket, auf daß ſie von diſer über die Maſſen groſſen Anzahl der edliſten Creaturen, erkennet, in Verwunderung gezogen, geehret, und geliebet wurde; wie eyfferig, und demüthig ſeynd alle hierinnen? ſie eylen insgeſambt, das Feſt diſer unbefleckten Empfängnuß mit ſchönſtem Lob-Geſang, Jubel, und Frolocken in dem Paradeyß zu begehen; uns Menſchen auf Erden zur Lehr, und Nachricht, wie feyerlich wir daſſelbe zu halten haben. O was unſägliche Freud muß nicht ſchon dazumahl MARIA in Anſehung der höchſten GOttheit empfunden haben? Thomas von Aquin bekräfftiget, der H. Paulus habe in ſeiner Bekehrung die Göttliche Weeſenheit angeſehen; wieviel billicher iſt diſes von MARIA zu glauben, welche nicht allein in dem erſten Augenblick ihrer Empfängnuß iſt geheiliget, ſondern auch mit übermäßiger Gnaden-Völl in aller Heiligkeit und Vollkommenheit, in welcher ſie biß in den Tod immer geſtiegen, geſtarcket worden. Sie ſelbſten hat der Heil. Brigittä geoffen-

offenbahret: sie seye in ihrer Empfängnuß mit so grosser Süßigkeit erfüllet worden, die unmöglich auszusprechen seye; diſe unaussprechliche Süßigkeit aber, was ist sie anders nach der Lehr des Apostels, als die Freud der seeligen Anschauung GOttes? Wie gefallet dir diſes, mein Seel? begehrest du diſer Engel-Zahl beygesellet zu werden? so übe dich stets im Glauben, und Liebe gegen GOtt und MARIAM: beeyffere dich die Ehr MARIÆ, und ihrer unbefleckten Empfängnuß, aller Orthen auszubreiten. O schönstes, unbeflecktes Kindlein! ich grüsse dich mit der gantzen Engel-Schaar, ich küsse, und verehre dich in tiffister Demuth; Stärcke mich in deiner Liebe, und gibe mir gnugsame Kräfften, auf daß ich hinführo auch bey anderen, deine Ehr und Liebe bestens vermehren möge.

3. Punct.

ENdlichen kommet die so lang erwünschte Zeit heran, daß MARIA im Leib der Heil. Annä, das ist, in der Gnaden-Schooß empfangen wurde, und zwar unbefflecket, ohne eintzige Mackel der Erb-Sünd, voll der Gnaden, mit sonderbahren Eigenschafften, natürlichen, und übernatürlichen Tugenden begabet, und außgeziehret, von aller sündhafften Neigung befreyet, auserlesen an Schön- und Weißheit; was endlich in allen anderen Geschöpffen zerstreuet könte gefunden

werden,

werden, hatte sich alles und jedes in MARIA auf das vortrefflichist versammlet. Nun auf solche Art, nemlich unbefleckte, vollkommen, gleich dem Vatter der in dem Himmel wohnet, ware MARIA würdig, vor dem Angesicht deren drey Göttlichen Personen, als eine Tochter, Mutter, und Braut zu erscheinen. Was bleibet uns nun übrig? als dem Allmächtigen hiervor unendlich Danck zu sagen. Heilig, Heilig, Heilig, ist der HErr GOtt Sabaoth; MARIA ist seiner Herrlichkeit voll; die Ehr seye dem Vatter, dem Sohn, und dem heiligen Geist. O wie rein und schön bist du MARIA! aber ach! wie grausamlich, und beflecket ist hingegen meine Seel, von so vielfältig, boßhafft-verübter Unlauterkeit! wie darff ich meine Augen noch in den Himmel erheben, da unmöglich etwas unreines eingehen kan. Hilff, O Jungfrau MARIA! reinige mich von meiner Sünd, sihe, du bist ohne Mackel, ich in Ungerechtigkeit empfangen, besprenge mich mit Ysopp, so werde ich gereiniget; wasche mich, so werde ich weisser, als ein Schnee.

Gebett.

Ich verehre, O allerreiniste Jungfrau! in allertieffister Demuth, deine heiligiste unbefleckte Empfängnuß, ich benedeye den Tag, die Stund, und den Augenblick, worinnen dein heiligiste Seel erschaffen, dein

heiligister Geist eingegossen, und dein heiligister Leib beseelet und belebet worden, welcher ein lebhaffter Tempel solte seyn deß heiligen Geists, und der prächtige Hochzeit-Saal jener höchsten Vermählung der Göttlich-mit der Menschlichen Natur, ich verehre ohne End, O heiligiste Jungfrau! dise deine reiniste Empfängnuß; und durch eben dise, bitte ich dich flehentlich, verschaffe in mir ein unbeflecktes Hertz, auf daß ich niemahlen vor dem höllischen Feind zu schanden werde, und dem schon gereinigten Hertzen trucke deinen heiligisten Nahmen mit unauslöschlichem Buchstaben ein. Amen

Tugend-Ubungen.

Für dises Fest.

HEut ermahnet uns die Catholische Kirchen, mit Freuden zu begehen das Fest der unbefleckten Empfängnuß der seeligisten Jungfrauen MARIÆ, durch welche die gantze Welt mit Freuden ist erfüllet worden. Ich glaube gantz sicherlich, wann du anderst MARIAM liebest, dein Hertz wolle vor Freuden, und seye dein höchstes und eintziges Verlangen zu wissen, wie du dises Fest der unbefleckten Empfängnuß deiner liebsten Mutter MARIÆ, auf das vollkommniste, und nutzlichiste könntest begehen; kurtz davon zu reden, so mercke für das

Erste: daß der unbefleckten Jungfrauen höchst-

höchst-wohlgefällig, dir aber überaus nutzlich wurde seyn, wann du nach dem Exempel vieler frommen, gelehrten, und hochadelichen Persohnen, ein Gelübd machen wurdest, ihre unbefleckte Empfängnuß jederzeit zu glauben, und zu verehren. Die Formula dises Gelübds wirst finden bey denen mündlichen Gebetteren für dises Fest.

2. So bald du erwacheſt, so erwecke in dir einen Eyfer die Ehr der unbefleckten Empfängnuß bey anderen zu vermehren, ja mit Darsetzung deines Lebens, wider ihre Feind zu beschützen. Sprechend: vom Aufgang biß zum Nidergang der Sonnen, muß alle Stund gepriesen seyn die unbefleckte Empfängnuß MARIÆ! gantz schön bist du, O MARIA! und keine Mackel ist an dir.

3. Nachdeme du angekleydet, falle auf deine Knie, bitte MARIAM um die Reinigkeit Leibs und der Seelen, mit dreymahliger Widerholung deß Englischen Grusses, bey jedem hinzu setzend: durch deine unbefleckte Empfängnuß, und allerreiniste Jungfrauschafft vor, in, und nach der Geburt, O allerseeligiste Jungfrau MARIA! reinige meinen Leib, und meine Seel, im Nahmen GOtt deß Vatters † deß Sohns †. und deß heiligen Geists † Amen.

4. Die Tag-Zeiten von der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ, welche du anheut, wo nicht öffter, doch wenigist einmahl, mit

abson-

absonderlicher Andacht selbst betten, opffere auch für die, so in Gefahr stehen ihr Gewissen zu bemacklen, und ihre Unschuld zu verliehren, damit sie unter dem Schutz-Mantel MARIÆ, vor dem Fall bewahret, und in ihrer Unschuld erhalten werden.

5. All dein Thun und Lassen, vorderist dein Gebett, fange heut an, und beschliesse, mit dem obangemerckten Gebettlein: durch deine unbefleckte Empfängnuß, und allerreiniste Jungfrauschafft ꝛc.

6. Meyde aus Liebe der unbefleckten Jungfrauen, alle Gelegenheiten und Gespräch, worbey deine Seel köndte bemacklet werden: befleisse dich einer sonderbahren Reinigkeit des Gewissens, vorderist was die Materi der Keuschheit betrifft; dann umsonst wirst du dich rühmen ein Kind MARIÆ der unbefleckten Mutter zu seyn, es seye dann daß du alles, was der Jungfräulichen Reinigkeit zu wider ist, wie Gifft und Pestilentz, fliehest; halte derowegen deine 5. Sinn, vorderist die Augen sorgfältig im Zaum, und würffe die unreine Gedancken und Einbildungen, gleich als feurige Höllen-Kohlen, durch ungesaumten Widerstand von dir hinweg.

7. Bedencke: daß MARIA nicht, wie unsere erste Mutter die Eva, in den Apffel gebissen, und folglich keinen Augenblick lang mit der Erbsünd behafftet gewesen; sage GOtt Danck um dises besondere hohe Privilegium,

welches

welches weder vor, weder nach MARIA, keinem eintzigen Menschen der gantzen Welt jemahlen zu theil worden. Bitte anbey um die Gnad, daß 5. unschuldige Kinder, welche sonsten ohne Tauff sterben wurden, zum heiligen Tauf gelangen, und alsdann deine beständige Fürbitter in dem Himmel seyn wollen.

8. Wann du im Geistlichen Stand bist, oder sonst das Gelübd der Keuschheit hast, so erneuere selbes anheut; hast du es aber nicht, so frage deinen Beicht-Vatter, was er dir rathe, ohne sein Gutheissen thue dißfalls nichts. Obwohlen es in allen Ständen Personen gibt, welche nicht ohne grossen Trost ihres Hertzens, auf eine gewisse Zeit, mit solchem Gelübd sich verbinden.

9. Wende möglichisten Fleiß an, alle und jede zu Verehrung dises Geheimnuß anzufrischen und aufzumunteren, darfür kanst sicherlich hoffen, in diser Welt ein frommes Leben, und nach demselben die Gnad, daß du mit allen denen, die eines reinen Hertzens seynd, GOtt anschauen, und mit der unbefleckten Jungfrauen, in JESU deinem Heyland, dich ewig erfreuen werdest.

):(o):(

Mund-

Mündliche Gebetter.

Für diſes Fest

Der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ.

O Gütigiſter GOtt! ich ſage dir Danck, daß du MARIAM, die Mutter deines Göttlichen Sohns, von dem Willen, und Sünd des Adams, haſt vorbehalten, daß ſie nicht in deſſen Schuld eingeſchloſſen, und begriffen wurde, und alſo ihre Seel im erſten Augenblick ihrer Erſchaffung mit der Göttlichen Gnad geadelt haſt; alſo hat es ſich gebühren wollen für die Majeſtät und Heiligkeit deines Göttlichen Sohns, daß er von einer ſolchen Mutter empfangen wurde, welche niemahlen einen Augenblick im Stand der Sünd, und im Gewalt deß Satans geweſen: diſes, O allmächtiger GOtt! haſt du thun können, und weilen du MARIAM die Mutter deines Sohns, über alle Creaturen haſt lieben, verehren, und erheben wollen, ſo haſt du es auch thun wollen. Ach! gibe mir durch die Fürbitt diſer unbefleckten Jungfrauen, ein beſtändiges Abſcheuen ab aller Sünd, damit du in meiner Seel auch ein von Sünden reine Wohnung, in Ewigkeit haben mögeſt.

O Allerreiniſte Jungfrau, und glorwürdigiſte Mutter meines Heylands, und HErrens

rens JEsu Christi! O übergebenedeyte, auß-erwählte Tochter deß ewigen Vatters! O sonderbahre, und mit dem himmlischen Geschmack der höchsten Gnaden, vor, und über alle Menschen-Kinder, gezierte Braut deß H. Geists! für welche die allerheiligiste Dreyfaltigkeit von Ewigkeit hero Sorg getragen, damit du ohne Mackel der allgemeinen Erb-Sünd, in dem H. Leib deiner sonst unfruchtbaren, und heiligen Mutter Anna empfangen, gleich im ersten Augenblick der Erschaffung deiner allerreinisten Seel, jene gifftige Schlangen überwinden, und sie, als eine gewaltige Obsigerin, unter deinen Jungfräulichen Füssen zertretten soltest, die uns armen Menschen, im ersten Augenblick unserer Empfängnuß, mit ihrem höllischen Biß tödtlich verwundet, und also vergifftet, daß wir die gantze Zeit unseres Lebens allzeit angefochten, und fast niemahlen ohne Gefahr seyn; indeme wir so wohl am Leib, als an der Seelen dero Schaden ohne Unterlaß empfinden.

O reiniste Jungfrau! ich N. deiner allerheiligisten unbefleckten Empfängnuß von gantzem Hertzen, und aus möglichistem Ehren-Eyffer ergebniste Dienerin, wünsche dir Glück zu diser dir allein, von dem allerhöchsten GOtt verliehenen grossen Gnad, und sonderbahren Befreyung, nicht allein von aller würcklichen, sonderen auch der sonst allen Menschen erblichen Sünd, und Schuld unserer

serer ersten Elteren; ich erfreue mich auch als dein wahres, ob zwar unwürdiges Kind, über dise dir meiner allerliebsten und glor-würdigisten Mutter, aus denen Verdiensten deines Sohns Christi JEsu, verliehene Hoch-heit; daß nemlich dein reiniste Seel, nie-mahlen, auch nicht einen Augenblick lang, we-der in der Zeit deines allzeit allervollkomm-nisten Lebens, weder in der Empfängnuß, das ist, in dem Augenblick der Erschaffung, von dem Gifft der Schlangen angeblasen, berüh-ret, oder verunreiniget, und bemacklet worden seye. Ich sage auch Danck der allerheiligi-sten Dreyfaltigkeit; die also vorsichtig deiner Heil. Empfängnuß mit ihren überflüßigen Gnaden, vorkommen, daß der höllische Ge-walt niemahlen über dich geherrschet; sonde-ren mit dem ersten Eingang deiner unschul-digsten Seel, in deinen allerreiniſten Leib, das Haupt der Schlangen zerknirschet, darbey aber auch ihr die Macht benommen, dich mit ihrem schädlichen Biß, zu verletzen. Damit nun dise meine von Freuden-vollem Hertzen dem Allerhöchsten GOtt bezeugte Danck-sa-gung, vollkommner, und gefälliger seye, ver-einige ich alle meine gutmeinende Gedancken und Andacht, mit dem heutigen Gesang der Heil. Englen, die sich über dise deine Vor-trefflichkeit höchstens erfreuen, dir derenwe-gen Glück wünschen, und dem Allerhöchsten GOtt in vollem Freuden-Chor dancken, mit ihnen

ihnen sage auch ich: Heilig ist GOtt der Vatter! der dich seine allerliebste Tochter von der allgemeinen Schuld, und Erbsünd, durch seine Allmacht hat außgenommen! Heilig ist GOtt der Sohn! der dich, seine Jungfräuliche Mutter wider den Gewalt deß höllischen Geists, in deiner Empfängnuß durch vorgesehene, und also auch dir mitgetheilte Verdiensten seines bitteren Leydens und Sterbens, bewaffnet, beschützet, und unberühret erhalten hat! Heilig ist GOtt der H. Geist! welcher seine außerleßniste, und vollkommniste Braut in der heiligisten Vereinigung ihrer schönsten Seel, mit dem zur Jungfräulichen Mutterschafft vorbereiteten allerzartisten Leib mit solchem Uberfluß deß himmlischen Gnaden-Geschmucks, versehen, und aufgebutzet hat, daß der Feind sich nicht unterstanden, sich ihr zu zunäheren, vil weniger derselben einen Schandfleck anzuhängen; die er von GOtt selbsten also geziehret, und mit vollmächtigen Gewalt seine Nachstellungen zu zernichten, vor allen begabt, gesehen hat.

O ihr reiniste und heilige Himmels-Geister! preyset, und benedeyet nach der allerheiligisten Dreyfaltigkeit, an disem grossen Ehren-Tag MARIAM, eure und meine grosse Frau! Heilig in ihrer unbefleckten Empfängnuß, von aller Erb-Sünd: Heilig von ihrer Geburt an in ihrem gantzen Leben, und befreyet von aller würcklichen Todt- und läß-

lichen Sünde: Heilig biß in ihren heiligsten Todt, von aller, auch geringster Unvollkommenheit. Ich unterdessen als eine arme, und mit grossen Unflat meines bishero unreinen Lebens beschwerete, abscheuliche Sünderin, die ich nicht werth bin zu erscheinen vor denen allerreiniſten Augen GOtt deß Vatters, der mich unschuldig erschaffen; GOtt deß Sohns, der mich mit seinem unschuldigisten Blut so offt schon gereiniget; GOtt deß Heil. Geists, der mich im Heil. Tauff durch die Verdiensten JEsu, von der Erbsünd abgewaschen, und mit seiner Göttlichen Gnad geheiliget hat; ich elende, und in disem mühseeligen Leben betrangte Sünderin, lege mich mit Seel und Leib zu jenen Füssen, unter denen ich das Haupt der Schlangen, in demselben aber, allen Gewalt des Feinds meiner Seelen, zerknirschet finde, und mit Freuden ansihe. Ach! dörffte ich jene gewaltige Füß mit andächtigem Kuß berühren! erlaube mir, O allzeit unbefleckte, und reiniſte Jungfrau! daß in das künfftige ich an statt der Schlangen, diſes Ort zu meinem Heyl, und Seelen-Trost erwählen darff; allwo ich verhoffe, daß nicht allein alles, was in mir unreines bißhero gewesen, von diſem Augenblick an, vertilget, und vernichtet seyn werde; sondern auch in das Künfftige mein Seel und Leib von allem deme, was deiner vollkommenen Reinigkeit zu wider, mir aber schädlich, und mich mit deiner Mütterli-

chen

chen Sorg und Gnad unwürdig machen könte, befreyet seyn, und verbleiben werde. O reiniste Jungfrau, und ohne alle Mäckel empfangene Mutter GOttes MARIA! ich übergiebe mich dir gantz und gar, weilen mein gröstes Verlangen ist, durch wahre, und vollkommene Reinigkeit der Seelen und deß Leibs, meinem GOtt, und auch dir, zu gefallen. Du weist, was ich leyde, und wie mich der unreine Geist fast augenblicklich suchet, in denen auch heiligisten Sachen, von meinem GOtt abzusönderen, und mich durch Einwurff seiner Unreinigkeiten, ihme untreu, und abscheulich zu machen, wider welche ich biß auf den letzten Augenblick meines Lebens, und vorderist in demselben, das möglichiste Abscheuen zu haben verlange; sihe dann, O MARIA! meine eintzige und erste Zuflucht nach GOtt! sihe dises mein andächtiges Verlangen und ernstliches Vorhaben, mit gnädigen, und barmhertzigen Augen an; und lasse dir nach meiner eyffrigisten Bitt, meine Seel und Leib befohlen seyn, die ich unter deine heilige Füß lege, allwo ich auch in alle Ewigkeit zu ruhen verlange.

Gestatte nicht, daß die höllische Schlangen, mich auch bey disem Orth der Sicherheit, und befreyten Reinigkeit, allwo sich die Gnad GOttes allen, die bißhero dahin ihre Zuflucht genommen, also wunderbarlich erzeiget hat, mit ihrem Gifft anblasen, und in

das Künfftige weder der Seel, noch dem Leib nach, betrüben darff. Ich will hinfüro gantz dein seyn! O allerreiniste Jungfrau! nimme mich gantz und gar an, und mache, daß meine Augen, meine Ohren, meine Zung, meine Phantasey, Gedächtnuß, Verstand, und Willen, ja das Hertz in dem Leib; das Geblüt in allen meinen Aderen; ja alle Werck meiner Händen; alle Tritt und Gäng meiner Füssen, alle Bewegungen und Empfindlichkeiten meiner Glieder, von disem Augenblick an, unter deinen heiligen Füssen, O reiniste Jungfrau! keusch, rein, und unbefleckt, jederzeit seyn, und verbleiben; GOTT zum Wohlgefallen, dir zur Ehr, meinem heiligen Schutz-Engel, und allen meinen heiligen Patronen zur Freud, mir zu Trost, und dem Teuffel zur Schand, biß ich einmahl im Himmel auch unter deinen heiligen Füssen, in alle Ewigkeit werde singen dörffen: Heilig! Heilig! Heilig! ist GOtt Vatter, Sohn, und Heil. Geist, in der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ! durch welche ich wider den unreinen Geist, biß an mein End verhoffe beschützet zu werden. Hülff zu disem, O MARIA! dann du kannst es. Hülffe, O allerreiniste Jungfrau und Mutter GOttes MARIA! dann du bist barmhertzig,

Amen.

Gebett:

Gelübds-Verbündnuß, das Geheimnuß der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ

Zu glauben, zu verehren, und zu verthätigen.

O Gütigiste, allerreiniste, und unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes MARIA! Ich N. deines Jungfräulichen Angesichts die allerunwürdigiste, jedoch auß Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte und Barmhertzigkeit, angetrieben, gelobe vor der allerheiligisten Dreyfaltigkeit, daß ich biß in den letzten Athem meines Lebens, deine unbefleckte Empfängnuß jederzeit verehren, glauben, beschützen; und dise Warheit, daß du, O allerseeligiste Jungfrau, im Leib deiner Heil. Mutter Annä, ohne Erbsünd seyest empfangen worden, mit meinem Blut, wann es also erforderet wurde, unterschreiben, und verthätigen wolte. Bitte dich derohalben, durch deine unbefleckte Empfängnuß; du wollest disen meinen Willen bekräfftigen, und mir Gnad erwerben, daß ich dich mit reinem Hertzen lieben, und in deinen Dienst an Leib und Seel gantz unbeflecket, beständig verharren möge: in die Schooß deiner mütterlichen Güte übergiebe ich mich, und ruffe mit demüthigem Hertzen: seye gegrüsset zu tausendmahl

du unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes MARIA! nimme mich auf zu deiner unwürdigen Dienerin; und erhalte mich unter deinem Schutz in der Gnad GOttes ewiglich. Amen.

Formula
Auf ein gewise Zeit das Gelübd der Keuschheit zu thun.

Allerseeligste Jungfrau, und Mutter GOttes MARIA. Ich N. N. auß kindlicher Liebe und Vertrauen zu deiner Mütterlichen Güte, angetrieben: gelobe vor dem gantzen himmlischen Heer GOtt dem Allmächtigen, deiner unbefleckten Empfangnuß zu Ehren, von heut an, biß auf (nenne die Zeit, so lang du wilst verbunden seyn) meinem Stand gemäß, deß Leibs, und der Seelen Reinigkeit zu halten, und alles, was gemeldter Tugend zu wider, mit allem Fleiß zu meiden: bitte derowegen deine mütterliche Güte gantz demüthig, du wollest mir Gnad erwerben: damit, was ich jetzt verlobet, halten, keusch leben, und sterben möge. O liebste Mutter, O reiniste Jungfrau! dir befehle ich mich hier zeitlich, und dort ewig. Amen.

Anmuthungen.

1. SEye gegrüsset MARIA! du allerreinister Spiegel, in welchem keine Mackel der Erbsünd gefunden wird, darum bekenne

kenne, und sage ich von dir vor Himmel und Erden: O ohne Mackel! O ohne Mackel! was solle ich noch sagen? meine Zung ist allzu wenig, diſe sonderbare und Wunder-volle Reinigkeit zu preysen.

2. Seye gegrüsset MARIA! die du weit hast übertroffen die Klarheit des Munds, dessen Schönheit unter deine Füß gehöret. Erlaube mir, daß ich dich ansehe, dann dein Anblick wird alle Boßheit in mir zerstöhren.

3. Seye gegrüsset MARIA! welcher die Stärcke und Wunder-Macht von GOtt gegeben worden, so der höllischen Schlangen den Kopff zerknirschet hat. Ach! wie bin ich gantz anderst als du? nichts bin ich, als die Schwachheit selbst.

4. Seye gegrüsset MARIA! du hoher Cederbaum! ehe als die Schlang hat wollen anblasen, haben deine Aest schon ihre Maaß erfüllet. Ich bin von diſen Schlangen vergifftet worden, ach! errette mich vom Todt.

5. Seye gegrüsset MARIA! du brennender, und doch unverſöhrter Dornbusch! alle andere seynd angezündet, du allein bist ohne Brand. Ach! was für ein wildes Feuer verfolget mich! lösche, lösche O MARIA! alle böse Brunst, und lasse auch keinen Funcken einiger Unreinigkeit oder sinnlichen Liebe, in mir glöschen.

6. Seye gegrüsset MARIA! du Fell deß Gedeonis, befeuchtet mit dem Thau der Gnad

und Unschuld, zum Zeichen deß Siegs. Uber mich, O Frau! über mich, seye diser Deck-Mantel, damit ich zu meinem Trost, ein Zeichen deß Siegs wider meine Feind haben möge.

7. Seye gegrüsset O MARIA! du versigelter Brunnen, in dich könnte nicht einfliessen das Gifft der Sünd. Ich aber leyder! bin offen zu allem Bösen, was nur will, das herrschet über mich.

8. Seye gegrüsset MARIA! du Stern Jacobs, so auffgangen, ehe die Dunckle der Erbsünd ihre Wolcken hat ausbreiten können. Ach! stehe ober mir, und vertreibe das trübe Gewülck der Höllen, so mich immer zu verfinsteren suchet.

9. Sey gegrüsset MARIA! du mit der Sonnen umbgebenes Weib, und mit Gewalt und Herrlichkeit geschmücket. Erzeige dich mir gnädig, wie du kanst; dann nichts wird dir versagt, was du begehrest von deinem Sohn, O MARIA!

Neuntägige Kurtze Andacht Zu Der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ.

Erster Tag.

SMildreichiste, und mit aller Gnad von GOtt begabte Jungfrau, O Maria! vor die Gnaden-Porten deiner Güte, würffe ich mich demüthigist nider, mit kindlichem Vertrauen, du werdest dich meiner erbarmen, anheut von Göttlicher Majestät gnädiglich erhalten, daß mein Hertz, Sinn, und Kräfften zur Lieb deiner unbefleckten Empfängnuß zubereitet, und mit den Flammen deiner Liebe, und Hochschätzung gegen disem Geheimnuß entzündet werde, damit das Feur einer mehreren und höheren Liebe immer erwachse, indem ich mich aber als zu schwach erkenne, bitte ich demüthiglich, daß die triumphirend und streitende Kirchen, mit ihrer Lieb mir beyspringe, auf daß ich wenigist durch deren Liebs-Würckungen, dich, O unbefleckter Spiegel ohne Mackel! nach Würdigkeit lieben, loben, ehren, und preysen möge, wie solches das Göttliche

liche Wohlgefallen erforderet; vereinige demnach alle meine Gedancken, Wort und Werck, mit allen im Himmel, und auff Erden verliebt-Marianischen Hertzen, dich, O Gnaden-Meer! zu benedeyen, und demüthigist zu bitten, daß du mich von aller-Mackel der Sünd, jetzt, und in der Stund meines Todts bewahrest. Amen.

Disen, und folgende Täg hindurch setze dem Gebett allzeit neun Ave Maria hinzu, lobe Mariam in dem Leib der heiligen Annä ligend, verehre die heilige Elteren Mariä, daß sie würdig worden, von GOtt mit einer so heiligen Tochter geseegnet zu werden, bitte selbe innbrünstig, jene Gnaden zu erwerben, wordurch du im Leben und Sterben GOtt angenehm werdest.

Neun Ave Maria, wie oben.

Anderter Tag.

O Maria! du von Ewigkeit in dem Vorhaben göttlicher Drey-Einigkeit vorgesehene unbefleckte Lilien der Reinigkeit, dir falle ich mit demüthigem Hertzen, und gleichsam erstummenden Mund zu Füssen, niemahlen dich nach Würdigkeit loben und preysen zu können; dahero bitt ich flehentlich den Heers-Führer, und Fürsten der Englen, und den heiligen Michael, das Lob mit allen neun Chören der Englen anzustimmen, und dich, O Göttliches Kunst-Stuck der Heil. Dreyfaltigkeit,

tigkeit, in dem ersten Augenblick deiner unbefleckten Empfängnuß für jene zu preysen, als welche schon damahlen über alle Engel in der Gnad erhoben; mit Lob-Stimmen dich preysen, ehren, und benedeyen: nicht allein die Englische Heer-Schaaren, sonderen es stimmen mit ein, mein, und aller in dich verliebte Hertzen; erkennen, und bekennen dich, O unbefleckte Wohnstatt GOttes, für dise, welche du bist, in, und durch die Krafft der Allmögenheit GOttes; zu dir dann, O Maria! hertzlich ruffe, du wollest in der Höhe deiner Gnaden nicht verlassen uns arme Menschen-Kinder, die wir von der Sünd Adams befflecket. Ach erzeige dein mächtige Hand, daß uns die von innen und aussen widerstehende Feind nicht vertilgen, und wir auß Schwachheit von der Gnad nicht weichen: erhöre O Maria! deine Diener, und Dienerin, daß wir dein hülffreichiste Hand, jetzt, und in der Stund deß Todts erfahren. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Dritter Tag.

O Mächtigiste Heldin, Zerknirscherin deß Haupts der Schlangen, O unbefleckte Tauben! welche auß der Archen deß Göttlichen Hertzens entsprossen, uns das Oel-Zweig deß Fridens, und der Liebe zu bringen, erbarme dich heutiges Tags unser, als deiner Gnad bedürfftigen, damit durch dich in uns der Friden

den mit GOtt, und den Menschen geschlossen, die Sünd vernichtet, die Buß erfolge, ein wahr-reumüthiger Liebs-Schmertzen den erzürneten GOtt zur Gnad bewöge, und durch den höchst-beglückten Augenblick deiner unbefleckten Empfängnuß der Allerhöchste sich würdige, uns mit Gnaden zu beschencken; mit einer vorkommenden Gnad, die uns zur Buß auferwecke, mit der würckenden Gnad, wordurch wir erkennen, und demüthig bekennen unsere Sünd, und Ungerechtigkeiten, mit der heiligmachenden Gnad niemahl einige Sünd zu begehen, welche diſe Gnad in uns erlöschet, und letzlichen mit der Beharrlichkeit, wordurch wir GOtt, und dich, O reiniste Tauben! die allzeit unbefleckt, in Ewigkeit mit allen Außerwählten lieben und loben. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Vierdter Tag.

O Allerheiligster Tempel GOttes, welchen die Heil. Dreyfaltigkeit in dem Augenblick deiner unbefleckten Empfängnuß, Ihro mit der Völle solcher Gnaden eingeweyhet, daß weder die Erbsünd dich bemacklet, noch einiger Zundel der Sünd in dir Platz gefunden! O heiligiste Jungfrau! deine Reinigkeit hat GOtt gefallen, erbarme dich der armen verstockten Hertzen der Sünder, welche in gegenwärtig- oder zukünfftigen Zeiten, die Göttliche Majestät so schwerlich beleydigen:

Ach!

Ach! erbarme dich, daß ihr böser Will vernichtet, und sie selben der Göttlich ruffenden Gnad unterwerffen; erbarme dich, O MARIA! deren, die in der Gelegenheit auß Boß- oder Schwachheit sündigen, damit sie derselben entfliehen, oder die Göttliche Allgütigkeit ihnen selbe entziehe; erbarme dich, Allerschönste unter den puren Menschen-Kinderen! aller deren, die auf dem Weeg der Tugend wandlen, damit sie nicht durch den Gegenstand ihrer bösen Anmuthungen, oder von den Fall-Stricken deß Teuffels, und seinen Anfechtungen überwunden werden, und von der Tugend weichen; O MARIA! stehe ihnen bey, laß sie unter deiner Gnaden-Obhut streitten und kämpffen, biß sie durch deinen Schutz zum sicheren Port der ewigen Ruhe gelangen mögen. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Fünffter Tag.

O MARIA! du unter allen puren Menschen Kinderen das ähnlichiste Contrafe GOttes, welches niemahlen von der Schönheit seines Erschaffers ausgetretten, sondern jene Zierde der Gnad, welche du in dem ersten Augenblick deiner Empfängnuß, empfangen, allzeit erhalten, und mit tausend und tausend Mitwürckungen dein edliste Seel gezieret, daß sie immerdar ihrem Erschaffer gleichförmiger worden. Ach! gebenedeytiste Frau!

sihe uns an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit, und erbarme dich unser, die wir das Ebenbild GOttes, durch die Sünd in uns verwüsten, und zu Grund richten, O MARIA! eyle zu helffen, und theile aus die Schätz deiner Barmhertzigkeit, uns armen Menschen-Kinderen: seye auch gnädig allen unglaubigen Heyden, Türcken, und Ketzeren, daß sie zum wahren Glauben bekehret werden, zu dem angenehmsten Wohlgefallen GOttes ihres Erschaffers. O MARIA! erwerbe den wahren Glaubigen noch mehrers Liecht deß heiligen Glaubens, auch zu disem Geheimnuß deiner unbefleckten Empfängnuß, damit wir hierdurch zu grösserer Lieb und Hochschätzung angetrieben, dich loben, ehren, und preysen mit allen in dich verliebten Hertzen, hie zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Sechster Tag.

O MARIA! allerheiligiste Jungfrau! die du bist das Wohnhauß der Göttlichen Weißheit, welche Ihro siben Saulen in dir erbauet, darauf zu ruhen, als in der Höhe deß Gnaden-vollen Augenblicks deiner unbefleckten Empfängnuß, in deiner H. Geburt, in deinem vollkommenen Leben in der Reinigkeit deiner Jungfrauschafft, vor, in, und nach der Geburt JEsu, in der Tugend, allwo

wo du ein Spiegel der Heiligkeit allen Ständen worden, in dir als einer Königin der Engelen, und in dem glorwürdigen Liebs-Todt. O! wahrhafftes Hauß GOttes, mit den Saulen der Gnad auferbauet, unterstützet, und zu höchst erhöben, jetzund aber in der Glory jenen Thron besitzend, der deiner Würde gebührt: Ach! was Verwunderung und Freud fasset meine Seel, dich also erhöht anzusehen, bevorab in deiner Güte und Barmhertzigkeit, welche von GOtt in dich geflossen, da du unser nicht vergissest, sondern alle zu Gnaden nimmest, die dich anruffen, so werffe ich mich bey deinem Gnaden-Thron vor deine heiligiste Füß darnider, ruffe, bitte, und seufftze, ach! erhöre und errette mich von allen Gefahren Leibs und der Seelen, jetzt, und in der Stund deß Todts. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Sibender Tag.

O MARIA! du Gnaden-voller Meer-Stern, welcher du schon in dem Augenblick deiner Gnadenreichen Empfängnuß vorgesehen warest, die Finsternussen der Welt durch denjenigen zu erleuchten, welcher auß dir wollte gebohren werden, mit tieffister Demuth falle ich dir zu Füssen, auß der Finstere meines sündigen Hertzens, ruffend, du wollest dich würdigen uns arme Menschen-Kinder JEsu, dem wahren Liecht-Stern aller Heiligkeit zu schencken,

cken, und gleichwie er dich mit einer Uber-maß der Gnaden, und Himmels-Liechter umgeben, also bitte demüthigist, daß nur ein eintziger Schein in die Dunckle unserer armen Hertzen abfalle, damit wir von dem thummen Schlaff unserer bösen Begierden erwachen, an Seel und Leib unbeflecket leben und sterben: O MARIA, du bist ja von GOtt erküsen, deine Hülff zu zeigen denen, welche dich anflehen, nicht unerhört zu entlassen, so erzeige deine Güte; wir bekennen uns aber unwürdig solche zu erfahren, dahero bitten wir, daß alle deine Diener und Dienerinen uns zu Hülff kommen, und mit uns zu deinen Gnaden ruffen, daß du nicht länger verweilest, die Hand deiner Güte auszustrecken, damit wir von dem Schlaff der Sünden erwachen, durch deinen kräfftigen Beystand, ernstlich entschlieſſen GOtt zu dienen, starckmüthig den Feinden begegnen, die uns von GOtt abhalten, und letztlich beständig verharren in GOttes, und deiner Liebe: das gebe durch deine Vorbitt der allmächtig barmhertzige GOTT Vatter, Sohn, und Heiliger Geist. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Achter Tag.

O Schönheit aller Schönheiten, O Göttliches Wunderwerck alles Glantzes der Vollkommenheit! O wie hellscheinend in der Gnad

Gnad ersten Augenblicks deiner unbefleckten Empfängnuß! ich verehre dich in diser Schönheit zu tausend Mäüonen tausend mahlen, und weilen gegen deiner Würde diß alles zu gering, fliehe ich in der Schwachheit meines Unvermögens zu allen H. Engelen, zu allen Heil. Patriarchen und Propheten, welche in der Schönheit deiner unbefleckten Empfängnuß dich loben, und dich in diſem H. Geheimnuß zu verehren verordnet seynd, ja zu deinen liebsten H. Elteren, so ihre Lieb vor dir außgiessen, damit durch die Krafft aller diser Lob und Benedeyung, mein, und aller Menschen Abgang ersetzet werde, insonders deren, die dich nicht kennen, und lieben wollen: Ach! O Maria! daß doch ihre Hertzen erweichet in deiner Lieb zerfliessen, ich aber bekenne vor allem mein Schwach- und Lauigkeit, und sage mit demüthigem Hertzen dich zu loben mit der Bekanntnuß meines Nichts, indem ich dich niemahlen nach Würdigkeit lieben und loben kan, nimme also barmhertziglich auf den wohlmeynenden Willen, und bekräfftige die Liebe in mir, JEsus der die Liebe selbst ist, jetzt, und in der Stund meines Todts. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Neunter Tag.

O Allerheiligiste Jungfrau Maria! du unbefleckter Gnaden-Brunn, in welchem die

die Wasser der Gnaden in einem Ubermaß zu finden: in dem glückseeligisten Augenblick deiner reiniſten Empfängnuß, allwo der himmliſche Vatter ſeine Allmacht, das ewige Wort ſeine Weißheit, und der Heilige Geiſt ſeine Liebe erzeigt: O Maria! mit Million Million Liebs-Hertzen, die von GOtt ſelbſt gegen dich in Lieb brinnend, mit unendlichen Liebs-Seufftzeren, mit unzahlbahren Liebs-Affect und Würckungen entzündet, verehre ich dich heutigen Tags, als die reiniſt- und heiligiſte Archen deß Bunds, in welcher GOTT von dem Augenblick an deiner Empfängnuß geruhet; Seye derowegen, O heiligiſte Jungfrau! abermahlen gelobt, geehret, und geprysen mit allen Heiligen, und Heiliginnen GOttes, inſonders der Heiligen Apoſtlen, Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen, welche inner dich benedeyen, und deinem Gnaden-Schutz die gantze Catholiſche Kirchen, alle Geiſt- und weltliche Häupter derſelben, auch alle Ordens-Ständ, und Geiſtliche Verſammlungen anbefehlen, damit die Göttliche Gebott, die heilige Gelübd und Regeln, nach aller Beruff gehalten, und vollzogen werden, zum angenehmſten Wohlgefallen, und ewiger Glorificierung GOttes, zu Vermehrung deiner Ehr, zum allgemeinen Wohlſtand der Chriſt-Catholiſchen Kirchen. O Maria! erzeige dich Maria, laß uns deine Gnaden genieſſen, die

wir

wir demüthigist unter deinen Schutz fliehen, jetzt, und in der Stund deß Todts. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Beschluß.

O Maria! reiniste Lilien unter den Dörneren, welche du vom ersten Augenblick deiner unbefleckten Empfängnuß, biß in den Todt, Mackel-rein verbliben, und dich die Dörner der Sünd nicht berührt! mit tieffister Demuth wirffe ich mich dir zu Füssen, und bitte flehentlich, du wollest mein, und alle Hertzen, die dich zu lieben verlangen, und diese Lieb durch stäten Fleiß zu bezeugen begehren, rein erhalten, erzeige deine machtige Gnadens-Hand, damit die wider uns streittende Sünd und Gefahren unseren Seelen nicht schaden, auch durch deinen kräfftigen Beystand mehr und mehr in Göttlicher, und deiner Lieb zunemmen, insonders unser Gedachtnuß mit heiligen Gedancken erfüllet, der Verstand, in Erkanntnuß deß Geheimnuß deiner unbefleckten Empfangnuß erleuchtet, und der Will zu aller Lieb bewogen werden; unsere fünff Sinn, vor allem Vorwitz und Sinnlichkeiten bewahret, und alle unsere verkehrte Neigungen stats abgetödtet, damit wir hierdurch fähiger werden, dir, O unbefleckte Lilien! in etwas gleichförmig zu werden und durch dise Gleichförmigmachung auch das göttliche Ebenbild in uns hervor gebracht

werde, damit wir in der Stund deß Todts deſto zuverſichtlichere Hoffnung haben, von dem jenigen mit Gnaden aufgenommen zu werden, deme wir durch dein mächtigen Beyſtand, uns befliſſen gleichförmig zu werden; O Maria! Du kanſt uns bey GOtt diſes außwürcken, in deine Güte hoffen wir, in deine Gnaden vertrauen wir, in deinem Schutz leben und ſterben wir, das verleyhe die unendliche Barmhertzigkeit GOttes. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Kurtze Tag-Zeiten,

Für das Feſt

Der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ.

Zur Metten.

℣. MEine Lefftzen öffnet euch,
Frölich anzufangen.
℟. Seh't Mariam Gnadenreich,
die ohne Sünd empfangen.
℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.
℟. Deine Augen zu mir wend,
und die Feind vertreibe.

GOtt

℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geist-Persohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit:
jetzt und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt, O Königin
Himmels und der Erden,
Bitt für uns O Herrscherin!
daß wir seelig werden.
Jungfrau unversehrt und rein,
über all' Jungfrauen,
Morgen-Stern, mit Gnaden-Schein
wollest uns anschauen;
Bist erwählt von Ewigkeit,
daß du sollest werden
Mutter GOttes in der Zeit,
hier auf diser Erden:
Und darum hat dich dein Kind
also benedeyet,
Daß du auch von Adams-Sünd
bleibest gantz befreyet.
℣. GOtt hat sie sonders außerwählt.
℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.
℣. O Unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, Herrscherin der gan-

ßen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwürffest, sihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, also im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nemlich unsers HERRN JEsu Christi, der mit dem Vatter und Heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe:
℟. Deine Augen zu mir wend,
und die Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geist-Persohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit. Amen.

Lob-

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt O schönes Hauß,
herrlich aufgeführet,
GOttes Weißheit dich durchaus
köstlich hat gezieret.
Sieben Saulen zu der Zier
seynd alda gesetzet,
Adam hat da kein Quartier,
all's ist unverletzet.
Himmels-Porte, Jacobs-Stern,
Frau der Engel-Schaaren;
Lebens-Mutter, laß von fern
uns dein Hülff erfahren.
Als ein Kriegs-Heer stelle dich,
unsrem Feind entgegen:
Und erhalt uns sammentlich
GOttes Hülff und Seegen.

℣. Er hat sie in dem Heiligen Geist erschaffen.

℟. Und hat sie über alle seine Werck außgegossen.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℣. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwürffest, sihe mich an mit deinen barm-

barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, also im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nemlich unsers HERRN JEsu Christi, der mit dem Vatter und Heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe:

℟. Deine Augen zu mir wend,
und die Feind vertreibe.

℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geist-Personn:

℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Gesang.

ACh deß Bunds von GOTT gemacht,
Thron deß Salomonis,

Regen-

Regenbog der Fried gebracht,
Staab deß Aaronis:
Busch von Feuer und Wunder-Schein,
Fell deß Gedeonis,
Thor geöffnet GOTT allein,
Hönig-Flad Samsonis.
Weilen du dann GOttes Sohn
hast so sehr gefallen,
Daß er dich für seinen Thron
hat erwählt vor allen,
Wolt es ja geziemen sich,
Daß er auch vor allen
Dich behüt, und lasse dich
Nicht in d'Erb-Sünd fallen.

℣. Ich wohne in der Höhe.

℟. Und mein Thron ist in der Saul der Wolcken.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwürffest, siehe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig ver-

ehre, also im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nemlich unsers HErrn JEsu Christi, der mit dem Vatter und Heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. Frau, zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.

℟. Deine Augen zu uns wend,
und die Feind vertreibe.

℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geist-Persohn.

℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Gesang.

TEmpel GOttes, Engel-Freud,
keusch und rein im Leben,
Wurdest Mutter mit der Zeit,
Jungfrau bleibst darneben;
Trost in aller Traurigkeit,
Garten voll der Freuden,

Ceder-

Ceder-Baum der Reinigkeit,
starcker Palm im Leyden.
Als ein geistlich's Gut bist werth,
daß du benedeyet,
Und vor Evä Sünd auf Erd
bleibest hoch befreyet.
GOttes Stadt schönst außgeziert,
Jungfrau voll der Gnaden,
Lilien so gen Aufgang führt,
frey von allem Schaden.
℣. Wie ein Lilie unter den Dörneren.
℟. Also mein Geliebte unter den Kinderen Adams.
℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unseres lieben HErrn JEsu Christi, Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand velassest, und niemand verwürffest, siehe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, also im künfftigem Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nemlich unseres HERRN JEsu Christi, der mit dem

Vatter

Vatter und Heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. Frau, zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.

℟. Deine Augen zu mir wend,
und den Feind vertreibe.

℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
Und der Heilig'n Geist-Persohn:

℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt, O Zuflucht-Stadt,
da ist Hülff zu finden.
Thurn den David bauet hat,
hilff uns überwinden.
Dich wolt GOtt in Mutter-Leib
von der Erb-Sünd retten;
Dann du bist das jenig Weib,
so die Schlang zertretten.
Abisa obwohl sie schön,
muß sie dir doch weichen.

Auch

Auch zuruck muß Judith steh'n,
ist nicht deines gleichen.
Rachel dessen Mutter ist,
der ein Land verweset,
Deine Leibs-Frucht JEsus Christ
hat die Welt erlöset.

℣. Du bist gantz schön mein Geliebte.
℟. Und die Erb-Mackel wird an dir nicht gefunden.
℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwürffest, sihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erbange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, also im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad desselben, den du Jungfrau gebohren hast, nemlich unsers HERRN JEsu Christi, der mit dem Vatter und Heiligen Geist regieret in vollkommner Dreyfaltigkeit, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.
℣. Deine Augen zu mir wend,
und den Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vätter, und dem Sohn,
Und der Heilig'n Geist-Persohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit, Amen.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt du Sonnen-Uhr,
die zuruck ist gangen,
Dises ware ein Figur,
die du GOtt empfangen:
Der die menschliche Natur
hat an sich genommen,
Daß ich neue Creatur
könt in Himmel kommen.
Weil du solst sein Mutter seyn,
bist ohn Sünd empfangen:
Als die Morgen-Röth herein,
vor der Sonn aufgangen.

Unter

Unter Dorn ein Lilien bist,
haſt die Schlang zertretten,
Schöner als der Mond schön ist,
wolleſt für uns betten.

℣. Im Himmel hab ich ein ewiges Liecht erschaffen.

℟. Und hab das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsamb bedecket.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin der gantzen Welt, die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwörffeſt, ſihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und verlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HERRN JEſu Chriſti, der mit dem Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommner Dreyfaltigkeit, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet

℣. Lasset uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Bitt Maria, daß dein Sohn
uns sein Gnad woll senden:
℟. Uns verzeyhe, und verschon,
auch sein Zorn woll wenden.
℣. Frau, zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.
℟. Deine Augen zu uns wend,
und die Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geist-Persohn.
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt, O Jungfrau rein,
die du GOtt versöhnet:
Dero Haupt mit Sternen-Schein
um und um gecrönet.
Bist du nächst bey GOttes Thron,
wie es sich gebühret,
Dich mit Gold-Stuck hat dein Sohn
Königlich gezieret.
Deine Schooß ein Zuflucht ist
aller der Betrübten,
Und ein Himmels-Porten bist
der in GOtt Verliebten.

Alls was kranck und elend ist,
wird von dir ang'nommen,
Ey so bitt, daß wo du bist,
wir dahin auch kommen.

℣. Dein Nahm, O Maria! ist ein ausgegossenes Oel.

℟. Deine Diener haben dich über die massen geliebet.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiste Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwürffest, sihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, also im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nemlich unsers HERRN JEsu Christi, der mit dem Vatter und Heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zum Beschluß.

DJe Lob-Sprüche nimme an,
Mutter voll der Gnaden,
Unser Bitten höre an,
b'hüte uns vor Schaden,
Daß wir unbefleckt und rein
geh'n die Himmels-Strassen,
Sonders wann wir sterbend seyn,
woll'st uns nicht verlassen.

Antiphon. Diß ist der Staab, in welchem kein Ast der Erb-Sünd, und keine Rinde der würcklichen Sünd zu finden ware.

℣. In deiner Empfängnuß, O Jungfrau! bist du unbefflecket gewesen.

℟. Bitte für uns den Vatter, dessen Sohn du gebohren hast.

Gebett.

O GOtt! der du durch der heiligen Jungfrauen Maria allerreinuste Empfängnuß deinem lieben Sohn ein würdige Wohnung bereitet hast; Wir bitten dich, daß wie du

durch

durch die Vorsehung deß Leydens und Sterbens ihres lieben Sohns, sie von der Erb-Sünd hast vorbehütet, also auch uns durch ihre heilige Fürbitt gantz rein zu dir kommen lassest. Durch eben denselben unseren HErrn JEsum Christum, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaney von der unbefleckten Empfängnuß Mariä

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser
O Heilige Maria! die der himmlische Vatter, als seine Töchter, ohne Macul hat außerkohren. Bitt für uns.
O Maria! die der Sohn GOttes, auß allen Menschen als seine Mutter, ohne Macul hat bewahret. Bitt für uns.

O Maria! die der Heilige Geist, als seine Braut ohne Macul, mit sonderbaristen Gaaben hat gezieret,

O Maria! du verschlossener Garten, zu welchem kein Eingang der Schlangen jemahls eröffnet gewesen ist,

O Maria! du reines und unbeflecktes Erdreich, dessen gebenedeyte Frucht das Heyl der gantzen Welt hervor gebracht hat,

O Maria! du heiliges Hauß, dessen Grund nicht auf einen sandigen Boden der Erb- oder anderen Sünd, sonderen auf köstliche Grund-Stein der Unschuld und Reinigkeit geleget ist,

O Maria! du lebendige Arch deß Bunds, so auß unwurmstichigem Holtz gestaltet, und mit dem reinisten Gold bedecket ist worden,

O Maria! die du ein auß schneeweisisten Helffenbein gebauter Thron deß wahren Salomonis bist,

O Maria! du heiliger Tempel, in den allein der höchste Priester, nach der Ordnung Melchisedech ist eingangen,

O Maria! du hell-glantzende Morgen-Röth, welche die Sonn der Gerechtigkeit also bescheinen, daß keine Sünd mit einigem Gewülck das Liecht hat verfinsteren mögen,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du Spiegel ohne Macul, allzeit scheinend und glantzend, den kein Unrath hat mögen beflecken, Bitt für uns.
O Maria! du Wunder-schöne Rosen von Jericho, so ohne Dorn der Erb-Sünd hervorkommen, bitt für uns.
O du unbefleckte Mutter GOttes, bitt für uns.
Von aller Gefahr, erlöse uns durch deine Fürbitt.
Von bösen Anfechtungen,
Von aller Schuld und Straff der Sünden,
Von aller Unreinigkeit und Zundel der Erb-Sünd,
Von allen bösen Begierlichkeiten,
Von allen unordentlichen Neigungen,
Von der Blindheit deß Verstands,
Von Hartnäckigkeit deß Willens,
In der Stund unsers Todts,
Am Jüngsten Gericht,
Durch deine unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine allzeit befreyte Unschuld,
Durch die im ersten Augenblick dir eingegossene Wissenschafft,
Durch deinen allerersten inbrünstigen Liebs-Seuffzer,
} Erlöse uns durch deine Fürbitt.
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns Maria.
Daß du unseren Verstand erleuchten wollest, wir bitten dich, erhöre uns Maria.

Daß du unseren Willen in Göttlicher Liebe anzünden wollest,
Daß du den inwendigen Streitt in uns zum Frieden bringen wollest,
Daß du uns die Gnad erbitten wollest, damit all unsere Begierden zur grösseren Ehr GOTTES allzeit gerichtet seyn,
Daß du uns zu einer wahren, der Seelen und deß Leibs Reinigkeit helffen wollest,
Daß du uns ein bußfertiges Leben, einen seeligen Todt, und denen glaubigen Seelen die ewige Ruhe erbitten wollest,
O unbefleckte Mutter deß Heylands,
} Wir bitten dich, erhöre uns Maria.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O JEsu.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vatter unser Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Seye ingedenck, O allgütigiste Jungfrau MARIA! daß von allen Zeiten her nicht seye erhöret worden, daß ein eintziger Mensch, so seine Zuflucht zu dir genommen, deine Hülff angeruffen, und umb deine Fürbitt gebetten, von dir seye verlassen worden. Durch solches Vertrauen komme ich auffgemunteret, und nimme meine Zuflucht zu dir, O Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlösers! mit Seufftzen, und Wehklagen lige ich vor deinem Angesicht, inbrünstig bittend: du wollest mein demüthiges Wort, O Gebährerin deß Worts, nicht verschmähen, sonderen mich Armseeligen unter deinen Mütterlichen Schutz, unschuldig leben, und heilig sterben lassen. Amen.

℣. O Frau, nachdem du unser Bitt
Hast gnädiglich vernommen:
℟. Hör unser G'schrey, verwirff es nicht,
Und laß es zu dir kommen.

Gebett.

MAria! Himmels-Königin,
Und GOttes Sohns Gebährerin,

Auch unser Frau und Herrscherin,
Der Sünder Trost und Helfferin.
Weil du erhöreſt jedermann,
Mit Gnaden-Augen sieh mich an,
Und bitte JEsum deinen Sohn,
Daß er barmhertzig mir verschon.
Und gütig meine Sünd verzeyh,
Zur Buß sein Hülff und Gnad verleyh,
Daß wie ich dein Empfängnuß ehr,
Er durch dieselbe mich erhör,
Und nemm mich in die Himmels-Freud,
Und heiligmachend Seeligkeit.
Erhalt mir diß von JEsu Christ,
Als der von dir gebohren ist:
Der mit dem Vatter, und dem Geist,
Wie uns der wahre Glaub anweist,
Ein GOtt in der Drey-Einigkeit,
Regiert in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O liebe Frau mir gnädig sey:
℟. Erhör mein Bitten und Geschrey.
℣. Last uns GOtt preysen diser Zeit.
℟. Sagt: GOtt sey Danck in Ewigkeit.
℣. Der Seelen all erbarm sich GOtt,
℟. Die in dem Fegfeur leyden Noth.

Meine Hertz soll ein Kirch auff Erden
Iesu und Maria werden.

Zusatz.

Mündliche Gebetter und Litaney Für das Fest

MARIA von Schnee

genannt.

Den 5. August.

Anmuthungen.

1. SEye gegrüsset MARIA! du himmlischer Thau! falle! falle in das innerste meines Hertzens, erkühle die schädliche Brunst der eigenen Liebe, und zeichne dir gnädigist das Orth auß in meinem Hertzen, allwo du willst geehret und geliebet werden.

2. Seye gegrüsset MARIA! du Porten deß Himmels! die durch dich eingehen, werden Weyde finden. Ich tringe mich auch hinein, nicht vermessentlich, sonderen in dich vertrauendt.

3. Seye gegrüsset MARIA! du Berg'wiserin der Irrenden! wer dich anruffet, wird deiner Antwort theilhafftig, mit Erlangung verlangter Gnad. Ich eröffne mein Hertz, und ruffe: MARIA hilff! laß mich nicht irrgehen, oder verführet werden, auf dem Weeg

deß Heyls, worauf ich mich auß Liebe deß Schnees deiner Reinigkeit, begeben habe.

4. Seye gegrüsset MARIA! du mein Alles nach GOtt! niemand wird seelig, den du verachtest, und niemand gehet zu Grund, der deine Gunst geniesset. Ach gibe mir, daß ich dir lieb seye, deine Gnad habe, und von dir barmhertzig angesehen werde, nicht wegen meiner, sondern wegen deiner selbst, damit also du in deiner Gnad gegen mir Armseeligen, desto mehr geehret, und gepryfen werdest.

5. Seye gegrüsset MARIA! du höchstes Zihl, zu deme ich nach GOtt alles richte, was ich verrichte. Ich will leben dich zu lieben; ich will sterben, damit auch mein Todt dir bezeuge, wie hoch, wie groß, diſes nichtige Geschöpff dich schätze, und dich ewig zu preysen verlange.

Gebett.

GEgrüsset seyest du MARIA! voll der Gnaden! der HErr ist mit dir, du werthe Mutter deß HErrns! du herrlicher Saal des ewigen Friden-Fürsten; du edler Paradeyß-Baum, welcher die rechte, gebenedeyte, und lebendigmachende Frucht getragen hat; du goldene Arch, darinnen das wahre Himmel-Brod gelegen ist; du liechter Morgen-Stern, der du uns die Sonne der Gerechtigkeit gezeiget, und gnädig aufgehen gemacht

hast; du Jungfräuliche Erden, auß welcher uns das Heyl der Welt hervor gesprossen ist. Seye gegrüsset du Gebenedeyte! seye gegrüsset du Erleuchte! seye gegrüsset du fürtrefflicher Tempel der Göttlichen Glory! seye gegrüsset du heiliger Palast deß Königs aller Königen! seye gegrüsset du Erwählte von GOtt, ehe dann du gebohren wareſt! seye gegrüsset, du Mutter deß unzergänglichen Lebens! seye gegrüsset du himmlische Hütten der Sonnen der Gerechtigkeit! seye gegrüsset du Zierd aller Propheten, und Patriarchen! Gebenedeyet bist du unter denen Weiberen, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus, der in dir, als in einem himmlischen Hauß und Wunder-reinen Tempel, will geehret werden; ach lasse mich eine ewige Kirchen-Magd diſes GOttes-Hauß seyn, und in deinen Diensten heilig leben und seelig sterben. Amen.

Weiß und Manier sich selbsten, sambt allem dem Seinigen, der Mutter GOttes Testaments-Weiß zu verschreiben.

Allerheiligiste, und würdigiste Mutter meines GOttes, mein gnädigiste Frau, und allerhöchste Königin! Ich N. N. deine unterthänigiste Dienerin, Lieb- und Leib-eigne, erwähle

dich

dich außtrucklich, auß gantzem Hertzen, gäntzlich, und allein zur Erbin, über alles, was ich jemahlen Gutes gethan, geredt, gedacht und was ich Widerwärtiges gelitten, es seye hernach innerlich, oder äusserlich, geistlich, oder leiblich, so wohl das Vergangene, als das Gegenwärtige, und Zukünfftige betreffend, welches ich mit Mund und Hertzen, in Gegenwart GOttes, und aller Heiligen, welche ich hierüber zu Zeugen nemme, als eine unwiderruffliche Schanckung gut heisse, und bekräfftige, ohne daß sie von jemand anderen könne cassiret, aufgehoben, noch durch einigen Codicill oder Anhang verhinderet werden. Ich ernenne dich auch, und setze dich zur Erbin meiner Seel, und meines Leibs, meines Hertzens, meines Lebens, und meines Todts, und bitte dich allerunterthänigist, meine allerheiligiste Mutter und Frau! du wollest mir beystehen, und für das jenige Sorg tragen, was ich dir als einer Erbin, eigenthumlich verschreibe. Beynebens begehre ich so inständig, als mir immer möglich, du wollest deinem liebsten Sohn, dise arme Verlassenschafft præsentiren, und aufopfferen, damit er auß Liebe zu dir, sich würdige, dises mein Werck, und Verschreibung, ihme gefallen zu lassen, es anzunemmen, und dasselbe unter den Gewalt und Herrschafft seiner unendlichen Güte zu stellen. Ich zweifle im geringsten nicht, er werde es, weilen solches

von

von deiner Mütterlichen Hand herkommet, für einen köstlichen Schatz annemmen. Dise Gnad dann erwarte ich von deiner Milde und Gütigkeit, ach verlasse doch nicht, mich Arme, Elende, und Armseelige!

O ihr Heil. 9. Chör der Englen! O alle Heilige deß himmlischen Paradeyß! insonderheit welche am meisten beliebet seynd bey jener grossen Frauen, welche ich heut zu meiner Erbin eingesetzet, euch nemme ich zu Zeugen dises meines Testaments; und bitte euch demüthigist, ihr wollet mir am Tag deß Göttlichen Gerichts, vor GOtt, und seiner liebsten Mutter beystehen, wann meine Feind villeicht einige Prætension von meinen Gedancken, Worten, oder Wercken hätten, als welche alle unwiderrufflich aufgeopfferet, und geschencket seynd der Mutter meines GOttes. Unter dessen aber, erhaltet meiner Seel, welche so vil ihr mitgetheilte Gaaben, und Gnaden so liederlich verschertzet, und verschwendet hat, eine vollkommene Reu und Leyd über alle ihre Sünden, wie auch, daß sie innerlich, und äusserlich also beschaffen seye, wie es GOTT will, und verlanget: erlanget mir beynebst, alle jene Tugenden, welche vonnöthen seynd zu meiner Vollkommenheit, und zu Vermehrung der Erbschafft der allerseeligisten Jungfrauen, meiner allergnädigisten Frauen. Saget ihr: wann ich dise ihre Erbschafft vermehren könte, mit so vilen guten

Wer-

Wercken, und fürtrefflichisten Tugenden, so vil Stern am Himmel, Sand-Körnlein am Ufer deß Meers, Staublein an der Sonnen, als vil Gräßlein auf denen Wisen, Blättlein an denen Bäumen, so vil Creaturen seynd, welche das Leben haben, und nicht haben, welche gewesen, welche seynd, und seyn werden, biß zu End der Welt, so wolte ich es hertzlich gern, ja mit Freuden thun, und mich für höchst glückseelig achten, daß ich einer so vollkommenen Frauen zu lieb, gearbeitet hätte. Diſes ist mein außtrücklicher Will, und zu Urkund alles deſſen, was ich oben gemeldet, unterschreibe ich meinen Nahmen NN. mit dem kostbarlichen Blut JEsu Christi, und versigle diſes mein Testament, mit dem Sigill und Pettschafft der offenen Seithen-Wunden meines Erlösers, und Heylands. Amen.

Litaney,

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heil-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt erbarme dich unser.
Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter der Lebendigen,
Du Mutter der schönen Liebe,
Du Mutter der Heil. Hoffnung,
Du Paradeyß deß Wollusts,
Du Baum deß Lebens,
Du Stadt der Zuflucht,
Du Verlangen der ewigen Bühel,
Du Adler deß Lebens,
Du Schild aller, die in dich hoffen,
Du Tabernackel GOttes,
Du Leiter Jacobs,
Du Spiegel ohne Mackel,
Du Gnaden-Thron deß Allerhöchsten,
Du Ruthen Moysis,
Du brennender, und unversehrter Dornbusch,
Du Fell Gedeonis,
Du Heiligthum GOttes,
Du Herrlichkeit Jerusalems,
Du Thron Salomonis,
Du verschlossner Garten,
Du versigelter Brunnen,
Du Brunnen deß lebendigen Wassers,
Du Weib mit der Sonnen bekleidet,
Du Schöne, wie der Mond,
Du auffgehende Morgenröthe,

Bitt für uns.

Du Lilien unter denen Dörneren, bitt für uns.
Du Altar deß Rauch-Opffers, bitt für uns.
Du Trieffendes Hönig-Thau, bitt für uns.
Du Königlicher Sitz der Glory GOttes, bitt für uns.
Von allem Ubel, erlöse uns durch deine Fürbitt.
Von aller Sünd,
Von einem unversehenen bösen Todt,
Von lüstigen Versuchungen der Welt, und deß Fleisches,
Von allen Anfechtungen deß Teuffels,
Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweiflung,
Von dem Ansehen der erschröcklichen Gesichter und Teuffels-Gespenster, im letzten Todes-Kampff,
Von dem ewigen Todt,
Durch dein unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine Gnadenreiche Geburt,
Durch deinen Heil. Nahmen Maria,
Durch deine Aufopfferung im Tempel,
Durch deine wunderbarliche Verkündigung,
Durch deine Reinigung,
Durch deine liebreiche Heimsuchung,
Durch deine Schmertzen,
Durch deine Freuden,
Durch dein mildreiches Mütterliches Hertz,

Durch deine glorwürdigiſte Himmelfarth, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
O Mutter GOttes! wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir offt an den Todt, und die darauf folgende Ewigkeit gedencken,
Daß wir das gute, ſonderlich aber die Buß, nicht auf die letzte Zeit des Lebens aufſchieben,
Daß wir mit Betten, und Allmoſen geben, uns gute Freund bey GOtt machen, die uns in die ewige Tabernackel aufnemmen,
Daß wir die Vätterliche Anordnung GOttes in Abforderung von diſer Welt, mit Freuden, und reſignirtem Gemüth annemmen,
Daß wir bey geſunder Vernunfft, das Geſchäfft unſeres Heyls, in guten Stand und Sicherheit ſetzen,
Daß uns GOtt eine wahre gründliche Erkanntnuß aller unſerer Sünden verleyhe,
Daß wir mit wahrer Reu, bußfertigem zerknirſchten Hertzen, alle unſere Sünden und Mißhandlungen, aufrichtig beichten, und ſchmertzlich beweinen,
Daß wir die Prieſterliche Abſolution und Ledigſprechung von unſeren Sünden würdiglich empfangen,
Daß wir uns eines vollkommenen Ablaß,

theilhafftig machen, und nichts von der Straff abzubüssen in jene Welt tragen,

Daß wir den zarten Fronleichnam Christi JEsu, als eine Weeg-Zehrung zum ewigen Leben samt der letzten Oelung, würdig, andächtig, und mit erforderlicher Vorbereitung, empfangen,

Daß GOtt mit seinem Trost, und himmlischer Erquickung, unser biß in Todt geängstigtes Hertz heimsuchen wolle,

Daß uns in letzten Zügen, alle liebe Heil. Engel, und Ertz-Engel beystehen, und wider die böse Geister beschützen wollen,

Daß uns alle Heil. Patriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen, Wittfrauen, absonderlich Monath-Heilige, und andere sonderbare Patronen, zu Hülff kommen, und mit ihrer Gegenwart trösten wollen,

Daß die Umstehende bey unserem End eyfferig für uns betten,

Daß uns GOtt das Gehör, und den Verstand biß an unser End erhalte, und durch Göttliche und Priesterliche Einsprechungen, unsere hartbetrangte Seel stärcke,

Daß wir an unserem End die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe, fleißig und öffters üben,

Daß

Wir bitten dich erhöre uns.

O Maria.

Daß wir in Christlicher Gedult, in gäntzlicher Gleichförmigkeit, und Vereinigung unsers Willens mit dem Göttlichen, und in standhaffter Ubertragung unserer Schmertzen, biß an das End verharren,

Daß der Beicht-Vatter gleich vor unserem Hinscheyden, uns die Absolution von allen unseren Sünden, und den Priesterlichen Seegen mittheile,

Daß wir mit offt erwecktem Hertz-kindlichen Vertrauen, in die Hand deß Himmlischen Vatters unseren Geist befehlen,

Daß uns GOtt eine glückseelige Stund und Zeit, zu unserem letzten End beschere,

Daß wir in dem letzten Athem, die heylwerthiste Nahmen JEsus und Maria, wo nicht mit dem Mund, doch in dem Hertzen außsprechen und anruffen,

Daß der ankommende Göttliche Richter, in unserem Particular-Gericht, mit dem ersten Anblick uns erfreue,

Daß Christus über uns arme Sünder ein gnädiges Urtheil fälle,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt; verschone unser, O HErr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt; erhöre uns, O HErr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt; erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

Christe, höre uns.
Christe erhöre uns.

Vatter unser Ave Maria ꝛc.

Gebett.

HEilige Maria, Mutter meines Erlösers JEsu Christi, die du empfangen worden ohne Mackel der Erbsünd, bitte für mich jetzt, und in der Stund meines Todts, bitte um meine Bekehrung, lasse dir befohlen seyn das eintzige und gröste Geschäfft meines ewigen Heyls. Stehe mir bey, in allen meinen Verrichtungen, trage für mich eine Mütterliche Sorg in allen Begebenheiten, seye allzeit mein Trost, beschütze mich in allen Gefahrlichkeiten Leibs und der Seelen; in dich setze ich all mein Vertrauen, O Mutter der Barmhertzigkeit! die du niemahlen gehabt hast einige Mackel der Sünd. Du bist gantz schön Maria, und kein Mackel ist an dir. Amen.

Tugend-

Tugend-Ubungen
Für diſes Feſt

1. MOrgens da auffſteheſt, Abends ehe du ſchlaffen geheſt, und abſonderlich vor du auß dem Hauß geheſt, knye nider, und befehl dich der Mutter GOttes, auf folgende, oder dergleichen Weiß: O MARIA! meine großgebiethende Frau, und allerliebſte Mutter! zur Zeugnuß meiner Treu, und daß ich dir eigenthumlich zugehöre, ſchencke ich dir meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, und Hertz, ja mich ſelbſten gäntzlich, diſen Tag hindurch, ja die gantze Zeit meines Lebens, will ich dein ſeyn, beſchütze mich als ein Gut, ſo dir zuſtändig iſt. Unter Tags widerhole diſen Pact auf folgende Weiß. O Frau! O Mutter! Seye eingedenck, daß ich dir zugehöre, beſchirme mich als ein Seel, welche dein iſt.

2. Wohne heut den gantzen Tag in der Geſellſchafft Mariä, verrichte alle deine Ubungen in dero Gegenwart, frage ſie umb alles, thue nichts ohne ihren Rath, fange nichts an, du habeſt ihr es dann anbefohlen, laſſe dir ihre Bildnuß eine Zuflucht ſeyn in allen Sachen.

3. Bey jedem Ringlein deß Roſenkrantzes, erwecke einen Act der Tugend zu MARIA.

4. Bezeuge, daß du lieber woltest in der

Höll seyn, als die mindiste Verminderung der Ehr MARÆ ansehen oden gedulten.

5. Wünsche aus Liebe MARIÆ zu sterben, und alles zu leyden.

6. Alle Stund spriche in kindlicher Lieb und Vertrauen: Gelobt seye MARIA! geliebt seye MARIA. O MARIA! wann werde ich dich einmahl sehen.

7. Zu Ehren der Mutter GOttes, gibe heut einem Armen ein Allmosen, und bitte dardurch um einen glückseeligen Todt.

8. Übe heut ein absonderliches Werck der Demuth.

9. Verrichte ein Bußwerck, und casteye dein muthwilliges Fleisch, entweders mit Fasten, und Abbruch von einer beliebigen Speiß, oder mit Gebrauch eines Cilicium oder Geissel, bitte dardurch um den Beystand MARIÆ, in denen Versuchungen.

Mündliche Gebetter, und Litaney Für dieses Fest

Des Heiligen Scapuliers.

Den 16. Julii

Anmuthungen.

1. SEye gegrüsset MARI! du Zierde des Bergs Carmeli! denen die nach deiner Beschirmung trachten, ertheilest du das Kleid

P. 486.

Ich frag Mariæ Liebereÿ
Zum Zeichen das ich gantz ihr seÿ.

Kleid deß Heyls; ach! bedecke doch meine Verdienst- und Tugendlose Bloßheit, mit dem Gnadenreichen Schutz-Mantel deines Beystands, deiner Hülff, deiner Beschirmung.

2. Seye gegrüsset MARIA! du Helffenbeinener Thurn, du gibest Freyheit denen, die sich dir gefangen geben, und zu deinen Diensten verpflichten, O glückseelige Verbindnuß! zerreisse die starcke Band, mit denen mich mein verderbte Natur, das Fleisch, und die Welt, suchen in den Abgrund zu ziehen, so will ich Lob-singen deinem Nahmen, und unter deinem heiligen Schutz-Mantel, als deine Leibeigne, mich erfreuen.

3. Seye gegrüsset MARIA! du Glory Jerusalems! Ehr, und Herrlichkeit ist in deinem Hauß, dann deine Haußgenossene seynd doppelt bekleidet; äusserlich mit dem Zeichen deiner Gnad, innerlich mit der Wahrheit. Ich verlasse dise Stadt Jerusalem, deine Heil. Carmelitische Gesell- oder Bruderschafft nicht mehr; dises ist mein irrdisches Jerusalem, worinnen ich der künfftigen ewigen Anschauung GOttes, mit Vertrauen erwarte.

4. Seye gegrüsset MARIA! du Freud Israel! deine Kleider riechen von Myrrhen, und köstlichen Specereyen, du Stärcke der Schwachheit deren, welche sie mit Andacht und keuschem Hertzen verehren, und beständig an ihrem Leib tragen. Ach verschaffe, O Mut-

ter! daß ich mit disem Kleyd, als dein Kind, und Schäflein Christi, dessen wahren guten Geruch allzeit auf diser Welt von mir geben, und auch mit mir in Himmel bringen möge!

5. Seye gegrüsset MARIA! du Ehr deines Volcks, seelig seynd, die dir dienen, vor dir stehen, und deine Weißheit, und Verheissungen hören. Ich lege mich zu unterist unter alle, und sage: unter deinem Gnaden-Kleid: O Frau! ich bin nicht würdig, daß ich für eine aus denen Deinigen erkennet, und gehalten werde.

Litaney.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Maria! du auserwählte Tochter deß Himmlischen Vatters, bitt für uns.
O Maria! du würdigiste Mutter GOtt des Sohns, bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du wohlgezierte Gespons GOtt des Heiligen Geists,
O Maria! du edle Tochter der Patriarchen, der Propheten, und Königen,
Du reiniste Jungfrau über alle Jungfrauen,
Du gebenedeyte Frau über alle Frauen,
Du höchste Himmels-Königin,
Du herrlicher Stuhl der Weißheit,
Du wunderbarliche Ruth Jesse,
Du Mutter des wahren Salomonis,
Du leuchtender Morgen-Stern,
Du wohlriechende Rosen von Jericho,
Du Unterweiserin der Gelehrten,
Du Mutter der Barmhertzigkeit,
Du Jungfrau voll der Gnaden,
Du allerfruchtbariste Gebährerin
Du unvergleichliche Jungfrau,
Du allerdemüthigste Magd des HErren,
Du sorgfältige Martha,
Du reiniste Magdalena,
Du allergetreuiste Liebhaberin Christi,
Du allerangenehmste Creatur GOttes,
Du gewaltige Fürsprecherin,
Durch deine unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine Gottsförchtige Jugend,
Durch deinen unsträfflichen Wandel,
Durch deine reine Gedancken,
Durch deine vernünfftige Wort,
Durch deine gottseelige Werck,

Bitt für uns arme Sünder.

Durch das Gelübd deiner ewigen Jungfrauschafft,
Durch deine wunderbarliche Empfängnuß des Sohns GOttes,
Durch deinen Mütterlichen Schmertzen wegen deines verlohrnen Sohns,
Durch deine andächige Betrachtung der vier letzten Dingen,
Durch dein fleißiges Zuhören des gepredigten Evangelii.
Durch dein grosses Mitleyden mit denen verstockten Juden,
Durch alle Lieb und Betrübnuß, so du wegen Christo deinem Sohn empfangen,
Durch die himmlische Cron, mit welcher du über alle Heilige gecrönet, erhöhet, und geehret wirst,
JEsu Christe, du Sohn GOttes, und Mariä, erbarme dich unser.
JEsu Christe, von Maria der Jungfrauen, empfangen und gebohren, erbarme dich unser.
JEsu Christe, du übergebenedeyte Frucht des würdigen Tempels, und unbefleckten Leibs Mariä, gibe uns den Frieden.

Bitt für uns, arme Sünder.

Gebett.

Seye gegrüsset, O Maria! du Zierde des Bergs Carmeli, denen die nach deinen Schirm trachten, ertheilest du das Kleid des

Heyls.

Heyls. Ach! bedecke doch meine Verdienst- und Tugendlose Bloßheit, mit dem Gnadenreichen Schutz-Mantel deines Beystands, deiner Hülff, und Beschirmung, und führe mich nach meinem Tod in das Hauß der ewigen Glory, und Freuden. Amen.

O MARIA!

Für meine Mutter erwähle ich dich,
Du für dein Kind annemme mich.
Ich, wie ein Kind will lieben dich,
Du, wie ein Mutter b'schütze mich.
In disem Vorsatz stärcke mich,
Daß unser Pact bleib ewiglich.

Tugend-Ubungen.

Für dises Fest.

1. Seufftze heut stündlich zu MARIA, drucke dein Scapulier an das Hertz, und sage: O MARIA! ich dancke dir um alle Gnaden, so du mir, und allen Mitgliederen diser deiner Heil. Bruderschafft an Seel und Leib, von GOtt erworben hast. Ach lasse mir dein Heil. Scapulier seyn einen Schildt wider alle Versuchungen, und ein Kenn-Zeichen meiner ewigen Gnaden-Wahl.

2. Heut falle vor einer Bildnuß MARIÆ dreymahl auf deine Knye, bereue in Bitterkeit deines Hertzens die Sünden deines vergangenen Lebens, bitte anbey, sie wolle, als

ein

eine Zuflucht aller Sünder, sich deiner annemmen, jetzt, und absonderlich in der Stund deines Todts.

3. Bey jedem Ehren-Titul der Lauretanischen Litaney, bitt GOtt durch die Verdiensten MARIÆ, um Bekehrung der Sünder und Unglaubigen.

4. Höre ein Heil. Meß, und verrichte ein Werck Christlicher Liebe, für die verstorbene Mitglieder der Scapulier-Bruderschafft.

5. Aus Liebe zu MARIA, bitte heut für alle und jede, so dich jemahlen beleydiget haben, und in das künfftige beleydigen werden, auf blossen Knyen einen Rosenkrantz, und setze zu jedem Ave Maria hinzu: O GOtt! ich bitte dich durch MARIAM, verzeyhe ihnen!

6. Führe heut ein anmüthiges Gespräch von der Mutter GOttes, oder besuche ein krancke Persohn, und erzehle ihr, was du in der Predig gehört, oder in einem geistlichen Buch, von der Mutter GOttes gelesen hast, mit der Meynung, sie zu Verehrung und Liebe gegen MARIAM anzutreiben, und aufzumunteren.

7. Halte MARIAM zu Gast, und thue dir einen Abbruch in einer angenehmen Speiß.

8. Vor jedem Werck, so du vor dich nimmest, ruffe an, den Beystand MARIÆ, und sage: Seegne, regiere, und stehe mir bey, O allerreiniste Jungfrau! und Mutter GOttes MARIA.

9. In

Mach ũns mit Francisco Kindern
Nachlassung der Straff der Sünden.

9. In allen Gelegenheiten trachte, und suche dich zu überwinden, und zu demüthigen.

Betrachtungen Von der Mutter GOttes.

1. Betrachtung.

Maria eine liebreiche Mutter, schön wie die aufgehende Morgenröthe. *Cant. 6.*

1. Punct.

DJe Morgenröthe erquicket die Augen der Ansehenden, vertreibet die finstere Nacht, bringet den Tag, und muntert die Menschen zur Arbeit auf.

2. Punct. Maria hat mit ihren Englischen Sitten und Wandel die Menschen zu einer reinen Liebe gezogen, durch ihre Freundlichkeit die Finsternuß der traurigen Hertzen vertrieben; sie hat uns gebohren die Göttliche Sonnen, durch welche alle unsere Werck verdienstlich seynd.

3. Punct. Wie gehet es bey dir zu? bist du freundlich mit deinen Neben-Menschen? Hast du gegen jederman ein gleiche Lieb? bist du anderen nicht beschwerlich? wie seynd deine Werck beschaffen? seynd sie Werck des

Liechts

Liechts, das ist: einer geistlichen Aufrichtigkeit, oder seynd sie verfinsteret von dem eigenen Willen, unordentlichen Anmuthungen, schädlicher Traurigkeit, Verdruß.

Colloquium zu Maria, in welchem du bittest um ihre Fürbitt bey GOtt, damit du in ihren Tugenden eyfferig nachfolgen mögest. **Ave Maris Stella &c.**

2. Betrachtung.

Maria eine Mutter der Gnaden. Sie ist ein Garten des Wollusts. *Gen. 2.*

1. Punct.

DEr Paradeyß-Garten ware voll der besten Früchten und Blumen, angefüllet mit allen Lustbarkeiten, von GOtt selbsten angebauet und geziehret, damit er dem Menschen zu Dienst seyn solte.

2. Punct. Maria ware von GOtt erschaffen, auf daß in ihr der Sohn GOttes 9. Monath lang wohnete, sie ist fürwahr gewesen ein schön gezierter Garten des geistlichen Wollusts, angefüllet mit denen höchsten Gnaden und Tugenden: sie ist eine Mutter der Gnaden, weilen auß ihr entsprungen ein Gnaden-Brunnen, der alle Menschen von denen Sünden gereiniget.

3. Punct. Was für ein Garten ist dein Seel? bringet sie nicht an statt der Blumen lauter Distel und Dorn? was für Frücht

der

der Tugenden seynd darinnen zu finden? wer wohnet in deiner Seel? GOtt, oder der durch unbändige verderbte Anmuthungen viehische Mensch? wende Fleiß, daß du nach dem Beyspiel Mariä deinen Garten recht ausziehrest.

Gespräch wie oben.

3. Betrachtung.

Maria eine unbefleckte Mutter. Eine Lilien unter denen Dörneren. *Cant.* 2.

1. Punct.

DJe Lilge ist eine aufrechte gerade Blum, weiß, wohlriechend, und ist desto schöner unter denen Dörneren, je rarer und seltner ein solches Gewächs ist.

2. Punct. Maria ware aufrecht; weil sie all ihr Thun und lassen schnurgrad auf GOtt, und nicht auf die Menschen gerichtet. Sie ist rein und unbefleckt; weil sie nicht nur allein von der Erbsünd, sondern auch von aller würcklichen Sünd, ja so gar von aller Anmuthung zur Sünd befreyet gewesen, sie hat von sich geben den edlisten Geruch des besten Lebens und Exempels, und ware desto vollkommner, je schlimmer gewesen die Menschen, unter welchen sie gewohnet.

3. Punct. Was bist du? eine Schneeweisse Lilgen an Leib und Seel, oder vilmehr ein Unkraut in dem Garten der geistl. Gemeinde? wo richtest du deine Gedancken und Anmu-

muthungen hin? stehest du aufrecht gegen GOtt, oder bist eine schlechte Erd-Blum, wie verhaltest dich in deiner Conversation und Lebens-Wandel gegen dem Nächsten? wie bist du beschaffen unter deinen Dörneren, das ist: unter denen Gelegenheiten zu sündigen?

Gespräch zu Maria ꝛc.

4. Betrachtung.

Maria eine Mutter der schönen Liebe: Sie ist ein versigelter Brunnen der Gärten. *Cant.* 4.

1. Punct.

EIn springender Brunnen ist eine Zierde der Gärten, machet fruchtbar die Kräuter, und theilet denen Bäumen und Blumen den Safft mit.

2. Punct. Maria befeuchtet die Hertzen der Sünder, so zu ihr Vertrauen tragen, sie teilet mit den Safft der Andacht, ihren lieben Kinderen und Dieneren: Maria ist ein Quell-Brunn aller Gnaden, und machet durch ihre Fürbitt lebendig alle Hertzen, welche von einer Dürre und Truckenheit in der Vollkommenheit geplagt, und geängstiget werden.

3. Punct. Was für ein Brunnen ist dein Hertz? was führet er für ein Wasser, ist es frisch von der Andacht, oder erkaltet von der Lauigkeit? das Wasser seynd deine Begierden

und

und Gedancken; jetzt sihe ob selbige zu dem ewigen Leben entspringen? gibe wohl acht, daß du dich von dem Wasser deß Lebens, nemlich von Christo und MARIA niemahlen abwenden lassest, halte dich jederzeit in beständigem Eyfer und Andacht deß innerlichen Gebetts, damit der Brunn der Gnaden bey dir nicht austrückne. Gespräch zu Maria.

5. Betrachtung.

MARIA eine Mutter der Barmhertzigkeit. Sie ist eine Stadt der Zuflucht. N. 35.

1. Punct.

EIne Stadt der Zuflucht ward bey denen Juden die jenige genennet, in welcher vor aller Gefahr der jenige sicher gewesen, so etwann ungefähr einen Todtschlag begangen hatte.

2. Punct. MARIA ist eine Zuflucht aller deren, so sich unter ihren Mütterlichen Schutz begeben: sie wird eine Zuflucht der Sünder genennet; weil sich deren Heyl lasset angelegen seyn: sie ist eine Mutter der Barmhertzigkeit, und verlanget jederman in den Himmel zu helffen, welcher sich durch ein wahre Buß darzu geschickt machet.

3. Punct. Wie aber ist deine Barmhertzigkeit gegen dem Neben-Menschen beschaffen? ist dein Lieb allgemein? kan sie die Mangel

und Fehler verdecken? warum bist du so hart gegen denen, so dir übel wollen? lehrne von Maria lieben deine Feind, vertraue auf die Barmhertzigkeit der Göttlichen Mutter, und nimme nach GOtt die Zuflucht zu ihr in allen deinen Nöthen und Anliegen. Gespräch mit Maria, ꝛc.

6. Betrachtung.

Maria die allerreiniste Mutter. Sie ist ein Spiegel ohne Mackel. *Sap.* 7.

1. Punct.

EIn schöner und heller Spiegel repræsentiret alles, was ihme entgegen stehet: je reiner und säuberer er ist, je besser gibt er die Gestalten, so ihme vorgehalten werden.

2. Punct. O was für ein schöner Spiegel der Gottheit ist Maria? wie hat sie alle mögliche Vollkommenheit so trefflich in ihr selbst entworffen. Sie wandelte beständig in dem Angesicht GOttes; darum hat nichts anderes, als alle Tugend-Schönheit der Seel, und Göttliche Gnad auß ihr hervorgeleuchtet.

3. Punct. Betrachte dein Gemüth, ob es ein schöner, oder unsauberer Spiegel seye? wie bald wird er vom Anhauchen der Creaturen verfinsteret? bewahre ihn fein wohl, damit sein Glantz nicht verderbet werde: handlest du offt mit GOtt, so wird auch Gottes Ebenbild auß dir heraußscheinen, bist du aber zu

gemein

gemein mit denen Creaturen, so stellest auch nichts, als eine eytle Bildnuß vor; gehe in dich selbst und stelle dir Mariam vor Augen, damit du auch Mariam in deinen Sitten recht herauß truckest. Gespräch mit Maria, ꝛc.

7. Betrachtung.

Maria eine Mutter der Heil, Hoffnung. Sie ist erschröcklich wie ein Kriegs-Heer. *Cant.* 4.

1. Punct.

EIn wohlgeordnetes Kriegs-Heer hat zweyerley Würckung; dann erstlich jaget es dem Feind einen Schröcken und Forcht ein, zum anderten tröstet es die Menschen in belägerten Städten, und machet ihnen Hoffnung zu baldiger Erlösung.

2. Punct. MARIA streittet für ihre Pfleg-Kinder wider alle Feind der Seelen, absonderlich zur Zeit der Versuchung und in dem Todtbeth, allwo die Gefahr am grösten ist; wilst du diser mächtigen Hülff theilhafftig seyn, befleisse dich MARIÆ nachzufolgen, und dein Seel mit einer schönen Ordnung der Tugenden als mit einem starcken Kriegs-Heer zu bewahren.

3. Punct. Wie ist es bißhero bey dir bestellet gewesen? was hast du meistentheils für Feind zu förchten? was für Versuchungen seynd dir sonderbar überlästig? hast du dein Seel und Gewissen mit einer starcken

Wacht umbgeben? gehe in dich selbsten: habe wohl acht auf die ausserliche Sinnen, sonderbar die Augen; weilen sie dich deinen Feinden zu verrathen suchen: mache eine Ordnung in denen Tugenden, und richte dich auf allen feindlichen Anfall unter dem Schutz und Anführung Mariä. **Gespräch mit Maria, &c.**

8. Betrachtung.

MARIA eine wunderbarliche Mutter. Sie ist ein brennender Dornbusch.

Exodi. 3.

1. Punct.

DEr brennende Dornbusch ware vor Zeiten dem Moyses gezeiget, daß er brenne, und doch nicht verbrenne, welches Wunder, da es Moyses nicht fassen könnte, hat auß dem Dornbusch Gott geredet, und seinem Diener grosse Geheimnussen geoffenbaret.

2. Punct. Maria hat von Jugend auf in ihrem Hertzen gebrunnen von vollkommener Liebe GOttes, und ist doch nicht verzehret worden, sie brennet gleichfals vor Liebe gegen denen Menschen, und höret nicht auf zu brennen, ob schon sie grosse Undanckbarkeit erfahret: in ihrem Jungfräulichen allerkeuschisten Leib hat gewohnet der Sohn GOttes, und sie mit allen Gaaben und Gnaden erfüllet.

3. Punct. Von was für einem Feuer ist dein Seel angezündet? brennet sie aus Liebe GOttes

Ihr sollt euch als in einer Bildnüs vorstellen die Jungfrauschafft und das Leben Mariæ, aus welcher als einem Spiegel scheinet die Zierd der Reinigkeit und die Schönheit der Tugend
Ambr. 1. 2. de Virg.

les und deß Nächsten, oder vilmehr auß eigner Lieb? oder etwann wohl auß Rach und Neyd gegen dem Neben-Menschen? was für Sprach wird auß dir gehöret? redet GOtt auß dir, oder die unordentliche Passion? lassest du dich nicht öffter auß eytlem Respect, oder anderen widrigen Zufällen von der Aufrichtigkeit und Liebe gegen GOtt und dem Nächsten abhalten? **Gespräch mit Maria, ꝛc.**

Vorbereitung
Zu der H. Communion,
An den Festen der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä zu gebrauchen.

Gehe zu Christo als zum Brunnen der Reinigkeit, und aller Tugenden, so du durch Fürbitt der heiligen Mutter GOttes erlangen kanst.

Erste Weiß.
Sich zur H. Communion zu bereiten am Fest der H. Mutter GOttes.
1. Auffmunterung zur Andacht.

SAt der Allmächtige GOtt die allerseeligiste Jungfrau also gezieret und begaabet mit allerhand Gnaden, mit welchen sie nach Möglichkeit mitgewürcket,

daß sie billich genambset worden: Ein Meer der Gaaben, ein Abgrund der Gnaden, ein Schatz der Heiligkeit, eine Werckstatt unermäßlicher Güte, so allen Verstand übertreffen. S. Joan. Damasc. Gantz rein von allen auch läßlichen Sünden Conc. Trid. Sess. 6. c. 23. Rein von der Erbsünd, frey von dem Zundel der Sünd, bestättiget in der Gnad, außerwählt wie die Sonn, schön wie der Mond. Dergestalt wie S. Hieron. lehrt. Serm. de Ass. daß alle Gnaden und Tugenden, so allen Heiligen zertheilt gegeben, samtlich im hohen Grad der Mutter deß HErrn mitgetheilt. Und diß alles darum, damit sie wurde ein Tempel deß HErrn, und Christum JEsum in ihrem Heil. Leib empfienge. Wie sollst du meine Seel dich befleissen, daß du rein seyest, mit Gaaben und Gnaden, und allerhand Tugenden gezieret; weil du auch ein Tempel GOttes bist, und denselben JEsum mit seinem Leib, Seel, und GOttheit wirst im H. Sacrament empfangen?

2. Anmuthung deß Glaubens.

GLeichwie ich festiglich glaub, O H. Jungfrau, daß in dir durch Göttliche Allmacht zusammen gefügt ist die Mutterschafft mit der Jungfrauschafft: und wie ich glaub, daß durch göttl. Krafft in deinem H. Leib die Menschheit mit der GOttheit Christi vereinbahrt worden uns zu erlösen, weil GOtt die ewige Wahrheit uns solches offenbaret. Eben also glaub ich festig-

stiglich, daß unter den Gestalten Brodts und Weins sey die mit der GOttheit vereinbahrte Menschheit JESU Christi deines lieben Sohns, unsere Seelen zu speisen und zu ernehren; weilen eben die Göttliche ewige Weißheit und Wahrheit solches gesprochen, und mit disen Worten bezeuget hat: **Das ist mein Leib** Matth. 26. **Und mein Fleisch ist wahrhafftig ein Speiß, und mein Blut ist wahrhafftig ein Tranck**. Joan. 6. Dervhalben glaub ich dise Catholische Wahrheit, und bin mit Göttlicher Gnad bereit, für selbige mein Leben zu lassen, und mein Blut zu vergiessen.

3. Erkandtnuß und Bekandtnuß eigener Unreinigkeit.

SIhe, O HErr! ich bin in Ungerechtigkeit und Sünd empfangen, und ob ich schon durch das Wasser deß H. Tauffs bin abgewaschen, so hab ich dannoch nachmahls mich oft widerum in den Kothlachen der Sünden herum geweltzet. Deßwegen erkenne und bekenne ich gern, daß ich zumahlen verunreiniget sey. Ich bin unrein am Leib, welcher ist ein Gefäß deß Unflats und Speiß der Würmen. Ich bin unrein an der Seel, welche ist eine Wohnung der Sünd und Laster. Unrein ist meine Phantasey ab den unreinen Einbildungen: unrein ist mein Verstand wegen unehrbarer Gedancken: unrein ist mein Will wegen irrdischer und vihischer Anmuthungen: un-

rein ist mein Hertz, meine Zung, meine Augen, Ohren, Händ, und alle Glieder wegen dem Wust ihrer Sünden.

Derowegen bitt ich dich, O JEsu! du Brunnquell aller Reinigkeit, durch den Jungfraulichen Leib, und allerreiniste Seel deiner lieben Mutter, die du als deinen Tabernackel gereiniget und geheiliget hast, du wollest mich an allen Gliderern, Sinnen, und Kräfften reinigen von allen Sünden, damit ich dich, wie deine liebste Mutter, mit reinem Leib und Seel im H. Sacrament möge empfangen.

4. Anmuthung der Demuth.

WJe darff ich aber, der so unsauber und häßlich bin, hinzu gehen zu dem Brunnen aller Reinigkeit und Heiligkeit? dises und jenen Lebens der Englen und Menschen? dann von dir, O JEsu! fliesset her alle Reinigkeit als aus einer unendlichen, unerschöpfflichen Brunnquell. O HErr! weiche von mir ab; dann ich bin ein Sünder, und gantz unrein; dafern du aber befiehlest, ich soll zu dir tretten, so wasche mich zuvor, wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit. Weil aber ich nicht werth bin von dir erhört zu werden, so bitt ich durch deine liebe Mutter, erhöre sie, und sey mir gnädig: Damn du gibst alles durch sie, die da ist ein Spiegel der Heiligkeit, ein Trost diser Pilgerschafft, ein unbefleckter Tempel, ein Arch deß Bunds, ein Vorbild der

Keusch-

Keuschheit, eine Gnad der Jungfrauschafft, ein Muster der Demuth, ein Lehrerin der Tugenden, eine Freud der Menschen und Englen, S. Laurent. Justin. ser. in Nat. B. V.

5. Anmurhungen der Hoffnung.

ICh verlaß mich gäntzlich, O GOTT! auf deine unendliche Gütigkeit, Allmacht, und Treue, verhoffend, ich werde von dir gereiniget werden; dann du hast versprochen durch deinen Propheten: **Wann eure Sünden gleich Blut-roth wären, so sollen sie doch Schneeweiß werden: und wann sie gleich wie Rosenfarb wären, so sollen sie doch wie Wolle weiß werden.** Isaiæ c. 1. v. 18. Auf dise theure Wort hoffe und vertraue ich: darum bitte ich durch die Verdienst seines lieben Sohns, und die Fürbitt seiner lieben Mutter MARIÆ: wasche mich in dem Blut JEsu, reinige mich von allen auch frembden und verborgenen, auch den geringsten Sünden, damit ich dich, den Brunnen aller Heiligkeit, würdiger empfange: dann wann das Wasser deß Jordans den Naaman von seinem Aussatz hat reinigen mögen, wie vil mehr wird das heilige Blut und Seithen-Wasser JEsu mich waschen und säuberen, und ich werd weisser werden dann der Schnee.

Zweyte Weiß.

Sich zur H. Communion zu bereiten an den Festen der allerseeligisten Jungfrauen.

Aufopfferung deß Hertzens

Zu der H. Jungfrauen Maria, damit es von ihr gereiniget werde.

DUrchleuchtigiste Königin Himmels und der Erden! ich bin gesinnet deinen allerliebsten Sohn mit Hertz und Mund in dem hochwürdigen Sacrament deß Altars zu empfangen; aber wolte GOtt, daß ich ein Engel-reines Hertz hätte, wie gern wolte ich selbiges dem König aller Hertzen zur Herberg anerbieten? Weilen aber mein Hertz sehr unsauber ist, so bitt ich dich inniglich, durch das reiniste Hertz JEsu deines lieben Sohns, du wollest es zuvor völlig reinigen.

1. Punct.

O Königin der Jungfrauen! ich opffere dir mein unreines und mit vilen Sünden bemackeltes Hertz, und bitte demüthigist, du wollest mir wahre Reinigkeit deß Hertzens erlangen, und also mein gereinigtes, und mit deinem reinisten Hertzen vereinigtes Hertz, dem König der Hertzen, als ein mit Blumen bestreutes Bethlein anerbiethen.

2.

O Königin der Beichtiger! ich opffere dir mein von Hoffart und Eytelkeit aufgeblasenes Hertz, und bitte eyffrigist, daß du mir wahre Demuth erlangest, und also mein gedemüthiges Hertz, mit aller demüthigen Beichtigeren Hrrtzen vereiniget, dem demüthigsten Hertzen JEsu, als ein kleines Krippelein aufopfferen wollest.

3.

O Königin der Martyrer! ich opffere dir mein unbezwungenes, unabgetödtes, und den bösen Begierden und Sinnlichkeiten unterworffenes Hertz; und bitt inständig, daß du mir den Geist der Abtödtung erwerbest, und also mein abgetödtetes Hertz, mit aller abgetödteten Martyrer Hertz vereiniget, dem höchst abgetödteten Hertzen JEsu, als eine feste Burg præsentirest.

4.

O Königin der Apostlen! ich opffere dir mein irrdisch, und mit irrdischer Lieb entzündetes Hertz; und bitte eyffrigist, daß du mir eine rechtschaffene Liebe GOttes und deß Nächsten erbettest, und also mein liebendes Hertz, mit den liebreichen Hertzen der Apostlen vereiniget, dem für Lieb brennenden Hertzen JEsu, als einen goldenen Tempel einweihest und heiligest.

5.

O Königin der Propheten! ich opffere dir mein

mein weltliches, und in weltlichen Dingen vertiefftes Hertz; und bitte inniglich, daß du mir eine sichere Hoffnung der ewigen Güteren erlangest, mein Gemüth von der Welt zum Himmel erhebest, und also mein erhebtes Hertz, mit den erhebten Hertzen der Propheten vereiniget, dem allerhöchst erhebten Hertzen JEsu, als eine angenehme Herberg zueignest.

6.

O Königin der Patriarchen! ich opffere dir mein verfinstertes und verdunckletes Hertz; und bitte inständig, daß du mir einen lebhafften Glauben zuwegen bringest, und also mein durch den Glauben erleuchtetes Hertz, mit den erleuchteten Hertzen der Patriarchen vereiniget, dem allererleuchtisten Hertzen JEsu, als einen scheinbaren Himmel zubereitest.

7.

O Königin der Englen! ich opffere dir mein mit vilen Dingen bekümmertes, und zerstreutes Hertz; und bitte flehentlich, daß du mir ein freyes, versammeltes, und Christliches Hertz erlangen wollest, und also mein versämmletes Hertz mit denen, auch da sie im Dienst der Menschen beschäfftiget seynd, versammleten Hertzen der Englen, dem freyisten und aller versammlisten Hertzen JEsu, als einen verschlossenen Garten eröffnest.

8.

O Königin aller Heiligen! diß seynd die Gna-

Gnaden, so ich von deiner Majestät mit demüthigistem Fußfall allerunterthänigist begehre, nimm hin mein Hertz, wasche es, reinige es, heilige es mit dem allerreinisten Blut deines lieben Sohns, damit es also gantz und gar gesäubert und geheiliget, meinem Erlöser möge dargebotten, für Lieb angenommen, gespeiset, ersättiget, und besessen werden hie zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Gebett zu deinen H. Patronen.

O Heiliger N. der du ein sonderbahrer Liebhaber der Jungfräulichen Mutter, und der Reinigkeit bey Lebzeiten gewesen bist, ich bitte dich durch dise allerheiligiste Jungfrau, erlange mir mit deiner kräfftigen Fürbitt, daß nur ein eintziges Bluts-Tröpflein JEsu, mir zugeeignet werde, welches genugsam ist, nicht allein mich, sonderen die gantze Welt zu reinigen und abzuwaschen.

Gebett zu dem H. Schutz-Engel.

O mein heiliger und getreuer Schutz-Engel! erlange mir ein zerknirschtes Hertz, und wahre Buß-Zäher, sambt einem eintzigen Thränlein deß weynenden JEsu und Maria; und ich werde reiner dann Crystall meinen JEsum mit Nutz und Freud empfangen. Amen.

Dritte Weiß

Sich zur Heil. Communion zu bereiten an den Festen der glorwürdigisten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä.

Folgende Gebett mögen gebraucht werden an einem jeden Fest der Mutter GOttes, sambt, oder sonders, wie sie sich auff die Fest schicken.

I. Gebett.

Von der Außerwählung Mariä.

O Allerseeligiste Jungfrau Maria! gleichwie deine Außerwählung zur Mutterschafft Christi deß HErrn, so von GOtt auß unendlicher Lieb gegen dich, herkommt, eine Wurtzel lund Ursprung aller deiner Gaaben und Gnaden ist: daß du nehmlich seyest: Eine Königin der Englen, eine Fürsprecherin der Menschen, ein Zuflucht der Sünder, und wie die Sonn außerwählt ist unter den Sternen, also auch du auß allen Heiligen seyest auserkohren.

Also bitte dich demüthigist, O H. Jungfrau! erlange mir von deinem lieben Sohn JEsu, der auch mich auß tausenden außerwählt, und zu seinem Glauben und Dienst beruffen, überflüßige Gnad, daß ich meine Außerwählung und Beruff mit guten Wercken sicher mache. Seye meine Fürsprecherin,

daß

daß ich auch wie du, seyn möge, außerwählt wie die Sonn, frey von den heßlichen Mackeln der Sünden, rein in dem Angesicht GOttes und des Nächsten.

Damit ich deinem allerliebsten Sohn JEsu, den ich in der H. Communion empfangen werde, möge eine außerwählte, angenehme wohlgezierte Wohnung seyn, in welcher er mit Lust und Freud sey und bleibe. Amen.

3. Gebett.

Am Fest der unbefleckten Empfängnuß Mariä.

O Allerreiniste Jungfrau! auß vorerwehnter Gnadenwahl und Außerwählung zur Mutterschafft deß HErrn, seynd vier herrliche Privilegien und Freyheiten entsprungen, so von GOtt dir mildiglich ertheilt worden. Die erste ist die Befreyung von der Erbsünd. Die zweyte Befreyung vom Zundel der Sünden. Die dritte Bestättigung in der Göttlichen Gnad. Die vierdte Erlangung solcher Schatz der Erkandtnuß und Liebe GOttes, der Gnad, der Tugenden, und Gaaben deß Heil. Geists; daß du alle Menschen und Engel weit übertroffen. Ich wünsche dir Glück, O H. Jungfrau! und erfreue mich von Hertzen.

O getreueste Fürsprecherin! ich klage dir meine Unsauberkeit und Nothdurfft, und so dar-

darauß entstehet, meine höchste Unwürdigkeit, deinen allerheiligisten Sohn in der Communion zu empfangen; und bitte flehentlich, erlange mir von ihm 1. Vergebung aller meiner Sünden. 2. Erhalte mir Mäßigung deß innerlichen Streitts und Stachels. 3. Verharrung in der Göttlichen Gnad. 4. Grosse Erkanntnuß und Liebe GOttes, samt allen standmässigen Tugenden.

Damit meine Seel sey wie ein wohl gesauberter, ruhiger, und wohl ausstaffirter Tempel; zu welchem dein liebster Sohn JEsus mit Freuden komme, und darinn von mir gebührend geehrt, gelobt, und gepryſen werde. Amen.

Gebett.

Am Fest der Freudenreichen Geburt Mariä.

O Gnadenreichiste Jungfrau! du gehest in deiner Geburt hervor wie ein schöne liebliche, angenehme Morgenröth, so alles erquicket und ergötzet; du erfreuest die Engel im Himmel, deine liebe Elteren und andere Gerechten auf Erden, die Alt-Vätter in der Vorhöllen: Dann wann Joannes in seiner Geburt vil erfreuet, der nur wie ein Morgen-Stern und Vorläuffer Christi war; wie vil grössere Freud wird erstanden seyn aus deiner Geburt, die du ein Mutter deß HErrn seyn würdest.

Ich

Ich erfreue mich mit allen Gerechten, O H. Jungfrau! und wünsche Glück der samtlichen hochheiligisten Dreyfaltigkeit von deinetwegen: ich wünsche Glück dem ewigen Vatter, weil ihm gebohren ist ein solche Tochter: GOtt dem Sohn, weil ihm gebohren ist eine solche Mutter: dem Heil. Geist, weil ihm zur Welt gebracht eine solche Braut: und weil es ein Zeichen der Außerwählung ist, dir, O glückseelige Jungfrau! mit Andacht zugethan seyn, (wie S. Anselmus lehrt de excell. Virg. c. 4.) setze in mir solche Wurtzlen der Andacht und Nachfolgung, damit ich ein sicheres Pfand der ewigen Gnadenwahl und Seeligkeit erlangen möge.

O glantzende Morgenröth! O seeligiste Jungfrau! verschaffe mir durch deine kräfftige Fürbitt; die wahre Zeichen und Würckungen der Gnadenwahl: erlange mir als eine guthertzige Mutter himmlische Einsprechungen, die Gnad der Rechtfertigung, Uberwindung der Versuchungen, Bewahrung vorm Fall, Vermehrung der Verdiensten, stetten Antrieb zur Vollkommenheit, Beharrlichkeit in der Göttlichen Gnad, und endlich die Cron der ewigen Glory. Weilen aber zu allen disen herrlichen Gaaben die heilige Communion das kräfftigste Mittel ist, so bitte ich inständig, erwerbe mir überflüßige Gnad, derselben also zu geniessen, damit ich aller vorgesagter Zeichen der Gnadenwahl theilhafftig werde, durch Christum unsern HErrn. Amen.

4. Gebett.

Am Fest deß H. Nahmens Mariä.

O Hochgelobte Jungfrau! ich erfreue mich sehr ab deinem H. Nahmen Maria, so ohne Zweiffel von deinen lieben Elteren Joachim und Anna auß Göttlicher Offenbarung, wie Joanni dem Vorläuffer Christi, ist gegeben worden; ich bitte dich zum schönsten durch disen deinen scheinbaren Nahmen, du wollest selbigen an mir erfüllen.

Erstlich zwar sey mir ein hellscheinender Meer-Stern in den Wellen und Gefahren diser Welt. 2. Sey mir wie ein unermessenes Meer der Gnaden, so stets in mir seinen Einfluß habe. 3. Eine Frau und Herrscherin, durch deren Hülff und Beystand ich alle meine böse Begierden beherrsche. 4. Eine Erleuchterin, welche meine Finsternuß verjage und mit himmlischer Weißheit mich durchstrahle. 5. Eine Lehrmeisterin, welche meine Unwissenheit vertreibe.

Insonderheit lehre mich, O gnädigiste Jungfrau! wie ich mein Hertz zur Niessung deß allerheiligsten Sacraments bereiten soll; dein hönigsüsser Nahm, wie ein außgeschüttetes Oel erleuchte mich, stärcke mich, heile mich, erfreue mich, damit dein lieber Sohn JEsus, wie die Sonn auf die Morgenröth folge, mit Lust mein Hertz besitze, und mit den Strahlen seiner Erkanntnuß und Lie-

be, selbiges gantz durchscheine und anflamme. Amen.

5. Gebett.

Am Fest der Aufopfferung Mariä im Tempel.

O Andächtigiste Jungfrau! die du von deinen lieben Eltern Joachim und Anna, auß Göttlicher Einsprechung, in den Tempel zu Jerusalem geführt, und GOTT aufgeopffert worden; wie vorhin der Prophet Samuel von seiner Mutter Anna. In welchem du wie ein scheinendes Liecht in allen Tugenden gewachsen bist biß zum vollen Tag der höchsten Heiligkeit.

Sihe, O Jungfrau! ich gehe auch zum Tempel, und zum Altar, deinen allerliebsten Sohn JEsum in der heiligen Communion zu empfangen, und mich zu seinem Dienst und Ehr gäntzlich aufzuopfferen, wie auch meinen Willen, Affection, und Liebe ihm zu schencken, mit disem Schluß, hinfüro nichts zu wollen, dann das er will, und das allein zu lieben, was er liebet. Welchem Fürsatz damit ich völliger nachkommen möge, und also bereiter sey mit JEsu mich zu vereinigen:

Erhalte mir häuffige Gnad, O gebenedeyte Jungfrau! von Christo deinem Sohn, Krafft welcher ich, wie du im Tempel gethan: 1. In allen meinen Wercken wachse und zunemme

in der Liebe und Heiligkeit. 2. Daß alle meine Werck in der reinen Meynung und allen Umständen vollkommen seyen. 3. Daß sie geschehen mit aller Weißheit, Bescheidenheit, und Beständigkeit. 4. Auch mit Vereinigung allerhand Tugenden: damit also JEsus in mir, als in einem schön gezierten Tempel mit Freuden wohne. Amen.

6. Gebett.

Am Fest der Vermählung Mariä und Joseph.

O Allerkeuschiste Jungfrau! welche du nach gethanem Gelübd der ewigen Keuschheit, auß Verordnung der Priester im Tempel, so GOtt zuvor um Rath gefragt, und den Göttlichen Willen erkannt, mit dem H. Joseph dich vermählet, und ihn auch das Gelübd der Keuschheit zu thun überredet, und also mit ihm reiner dann die Engel gelebt hast. Ich verwundere mich, und lobe GOtt in dir.

In disem Stand bist du, O heilige Jungfrau! nicht allein den Jungfrauen, sondern auch den Eheleuthen ein lebendiger Spiegel aller Tugenden gewesen. Den Jungfrauen zwar, weil du zwar vermählet, aber dannoch gedachtest, was deß HErrn ist, damit du heilig wärest, an Leib und Seel. Den Eheleuthen aber, indem du dem allerkeuschisten Joseph gedienet, gehorchet, geehret, und mit reinister Liebe geliebet.

O allertugendsamste Jungfrau! sihe ich gehe zu JEsu deinem lieben Sohn, mit ihm durch die H. Communion vereiniget und gleichfals geistlicher Weiß vermählt zu werden; damit nun dises gewünschter massen geschehe, erlange mir Reinigkeit, Gehorsam, Reverentz, Liebe, und alle nothwendige Tugenden damit ich ihm gefalle, und nicht unwürdig sey, mit ihm vereiniget zu werden. Amen.

7. Gebett.

Am Fest der Verkündigung Marià.

O Gnadenreiche Jungfrau! die du von dem Ertz-Engel Gabriel begrüsset bist: 1. Voll der Gnaden, der Liebe, der Demuth, der Gedult, und anderer Tugenden. 2. Der HErr sey mit dir, nicht allein durch sein Weesen, Gegenwart, und Macht, sondern auch durch seine Gnad und sonderbare Freundschafft. 3. Gebenedeyet unter denen Weibern, frey von aller Maledeyung, voll deß Seegens. Erlange mir etwas von deiner Gnad und Seegen, damit ich JEsum deinen Sohn, so du nach der Verkündigung, durch Uberschattung deß Heil. Geists empfangen hast, auch mit höchster Andacht, Glaub, und Liebe empfahen möge, und also der HErr auch mit mir sey und bleibe.

O JEsu! O Heyland der Welt! O Emmanuel GOTT mit uns! O eingefleischtes Wort! du bist der Eckstein, auf welchen si-

den Augen seynd. Zach. 3. v. 9. Du hast in der Hand siben Stern; das ist, du bist mit siben herrlichen Freyheiten gezieret: deren erste ist höchste Reinigkeit von Sünden. 2. Höchste Heiligkeit. 3. Volle Seeligkeit. 4. Höchste Weißheit und Wissenschafft. 5. Macht der Wunderwerck. 6. Die Gewalt der Fürtrefflichkeit. 7. Die Gnad deß Haupts der streittenden und triumphirenden Kirchen. Ich wünsche dir Glück, O mein Heyland! und erfreue mich sehr, ab der Völle deiner Gnaden, auß welcher wir alles bekommen müssen.

Ich bitte dich, O mein Erlöser! du wollest bey instehender Communion mich etlicher massen deiner Gaaben theilhafftig machen; und zwar 1. Reinige mich von Sünden. 2. Ziere mich mit Tugenden. 3. Helffe mir zur Seeligkeit. 4. Erfülle mich mit himmlischer Weißheit. 5. Ube an mir wunderthätige Krafft. 6. Zeige an mir deine Macht und Sünder zu bekehren. 7. Ergiesse als ein Haupt in mich dein Glied, das Gedeyen, damit ich schöne Früchten der tugendlichen Werck herfürbringe, und also zum allerheiligisten Sacrament mich bestermassen zubereite. Amen.

8. Gebett.

Am Fest der Heimsuchung Mariä.

O Gebenedeyte Jungfrau! du bist eylend übers Gebürg gangen, in das Hauß Zacharia kommen, und deine Baaß Elisabeth freund-

freundlich begrüsset. Aber wer kan aussprechen, was dein liebster Sohn JEsus durch dich und deinen demüthigen Gruß, als durch ein Werckzeug außgewürcket?

1. Hat JEsus durch deine Stimm Joannem von der Erbsünd gereiniget und geheiliget. 2. Mit Gnad und Tugenden gezieret. 3. Mit dem Heil. Geist erfüllet. 4. Mit völligem Verstand und Vernunfft begabet. 5. Mit Erkanntnuß der Menschwerdung erleuchtet. 6. Mit solcher Freud überschüttet, daß er aufgesprungen. 7. Mit Prophetischem Geist begnadet. O wunderbare Krafft JESU! O grosse Gnaden! deren du O Jungfrau ein Instrument und Werckzeug gewesen bist!

O liebreiche Mutter deß HErrn! sey doch meine Fürsprecherin bey deinem lieben Sohn, auff daß er bey seiner Ankunfft in mein Hauß, in der H. Communion, auf die Stimm deiner Fürbitt in mir, wie in Joanne, etlicher massen würcke: Und 1. Mich von Sünden reinige. 2. Mich mit Gnad erfülle. 3. Mit Tugenden ziere. 4. Zur Vollkommenheit befördere. 5. Mit den Gaaben deß H. Geists stärcke. 6. Mit Erkanntnuß der Menschwerdung erleuchte. 7. Mit geistlicher Freud und Trost meine Seel dermassen erquicke, daß sie in GOtt frolocke, für Freuden auffspringe, ihn lobe, preyse und dancke.

9. Gebett.

Am Fest der Reinigung Mariä.

O Allerreiniste Jungfrau! nachdem du viertzig Täg mit deinem lieben Kindlein in Ruhe und Einsamkeit zugebracht; bist du zum Tempel gangen, das Gesätz der Reinigung zu erfüllen, obwohl du im selbigen nicht begriffen gewesen, weil du reiner warest, dann die Sternen.

O Spiegel aller Tugenden! du unterwirfest dich mit der weisisten Einfalt dem Gesätz, lehre mich meiner Obrigkeit einfältig gehorsamen. Du stellest dich unter anderen Kindbetterinnen, als wärest du ihnen gleich, und thust nicht ein Lamm, sonderen wie die arme Leuth, zwey Turteltauben opfferen: erlange mir disen Staffel der Armuth und Demuth, daß ich mich selbst für schlecht, arm, bedürfftig, und unrein halte, auch von anderen wolle darfür gehalten werden, und also mit demüthigem Hertzen den allerdemüthigisten JEsum in der H. Communion empfangen möge.

O Vorbild der Andacht und Ehrerbiethsamkeit! du stehest da in dem Tempel, in Gegenwart deß Priesters dein Opffer zu verrichten, stellest deinen Sohn, dar, dem himmlischen Vatter, zum besten deß gantzen menschlichen Geschlechts, lösest ihn ein mit 5. Sicklen, gibst ihn in die Armb deß alten gerechten Simeonis, mit höchsten Trost seines Hertzens.

O liebste Mutter! erwirb mir ein Fünckle in deiner, wie auch deß heiligen Simeonis und Annä Gerechtigkeit, Gottsforcht, Andacht, und Liebe: damit ich auch bey Nießung deß heiligen Sacraments deinen lieben Sohn mit den Armben deines Gemüths umbfangen, an mein Hertz lieblich und ehrerbiethig trucken möge, und sagen mit Simeon: Nun lassest du O HErr! deinen Diener im Frieden fahren, dann meine Augen haben gesehen deinen Heyland. Amen.

10. Gebett.

Am Fest der Himmelfahrt Mariä.

NAchdem du, O glorwürdigiste Jungfrau Maria! für Lieb gestorben, ist dein H. Leichnam begraben, die Seel aber gen Himmel gefahren, aber am dritten Tag wiederum zum Grab herab gestiegen mit vil tausend Englen umgeben, sich mit dem Leib wiederum vereiniget, ihn lebendig gemacht, und mit Klarheit, Unverwesenheit, Unleydentlichkeit, Geschwindigkeit, und Subtiligkeit bekleidet; da du dann von den Cherubinen und Seraphinen zum Himmel geführet, allwo du als eine Königin Himmels und der Erden gecrönet, und als unsere Fürsprecherin gestellt bist. O liebste Mutter! ich begehre jetzt deinen glorwürdigen Sohn in dem H. Sacrament zu empfangen: damit nun dises würdiger und gebührender geschehe: erlange mir

von ihm, daß meine Seel sey begabt mit Klarheit der Göttlichen Erkanntnuß, mit Unverwesentlichkeit von Sünden, Unleydentlichkeit in Widerwärtigkeiten, Geschwindigkeit im Lauffen auf dem Weeg der Gebotten Gottes und Vollkommenheit: mit Subtiligkeit in Liebe Geistlicher Ding: auff daß mein Leib und Seel, wie die Arch deß Bunds, unverwesen, rein, und bequem sey, daß das himmlische wahre Manna darein gelegt werde.

O glorwürdige Jungfrau! die du wie eine Königin deß Himmels und Kayserin der Welt, zur Belohnung deiner Tugenden mit Ehr und Glory gecrönet, ewiglich triumphirest. Der ewig Vatter hat den Mond unter deine Füß gelegt, weil alle Creaturen dir unterworffen. GOtt der Sohn hat dich bekleidet mit der Sonn, indem er den Schein seiner Glory auf dich außgegossen. Der H. Geist hat dich mit der Cron von 12. Sternen gecrönet, und mit den Gaaben und Freyheiten aller Heiligen gezieret. O liebe Mutter! ich wünsche dir Glück, und erfreue mich höchlich ab deiner Glory und Herrlichkeit.

Ich bitte auch demüthig: O unsere Ehr und Zierd! du wollest mein arme Seel zurüsten, deinen lieben Sohn in der Heil. Communion nutzlich zu empfangen: dann wer wird sie außstaffiren, wann du dich ihrer nicht annimmst? ach! wolte GOtt alle Creaturen liegeten unter meinen Füssen, damit ich mein

Herts

Geist der Lieb auch meinen willen
Wollst mit deiner Gnad erfüllen.

Hertz möchte allein auf GOtt setzen! wolte GOtt die Sonn der Gerechtigkeit bekleidete mich, und erleuchtete mich, GOtt recht zu erkennen, und zu lieben! wolte GOtt der H. Geist crönete mich mit der Cron von 12. Sternen, das ist mit allen deinen herrlichen Tugenden! O mit was für Freud wurde alsdann dein liebster Sohn JEsus zu mir einkehren! O Maria bitt für mich! und es geschehe mir nach deinem Wort. Amen.

Danckſagung, Und Anmuthungen nach der Heil. Communion.

An den Festtägen der heiligen Mutter GOttes.

1. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

LObe meine Seel den HErrn, und alles was in mir ist, seinen H. Namen. Lobe meine Seel den HErrn, und vergiß nicht aller seiner Gutthaten, die er der Menschheit Christi, seiner lieben Mutter, und dir dein gantzes Leben hindurch, sonderlich heut in dem hochwürdigen Sacrament erwiesen hat: ihm sey Lob, Preyß, und Danck ewiglich.

2. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allerliebſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich, als meinen GOtt und HErrn mit inniglicher Danckſagung, theils daß du die allerſeeligiſte Jungfrau zu einer Mutter erwählet, von der Erb-Sünd befreyet, und zur angenehmen Wohnung der GOttheit bereitet; theils auch daß du mich jetzt zu deiner Wohnung geheiliget, und von der Erbſünd durch den H. Tauff gereiniget. Ich bitte dich durch die Reinigkeit deiner lieben Mutter, du wolleſt meine Seel von allen, ſo wohl tödtlichen, als fürſetzlichen läßlichen Sünden reinigen, damit du mit Freuden in mir wohneſt.

3. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allmächtigiſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich mit hertzlicher Danckſagung, theils daß du die allerſeeligiſte Jungfrau, durch Göttliche Einſprechung angetrieben, ſich dir im Tempel zu Jeruſalem aufzuopfferen und darzuſtellen, dir daſelbſt fleißig zu dienen, die fünffzehen Staffel hinaufzuſteigen, und alſo ſie zu deinem Tempel zu bereiten; theils auch daß du heut in dem H.

Sa-

Sacrameet zu mir kommen, und mich zu deinem Tempel geweyhet. Ich bitte dich durch die Aufopfferung Mariä, du wollest mir in diser Communion Gnad verleyhen, mich dir gantz aufzuopfferen, dir treulich zu dienen, damit ich auch dein angenehmer Tempel sey, in welchem du geehret werdest. Amen.

4. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allersüßister JEsu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyse, und anbette dich, mit hertzlicher Danckſagung: theils daß du die allerseeligiste Jungfrau durch den Ertz-Engel Gabriel begrüssen lassen, sie mit Gnaden erfüllet, und in ihrem H. Leib Fleisch worden seyest; theils auch daß du heut in der H. Communion mich, nicht durch einen Engel, sonderen durch dich selbsten heimgesucht, begrüst, Gnad deß Sacraments ertheilt, und mit GOttheit und Menschheit in meinem Leib hast ruhen wollen. Ich bitte dich durch das unaussprechliche Geheimnuß diser Verkündigung, du wollest machen, daß ich auch sey voll der Gnaden, und also ein Kind GOttes werde. Amen.

5. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allerholdseeligster JEsu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen: ich liebe,

lobe, preyſe, und anbette dich als mein GOtt und HErrn mit hertzlicher Danckſagung, theils daß du deine liebe Mutter durch den Geiſt der Lieb angetrieben, ihre Baaß Eliſabeth heimzuſuchen, damit ſie dein Werckzeug wäre in der Reinigung und Heiligung deines Vorläuffers Joannis; theils auch, daß du durch den Geiſt der Lieb getrieben in Perſohn ſelbſt geeilet in der Heil. Communion mich heimzuſuchen. Ich bitte dich durch dieſe Heimſuchung, du wolleſt mich, wie Joannem, reinigen von Sünden, mit Gnaden erfüllen, damit ich deinen Einſprechungen ſtets nachkomme. Amen.

6. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allerſchönſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen: ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich als meinen GOtt und HErrn, mit hertzlicher Danckſagung: theils daß du die allerſeeligiſte Jungfrau in ihrer Geburt, als eine liebliche Morgenröth aufgehen, und den Englen und Menſchen Freud bringen laſſen; theils auch, daß du mich nicht von Heydniſchen, Jüdiſchen, oder Ketzeriſchen, ſonderen frommen, Chriſtlichen, Catholiſchen Elteren laſſen gebohren werden, und du heut in meinem Hertzen, als eine Morgenröth, ja als eine Sonn aufgangen ſeyeſt: Ich bitte dich durch die freudenreiche

Ge-

Geburt deiner lieben Mutter, du wollest mein Hertz mit geistlicher Freud in diser heiligen Communion erfüllen, damit ich dich eyffriger liebe, und fröhlicher diene. Amen.

7. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allermildister JEsu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyse, und anbette dich als meinen GOtt und HErrn mit hertzlicher Dancksagung; theils weil du deine liebe Mutter angetrieben den Gebrauch der Reinigung zu halten, dich im Tempel GOtt dem himmlischen Vatter als ihre Erstgeburt darzustellen, und dem Heil. Simeon in seine Armbe zu geben, mit höchstem Trost seines Hertzens: theils auch, daß du mir dich selbst heut gleichfals in meine Armben gegeben. Ich bitte dich durch dises Geheimnuß der Reinigung und Auffopfferung, du wollest bey diser Communion meine Seel gäntzlich reinigen, selbige zum Opffer annemmen, und mit Trost erfüllen, jetzt und in der Stund meines Hinscheidens, damit sie im Frieden zu dir hinfahre, dich ewiglich zu preysen. Amen.

8. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allergnädigister JEsu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen: ich liebe,

liebe, lobe, preyſe, und anbette dich als meinen GOtt und HErrn mit demüthiger Danckſagung: theils daß du deine liebe Mutter durch den lieblichen und ſanfften Schlaff deß Todts zu dir beruffen, mit Leib und Seel im Himmel aufnemmen, und mit der Cron der ewigen Seeligkeit, und dem dreyfachen Ehren-Kräntzlein, der Jungfrauen, der Lehrer, und Martyrer begnaden: theils auch daß du mich heut zu der heiligen Communion beruffen, und mit deinem heiligen Leib mich zu erquicken gewürdiget haſt. Ich bitte dich durch die ewige Glory deiner lieben Mutter, du wolleſt mich auch durch einen liebreichen Todt zu dir beruffen, meine Seel alſobald, den Leib aber am Jüngſten Tag in den Himmel aufnemmen, damit ich dich mit Maria und allen Heiligen lobe und benedeye ewiglich. Amen.

9. Bitt.

Allerreiniſter JEſu! ein Sohn deß lebendigen GOttes, und Mariä der reinen Jungfrauen: ich bitte durch dein allerreiniſtes Hertz, wie auch durch das reiniſte Hertz deiner werthen Mutter Mariä, daß gleichwie dein und ihr Hertz iſt rein geweſen 1. Von Liebe der irrdiſchen Ding. 2. Von verkehrter Meynung. 3. Von Luſt und Freud diſer Welt. 4. Von Begierd den Menſchen zu gefallen. 5. Von eitlen Gedancken. 6. Von übermäßigen Sorgen. 7. Von Zorn und Bitterkeit. 8. Von

Klein-

Kleinmüthigkeit. 9. Von Begierd zeitlichen Trosts. 10. Von aller Angsthafftigkeit. 11. Von aller Ungedult. 12. Von allem eigenen Willen; also wollest du auch in dieser heiligen Communion von gemeldten Stücken meine Seel reinigen, und mit den widrigen Tugenden erleuchten, damit ich dir und deiner werthisten Mutter möge ähnlicher und angenehmer seyn.

10. Birr.

Allerheiligster JEsu! ein Sohn des lebendigen GOttes, und Mariä der allerseeligsten und tugendreichisten Jungfrauen; ich bitte, du wollest durch ihre Fürbitt und Verdienst, nach meiner Bequemlichkeit und Fähigkeit mich mit denen Tugenden begaben, mit welchen du sie gezieret, und gleich wie die Lilien gecrönet hast. 1. Durch ihre ausbündige Demuth gieb mir die wahre Demuth, Krafft welcher ich mich recht erkennen und verachten möge. 2. Durch ihre kindliche Forcht gieb mir innigliche Forcht, aus welcher ich werde abgeschröckt dich zu erzörnen. 3. Durch ihren bereitwilligen Gehorsam gieb mir einen hurtigen Gehorsam, und Unterthänigkeit gegen meine Obrigkeit. 4. Durch ihre unüberwindliche Gedult, gieb mir Gedult in Widerwärtigkeit. 5. Durch ihre standhafftigste Beständigkeit, gib mir Beständigkeit und Beharrlichkeit im Guten. 6. Durch ihre

ſüßiſte Sanfftmuth, gieb mir Sanfftmüthigkeit in Ubertragung aller Unbillichkeit. 7. Durch ihre gütigiſte Barmhertzigkeit verleyhe mir Barmhertzigkeit und Mitleyden in meines Nächſten Armſeeligkeiten; damit ich alſo in dieſen Tugenden, deiner liebſten Mutter Gleichnuß und Ebenbild werde, und dir mehr gefallen möge, Amen.

11. Bitt.

Allerbarmhertzigiſter JEſu! weil ich angefangen zu bitten, verüble mir nicht, daß ich fortfahre auch zu begehren andere ſiben herrliche Gaaben, mit denen du deine liebe Mutter, gleichwie mit Diamanten und Edelgeſtein gecrönet, und mit den Lilien zuſammen gefügt und verſetzt haſt; Gieb mir derhalben, O JEſu! dich bitte ich inſtändig. 1. Wegen aller Gaaben und Gnaden, die in anderen Heiligen zertheilt, aber in deiner werthen Mutter verſammlet ſeyn, alle meinem Stand nöthige Gaaben und Tugenden. 2. Wegen ihrer fürtrefflichen Reinigkeit gieb mir Vergebung und Vermeydung der Sünden. 3. Wegen ihrer Schönheit Leibs und der Seelen, gieb mir die Schönheit der Keuſchheit. 4. Wegen dem Glantz ihrer Weißheit, gieb mir innigliche Erkanntnuß deiner Göttlichen Majeſtät, und meiner Nichtigkeit. 5. Wegen der Macht ihrer Stärcke, welche ſo viel vermag im Himmel und auf Erden, gieb

mir

mir Stärcke zu widerstehen meinen Feinden. 6. Wegen Fürtrefflichkeit ihrer Liebe, gieb mir Klarheit der Zucht und Ehrbarkeit. 7. Wegen allersüßister Lust, durch welche sie von dem Uberfluß des Haus GOttes erfüllet ist, gieb mir Verachtung der zergänglichen und Begierd der ewigwährenden Güter: damit ich dich dort mit deiner seeligsten Mutter und allen Auserwählten ohne End ehren und benedeyen möge, Amen.

12. Bitt.

ES erschien ein groß Zeichen im Himmel ein Weib mit der Sonnen bekleydet, und der Mond unter ihren Füssen, und auf ihrem Haupt eine Cron von zwölff Sternen. Apoc. 12. v. 1. Dies ist von dir gesagt, O H. Jungfrau! nach Auslegung deiner Diener Augustini, Epiphanii, Bernardi: Dann du bist 1. Ein grosses Zeichen, welches der Welt erschienen, und wie die Morgenröth vorgeleuchtet. 2. Du bist erschienen in dem Himmel, durch dein himlisch Leben. 3. Du bist bekleydet mit der Sonnen, der du die Sonn der Gerechtigkeit JEsum empfangen. 4. Der Mond liegt unter deinen Füssen, dann du hast von unserer Veränderlichkeit und Unbeständigkeit nicht gewust. 5. Du bist gecrönt mit der Cron von 12. Sternen, oder mit 12. Freyheiten und Fürtrefflichkeiten, vier des Himmels, vier des Leibs, vier des Geists ge-

zieret, wie dein hönigflieſſender Liebhaber Bernardus erzehlet Serm. in eund. loc.

Der erſte Stern deiner ſcheinbahren Cron iſt: 1. Deine Geburt. 2. Die Engliſche Verkündigung. 3. Uberſchattung des heiligen Geiſts. 4. Die unausſprechliche Empfängnuß des Sohns GOttes. Und dieſe glantzen vom Himmel. 5. Daß du ſeyeſt die Anfängerin der Jungfrauſchafft. 6. Fruchtbahr ohne Verſehrung der Reinigkeit. 7. Schwanger ohne Beſchwährung. 8. Ohne Schmertzen gebährende. Dieſe Sternen ſcheinen an deinem heiligen Leib. 9. Die Sanfftmuth der Schamhafftigkeit. 10. Die Andacht der Demuth. 11. Die Großmüthigkeit des Glaubens. 12. Und die Marter des Hertzens: So da da ſchimmeren wie Sternen an deiner Heil. Seelen.

O Heil. Junfrau! ich wünſche dir Glück von Hertzen: und bitte demüthiglich, erlange mir überflüßige Gnad von JEſu deinem lieben Sohn, ſo ich jetzt empfangen hab in der H. Communion, daß ich durch tugendſames Leben wie ein Zeichen am Himmel ſcheine, wie die Sonn glantze, alle Unbeſtändigkeit haſſe, mit der Cron von zwölff Sternen, das iſt, aller deiner herrlichen Tugenden gecrönet, glantze mit dir in alle Ewigkeit, Amen.

Lob=

Lob-Gesang Magnificat, und dessen Erklärung.

O Du Göttliches Wort! welches so bald du Fleisch worden bist, deine H. Mutter angetrieben, GOtt groß zu machen, sich in dir zu erfreuen und zu frolocken, wegen zehen Ursachen, so sie aus dem Geist herfürgebracht. Ich bitte dich, der du jetzt in dem H. Sacrament zu mir kommen bist, treib auch mich an, nach dem Exempel deiner lieben Mutter dich zu loben, und in dir zu frolocken.

1. Meine Seel macht groß den HErrn. Hat von ihm grosse Meynung, lobet ihn aus allen Kräfften, und thut seine grosse Macht, Lieb, und Barmhertzigkeit über alles erhöhen.

2. Und mein Geist hat gefrolocket in GOtt meinem Heyland. Mein Geist erfreuet sich nicht in zergänglichen Dingen dieser Welt, sonderen in GOtt allein, und in dir, O JEsu! meinem Heyland und Seeligmacher, den ich jetzt in der H. Communion empfangen.

3. Dann er hat angesehen, die Demüthigkeit seiner Dienerin, und ihre Geringheit nicht verschmähet. Dann siehe von nun an (da ich Christum empfangen) werden mich alle Geschlecht seelig sprechen.

4. Dann er hat grosse Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Nahm ist heilig. O meine Seel! was

groſſe Ding hat JEſus dein Heyland an dir gethan, er hat dich von Sünden gereiniget, mit Gnaden gezieret, mit ſeinem H. Fleiſch und Blut dich geſpeiſet: lobe derohalben ſeinen Nahmen, ſprechend: Heilig, heilig, heilig iſt unſer HErr GOtt Sabaoth.

5. Und ſeine Barmhertzigkeit wehret von einem Geſchlecht in das ander, bey denen die ihn förchten. Meine Seel lobet dich, und machet dich groß und frolocket in dir, O JEſu! weil du nicht allein mir, ſonderen allen Geſchlechter- und Völckeren unter der Sonnen, die dich förchten, deine Barmhertzigkeit erzeigt haſt, und fortfahren wirſt bis am End der Welt.

6. Er hat Gewalt gezeigt an ſeinem Armb, und zerſtreuet die da hoffärtig ſeynd in ihrem Gemüth. Meine Seel macht dich groß, O HErr! wegen der Macht, ſo du gezeiget haſt in der Erſchaffung und Erhaltung der Welt, in Ausführung des Iſraelitiſchen Volcks aus Egyptenland, in der Menſchwerdung, Erlöſung, und Einſetzung des H. Sacraments, durch welche die Hoffärtige zerſtreuet und zu ſchanden gemacht werdē.

7. Er hat die Gewaltige (Lucifer, Pharao, Nabuchodonoſor und andere) vom Stuhl abgeſetzt, und die Demüthige (Patriarchen, Propheten, Apoſtlen, und andere Heiligen) erhöher. Deswegen lobe meine Seel den HErrn, und frolocke in ihm.

8. Die

8. Die Hungerige hat er mit Güter erfüllet, und die Reiche leer gelassen. Lobe und preyse meine Seel den HErrn, dann die Begierige himmlische Ding hat er ersättiget, die in ihrer Einbildung reiche Welt-Kinder hat er leer gelassen. Wie auch die Hungerige mit diesem Himmel-Brod erfüllet werden, und die Ketzer und Gottlose, so es verachten, last er leer bleiben.

9. Er hat Israel aufgenommen und alle die, so er als Kinder, annihmt, versorgt er vätterlich, wie dem Israel geschehen; und an seine Barmhrrtzigkeit gedacht, wann er schon bisweilen scheinet ihrer zu vergessen. Erfreue dich meine Seel, und traue dem HErrn.

10. Wie er geredt hat zu unseren Vätteren Abraham und seinem Saamen ewiglich. Er ist treu in allem, was er versprochen Abraham, David, und den Patriarchen unsern Vorfahrern, hat er erfüllet mit der Menschwerdung, und wird auch hinführo leisten, was er den Apostlen unseren Vätteten versprochen hat, und ihre Kinder oder Nachkömmlinge wird er nicht verlassen bis ans End der Welt.

Darumb lobe meine Seel und mache groß den HErrn, frolocke in ihm, und sage Danck für diese Wohlthaten, sonderlich daß er auch noch heut dich persöhnlich heimgesucht, und spreche mit Freud und Trost des Hertzens:

Ehr

Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Begehr endlich den Seegen.

DJe Heil. Jungfrau Maria mit ihrem lieben Kindlein, wolle mich und alle benedeyen, und mit allem himmliſchen Seegen erfüllen, Amen.

ENDE.

Bayerische Staatsbibliothek München

Weinl Maria, Irman=
storf geboh. 1814 – 7 J ledig
Näherin in Reibelstorf.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

/ Maria / Rein, Melchior.

Marianischer Gnaden-Himmel, Mit zwölff Sternen gezieret. Das ist: Andä chtige Betrachtungen, Tugend-Ubungen, Tagzeiten, Litaneyen, und andere schö ne Gebetter Zu Maria Der allerseeligsten Gottes Gebährerin, Auf Deroselben fürnehmste in jeden Monath des Jahrs, fallende Fest-Täg Zu Trost Aller Marianischen Hertzen, aus unterschiedlichen approbierten Bücheren, mit

Bamberg 1756

Asc. 5542 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270706-1
VD18 14844133